



Zi-Praxis-Panel

Jahresbericht 2018

Wirtschaftliche Situation und Rahmenbedingungen
in der vertragsärztlichen Versorgung der Jahre 2014 bis 2017

Impressum

■ Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche
Versorgung in Deutschland
Salzufer 8
10587 Berlin
Tel. (030) 4005 2450
E-Mail: zi@zi.de

■ Vorstand

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried (Vorsitzender)
Thomas Czihal (stellv. Vorsitzender)

■ Kuratorium

Dr. med. Jörg Hermann (Vorsitzender)
Dr. med. Annette Rommel (stellv. Vorsitzende)

■ Projektteam

Markus Leibner (Fachbereichsleitung)
Dr. rer. pol. Nadine Behncke
Julia Folle
Stefan Gensler
Agnieszka Gierga
Jeongkeun Han
Martin Kohler
Nils Kollmann
Mirko Meschenmoser
Jessica Oettel
Dr. oec. Michael Zschille (Projektleitung)
Dr. rer. pol. Hanna Zwiener

■ Zi-Treuhandstelle

Till Eicken (Tropper Data Service AG)
Gabriele Flügel (Tropper Data Service AG)
Stephanie Liebermann (Tropper Data Service AG)

■ Hinweise

9. Jahrgang • Berlin • Dezember 2019
ISSN 2193-9586
Schutzgebühr für Einzelbestellungen: 5 Euro

Das Zentralinstitut dankt den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panels sowie den Mitgliedern des Fachbeirats des Zi-Praxis-Panels für die wertvolle inhaltliche Unterstützung bei der Erstellung des Jahresberichts.

Die Urheberrechte an allen Inhalten dieser Publikation liegen beim Zentralinstitut. Der Nachdruck von Textteilen, Tabellen, Abbildungen und Diagrammen ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Zentralinstituts zulässig. Bei Interesse richten Sie bitte eine E-Mail an zi@zi.de.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	6
Vorwort	8
Zusammenfassung	10
Kapitel 1 Einleitung	18
Kapitel 2 Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen Versorgung	21
Kapitel 3 Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Versorgung	30
Kapitel 4 Wirtschaftliche Situation in den Fachgebieten	41
Kapitel 5 Aktuelle Forschungsergebnisse aus Sonderbefragungen des Zi	66
5.1 Hygienekosten	69
5.2 Vergütungssituation des medizinischen Fachpersonals	76
Kapitel 6 Zi-Praxis-Panel 2018 – Material und Methode	84
Kapitel 7 Tabellarische Darstellungen	99
Literatur	150

Abkürzungsverzeichnis

abs.	absolut
BG	Berufsgenossenschaft, Berufsgenossenschaften
bzw.	beziehungsweise
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
EDV	elektronische Datenverarbeitung
einschl.	einschließlich
EP	Einzelpraxis, Einzelpraxen
etc.	et cetera
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GP	Gemeinschaftspraxis, Gemeinschaftspraxen
Hg.	Herausgeber
inkl.	inklusive
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
Kfz	Kraftfahrzeug
KV, KVen	Kassenärztliche Vereinigung, Kassenärztliche Vereinigungen
MW	Mittelwert (arithmetisches Mittel)
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum, Medizinische Versorgungszentren
Nebenk., Nk.	Nebenkosten
Std.	Stunden
Tsd.	Tausend
u.a.	unter anderem
z.B.	zum Beispiel
Zi	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland
ZiPP	Zi-Praxis-Panel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate für Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in ausgewählten Fachgebieten im Zeitraum 2014 bis 2017.....	23
Abbildung 2	Verteilung der ärztlichen Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) von Inhabern und angestellten Ärzten im Jahr 2017	31
Abbildung 3	Persönliche Bewertung der Situation als Vertragsarzt insgesamt differenziert nach Fachgebiet.....	38
Abbildung 4	Persönliche Bewertung der Situation der Praxis hinsichtlich	39
Abbildung 5	Datenschutzkonzept im Zi-Praxis-Panel – Schematische Darstellung	95

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2014 bis 2017.....	11
Tabelle 2	Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2014 bis 2017.....	12
Tabelle 3	Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2014 bis 2017	13
Tabelle 4	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen in den Jahren 2014 bis 2017	24
Tabelle 5	Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber im Jahr 2017 (Mittelwert und Median)	26
Tabelle 6	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen nach Versorgungsbereich für das Jahr 2017	26
Tabelle 7	Jahresüberschuss je Inhaber, je Inhaberarbeitsstunde und durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Inhaber im Jahr 2017.....	27
Tabelle 8	Wirtschaftslage in Praxen nach Tätigkeitsschwerpunkten im Jahr 2017	28
Tabelle 9	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaberstunde und Jahresarbeitszeit der Inhaber in Praxen mit operativem und konservativem Schwerpunkt im Jahr 2017	29
Tabelle 10	Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber differenziert nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2017	33
Tabelle 11	Patientenzahlen nach Fachgebiet und Patientengruppen im 4. Quartal 2016	34
Tabelle 12	Investitionen in Tausend Euro je Praxis nach Fachbereich in den Jahren 2014 bis 2017.....	36
Tabelle 13	Investitionen in Tausend Euro je Praxis, je Inhaber und je Arzt differenziert nach Fachbereich und Organisationsform in den Jahren 2013 bis 2016.....	37
Tabelle 14	Übersicht zur Nutzung des Softwaremoduls (DATEV, ADDISON, HMD) durch die Steuerberater der ZiPP-Teilnehmer	86
Tabelle 15	Teilnehmerzahl, gewichtete Teilnehmerzahl und Grundgesamtheit nach Regionstyp und KV-Bereich im Jahr 2017	87
Tabelle 16	Fallauswahl nach Fachgebiet in der Querschnitts- und Längsschnittbetrachtung.....	88
Tabelle 17	Teilnehmer in der Erhebungswelle 2018 nach Erstteilnahme nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet	90
Tabelle 18	Kennzahlenvergleich für das Zi-Praxis-Panel mit dem Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2017 – Abweichungen in Prozent	92
Tabelle 19	Einteilung der Abrechnungsfachgebiete nach Anzahl der KV-Honorarklassen und Regionstypen für das Gewichtungsschema der Fachgebiete	93
Tabelle 20	Fachgebiete, Fachbereiche, Versorgungsbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete.....	104
Tabelle 21	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2017	105
Tabelle 22	Praxisaufwendungen nach fünf Aufwandsarten und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2017.....	106
Tabelle 23	Praxiseinnahmen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2017	107
Tabelle 24	Praxisaufwendungen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2017.....	108
Tabelle 25	Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2017	109
Tabelle 26	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2017	110
Tabelle 27	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2017	112

Tabelle 28	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2017	114
Tabelle 29	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016	116
Tabelle 30	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016.....	118
Tabelle 31	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016	120
Tabelle 32	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015	122
Tabelle 33	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015.....	124
Tabelle 34	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015	126
Tabelle 35	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014	128
Tabelle 36	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014.....	130
Tabelle 37	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014	132
Tabelle 38	Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2017	134
Tabelle 39	Ärztliche Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte in Stunden je Arzt nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2017.....	135
Tabelle 40	Abwesenheitstage der Inhaber aufgrund von Urlaub und Krankheit nach Fachgebiet im Jahr 2017	136
Tabelle 41	Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2017 in der Grundgesamtheit und den ZiPP-Analysefällen	137
Tabelle 42	Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2017 in den Abrechnungsfachgebieten Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	139
Tabelle 43	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 1. Quartal 2017.....	140
Tabelle 44	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 2. Quartal 2017.....	142
Tabelle 45	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 3. Quartal 2017.....	144
Tabelle 46	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2017.....	146
Tabelle 47	Honorarklassenbildung und -besetzung für die Abrechnungsfachgebiete im Gewichtsverfahren	148
Tabelle 48	Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Praxis in den Jahren 2017, 2016, 2015 und 2014	149

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum neunten Mal legt das Zi einen Jahresbericht zum Zi-Praxis-Panel vor. Wir berichten hier zu den Jahren 2014 bis 2017. Wichtigste Erkenntnis: Die zuvor positive Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in den Praxen hat sich 2017 merklich abgeschwächt.

Zwar sind die Überschüsse der Praxen noch leicht gestiegen. Im Mittelwert über alle Fachgebiete betragen sie 2017 rund 168.800 Euro je Praxisinhaber. Unter Berücksichtigung der Verbraucherpreisentwicklung mussten die Praxisinhaber gegenüber 2016 aber ein Minus von 0,7 Prozent hinnehmen. In den Jahren 2015 und 2016 hatte die Entwicklung der Jahresüberschüsse im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr noch bei 3,1 bzw. 5,5 Prozent gelegen.

Die Betriebskosten sind zwischen 2014 und 2017 um insgesamt 10,4 Prozent gestiegen. Die größten Kostensprünge gab es bei Aufwendungen für Personal (+18,6 Prozent) sowie für Material und Labor (+8,7 Prozent). Der Kostenanstieg hat damit die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt um 2,5 Prozent wuchsen, deutlich überschritten.

Kein Wunder also, dass die Praxisinhaber ihre wirtschaftliche Situation kritischer bewerteten. Auch der ZiPP-Klimaindex verzeichnete eine negative Entwicklung.

Im Jahr 2019 hat sich das Zi auch mit der Kostenentwicklung im Bereich der Hygienemaßnahmen und mit steigenden Kosten beim angestellten Praxispersonal befasst. Die Vertragsärzte haben nach Einführung der Hygieneverordnungen erhebliche Kosten zu tragen. Beim Praxispersonal macht sich die zunehmende Personalknappheit bemerkbar: Vertragsärzte mussten häufig über Tarifvertrag zahlen, um geeignetes Personal finden oder halten zu können.

Insgesamt markiert dieser Jahresbericht zum Zi-Praxis-Panel also eine Reihe von kritischen Entwicklungen, die in den Honorarverhandlungen und bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Praxen dringend Berücksichtigung finden müssen.

Das Zi-Praxis-Panel soll eine solide Datengrundlage zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung liefern. Das ist Dank der Mitwirkung tausender Vertragsärzte und –psychotherapeuten nunmehr gegeben. Das Zi-Praxis-Panel hat sich eine breite Akzeptanz erarbeitet. Es wird auch von den Krankenkassen anerkannt.

Die Datengrundlage für diesen Bericht konnte wieder nur dank der Beteiligung mehrerer tausend Ärzte und Psychotherapeuten geschaffen werden. Ihnen sprechen wir mit der Veröffentlichung dieses Berichts unseren herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement aus. Ebenso danken wir den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats und des Fachbeirats, die unsere Arbeit mit zahlreichen Ratschlägen unterstützt haben.

Im zehnten Jahr seines Bestehens stehen dem Zi-Praxis-Panel grundlegende Veränderungen bevor: Um die Qualität der erhobenen Daten langfristig verbessern zu können, die Bereitstellung von Auswertungsergebnissen zu beschleunigen und Teilnehmenden zukünftig spannende neue Angebote unterbreiten zu können, werden sowohl die Erhebung selbst als auch die Informationsangebote in zwei Schritten in moderne Online-Formate überführt. Somit wird das Zi-Praxis-Panel fit gemacht für die kommenden Jahre – und durch Verzicht auf papiergebundene Erhebungsunterlagen kann ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

Mehr über diese Veränderungen sowie zu neuen Themen und Fragestellungen rund um die vertragsärztliche Versorgung im Zusammenhang mit dem Zi-Praxis-Panel werden Sie im kommenden Jahresbericht 2020 erfahren, in dem wir zum 10. Geburtstag des Zi-Praxis-Panels berichten werden.



Dr. Dominik Graf von Stillfried
Vorstandsvorsitzender



Thomas Czihal
stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Markus Leibner
Leiter des Fachbereichs Ökonomie

Zusammenfassung

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) im Rahmen des Zi-Praxis-Panels (ZiPP) jährlich Daten zur Wirtschaftssituation (Kosten, Einnahmen und Jahresüberschuss) in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten.¹ Diese Daten beruhen auf Angaben, die in der überwiegenden Zahl der Fälle von den Steuerberatern der Teilnehmer testiert sind. Zudem beleuchtet das Zi-Praxis-Panel die Rahmenbedingungen in den Praxen, wie zum Beispiel die Patientenzahl, die Arbeitszeiten und die Personalausstattung. Die Ergebnisse der Befragungen werden in Jahresberichten veröffentlicht.

Das Zi wird getragen durch die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Mit dem Zi-Praxis-Panel schaffen KVen und KBV somit Transparenz über die wirtschaftliche Lage der Praxen der vertragsärztlichen Versorgung. Zudem sind die erhobenen Daten Grundlage für wissenschaftliche Analysen des Zi und des wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panels sowie für Analysen des Instituts des Bewertungsausschusses im Rahmen der Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) im Auftrag des Bewertungsausschusses.

Der vorliegende Jahresbericht beruht auf der Erhebung des Jahres 2018 und berichtet zu den Jahren 2014 bis 2017.

Die Ergebnisse in Kürze

Die in den Vorjahren positive Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in den Praxen ist im Jahr 2017 merklich geschwunden. Unter Berücksichtigung der Verbraucherpreise war inflationsbereinigt ein Rückgang der Jahresüberschüsse zu verzeichnen. Das Wachstum der Betriebskosten wurde nicht mehr durch eine Steigerung der Einnahmen überkompensiert.

- Die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber (Gesamteinnahmen minus Gesamtaufwendungen) stiegen unter Berücksichtigung der Inflationsrate zwischen den Jahren 2014 bis 2017 real an (+8,0%). Die reale Verbesserung der Überschussituation erfolgte ausschließlich in den Jahren 2015 und 2016 (+3,1% bzw. +5,5% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr). Im Jahr 2017 fielen die Jahresüberschüsse real um 0,7% gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2017 lag der Jahresüberschuss durchschnittlich bei 168.800 Euro je Praxisinhaber (vgl. Tabelle 1). In diesem arithmetischen Mittelwert kommt jedoch nicht zum Ausdruck, dass die wirtschaftliche Lage nach Art und Umfang der Praxistätigkeit sehr unterschiedlich ausfiel. So hatten laut den in Tabelle 25 (Seite 109) berichteten Verteilungswerten im Jahr 2017 25% der Praxisinhaber einen Jahresüberschuss von weniger als 92.200 Euro. 50% der Praxisinhaber hatten einen Jahresüberschuss von weniger als 148.400 Euro. 75% der Praxisinhaber hat-

Gesamt	2014	2015	2016	2017	2017 zu 2014	Durchschnitt je Jahr
Gesamteinnahmen	294,4	304,8	319,4	325,4		
		10,4	14,6	6,0	31,0	10,3
		3,5%	4,8%	1,9%	10,5%	3,4%
Gesamtaufwendungen	142,0	146,8	151,9	156,7		
		4,9	5,1	4,8	14,7	4,9
		3,4%	3,5%	3,1%	10,4%	3,3%
Jahresüberschuss	152,5	158,0	167,5	168,8		
		5,5	9,5	1,3	16,3	5,4
nominal		3,6%	6,0%	0,8%	10,7%	3,4%
Verbraucherpreisindex	100,0	100,5	101,0	102,5	2,5	0,8
real		3,1%	5,5%	-0,7%	8,0%	2,6%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Die Berechnung der Veränderungsraten erfolgte auf Basis der ungerundeten Angaben in den Tabellen 26 bis 37. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018, Statistisches Bundesamt 2019, eigene Berechnungen.

¹ Wir bitten um Verständnis dafür, dass der besseren Lesbarkeit willen die männliche Form verwendet wird. Selbstverständlich beziehen sich sämtliche Aussagen gleichermaßen auf alle Geschlechter.

Tabelle 2 Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2014 bis 2017						
Gesamt	2014	2015	2016	2017	2017 zu 2014	Durchschnitt je Jahr
Gesamtaufwendungen	142,0	146,8	151,9	156,7		
		4,9	5,1	4,8	14,7	4,9
		3,4%	3,5%	3,1%	10,4%	3,3%
Personal	70,9	75,1	79,2	84,1		
		4,2	4,1	4,9	13,2	4,4
		6,0%	5,4%	6,1%	18,6%	5,8%
Material und Labor	8,8	9,1	9,2	9,6		
		0,3	0,1	0,3	0,8	0,3
		3,5%	1,5%	3,5%	8,7%	2,8%
Miete einschließlich Nebenkosten für Praxisräume	17,3	17,4	17,8	17,7		
		0,1	0,4	0,0	0,4	0,1
		0,6%	2,0%	-0,2%	2,4%	0,8%
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	7,1	7,4	8,0	8,0		
		0,3	0,6	0,0	0,9	0,3
		4,7%	7,5%	0,1%	12,7%	4,1%
Abschreibungen	10,0	9,9	9,3	8,6		
		-0,1	-0,6	-0,7	-1,4	-0,5
		-1,0%	-6,0%	-8,0%	-14,4%	-5,0%
Leasing und Mieten von Geräten	1,9	1,8	1,8	1,6		
		0,0	0,0	-0,2	-0,3	-0,1
		-1,9%	-2,5%	-12,7%	-16,4%	-5,8%
Fremdkapitalzinsen	2,4	2,0	1,8	1,5		
		-0,3	-0,2	-0,3	-0,8	-0,3
		-13,2%	-10,7%	-15,9%	-34,8%	-13,3%
Wartung und Instandhaltung	3,9	4,0	4,3	4,8		
		0,1	0,4	0,5	1,0	0,3
		2,5%	9,1%	11,7%	24,9%	7,7%
Nutzung externer Infrastruktur	0,9	1,0	1,0	1,0		
		0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
		6,3%	0,8%	-0,8%	6,2%	2,0%

darunter für ...

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Angaben in den Tabellen 26 bis 37. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

ten einen Jahresüberschuss von weniger als 214.500 Euro.

- Die Gesamtaufwendungen (Betriebskosten) nahmen zwischen den Jahren 2014 und 2017 um 10,4% je Praxisinhaber zu (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Der Kostenanstieg überschritt sichtbar die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt um 2,5% zunahm (Statistisches Bundesamt, 2019).
- Der Anstieg der Jahresüberschüsse zwischen 2014 und 2017 spiegelt sich nicht in einer Steige-

rung der durchschnittlichen Investitionen der Niedergelassenen wieder. Über den Berichtszeitraum 2014 bis 2017 nahmen die mittleren Praxisinvestitionen ab (vgl. Tabelle 12, Seite 36). Zudem ist während der vergleichsweise hohen Überschusszuwächse in den Jahren 2015 und 2016 ein stärkerer Investitionsrückgang zu verzeichnen als in 2017. 50% der Praxen im Zi-Praxis-Panel wendeten im Jahr 2017 weniger als 2.000 Euro für Investitionen auf. In allen Fachbereichen lag das Niveau der durchschnittlichen Investitionstätigkeit des Jahres 2017 unter jenem des Jahres 2014. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Auswertungen zu den Inves-

Tabelle 3 Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2014 bis 2017

Gesamt	2014	2015	2016	2017	2017 zu 2014	Durchschnitt je Jahr
Gesamteinnahmen	294,4	304,8	319,4	325,4		
		10,4	14,6	6,0	31,0	10,3
		3,5%	4,8%	1,9%	10,5%	3,4%
GKV	221,1	229,8	243,2	249,1		
- Anteil an Gesamteinnahmen	75,1%	75,4%	76,1%	76,5%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		8,7	13,4	5,9	27,9	9,3
- Veränderung zum Vorjahr in %		3,9%	5,8%	2,4%	12,6%	4,0%
Privat	58,8	59,8	60,8	60,8		
- Anteil an Gesamteinnahmen	20,0%	19,6%	19,0%	18,7%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		1,0	1,0	0,1	2,1	0,7
- Veränderung zum Vorjahr in %		1,7%	1,7%	0,1%	3,5%	1,2%
BG/Unfall	2,2	2,2	2,3	2,2		
- Anteil an Gesamteinnahmen	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,0	0,2	-0,2	0,0	0,0
- Veränderung zum Vorjahr in %		0,1%	7,5%	-8,1%	-1,1%	-0,4%
Sonstige	12,3	13,0	13,1	13,4		
- Anteil an Gesamteinnahmen	4,2%	4,3%	4,1%	4,1%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,7	0,1	0,3	1,1	0,4
- Veränderung zum Vorjahr in %		5,5%	0,8%	2,0%	8,5%	2,8%

davon aus ...

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Die Berechnung der Veränderungsraten erfolgte auf Basis der ungerundeten Angaben in den Tabellen 26 bis 37. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

tionen auf einer Längsschnittauswahl von 3.907 Praxen beruhen, welche in den Jahren 2014 bis 2017 durchgehend Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Nicht in die Auswertungen zu den Investitionen einbezogen sind somit nach Jahresbeginn 2014 neu gegründete Praxen sowie Praxen, die vor Jahresende 2017 geschlossen wurden. Grundsätzlich gilt zudem, dass die Investitionsvolumina in den einzelnen Fachbereichen heterogener verteilt sind als andere wirtschaftliche Kennzahlen. Zugleich zeigt sich die Beobachtung stagnierender Investitionen auch in der Entwicklung der einzelnen Aufwendungskategorien: Die Abschreibungen sanken im Jahr 2017 um 8,0% relativ zum Vorjahr (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Über den gesamten Beobachtungszeitraum verringerten sich die Abschreibungen sogar um 14,4%. Auch Aufwendungen für Leasing und Mieten für Geräte waren im Jahr 2017 erneut rückläufig: -12,7% relativ zum Vorjahr bzw. -16,4% über den gesamten Zeitraum 2014 bis 2017. Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung im Jahr 2017 deutlich gestiegen: +11,7% relativ zum Vorjahr

bzw. +24,9% über den gesamten Beobachtungszeitraum.

- Die Aufwendungen für Personal verzeichneten im Beobachtungszeitraum mit einer Zunahme um durchschnittlich 13.200 Euro bzw. 18,6% je Praxisinhaber den stärksten absoluten Anstieg aller Ausgabenkategorien (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Damit kann die Kostenmehrbelastung der Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden, der kosten-dämpfende Entwicklungen überkompensierte.
- Die Gesamteinnahmen je Praxisinhaber stiegen von 2014 bis 2017 im Mittel um 31.000 Euro (+10,5%) an (vgl. Tabelle 3). Überdurchschnittlich stark war die Zunahme der Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit (+12,6%). Die Zuwachsrate bei den Privateinnahmen lag hingegen nur bei 3,5%. Der Anstieg der Gesamteinnahmen je Praxisinhaber verteilt sich ungleichmäßig auf die Jahre 2014 bis 2017: Im Jahr 2015 und 2016 betrug die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 3,5% und 4,8%. Im Jahr 2017 nahmen die

Gesamteinnahmen je Inhaber im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 1,9% zu.

6. Die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage hat über den Zeitraum von 2014 bis 2017 weiter zugenommen. So stieg der Anteil der GKV-Einnahmen an den Gesamteinnahmen von 75,1% im Jahr 2014 auf 76,5% im Jahr 2017 (vgl. Tabelle 3, Seite 13). Hierbei werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.
7. In den einzelnen Fachgebieten verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Zeitraum 2014 bis 2017 unterschiedlich, sowohl hinsichtlich der Einnahmen und Aufwendungen, als auch hinsichtlich des Jahresüberschusses (vgl. Abbildung 1, Seite 23). Besonders stark stiegen die Aufwendungen je Praxisinhaber im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie mit einem mittleren jährlichen Zuwachs von 6,8%. Die größte durchschnittliche Steigerungsrate der Einnahmen (+4,9%) wurde ebenfalls in diesem Fachgebiet erzielt, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate des Jahresüberschusses von 2,4% entspricht. Die überdurchschnittliche Einnahmensteigerung in diesem Fachgebiet dürfte zum Teil den Beschluss des Bewertungsausschusses vom 22. September 2015 zur Vergütung psychotherapeutischer Leistungen und damit verbundene Honorarnachforderungen für die Jahre 2012 bis 2015 widerspiegeln, was im Jahr 2016 zu deutlichen Honorarnachzahlungen durch die KVen an die Praxisinhaber führte. Das Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin verzeichnete mit 5,2% die höchste durchschnittliche jährliche Steigerungsrate des Jahresüberschusses und ebenfalls hohe Einnahmensteigerungen (+4,6%).
8. In Gemeinschaftspraxen lagen die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber im Jahr 2017 mit 199.500 Euro etwa 31% über denen der Einzelpraxen (152.700 Euro) (vgl. Tabelle 4, Seite 24). Das Einnahmenwachstum war in Gemeinschaftspraxen mit 11,2% etwas höher als in Einzelpraxen (+10,0%). Zugleich nahmen die Ausgaben von Gemeinschaftspraxen im gleichen Zeitraum mit 12,1% stärker zu als in Einzelpraxen (+9,0%). Die Jahresüberschüsse stiegen damit zwischen den Jahren 2014 und 2017 in Einzelpraxen (+10,8%) etwas stärker als in Gemeinschaftspraxen (+10,4%) an. Der Anstieg der Jahresüberschüsse verteilt sich ungleichmäßig auf die Jahre 2014 bis 2017 sowie auf die Praxistypen: Im Jahr 2015 und 2016 war die Zunahme gegenüber dem Vorjahr in Gemeinschaftspraxen mit 3,2% und 5,0% kleiner als in Einzelpraxen (+3,9% und +6,8%). Im Jahr 2017 nahmen die Jahresüberschüsse in Gemeinschaftspraxen im Vergleich zum Vorjahr um 0,1% ab, in Einzelpraxen nahmen sie nur noch um 1,9% zu.
9. Bezogen auf die mittlere Jahresarbeitszeit von 2.191 Stunden je Inhaber ergibt sich ein mittlerer Jahresüberschuss von 168.600 Euro und ein Überschuss von etwa 77 Euro je Inhaberstunde im Jahr 2017 (vgl. Tabelle 7, Seite 27). In der hausärztlichen Versorgung wurde ein Überschuss von etwa 80 Euro je Inhaberstunde erreicht. Am höchsten lag der Überschuss je Inhaberstunde in den technisierten fachärztlichen Fächern, angeführt von den fachärztlichen Internisten mit etwa 98 Euro je Inhaberstunde. In der psychotherapeutischen Versorgung wurde ein Überschuss von etwa 40 Euro je Inhaberstunde erreicht.
10. Die Wirtschaftslage unterscheidet sich auch nach der Leistungsstruktur der Praxen. Markant sind die Unterschiede zwischen Ärzten mit konservativer Tätigkeit und Ärzten, die operative Leistungen erbringen (vgl. Tabelle 8, Seite 28). In den betreffenden Fachgebieten überwogen die höheren Einnahmen bei operativer Tätigkeit die höheren Aufwendungen, so dass im Jahr 2017 in operativ tätigen Praxen im Vergleich zu konservativ tätigen Praxen durchschnittlich etwa 44.800 bis 470.500 Euro höhere Jahresüberschüsse je Praxisinhaber erzielt wurden. Dieses Bild ändert sich nicht wesentlich bei Berücksichtigung der in manchen Fachgebieten höheren zeitlichen Arbeitsleistung der operativ tätigen Praxisinhaber (vgl. Tabelle 9, Seite

- 29). In den meisten Fachgebieten wurde bei operativer Tätigkeit ein vergleichsweise höherer Überschuss je Inhaberarbeitsstunde erzielt.
11. Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind nicht mit dem Einkommen der Ärzte und Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Nettoeinkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten ergibt sich nach Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken und ggf. weitere Vorsorgeaufwendungen. Eine Beispielrechnung (vgl. Tabelle 5, Seite 26) verdeutlicht, wie hoch im Jahr 2017 das verfügbare Nettoeinkommen eines Praxisinhabers ausfällt, der mit 168.770 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (148.428 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen in Höhe von 82.922 Euro bzw. 73.381 Euro im Jahr 2017. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 6.910 Euro bzw. 6.115 Euro. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeiten der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Jahr 2017 ergibt sich daraus ein Netto-Stundensatz von 38 Euro bzw. 33 Euro.
 12. Der Jahresüberschuss aus GKV-Tätigkeit ist aus den Rohdaten nicht einfach abzulesen. Hier ist zu berücksichtigen, dass der GKV-Bereich erheblich durch privatärztliche Tätigkeit quersubventioniert wird. Für die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs gilt der Grundsatz, dass ein Inhaber bei vollzeitiger GKV-Tätigkeit einen Überschuss erzielen können sollte, der mindestens einem Oberarztgehalt entspricht. Um den tatsächlich erzielten Jahresüberschuss mit diesem Referenzwert zu vergleichen, müssen die Nicht-GKV-Einnahmen auf GKV-Niveau umgerechnet und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden standardisiert werden. Für das Jahr 2017 läge der rechnerische GKV-Überschuss im Schnitt über alle Vertragsärzte bei rund 138.400 Euro. Dies liegt unter den Arztgehältern, die mit vergleichbarer Qualifikation im Krankenhaus erzielt werden können.
 13. Die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten arbeiteten im Jahr 2017 im Durchschnitt etwa 48 Wochenstunden (vgl. Tabelle 38, Seite 134). Betrachtet man nur die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung), so ergibt sich ein Wert von etwa 50 Wochenstunden. Besonders hohe Wochenarbeitszeiten zeigen sich in den Fachgebieten Nuklearmedizin, Radiologie sowie Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie. Im Schnitt arbeiteten Inhaber von Einzelpraxen mit 47,8 Wochenstunden etwas länger als Inhaber von Gemeinschaftspraxen (47,3 Wochenstunden). Praxisinhaber in ländlichen Regionen (49,6 Wochenstunden) arbeiteten mehr als jene in Städten (45,9 Wochenstunden) (vgl. Tabelle 10, Seite 33). Angestellte Ärzte arbeiten in der Regel deutlich weniger als selbständige Ärzte: Etwa 50% der Angestellten hatten Arbeitsverträge im Umfang von über 5 bis zu 20 Wochenstunden (vgl. Abbildung 2, Seite 31).
 14. In allen Fachbereichen wurde der überwiegende Anteil der Wochenarbeitszeit im Jahr 2017 für ärztliche Tätigkeiten aufgewendet (etwa 41 Wochenstunden). Davon entfielen 80% auf den direkten Patientenkontakt (etwa 33 Wochenstunden) und 18% auf Tätigkeiten ohne Patienten (etwa 7 Wochenstunden). Zusätzlich zu den ärztlichen Tätigkeiten komplettieren Notfalldienste (etwa 1 Wochenstunde), Zeiten für Fortbildungen (2,3 Wochenstunden), sowie die Aufgaben des Praxismanagements (etwa 4 Wochenstunden), die durchschnittliche Arbeitswoche eines Arztes (vgl. Tabelle 10, Seite 33).
 15. Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich etwa 37 Abwesenheitstage für Praxisinhaber verzeichnet. Nach Angaben der teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten sind davon etwa 32 Abwesenheitstage durch Urlaub, etwa zwei Tage durch Krankheit und etwa drei Tage durch sonstige Anlässe begründet (vgl. Tabelle 40, Seite 136).

16. Erwartungsgemäß wurde auch im Jahr 2017 mit einem Anteil von 87,6% der überwiegende Teil der Behandlungen durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) getragen (vgl. Tabelle 11, Seite 34). Auf Behandlungen zu Lasten privater Krankenversicherungen und für Selbstzahler (inklusive individuelle Gesundheitsleistungen) entfielen 10,4%. Im Durchschnitt über alle Fachgebiete wurden für 1,1% der Patienten die Behandlungskosten durch die BG/Unfallversicherung getragen. Im Fachgebiet Chirurgie betrug der entsprechende Anteil 11,4%. Insgesamt wurden etwa 1% der Patienten im Auftrag des Krankenhauses bzw. konsiliarisch behandelt.
17. Im Jahr 2017 bewerteten die Niedergelassenen ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut überwiegend als gut bis sehr gut (vgl. Abbildung 3, Seite 38). Die Einschätzungen variieren jedoch sowohl zwischen den einzelnen Fachgebieten als auch hinsichtlich der erfragten Zufriedenheitsaspekte. Als besonders positiv wurden die Erreichbarkeit und die medizinisch-technische Ausstattung der Praxen sowie die Qualifikation des nicht-ärztlichen Personals eingeschätzt (vgl. Abbildung 4, Seite 39). Die in Tabelle 38 (Seite 134) dokumentierten hohen Wochenarbeitszeiten spiegeln sich auch in der Bewertung der ärztlichen Arbeitszeit und der ärztlichen Arbeitsintensität wider. Diese wurden nur von etwa der Hälfte der Befragten als gut oder sehr gut bewertet. Die Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Reha-Trägern und Privaten Krankenversicherungen wurde überwiegend negativ beurteilt.
18. An der Erhebungswelle 2018 im Zi-Praxis-Panel nahmen 5.630 Praxen teil. Dies entspricht einem Anteil von etwa 5,7% der Grundgesamtheit (99.521 Praxen). Die externe Validität der Befragungsergebnisse kann im Vergleich zu den KV-Abrechnungsdaten beschrieben werden. Anhand der KV-Abrechnungsdaten zeigt sich in zahlreichen großen Fachgebieten eine gute Repräsentation der gesamten Ärzteschaft gemessen an den Behandlungsfällen je Arzt, dem Honorarumsatz je Arzt und dem Honorarumsatz je Behandlungsfall. Allerdings zeigen die Vergleiche bei einigen Abrechnungsgruppen deutliche Unterschiede auf (vgl. Tabelle 18, Seite 92).
19. Das Zi hat für die KVen und die KBV eine Erhebung zu Hygienekosten durchgeführt. Ziel war die Darstellung von Hygienekosten in vertragsärztlichen Einrichtungen und die Verdeutlichung der seit 2012 entstandenen Mehrkosten durch die Landeshygieneverordnungen. Von rund 56.000 angeschriebenen Praxen machten 1.855 Teilnehmer umfassende Angaben zu Struktur und Höhe der in 2018 angefallenen Hygienesachkosten und dem Zeitaufwand für Hygienetätigkeiten. Im Durchschnitt entstehen einer Praxis Hygienesachkosten in Höhe von 24.287 Euro. Haupttreiber der Kosten sind mit knapp 30% Aufwendungen für die interne Aufbereitung, gefolgt von Medizinprodukten (16%) und Hygienematerialien (14%). Die Höhe der Hygienekosten unterscheidet sich stark nach dem Leistungsspektrum und dem Fachbereich. Operativ tätige Praxen weisen Kosten von 53.281 Euro auf, invasiv tätige Einrichtungen von 25.242 Euro und rein konservativ tätigen Praxen entstehen 8.140 Euro. Dialyse-Einrichtungen hatten Kosten von 116.823 Euro.
- Die Ergebnisse zeigen zudem, dass die verschiedenen Hygienetätigkeiten einen erheblichen Zeitaufwand für Ärzte und Mitarbeitende bedeuten. In Abhängigkeit des Leistungsspektrums und des Umfangs der internen Aufbereitung fällt diese Belastung unterschiedlich hoch aus. So beanspruchen regelmäßig anfallende Hygienetätigkeiten im Durchschnitt eine wöchentlich Arbeitszeit von 11 Stunden bei den Mitarbeitenden. Hinzu kommen durchschnittlich 52 Stunden im Jahr für unregelmäßig anfallende Aufgaben, insbesondere im Rahmen der Aufbereitung. Der täglich anfallende Zeitbedarf für die interne Aufbereitung umfasst im Durchschnitt mindestens 2 Stunden.
20. An der Sondererhebung zu Tarifstrukturen von Medizinischem Fachpersonal nahmen 1.341 Bestandspraxen des Zi-Praxis-Panels teil. Insgesamt 990 Teilnehmer machten Angaben zu 2.054 Medizinischen Fachangestellten, ihrer

wöchentlichen Arbeitszeit, ihrer vertraglichen Vereinbarung und ihrem Brutto-Monatsgehalt im Jahr 2018.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Arbeitsverträge von Medizinischen Fachangestellten mit knapp 81% im Rahmen tarifvertraglicher Regeln festgelegt werden. Im überwiegenden Teil erfolgt dies zugunsten der Medizinischen Fachangestellten, mit einer über dem Tarif liegenden Vergütung (39%). Außertarifliche Vereinbarungen sind dagegen eher im Osten verbreitet. Im Durchschnitt erhielten Medizinische Fachangestellte 2018 ein Brutto-Monatsgehalt in Höhe von 2.570 Euro bzw. ein Jahresgehalt von 33.596 Euro.

Die vermehrt übertariflichen Brutto-Gehälter können auch als Antwort auf den zunehmenden Fachkräftemangel bei medizinischen Fachangestellten interpretiert werden. So bewerteten 85% der Praxisinhaber den regionalen Arbeitsmarkt für medizinisches Fachpersonal als schlecht oder sehr schlecht. Als Schwierigkeiten bei der Mitarbeitersuche wurden häufig eine zu geringe Qualifikation der Bewerberinnen genannt oder, dass sich auf ausgeschriebene Stellen keine Bewerberinnen bzw. Bewerber meldeten. Großes Engagement zeigen die Praxisinhaber bei der Ausbildung des medizinischen Fachpersonals. 42% der teilnehmenden Praxen haben im Jahr 2018 Medizinische Fachangestellte ausgebildet. 67% nennen die Qualifizierung von Fachkräften als Grund für ihr Engagement und 58% sehen die Ausbildung von Mitarbeitenden außerdem als Gesellschaftsaufgabe.

Zum Aufbau dieses Berichts

Einen Überblick über die Ergebnisse zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung in den Praxen geben die Ausführungen in Kapitel 2. Mit den ärztlichen Arbeitszeiten, der Zahl behandelter Patienten nach Versichertengruppen und der Investitionstätigkeit in den Praxen werden in Kapitel 3 zentrale Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen Tätigkeit beschrieben. Eine Zusammenstellung der wich-

tigsten Ergebnisse für die einzelnen Fachgebiete findet sich in Kapitel 4. In Kapitel 5 werden aktuelle Forschungsergebnisse aus Sonderbefragungen des Zi präsentiert. Erläuterungen zur Methodik bei der Erhebung und Auswertung der Daten sind in Kapitel 6 zusammengefasst. Es beinhaltet u. a. einen Vergleich zentraler Kennzahlen der Stichprobe des Zi-Praxis-Panels mit der Grundgesamtheit auf Basis des Honorarberichts der KBV sowie Erläuterungen zum Gewichtungsverfahren (nach Fachgebieten, KV-Honorarklassen und Regionstypen). Detaillierte Informationen zu den Finanzkennzahlen, differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform, und ergänzende Auswertungsergebnisse werden im tabellarischen Anhang (Kapitel 7) bereitgestellt.²

² Einen detaillierten Überblick über das Informationsangebot des Zi-Praxis-Panels und die verschiedenen Berichtsformate gibt Kapitel 6 im Jahresbericht 2015 des Zi-Praxis-Panels (Zi, 2017, Seite 125 ff.).

Kapitel 1

Einleitung

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zi jährlich im Rahmen des Zi-Praxis-Panels umfangreiche Daten zur Wirtschaftssituation in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten. Ziel des Zi-Praxis-Panels ist es dabei, die Wirtschaftslage in den Praxen der Niedergelassenen transparent zu beschreiben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten über die Zeit hinweg – für die ambulante vertragsärztliche Versorgung insgesamt, aber auch differenziert nach Fachgebieten.

Mit der Teilnahme von Ärzten und Psychotherapeuten aus 5.630 Praxen stellt die Erhebungswelle 2018 eine breite Basis für Analysen zur wirtschaftlichen Lage und zu den Rahmenbedingungen in der ambulanten Versorgung bereit. Für 5.478 der teilnehmenden Praxen können zusätzlich zu den Merkmalen der Praxis auch die erhobenen Informationen zu den in den Praxen tätigen Praxisinhabern und angestellten Ärzten ausgewertet werden. In der Summe stehen in der Querschnittsauswahl für das Jahr 2017 Angaben von 7.862 Ärzten (6.890 Praxisinhaber und 972 angestellte Ärzte) zur Verfügung (vgl. Tabelle 16, Seite 88). Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Analysen stützen sich je nach untersuchter Fragestellung auf eine unterschiedliche Zahl an Praxen. Eine Ursache hierfür ist, dass einzelne Fragen des Fragebogens im Rahmen des Zi-Praxis-Panels nicht oder nicht konsistent von allen Teilnehmern beantwortet wurden. Zudem bezieht sich der Fragebogen in Teilen auf den Zeitraum von 2014 bis 2017, so dass Ärzte und Psychotherapeuten in neu gegründeten Praxen nicht zum gesamten Berichtszeitraum Angaben machen konnten. Die jeweils einbezogene Analysemenge wird an entsprechender Stelle im Jahresbericht angegeben. Einen Überblick über den Umfang der im Jahresbericht verwendeten grundlegenden Fallauswahlen im Querschnitt bzw. im Längsschnitt gibt Tabelle 16 (Seite 88).

Das Zi-Praxis-Panel eignet sich besonders für die Analyse der Kostenentwicklung, da in jeder Erhebungswelle Angaben zur wirtschaftlichen Lage für vier aufeinanderfolgende Berichtsjahre erfragt werden. So wird die Darstellung der Kostenentwicklung über mehrere Jahre hinweg möglich. Die

Wirtschaftsdaten im Zi-Praxis-Panel beruhen auf der steuerlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Eine hohe Datenqualität im Hinblick auf die Kostenentwicklung ist dadurch gewährleistet, dass die Daten zu Aufwendungen und Einnahmen in der Regel durch den Steuerberater der Teilnehmer bereitgestellt und testiert werden. In der Erhebung 2018 betrug der Anteil der durch den Steuerberater testierten Einsendungen 94,2% (vgl. Tabelle 14, Seite 86).

Neben diesen wirtschaftlichen Kennzahlen werden im Zi-Praxis-Panel auch Daten zu Umfang und Aufteilung der ärztlichen Arbeitszeit, zur Patientenstruktur und zur Praxisstruktur (Organisationsform, Personalausstattung etc.) erhoben. Durch die Möglichkeit, die Erhebungsdaten um Informationen aus Abrechnungsdaten der KVen zu ergänzen, stellt das Zi-Praxis-Panel eine einzigartige Datenbasis dar. Das Zi-Praxis-Panel ermöglicht die Analyse der Wirtschaftslage unter Berücksichtigung zentraler Aspekte der für Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten relevanten Rahmenbedingungen. Die Anreicherung des Zi-Praxis-Panels mit den praxisspezifischen Abrechnungsdaten erlaubt die differenzierte Gliederung nach Fachgebieten und Leistungsschwerpunkten der teilnehmenden Praxen und die Hochrechnung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten in Deutschland.

Der vorliegende Bericht enthält Angaben über durchschnittliche Praxisumsätze (Einnahmen), Betriebskosten (Aufwendungen) und Jahresüberschüsse der Praxen für die Jahre 2014 bis 2017. Durch den Umfang der vorliegenden Datenbasis kann die Wirtschaftslage in 26 Fachgebieten differenziert dargestellt werden (siehe Tabelle 20, Seite 104 für einen Überblick über die im Zi-Praxis-Panel vertretenen Fachgebiete). Zudem werden die Ergebnisse auf Fachgebietsebene getrennt nach der Organisationsform der Praxis (Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis) ausgewiesen. Der Jahresbericht des Zi-Praxis-Panels schafft damit Transparenz über den aktuellen Stand und die Entwicklung der Wirtschaftslage in der vertragsärztlichen Versorgung.

Einen fachgebietsübergreifenden Überblick der

wirtschaftlichen Entwicklung in den an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Praxen gibt Kapitel 2. Die Rahmenbedingungen für die in der vertragsärztlichen Versorgung tätigen Ärzte und Psychotherapeuten werden in Kapitel 3 beschrieben. Dies umfasst Auswertungen zu den Wochenarbeitszeiten, zur durchschnittlichen Patientenstruktur nach Versichertenstatus und zur Entwicklung der Investitionstätigkeit im Zeitraum von 2014 bis 2017. Darüber hinaus wird die von den Teilnehmern am Zi-Praxis-Panel abgegebene subjektive Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut nach Fachgebieten und Teilaspekten der ärztlichen Tätigkeit beschrieben. Kapitel 4 enthält zusammenfassende Übersichten zur wirtschaftlichen Situation in den jeweiligen Fachgebieten.

In Kapitel 5 werden aktuelle Forschungsergebnisse aus Sonderbefragungen des Zi zu Hygienekosten in Vertragsarztpraxen und zur Tarifstruktur und Personalsituation von medizinischen Fachangestellten präsentiert.

In Kapitel 6 finden sich Erläuterungen zur Stichprobenziehung, zu den Erhebungsinhalten und -instrumenten, zur Validierung der Rohdaten sowie zur Methodik der Datenauswertung. Dabei werden die Praxen aus dem Zi-Praxis-Panel im Hinblick auf zentrale Kennzahlen mit der Grundgesamtheit verglichen. Als Basis für den Vergleich dienen die von der KBV in den Honorarberichten veröffentlichten Ergebnisse.

Detaillierte Informationen zu den Finanzkennzahlen, differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform, und ergänzende Auswertungsergebnisse werden im tabellarischen Anhang (Kapitel 7) bereitgestellt. Kapitel 7 enthält zudem Erläuterungen zu den Auswertungs- und Darstellungsregeln, zur inhaltlichen Definition der Finanzkennzahlen sowie zur Definition der verwendeten statistischen Kenngrößen.

Kapitel 2

Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen Versorgung

Das Zi-Praxis-Panel beschreibt mit der Erhebung 2018 die wirtschaftliche Situation der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in der vertragsärztlichen Versorgung in den Jahren 2014 bis 2017. Die Analysen für diesen Zeitraum basieren auf einer Längsschnittauswahl von 4.573 Praxen, die für jedes der vier Berichtsjahre Angaben zu Praxiseinnahmen und Praxisaufwendungen gemacht haben (vgl. Tabelle 16, Seite 88). Nicht einbezogen sind Praxen, die nach Jahresbeginn 2014 gegründet oder vor Jahresende 2017 geschlossen wurden, sowie Praxen, die in einem oder mehreren Berichtsjahren nur einen Teil des Jahres an der vertragsärztlichen Versorgung teilgenommen haben. Durch das Ausscheiden eines Praxisinhabers oder die Aufnahme eines neuen Praxisinhabers im Beobachtungszeitraum von 2014 bis 2017 kann zudem ein Wechsel der Organisationsform stattfinden. Praxen, die im Zeitraum von 2014 bis 2017 einen Organisationsformwechsel durchlaufen haben, werden ebenfalls nicht in die Längsschnittauswahl einbezogen.

Aufgrund der Zielsetzung, verlässliche Aussagen über die Entwicklung der Wirtschaftslage in möglichst allen Fachgebieten mit vertretbarem Aufwand machen zu können, wurde in den Fachgebieten Allgemeinmedizin und Psychotherapie eine geschichtete Stichprobe gezogen. In allen anderen Fachgebieten wurde in der Erhebungswelle 2018 die jeweilige Grundgesamtheit der Praxen zur Teilnahme am Zi-Praxis-Panel eingeladen. Um auf Basis dieser Daten Aussagen über die Entwicklung der vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland insgesamt treffen zu können, werden die Angaben aus der Erhebung mithilfe bundesweiter Abrechnungsdaten nach Fachgebietszugehörigkeit, KV-Honorarklassen³ und Regionstypen gewichtet (vgl. Kapitel 6).

Im Tabellenteil ab Seite 99 (Kapitel 7) können sämtliche Ergebnisse im Detail nachvollzogen werden. Die Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse werden sowohl je Praxis als auch je Praxisinhaber ausgewiesen. Dadurch sind die Angaben für Einzel- und Gemeinschaftspraxen vergleichbar. Kapitel 7 enthält zudem Erläuterungen

zu den Auswertungs- und Darstellungsregeln, zur inhaltlichen Definition der Finanzkennzahlen (insbesondere zu den Einnahmen- und Aufwendungskategorien) sowie zur Definition der verwendeten statistischen Kenngrößen.

Entwicklung und Höhe der Betriebskosten

Die Betriebskosten der Praxen (Aufwendungen) umfassen Aufwendungen für Personal, Material und Labor, Miete und Nebenkosten der Praxisräume, Beiträge für Versicherungen und Gebühren, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, Abschreibungen, Ausgaben für Leasing und Miete von Geräten, Kosten für Wartung und Instandhaltung, Fremdkapitalzinsen, Aufwendungen für Fortbildungen sowie für die Nutzung externer Infrastruktur und sonstige betriebliche Aufwendungen.

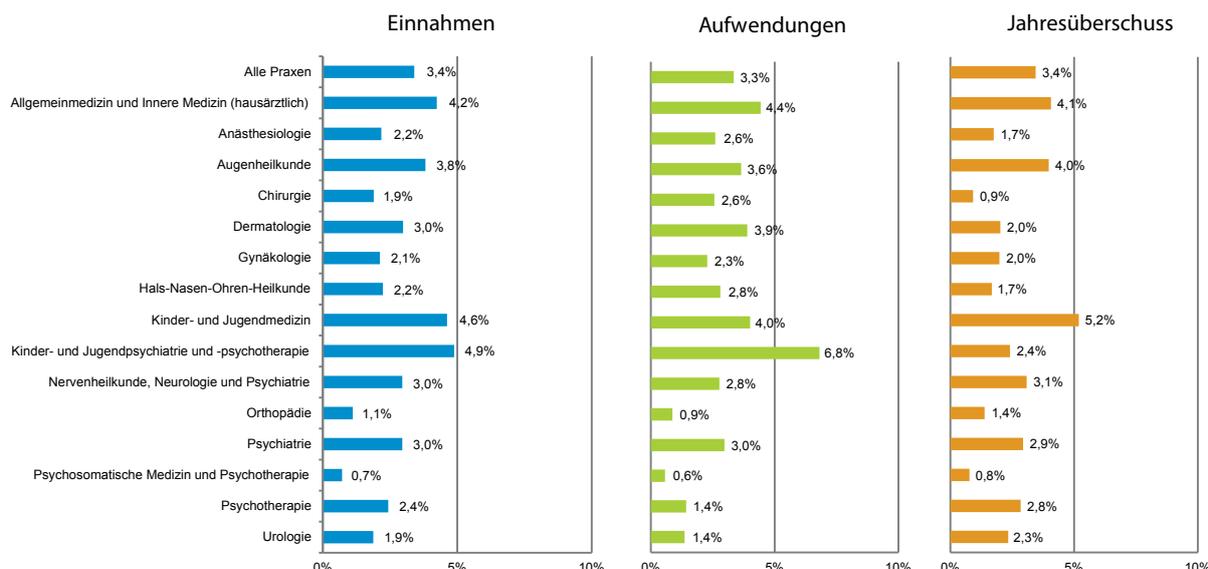
Im Jahr 2017 betragen die durchschnittlichen Betriebskosten je Praxisinhaber 156.700 Euro (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Von 2014 bis 2017 stiegen die Betriebskosten um 14.700 Euro. Dies entspricht einer Zunahme um 10,4%. Im gleichen Zeitraum stieg der Verbraucherpreisindex in Deutschland um 2,5%. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Kostensteigerung im Beobachtungszeitraum 2014 bis 2017 von 0,8%. Für die Jahre 2015, 2016 und 2017 war ein Anstieg der Praxisaufwendungen um 3,4%, 3,5% und 3,1% relativ zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten verlief dabei sehr unterschiedlich (vgl. Tabelle 2, Seite 12). So stiegen die Aufwendungen für Personal von 2014 bis 2017 mit 18,6% sowie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung mit 24,9% weit überdurchschnittlich an. Die Abschreibungen (-14,4%), Aufwendungen für Leasing und Miete von Geräten (-16,4%) und insbesondere die Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen (-34,8%) entwickelten sich hingegen rückläufig. Im niedrigeren Zinsaufwand spiegelt sich vermutlich u.a. das allgemein niedrige Zinsniveau der letzten Jahre wider.

Die Höhe der Abschreibungen kann als verzögerter Indikator für die Investitionstätigkeit in den

³ Die KV-Honorare ergeben sich aus den in einer Praxis über die Kassenärztliche Vereinigung abgerechneten Leistungen (ohne Selektivverträge und Privateinnahmen).

Abbildung 1 Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate für Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in ausgewählten Fachgebieten im Zeitraum 2014 bis 2017



Hinweis: Die dargestellte Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate von 2017 zu 2016, 2016 zu 2015 und 2015 zu 2014 für die 15 am stärksten im Zi-Praxis-Panel vertretenen Fachgebiete. Grundlage der Berechnungen sind Tabelle 26 bis Tabelle 37. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Praxen interpretiert werden. Investieren Praxen in neue Geräte oder Praxisausstattung, werden die Anschaffungskosten hierfür über mehrere Jahre abgeschrieben. Steigende Aufwendungen für Abschreibungen werden in der Regel durch höhere Investitionen in den Vorjahren verursacht. Ein Rückgang der Abschreibungen deutet entsprechend auf eine Zurückhaltung bei der Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren hin. Die im Zi-Praxis-Panel erfassten Abschreibungen beinhalten keine Abschreibungen auf Kfz. Änderungen in der Höhe der Abschreibungen sind folglich direkt auf den Praxisbetrieb zurückzuführen.

Von 2014 bis 2017 besonders stark gestiegen sind die Praxisaufwendungen für Personal mit einer absoluten Zunahme um 13.200 Euro (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Die Personalkosten lagen im Jahr 2017 bei 84.100 Euro je Praxisinhaber. Die Personalkosten als größter Kostenblock machten damit im Jahr 2017 53,6% der Gesamtaufwendungen in den Praxen der Niedergelassenen aus. Im Jahr 2014 lag dieser Anteilswert noch bei 49,9%, wie sich aus Tabelle 2 (Seite 12) ergibt. Damit kann die Kostenmehrbelastung der Ärzte und Vertragspsychotherapeuten zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden, der kostendämpfende Entwicklungen überkompensierte.

In der aktuellen Erhebungswelle zeigen sich in Gemeinschaftspraxen höhere Kostensteigerungen als in Einzelpraxen. Von 2014 bis 2017 war in Gemeinschaftspraxen eine Zunahme der Aufwendungen um 12,1% zu verzeichnen. In Einzelpraxen stiegen die durchschnittlichen Aufwendungen mit 9,0% über den gleichen Zeitraum schwächer an (vgl. Tabelle 4, Seite 24).

Die Kostenentwicklung verlief dabei nicht homogen über die Fachgebiete hinweg. Abbildung 1 zeigt die durchschnittlichen jährlichen Veränderungsrate der Praxiskosten im Zeitraum 2014 bis 2017 in den am stärksten im Zi-Praxis-Panel vertretenen Fachgebieten. Fachgebietsübergreifend lag die durchschnittliche jährliche Kostensteigerung bei 3,3%. Im größten Fachgebiet, der Allgemeinmedizin, stiegen die Kosten mit 4,4% pro Jahr überdurchschnittlich stark an. Eine höhere durchschnittliche Steigerungsrate war nur im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (+6,8% pro Jahr) zu verzeichnen. Am dritthöchsten fiel die durchschnittliche jährliche Kostensteigerung im Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin aus (+4,0% pro Jahr). Die Fachgebiete Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Orthopädie wiesen mit +0,6% bzw. +0,9% die niedrigsten Steigerungsrate der Praxisaufwendungen im Berichtszeitraum auf.

Entwicklung und Höhe des Praxisumsatzes

Der Praxisumsatz (Gesamteinnahmen) umfasst die Vergütung der Behandlung von gesetzlich und privat versicherten Patienten sowie für berufsgenossenschaftliche Behandlungsfälle, aber auch individuelle Gesundheitsleistungen und Einnahmen aus Leistungen für Krankenhäuser (z. B. Radiologie) oder aus gutachterlicher Tätigkeit. Darüber hinaus enthalten die Gesamteinnahmen in geringerem Umfang auch Einnahmen aus nicht-ärztlicher Tätigkeit, die durch Überlassung von Personal, Geräten oder Räumen an Dritte entstehen.

Im Jahr 2017 erzielten Ärzte und Psychotherapeuten einen durchschnittlichen Praxisumsatz je Inhaber in Höhe von 325.400 Euro (vgl. Tabelle 3, Seite 13). Verglichen mit dem Jahr 2014 bedeutet dies einen Anstieg um 31.000 Euro je Inhaber bzw. um

10,5%. Überdurchschnittlich war die Zunahme der Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit. Hier war ein Anstieg der Einnahmen um 12,6% relativ zu 2014 zu verzeichnen. Gegenüber dem jeweiligen Vorjahr lag das jährliche Wachstum in 2015 bei 3,9%, in 2016 bei 5,8% und im Jahr 2017 bei 2,4%. Bei den Privateinnahmen fiel die Zuwachsrate gegenüber 2014 mit 3,5% merklich geringer aus als jene der vertragsärztlichen Versorgung. Während die Einnahmen im Bereich BG/Unfall auf dem Niveau von 2014 verharrten, nahmen die Sonstigen Einnahmen bis zum Jahr 2017 um 8,5% zu. Allerdings hatte diese Einnahmenkategorie mit einem Anteil von etwa 4% an den Gesamteinnahmen nur eine untergeordnete Bedeutung für den durchschnittlichen Praxisumsatz.

Tabelle 4 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen in den Jahren 2014 bis 2017							
Einzelpraxen		2014	2015	2016	2017	2017 zu 2014	Durchschnitt je Jahr
Gesamteinnahmen		260,3	268,4	282,3	286,3		
			8,2	13,9	3,9	26,0	8,7
			3,1%	5,2%	1,4%	10,0%	3,2%
darunter aus ...	GKV-Praxis	199,9	206,8	219,9	223,9		
			6,8	13,2	4,0	24,0	8,0
			3,4%	6,4%	1,8%	12,0%	3,9%
Gesamtaufwendungen		122,5	125,4	129,6	133,6		
			2,8	4,2	4,0	11,1	3,7
			2,3%	3,4%	3,1%	9,0%	2,9%
Jahresüberschuss		137,7	143,1	152,7	152,7		
			5,4	9,7	-0,1	14,9	5,0
			3,9%	6,8%	-0,1%	10,8%	3,5%
Gemeinschaftspraxen		2014	2015	2016	2017	2017 zu 2014	Durchschnitt je Jahr
Gesamteinnahmen		359,8	374,3	390,5	400,3		
			14,5	16,2	9,8	40,4	13,5
			4,0%	4,3%	2,5%	11,2%	3,6%
darunter aus ...	GKV-Praxis	261,7	273,8	287,6	297,0		
			12,1	13,8	9,4	35,3	11,8
			4,6%	5,0%	3,3%	13,5%	4,3%
Gesamtaufwendungen		179,1	187,9	194,7	200,7		
			8,8	6,8	6,0	21,6	7,2
			4,9%	3,6%	3,1%	12,1%	3,9%
Jahresüberschuss		180,7	186,4	195,8	199,5		
			5,7	9,4	3,8	18,8	6,3
			3,2%	5,0%	1,9%	10,4%	3,4%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Angaben in den Tabellen 26 bis 37. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage hat leicht zugenommen: Der Anteil der GKV-Einnahmen an den Gesamteinnahmen stieg von 75,1% im Jahr 2014 auf 76,5% im Jahr 2017. Hierbei werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.

Über die Fachgebiete hinweg sind bei der Einnahmenentwicklung deutliche Unterschiede zu erkennen (vgl. Abbildung 1, Seite 23). Fachgebietsübergreifend lag die durchschnittliche jährliche Einnahmensteigerung im Berichtszeitraum 2014 bis 2017 bei 3,4%. Deutlich überdurchschnittlich entwickelten sich die Einnahmen in den Fachgebieten Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (+4,9%). Die überdurchschnittliche Einnahmensteigerung in diesem Fachgebiet dürfte zum Teil den Beschluss des Bewertungsausschusses vom 22. September 2015 zur Vergütung psychotherapeutischer Leistungen und damit verbundene Honorarnachforderungen für die Jahre 2012 bis 2015 widerspiegeln, was im Jahr 2016 zu deutlichen Honorarnachzahlungen durch die KVen an die Praxisinhaber führte. Das Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin verzeichnete mit 4,6% die zweithöchste Einnahmensteigerung.

Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind nicht mit dem Einkommen der Ärzte und Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Bruttoeinkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten – vor Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken etc. – entspricht den Gesamteinnahmen abzüglich der Betriebskosten der Praxis (für Personal, Miete etc.). Die Entwicklung dieses sogenannten Jahresüberschusses wird im Folgenden näher betrachtet.

Entwicklung und Höhe des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss bestimmt sich aus dem Praxisumsatz (Einnahmen) abzüglich der Betriebskosten (Aufwendungen). Im Mittel über alle Fachgebiete hinweg lag der durchschnittliche Jahresüberschuss im Jahr 2017 bei 168.800 Euro je Praxisinhaber (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Gegenüber dem Jahr 2014 (152.500 Euro) entspricht dies einem

Anstieg um 10,7%. Die nominale Verbesserung der Überschussituation erfolgte vor allen in den Jahren 2015 und 2016 (+3,6% bzw. +6,0% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr). Im Jahr 2017 betrug die Wachstumsrate der Jahresüberschüsse nur noch 0,8%. In den Jahren 2015 und 2016 nahmen die Praxiseinnahmen relativ zum Jahr Vorjahr mit 3,5% bzw. 4,8% stärker zu als die Betriebskosten der Praxen (+3,4% bzw. +3,5%). Im Jahr 2017 hingegen stiegen die Aufwendungen mit 3,1% stärker als die Praxiseinnahmen (+1,9%).

Real, d. h. bereinigt um den Anstieg des Verbraucherpreisindex im gleichen Zeitraum, kam es im Gesamtzeitraum zu einem weniger starken Anstieg der Jahresüberschüsse bei Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten (+8,0%) als dies die Steigerungsrate basierend auf nominalen Werten (+10,7%) zunächst vermuten lässt. Die reale Verbesserung der Überschussituation erfolgte ausschließlich in den Jahren 2015 und 2016 (+3,1% bzw. +5,5% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr). Im Jahr 2017 fielen die Jahresüberschüsse real um 0,7% gegenüber dem Vorjahr. Die in den Vorjahren positive Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in den Praxen ist im Jahr 2017 merklich geschwunden.

Das „Nettoeinkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten ergibt sich aus dem Jahresüberschuss abzüglich der Einkommensteuer und abzüglich der Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung und ggf. nach Abzug weiterer Vorsorgeaufwendungen.

Die Beispielrechnung in Tabelle 5 (Seite 26) verdeutlicht, wie hoch im Jahr 2017 das verfügbare Nettoeinkommen eines Praxisinhabers ausfällt, der mit 168.770 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (148.428 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen in Höhe von 82.922 Euro bzw. 73.381 Euro im Jahr 2017. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 6.910 Euro bzw. 6.115 Euro. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeiten der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im

Tabelle 5 Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber im Jahr 2017 (Mittelwert und Median)

	Mittelwert	Median
Jahresüberschuss	€ 168.770	€ 148.428
- Ärztliche Altersvorsorge*	€ 23.628	€ 20.780
- Kranken- und Pflegeversicherung**	€ 9.292	€ 9.292
- Einkommensteuer***	€ 52.929	€ 44.975
Verfügbares Nettoeinkommen im Jahr	€ 82.922	€ 73.381
Monatlich verfügbares Nettoeinkommen	€ 6.910	€ 6.115
Nettostundensatz****	€ 38	€ 33

Hinweis:
 * Allgemeine Versorgungsabgabe eines voll zahlenden Mitglieds; 14% bzw. Höchstbetrag 24.426 Euro/Jahr; vgl. Ärzteversorgung Niedersachsen (2017), Seite 6.
 ** Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung als freiwillig gesetzlich Versicherter (kinderlos).
 *** Steuerklasse 1; abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen 84% der Versorgungswerkbeiträge plus Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (inkl. Solidaritätszuschlag).
 **** Bei 46 Arbeitswochen pro Jahr und einer Wochenarbeitszeit von 49 Stunden (siehe Tabelle 10).
 Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Zi-Praxis-Panel 2018.

Jahr 2017 ergibt sich daraus ein Netto-Stundensatz von 38 Euro bzw. 33 Euro.

Tabelle 6 zeigt einen Vergleich der Wirtschaftslage zwischen Einzel- und Gemeinschaftspraxen differenziert nach Versorgungsbereichen. Dabei fällt auf, dass im Jahr 2017 im hausärztlichen Versorgungsbereich sowohl Einnahmen als auch Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in Einzelpraxen deutlich höher lagen als in Gemeinschaftspraxen. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgungsbereich, wobei die Anzahl der ausgewerteten Gemeinschaftspraxen in diesem Versorgungsbereich vergleichsweise niedrig ist. Im

fachärztlichen Versorgungsbereich stellt sich die Situation umgekehrt dar. Hier lagen im Jahr 2017 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in Gemeinschaftspraxen deutlich über den Durchschnittswerten in Einzelpraxen.

Für die beobachteten Unterschiede sind mehrere Ursachen denkbar. So ist es beispielsweise möglich, dass die Motivation zur Gründung einer Gemeinschaftspraxis im hausärztlichen Bereich eher darin besteht, die Arbeitsbelastung zu reduzieren. In der geräteintensiveren fachärztlichen Versorgung könnte die Motivation in der Höhe der erforderlichen Investitionen liegen. Durch die Beteiligung an einer Gemeinschaftspraxis wird das Risiko der Investitionen durch mehrere Inhaber getragen. Zudem kann eine bessere Auslastung der Geräte erreicht werden.

Höchste Arbeitszeit und Überschuss je Stunde in geräteintensiven Fachbereichen

Wie in Tabelle 7 (Seite 27) dargestellt, lag der durchschnittliche Jahresüberschuss je Praxisinhaber im hausärztlichen Fachbereich mit 183.800 Euro im Jahr 2017 um fast 10% über dem Durchschnittswert aller Niedergelassenen (168.600 Euro). Allerdings waren die durchschnittlichen Jahresarbeitszeiten im hausärztlichen Bereich länger als im Mittel über alle Fachgebiete. Entspräche ihre Jahresarbeitszeit dem Durchschnitt aller Praxen, läge der Überschuss – unter der Annahme eines kons-

Tabelle 6 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen nach Versorgungsbereich für das Jahr 2017

	Hausärztliche Versorgung		Fachärztliche Versorgung		Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	
	EP	GP	EP	GP	EP	GP
Gesamteinnahmen	360,0	317,4	387,9	482,6	103,7	75,8
darunter aus GKV	303,3	270,4	273,4	324,6	86,7	61,1
Gesamtaufwendungen	173,0	142,0	195,1	258,5	29,2	21,1
davon für ...						
Personal	100,9	89,8	99,6	134,7	4,8	2,7
Material und Labor	6,2	5,8	11,2	26,2	0,2	0,1
Miete für Praxisräume	18,6	13,0	23,4	27,6	7,4	7,0
Abschreibungen	7,4	6,1	11,9	16,7	2,2	1,3
Sonstige	40,0	27,3	49,1	53,3	14,7	10,0
Jahresüberschuss	187,0	175,4	192,7	224,1	74,5	54,7
Praxen	1.067	355	1.717	465	919	15

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. EP=Einzelpraxen; GP=Gemeinschaftspraxen; zur Definition der Versorgungsbereiche siehe Tabelle 20; ohne übergreifend tätige Praxen. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
 Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Fachbereich	Praxen	Jahresüberschuss			Stunden je Inhaber pro Jahr
		je Inhaber in Tsd. Euro	je Stunde in Euro	Vergleichswert in Tsd. Euro	
Gesamt	4.311	168,6	76,9	168,6	2.191
Hausärztlicher Bereich	1.346	183,8	79,9	175,1	2.300
Fachärztlicher Bereich I	1.151	194,2	89,1	195,2	2.179
Fachärztlicher Bereich II	432	219,6	91,9	201,3	2.390
Internistischer Bereich	152	238,3	98,1	215,1	2.428
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	327	178,4	77,7	170,2	2.296
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	871	74,0	40,1	87,9	1.846
Übergreifend tätige Praxen	32	316,5	133,7	293,0	2.367

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Die Fallauswahl umfasst Praxen, für welche zusätzlich zu den Finanzangaben im Längsschnitt auch die Jahresarbeitszeiten der Inhaber im Jahr 2017 auswertbar sind. Der Vergleichswert ist das Produkt aus dem durchschnittlichen Überschuss je Stunde eines Fachbereichs mit der durchschnittlichen Jahresarbeitsstundenzahl je Inhaber Gesamt. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

tantem Jahresüberschusses je Stunde in Höhe von etwa 80 Euro – bei 175.100 Euro, und damit etwa 4% über dem Gesamtdurchschnitt (vgl. Tabelle 7).⁴

Im Fachärztlichen Bereich II und im Internistischen Bereich wurden im Jahr 2017 deutlich überdurchschnittliche Jahresüberschüsse je Praxisinhaber erzielt. In diesen Fachbereichen waren jedoch auch die höchsten Jahresarbeitszeiten der Praxisinhaber zu beobachten. Der Jahresüberschuss je Inhaberarbeitsstunde lag in diesen Fachbereichen bei etwa 91,90 bzw. 98,10 Euro (vgl. Tabelle 7). Eine mögliche Ursache der hohen Arbeitszeiten in diesen Fachbereichen kann darin gesehen werden, dass in sehr kapitalintensiven Fachgebieten, wie zum Beispiel der Radiologie (vertreten im Fachärztlichen Bereich II), eine hohe Geräteauslastung für einen wirtschaftlichen Praxisbetrieb besonders wichtig ist.

Schlechtere Wirtschaftslage in Praxen mit konservativem Schwerpunkt

Als Datenbasis für die Identifikation der Praxen, in denen operativ tätige Ärzte praktizieren, dienen

die KV-Abrechnungsdaten des Jahres 2017. Hierbei erfolgt eine Klassifikation der operativen Praxen in drei Kategorien (kleiner, mittlerer und großer Operateur) in Anlehnung an die Definition der KV Bayerns, wobei das zusätzliche Kriterium aufgenommen wurde, dass die zu berücksichtigenden Leistungen mindestens dreimal pro Quartal abgerechnet werden müssen, um die Zuordnung zu einer OP-Kategorie zu rechtfertigen.⁵ Die Zuordnung zu den Kategorien erfolgt auf Basis der fünften Stelle der Gebührenordnungsposition des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs der Kapitel 31.2 (ambulante Operationen) und 36.2 (belegärztliche Operationen) und unter Beachtung von Abrechnungsziffern bezüglich Katarakt-Operationen bei Augenärzten. Nicht berücksichtigt sind im Rahmen von Selektivverträgen erbrachte Leistungen. Sowohl Praxen mit operativem als auch Praxen mit konservativem Schwerpunkt sind in den Fachgebieten Augenheilkunde, Dermatologie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Orthopädie und Urologie im Zi-Praxis-Panel in ausreichender Zahl vertreten. Zudem beleuchtet dieser Abschnitt auch die Wirtschaftslage in den Praxen des Fachgebiets Chirurgie.

⁴ Abweichend von den Ergebnissen in Tabellen 1 bis 6, basieren die Ergebnisse in Tabelle 7 auf einer reduzierten Fallauswahl von 4.311 Praxen, für welche zusätzlich zu den Finanzangaben im Längsschnitt auch die Jahresarbeitszeiten der Inhaber im Jahr 2017 auswertbar sind.

⁵ In Anlehnung an die Definition der KV Bayerns werden Praxen den vier Kategorien wie folgt zugeordnet: Der Kategorie „konservativ“ werden alle Praxen zugeordnet, für die weniger als drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „kleiner Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, für die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden, deren fünfte Stelle dem Wert 1 oder 2 bzw. keinem Wert von 3 bis 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „mittlerer Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, für die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden, deren fünfte Stelle dem Wert 3 oder 4 bzw. keinem Wert von 5 bis 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „großer Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet haben, deren fünfte Stelle dem Wert 5, 6 oder 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die Katarakt-Operationen durchgeführt haben.

Tabelle 8 Wirtschaftslage in Praxen nach Tätigkeitsschwerpunkten im Jahr 2017				
Fachgebiet und Art der Tätigkeit	Praxen	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss
		in Tsd. Euro je Inhaber		
Augenheilkunde	144	557,4	268,2	289,2
konservativ	66	311,1	142,1	169,0
kleiner Operateur	66	501,6	237,9	263,7
mittlerer Operateur	.	1.283,8	644,4	639,5
großer Operateur	.	.	.	.
Chirurgie	129	416,4	249,6	166,8
konservativ	.	.	.	.
kleiner Operateur	.	358,9	196,8	162,0
mittlerer Operateur	36	347,1	203,7	143,3
großer Operateur	80	447,7	271,9	175,7
Dermatologie	176	452,9	237,2	215,7
konservativ	.	251,1	132,4	118,7
kleiner Operateur	96	416,2	213,8	202,5
mittlerer Operateur	63	526,1	278,3	247,8
großer Operateur	.	.	.	.
Gynäkologie	550	325,3	156,9	168,5
konservativ	463	312,4	150,1	162,4
kleiner Operateur	52	353,0	176,5	176,4
mittlerer Operateur	29	397,4	197,9	199,6
großer Operateur	6	524,5	188,4	336,1
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	357,6	177,3	180,4
konservativ	127	285,1	131,9	153,2
kleiner Operateur	38	394,7	206,1	188,6
mittlerer Operateur	34	354,1	165,1	188,9
großer Operateur	46	441,7	230,6	211,1
Orthopädie	186	420,0	222,5	197,5
konservativ	128	384,7	199,1	185,5
kleiner Operateur	9	476,2	245,9	230,3
mittlerer Operateur	17	407,3	237,3	170,0
großer Operateur	32	490,6	263,9	226,6
Urologie	126	410,0	192,4	217,6
konservativ	61	392,8	187,3	205,5
kleiner Operateur	20	402,4	202,7	199,7
mittlerer Operateur	37	423,9	187,1	236,7
großer Operateur	7	477,2	222,3	254,9

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Für einige Teilnehmer waren keine Abrechnungsdaten verfügbar. Diese Praxen konnten nicht eindeutig den Gruppen der operativ oder konservativ tätigen Praxen zugeordnet werden. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Die Wirtschaftslage in den oben genannten Fachgebieten wird in Tabelle 8 getrennt für Praxen mit und ohne operative Leistungserbringung dargestellt. In nahezu allen betrachteten Fachgebieten zeigt sich, dass bei operativer Tätigkeit deutlich höhere Einnahmen je Inhaber erzielt wurden als in konservativ tätigen Praxen. Zugleich fielen bei operativer Tätigkeit auch deutlich höhere Aufwendungen je Inhaber an. In den betreffenden Fachgebieten überwogen die höheren Einnahmen bei

operativer Tätigkeit die höheren Aufwendungen. So wurden in operativ tätigen Praxen im Vergleich zu konservativ tätigen Praxen je nach Fachgebiet durchschnittlich etwa 44.800 bis 470.500 Euro höhere Jahresüberschüsse je Praxisinhaber erzielt (das Fachgebiet Chirurgie ist auf Grund geringer Fallzahlen von dieser Berechnung ausgenommen). Diese Differenz ist nicht durch einen höheren Arbeitszeitumfang zu erklären. Wie Tabelle 9 (Seite 29) zeigt, wurde in den meisten Fachgebieten

Tabelle 9 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaberstunde und Jahresarbeitszeit der Inhaber in Praxen mit operativem und konservativem Schwerpunkt im Jahr 2017						
Fachgebiet und Art der Tätigkeit	Praxen	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss	Jahresarbeitszeit in Stunden	
					je Inhaberstunde in Euro		je Praxis	je Inhaber
Augenheilkunde	136	244	114	130	2.594	2.106
konservativ	65	149	68	81	2.122	2.093
kleiner Operateur	62	238	112	126	2.788	2.160
mittlerer Operateur	.	558	261	296	3.813	1.969
großer Operateur	.	.	.	.	.	.
Chirurgie	121	177	105	72	3.115	2.369
konservativ	.	.	.	.	.	.
kleiner Operateur	.	154	85	70	2.586	2.340
mittlerer Operateur	33	144	83	61	2.653	2.396
großer Operateur	76	192	116	76	3.401	2.346
Dermatologie	167	200	103	97	2.752	2.205
konservativ	.	110	58	52	2.297	2.297
kleiner Operateur	92	200	103	97	2.625	2.151
mittlerer Operateur	59	216	112	104	3.097	2.278
großer Operateur	.	.	.	.	.	.
Gynäkologie	529	152	73	79	2.639	2.139
konservativ	445	147	70	76	2.512	2.127
kleiner Operateur	51	174	88	86	3.019	2.043
mittlerer Operateur	27	175	87	88	3.613	2.286
großer Operateur	6	174	61	112	4.053	3.064
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	235	163	82	81	3.040	2.232
konservativ	126	131	60	70	2.486	2.184
kleiner Operateur	35	189	99	90	3.047	2.120
mittlerer Operateur	31	160	75	85	2.527	2.299
großer Operateur	43	196	106	91	4.856	2.339
Orthopädie	174	177	94	83	3.258	2.385
konservativ	120	166	86	80	2.680	2.308
kleiner Operateur	9	180	93	87	3.710	2.641
mittlerer Operateur	14	182	102	80	3.375	2.406
großer Operateur	31	197	106	91	5.321	2.499
Urologie	122	173	81	92	3.237	2.386
konservativ	60	165	78	87	2.853	2.364
kleiner Operateur	18	180	95	85	3.053	2.351
mittlerer Operateur	36	177	78	99	3.873	2.416
großer Operateur	7	200	93	107	3.808	2.381

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Für einige Teilnehmer waren keine Abrechnungsdaten verfügbar. Diese Praxen konnten nicht eindeutig den Gruppen der operativ oder konservativ tätigen Praxen zugeordnet werden. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

bei operativer Tätigkeit ein vergleichsweise höherer Überschuss je Inhaberarbeitsstunde erzielt. Praxen, die als großer Operateur klassifiziert wurden, erhielten gegenüber den übrigen operierenden Gruppen höhere Überschüsse je Inhaberstunde. Besonders hoch war diese Differenz im Fachgebiet Gynäkologie (112 Euro im Vergleich zu 86 Euro bis 88 Euro). Im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheil-

kunde lagen die Überschüsse je Inhaberstunde in den operierenden Gruppen am nächsten beieinander (91 Euro im Vergleich zu 90 Euro bzw. 85 Euro).

Kapitel 3

Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Versorgung

Neben der Entwicklung der Praxiseinnahmen und -aufwendungen spielen Rahmenbedingungen wie die ärztlichen Arbeitszeiten und die technisch-apparative Ausstattung eine zentrale Rolle für die Qualität und Attraktivität der vertragsärztlichen Versorgung. Im Folgenden wird deshalb der zeitliche Umfang der ärztlichen Arbeitszeit dargestellt. Als weitere Rahmenbedingungen werden die Abwesenheitszeiten der Praxisinhaber, die Patientenstruktur und die Investitionstätigkeit in den Praxen beschrieben. Darüber hinaus werden subjektive Einschätzungen der Niedergelassenen zur Gesamtsituation in der Praxis sowie zu Teilaspekten des Praxisbetriebs vorgestellt.

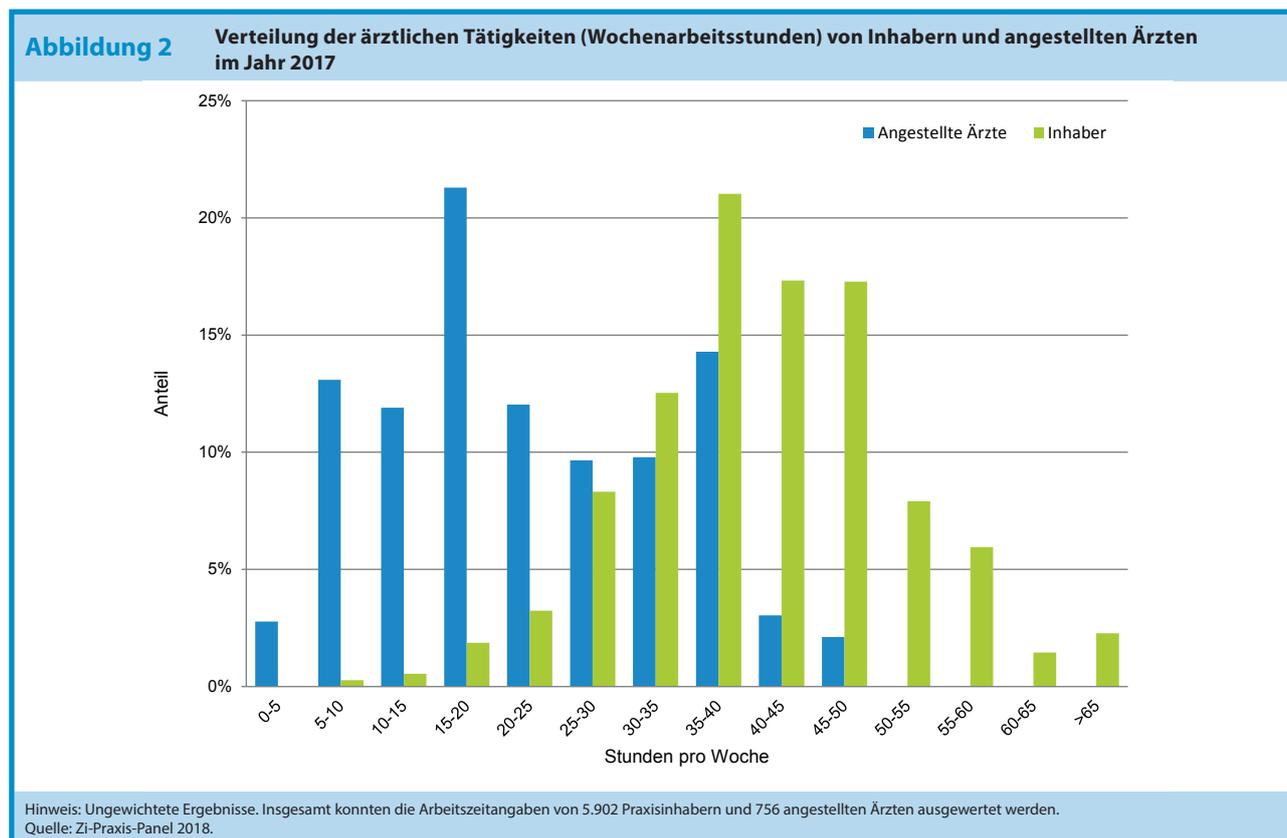
Wöchentliche Arbeitszeiten von über 50 Stunden weit verbreitet

In einer durchschnittlichen Arbeitswoche im Jahr 2017 arbeiteten niedergelassene Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten nach eigenen Angaben im Zi-Praxis-Panel etwa 48 Stunden pro Woche (vgl. Tabelle 38, Seite 134). Betrachtet man nur die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung), so ergibt sich für das Jahr 2017 sogar ein Wert von etwa 50 Wochenstunden. Zum Vergleich: Gemäß der Arbeitskräfteerhebung

der Europäischen Union, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist, betrug die gewöhnliche Wochenarbeitszeit der Selbstständigen in Deutschland im Jahr 2017 durchschnittlich 41,4 Stunden (Statistisches Bundesamt, 2017, Seite 61). Im Vergleich hierzu waren die Ärzte und Psychotherapeuten für ihre Patienten im Jahr 2017 durchschnittlich über sechs Stunden pro Woche länger im Arbeitseinsatz.

Niedergelassene Ärzte sind als Freiberufler am ehesten mit der Gruppe der Selbstständigen oder Erwerbstätigen in Führungsposition zu vergleichen. Zieht man diese Referenz heran, so decken sich die Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel mit den Befunden des Statistischen Bundesamtes, das auf Basis von Daten für 2016 für diesen Personenkreis überlange Arbeitszeiten feststellt (Crößmann et al., 2017, Seite 25).

Dem Zi-Praxis-Panel ist zu entnehmen, dass die Fachgebiete Nuklearmedizin und Radiologie sowie Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie im Jahr 2017 von besonders hohen Wochenarbeitszeiten betroffen waren (vgl. Tabelle 38, Seite 134). Hinsichtlich der subjektiven Bewertung der Arbeitsbelastung gaben etwa 49% der befragten Ärzte



und Psychotherapeuten an, mit dem Umfang ihrer Arbeitszeit zufrieden zu sein. Etwa 41% bewerteten ihre Arbeitszeit hingegen als weniger gut, etwa 10% schätzten den Zeitumfang ihrer Tätigkeit als schlecht ein (vgl. Abbildung 4, Seite 39).

Im Vergleich zu den Praxisinhabern ergeben sich für angestellte Ärzte in der vertragsärztlichen Versorgung deutlich geringere Arbeitszeiten. Dies wird an der unterschiedlichen Verteilung der Wochenarbeitsstunden von Inhabern und angestellten Ärzten in Abbildung 2 (Seite 31) deutlich. Die meisten Praxisinhaber (etwa 21%) gaben an, zwischen 35 und 40 Stunden pro Woche zu arbeiten. Bei den angestellten Ärzten wurden am häufigsten (etwa 22%) Arbeitszeiten zwischen 15 und 20 Stunden pro Woche genannt. Zu beobachten ist außerdem, dass besonders viele angestellte Ärzte im Jahr 2017 teilzeitbeschäftigt waren und mehr als ein Viertel der angestellten Ärzte weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiteten. Ursache hierfür könnte sein, dass die Inhaber aus Kosten- oder Bedarfsgründen häufig Teilzeitstellen anbieten. Denkbar ist auch, dass die Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung in der ambulanten Versorgung vor allem bei jüngeren Ärzten in der Familiengründungsphase groß ist.

Tabelle 39 (Seite 135) stellt die ärztlichen Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte je Arzt nach Fachgebieten dar. Im Vergleich zur oben beschriebenen Tabelle 38 (Seite 134), welche die Arbeitszeiten der angestellten Ärzte nicht berücksichtigt, schlägt sich in den in Tabelle 39 berichteten Wochenarbeitszeiten die häufige Teilzeitarbeit der angestellten Ärzte nieder. So liegt das Niveau der Wochenarbeitsstunden für ärztliche Tätigkeiten der Inhaber und angestellten Ärzte je Arzt in allen Fachgebieten mit 39,1 Stunden um etwa 2 Wochenstunden niedriger als jenes der Inhaber je Inhaber (41,1 Stunden). Das Ausmaß der Differenz variiert über die Fachgebiete hinweg. Zugleich gilt für die meisten Fachgebiete, dass sich die Verteilung der Wochenarbeitsstunden für ärztliche Tätigkeiten auf die verschiedenen Tätigkeitsarten (mit Patienten, ohne Patienten, Notfälle) zwischen den beiden Tabellen nur leicht unterscheidet.

Direkter Patientenkontakt Hauptbestandteil der ärztlichen Arbeit

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber für ärztliche Tätigkeiten betrug im Jahr 2017 etwa 41 Wochenstunden (vgl. Tabelle 10, Seite 33). Davon entfielen etwa 33 Stunden (80%) auf den direkten Patientenkontakt (Beratung, Untersuchung und Behandlung). Allein dieser Teil der ärztlichen Arbeitszeit liegt bereits nahe am Durchschnitt der gewöhnlichen Wochenarbeitszeit aller Erwerbstätigen (ohne Nebentätigkeit) in Deutschland im Jahr 2017. Diese betrug gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes 35,0 Stunden (Statistisches Bundesamt, 2018, Seite 65). Bei den am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Ärzten und Psychotherapeuten fielen wöchentlich überdies etwa sieben Stunden (18%) für ärztliche Tätigkeiten ohne die Anwesenheit von Patienten (Dokumentation, Gutachtenerstellung, Fallkonferenzen etc.) an und etwa eine weitere Arbeitsstunde (2%) für Notfalldienste (ohne Bereitschaftsdienste). Zusätzlich zu den ärztlichen Tätigkeiten arbeiteten Niedergelassene im Mittel weitere etwa vier Stunden wöchentlich für das Praxismanagement. Das Praxismanagement beinhaltet z. B. die Führung von Mitarbeitern, Qualitätsmanagement-Arbeit, die Sichtung von Fachinformationen oder den Erfahrungsaustausch mit Kollegen. Ein weiterer Bestandteil der im Zi-Praxis-Panel erfassten Wochenarbeitszeit sind Zeiten für Fortbildungen. Hierfür wendeten die Praxisinhaber im Jahr 2017 durchschnittlich etwa zwei Stunden ihrer Wochenarbeitszeit auf.

In allen Fachbereichen war im Jahr 2017 der direkte Patientenkontakt Hauptbestandteil der ärztlichen Arbeit. Gleichzeitig deckt der Fachgebietsvergleich eine differenzierte Relevanz der Arbeit ohne Patientenkontakt auf. In den Fachgebieten Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sowie in den Fachgebieten Innere Medizin – sonstige Fachgebiete, Nuklearmedizin und Radiologie war der Arbeitsaufwand ohne Patientenkontakt im Mittel mit Anteilen von 22% bis 35% am höchsten (vgl. Tabelle 38, Seite 134). Im Gegensatz hierzu stehen Fachgebiete wie die Augenheilkunde oder die Kinder- und Jugendmedizin sowie die Innere Medizin – ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten, deren durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit ohne Patienten nur

Tabelle 10 Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber differenziert nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2017

Regionstyp, Fachbereich, Organisationsform	Praxen	Wo- chen- arbeits- zeit in Std.	Praxis- ma- nage- ment in Std.	Fortbil- dungen in Std.	Ärztli- che Tätig- keiten in Std.	davon für...					
						Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
						abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.750	47,7	4,3	2,3	41,1	33,0	80%	7,3	18%	0,7	2%
Regionstyp											
Stadt	1.711	45,9	4,4	2,3	39,1	31,2	80%	7,4	19%	0,6	1%
Umland	2.166	48,5	4,2	2,3	42,0	34,0	81%	7,2	17%	0,8	2%
Land	873	49,6	4,0	2,4	43,2	34,7	80%	7,5	17%	1,1	3%
Fachbereich											
Hausärztlicher Bereich	1.506	49,8	4,1	2,3	43,4	35,3	81%	7,0	16%	1,1	3%
Fachärztlicher Bereich I	1.228	47,1	4,2	2,4	40,5	34,1	84%	5,6	14%	0,8	2%
Fachärztlicher Bereich II	501	51,9	4,5	2,4	45,0	35,2	78%	9,0	20%	0,8	2%
Internistischer Bereich	182	51,2	3,9	2,4	44,8	36,5	81%	7,7	17%	0,6	1%
Neurologisch- psychiatrischer Bereich	376	50,9	3,9	2,2	44,8	35,9	80%	8,3	19%	0,5	1%
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	921	41,0	4,8	2,3	33,9	25,5	75%	8,3	25%	0,0	0%
Übergreifend tätige Praxen	36	50,7	3,7	2,1	45,0	36,5	81%	7,8	17%	0,7	2%
Organisationsform											
Einzelpraxis	3.833	47,8	4,4	2,4	41,0	32,8	80%	7,6	18%	0,7	2%
Gemeinschaftspraxis	917	47,3	3,9	2,3	41,1	33,4	81%	6,9	17%	0,9	2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

11% bis 13% der gesamten Wochenarbeitszeit für ärztliche Tätigkeiten einnahm. Diese Unterschiede zwischen den Fachgebieten sind unter anderem durch die unterschiedliche Art der Diagnostik zu erklären. Auch hinsichtlich des zeitlichen Anteils von Notfalldiensten bestanden fachgebietsbezogene Unterschiede. Während in den Fachgebieten Psychotherapie und Nuklearmedizin der Anteil von Notfalldiensten an der ärztlichen Arbeit im Mittel im Jahr 2017 nahezu bei null lag, wiesen die Anästhesiologie sowie die Neurologie mit 5% bzw. 4% den höchsten Anteil an Notfalldienstzeiten auf, direkt gefolgt von den Fachgebieten Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) und Kinder- und Jugendmedizin mit jeweils 3%.

Abweichungen zwischen den Fachgebieten zeigen sich auch beim Zeitbedarf für das Praxismanagement. Der psychotherapeutische und psychosomatische Bereich war im Jahr 2017 durch einen besonders hohen Zeitbedarf für das Praxismanagement gekennzeichnet (vgl. Tabelle 10). Mit fast fünf Stunden pro Woche wendeten Praxisinhaber aus diesem Fachbereich neben den Fachgebiete-

ten Nuklearmedizin, Radiologie, Anästhesiologie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie die meiste Zeit für das Praxismanagement auf (vgl. Tabelle 38, Seite 134).

Im Jahr 2017 zeigt sich, wie schon in der vorangegangenen Erhebungswelle des Zi-Praxis-Panels, dass zwischen den durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden der Inhaber von Einzel- und Gemeinschaftspraxen kaum ein Unterschied bestand: Die Inhaber von Einzelpraxen arbeiteten mit 47,8 Wochenstunden im Mittel eine halbe Stunde mehr pro Woche als die Inhaber von Gemeinschaftspraxen (47,3 Wochenstunden, vgl. Tabelle 10). Auch der Anteil an ärztlichen Tätigkeiten, die ohne Patientenkontakt erfolgen war in den Einzelpraxen im Mittel nur leicht höher ist als in Gemeinschaftspraxen (18% versus 17%).

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Ärzten und Psychotherapeuten unterscheidet sich regional. Während im Jahr 2017 die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Städten bei etwa 46 Stunden lag, arbeiteten Praxisin-

haber im Umlandbereich durchschnittlich etwa 49 Stunden pro Woche (vgl. Tabelle 10, Seite 33). Im ländlichen Bereich lag die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber bei fast 50 Stunden. Diese Differenzen sind im Wesentlichen auf den unterschiedlichen Zeitemfang der Arbeit mit direktem Patientenkontakt zurückzuführen. Während in städtischen Praxen durchschnittlich etwa 31 Stunden pro Woche auf die Arbeit der Praxisinhaber mit Patienten entfielen, waren die Werte für Umland und Land mit etwa 34 Stunden bzw. fast 35 Stunden pro Woche entsprechend höher. Mit 1,1 Stunden pro Woche verbrachten Praxisinhaber im ländlichen Raum zudem überdurchschnittlich viel Zeit mit Notfalleinsätzen.

Abwesenheitstage von Ärzten

Tabelle 40 (Seite 136) dokumentiert die Abwesenheitstage der Praxisinhaber. Insgesamt waren Ärzte und Psychotherapeuten durchschnittlich an 37 Tagen des Jahres 2017 aufgrund von Urlaub, Krankheit oder sonstigen Gründen nicht in der Praxis anwesend. Im Schnitt nahmen sie etwa 32 Urlaubstage. Einzelne Fachgebiete wie die Anästhesiologie (27,5 Urlaubstage) liegen deutlich unter jener Zahl.

Mit durchschnittlich 2,4 krankheitsbedingten Abwesenheitstagen lag der Krankenstand der Niedergelassenen im Jahr 2017 weit unter dem Niveau

Tabelle 11 Patientenzahlen nach Fachgebiet und Patientengruppen im 4. Quartal 2016

Fachgebiet	Praxen	Patientenzahl			Patientenanteile			
		MW je Praxis	MW je Arzt	MW je Inhaber	GKV	Privat	BG/Unfall	Krankenhaus
Gesamt	5.239	1.245	874	999	87,6%	10,4%	1,1%	0,9%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.221	1.497	992	1.157	90,2%	8,9%	0,7%	0,1%
Anästhesiologie	75	668	387	457	84,6%	12,0%	1,1%	2,3%
Augenheilkunde	170	2.453	1.735	2.033	83,3%	14,9%	1,2%	0,6%
Chirurgie	157	1.507	1.028	1.162	80,4%	7,8%	11,4%	0,4%
Dermatologie	192	2.713	1.734	2.141	81,9%	16,3%	1,3%	0,5%
Gynäkologie	620	1.527	1.099	1.236	87,3%	12,4%	0,1%	0,2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	265	2.309	1.467	1.654	88,3%	10,1%	0,5%	1,2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	45	1.350	880	935	89,4%	10,4%	0,1%	0,1%
Innere Medizin - Kardiologie	33	1.521	1.088	1.278	91,0%	8,9%	0,1%	0,0%
Innere Medizin - Pneumologie	43	2.037	1.262	1.529	91,6%	6,4%	1,9%	0,0%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	38	1.972	792	1.048	88,8%	10,3%	0,1%	0,8%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	43	1.520	752	833	88,9%	9,5%	0,6%	1,1%
Kinder- und Jugendmedizin	389	1.818	1.162	1.377	87,7%	10,3%	1,6%	0,4%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	107	432	276	361	93,3%	6,7%	0,0%	0,0%
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	164	1.513	946	1.083	91,6%	6,7%	0,6%	1,0%
Neurochirurgie	7	626	626	626	86,6%	6,0%	0,2%	7,1%
Neurologie	43	1.228	1.042	1.075	89,4%	5,2%	1,6%	3,9%
Nuklearmedizin	8	1.909	1.096	1.286	87,2%	10,9%	0,2%	1,7%
Orthopädie	217	2.121	1.357	1.527	86,4%	11,7%	1,4%	0,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	34	798	686	752	87,5%	12,3%	0,1%	0,1%
Psychiatrie	97	610	537	572	94,1%	5,5%	0,2%	0,2%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	299	67	65	66	87,7%	11,8%	0,3%	0,3%
Psychotherapie	761	61	58	60	90,7%	8,6%	0,6%	0,0%
Radiologie	20	6.194	1.678	2.671	70,2%	8,7%	4,0%	17,1%
Urologie	145	1.953	1.265	1.382	83,7%	15,2%	0,2%	0,9%
Übergreifend tätige Praxen	46	3.120	946	1.479	85,2%	9,6%	2,5%	2,7%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. MW bezeichnet das arithmetische Mittel. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

des durchschnittlichen Krankenstandes deutscher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Vorjahr. Letzterer betrug 10,8 Tage je Arbeitnehmer, wobei dieser Durchschnittswert, anders als jener im Zi-Praxis-Panel, nur auf Krankmeldungen von mehr als drei Tagen Abwesenheitsdauer basiert (Crößmann et al., 2017, Seite 20). Eine mögliche Ursache für den beobachteten Unterschied ist in der Selbstständigkeit der Niedergelassenen zu sehen. Während Arbeitnehmer im Krankheitsfall einen Anspruch auf Lohnfortzahlung in voller Höhe durch den Arbeitgeber haben, besteht eine vergleichbare Absicherung für die Niedergelassenen nicht. Zudem fühlen sich Ärzte oft in der Pflicht und Verantwortung, auch bei eigenen Einschränkungen eine kontinuierliche Versorgung ihrer Patienten sicherzustellen.

GKV-Patienten stehen im Mittelpunkt der Praxistätigkeit

Im vierten Quartal 2017 behandelten die Niedergelassenen durchschnittlich 1.245 Patienten pro Praxis. Die größte Patientengruppe war mit einem Anteil von 87,6% bzw. etwa 1.091 Personen jene, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung behandelt wurde (vgl. Tabelle 11, Seite 34). Den zweitgrößten Anteil mit 10,4% machten Behandlungen von Patienten zu Lasten privater Krankenversicherungen (einschließlich Beihilfeberechtigter) und Selbstzahler inklusive individuelle Gesundheitsleistungen aus. Absolut entspricht dies einer Zahl von durchschnittlich 129 Privatpatienten pro Praxis im vierten Quartal 2017. Für einen Anteil von 1,1% der Patienten wurden die Behandlungskosten durch die BG/Unfallversicherung getragen. Weitere 0,9% der Gesamtpatientenzahl im Schlussquartal 2017 gingen auf Krankenhauspatienten zurück, die im Auftrag eines Krankenhauses bzw. konsiliarisch untersucht wurden.

In allen Fachgebieten wurde im Jahr 2017 die weit überwiegende Zahl der Patienten im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung behandelt. Gleichzeitig ist aber im Fachgebietsvergleich eine Spannweite von etwa 24 Prozentpunkten beim GKV-Anteil zu beobachten. In den Fachgebieten der Allgemeinmedizin und Inneren Medizin (hausärztlich), Inneren Medizin - Kardiologie sowie Inneren Medizin – Pneumologie und in den Fach-

gebieten der Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie, Psychiatrie, Psychotherapie sowie Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie wurden die Leistungen im Mittel für mehr als 90% der Patienten über die Gesetzliche Krankenversicherung abgerechnet. In Praxen der Radiologie betrug dieser Anteil hingegen durchschnittlich etwa 70%, in denen der Chirurgie etwa 80%. Grund hierfür ist u. a., dass in den Praxen der Radiologie ein hoher Anteil an Krankenhauspatienten (17,1%) und in den Praxen der Chirurgie ein hoher Anteil an BG/Unfallpatienten (11,4%) behandelt wurde.

Neben der Chirurgie haben BG/Unfallpatienten in keinem anderen Fachgebiet eine vergleichbare Relevanz. Gleiches gilt für die Rolle der Radiologie in Bezug auf den Anteil von Krankenhauspatienten. Der Anteil von BG/Unfallpatienten lag im Jahr 2017 in sehr vielen Fachgebieten bei unter einem Prozent. Einen vergleichsweise hohen Anteil von Krankenhauspatienten wiesen neben der Radiologie insbesondere die Neurochirurgie (7,1%) und die Neurologie (3,9%) auf. Der fachgebietsspezifische Anteil der Behandlungen zu Lasten von privaten Krankenversicherungen und von Selbstzahlern lag in einer Spanne von 5,2% bis 16,3%. Die detaillierte Verteilung der Behandlungen aufgegliedert nach Fachgebieten und Kostenträgern im vierten Quartal 2017 zeigt Tabelle 11 (Seite 34).

Jahresüberschuss aus reiner GKV-Tätigkeit (Standardisierung)

Verbunden mit den Betrachtungen zur Patientenstruktur der Praxen ist auch die Frage, inwieweit der Praxisbetrieb bei ausschließlicher GKV-Tätigkeit, d.h. einem GKV-Patientenanteil von 100%, wirtschaftlich wäre. Die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs ist so angelegt, dass die Tätigkeit als Vertragsarzt auch dann ausreichende Einnahmen zum wirtschaftlichen Betrieb einer Praxis ermöglichen soll, wenn hierfür ausschließlich GKV-Einnahmen zur Verfügung stehen. Für die Bewertung der Leistungen im Einheitlichen Bewertungsmaßstab ging der Bewertungsausschuss von Oktober 2007 bis Dezember 2019 davon aus, dass Praxen mit einer Jahresarbeitszeit von 2.335,80 Stunden (ca. 51 Wochenarbeitsstunden) nach Abzug der Betriebskosten einen Jahresüberschuss je Inhaber von 105.572 Euro erzielen. Seit Dezem-

Tabelle 12 Investitionen in Tausend Euro je Praxis nach Fachbereich in den Jahren 2014 bis 2017

Fachbereich	Praxen	Investitionen in Tsd. Euro							
		Mittelwert				Median			
		2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Gesamt	3.907	15,5 (51,6)	11,4 (54,4)	10,5 (32,4)	10,1 (29,4)	2,9	2,0	2,1	2,0
Hausärztlicher Bereich	1.209	13,8 (36,2)	9,6 (25)	11,3 (42)	10,3 (30,5)	4,6	2,8	2,8	2,9
Fachärztlicher Bereich I	1.055	16,3 (32,1)	12,9 (24,4)	13,3 (25,4)	13,7 (27,5)	5,8	3,6	3,5	3,8
Fachärztlicher Bereich II	404	30,6 (74,5)	25,5 (112,8)	15,0 (30,5)	15,4 (41,2)	7,7	5,2	4,6	3,6
Internistischer Bereich	141	69,6 (162,8)	59,9 (196,4)	26,6 (41,8)	26,6 (35,9)	13,5	11,0	9,3	9,0
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	308	10,8 (24,5)	11,0 (36,1)	7,6 (20,3)	7,0 (15,9)	3,0	1,7	1,8	2,1
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	769	3,4 (15,6)	2,4 (8,2)	2,7 (7,2)	2,7 (10,8)	0,5	0,4	0,5	0,3
Übergreifend tätige Praxen	21	101,8 (157,4)	17,2 (19,6)	63,3 (63,1)	61,1 (104,3)	20,6	8,7	41,9	29,9

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Standardabweichungen in Klammern. Die Fallauswahl umfasst Praxen, die in den Jahren 2014 bis 2017 durchgängig Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018

ber 2019 beträgt der Referenzwert 117.060 Euro.

Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panels kann überprüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im Einheitlichen Bewertungsmaßstab zugrunde liegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Hierbei zeigt sich, dass in den teilnehmenden Praxen ohne angestellte Ärzte im Jahr 2017 durchschnittlich 2.172 Stunden je Inhaber gearbeitet wurde. Zudem erzielen viele Praxen neben den GKV-Einnahmen weitere Einnahmen aus ärztlicher Tätigkeit – aus privater Praxis, aus der Behandlung von Unfallpatienten im Rahmen berufsgenossenschaftlicher Absicherung, aus Leistungen für Krankenhäuser oder aus gutachterlicher Tätigkeit. Um den ausgewiesenen Jahresüberschuss mit dem Referenzwert vergleichen zu können, müssen Einnahmen aus Nicht-GKV-Tätigkeit in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet werden und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden standardisiert werden. Eine Beschreibung zur Methodik der Standardisierung findet sich in Kapitel 6 (Seite 84 ff.).

Für die 4.095 in die Kalkulation einfließenden Praxen resultiert ein durchschnittlicher standardisier-

ter Jahresüberschuss je Inhaber von 138.404 Euro im Jahr 2017. Dieser liegt mit einer Differenz von 32.832 Euro über dem vom Erweiterten Bewertungsausschuss am 11./12. Oktober 2007 beschlossenen Kalkulationsansatz in Höhe von 105.572 Euro bzw. mit einer Differenz von 21.344 Euro über dem im Dezember 2019 beschlossenen Kalkulationsansatz in Höhe von 117.060 Euro. Trotz erfolgter Anpassung liegt der Referenzwert weit unter jenem Einkommen, welches für eine Oberarztstätigkeit im Krankenhaus im Jahr 2017 erzielt werden konnte.

Investitionen weiterhin niedrig

Der Anstieg des durchschnittlichen Jahresüberschusses seit 2014 spiegelt sich nicht in einer Steigerung der durchschnittlichen Investitionen der Niedergelassenen wider. Über den Berichtszeitraum 2014 bis 2017 hinweg nahmen die durchschnittlichen Praxisinvestitionen ab (vgl. Tabelle 12). So wurden im Jahr 2014 im Durchschnitt über alle Fachbereiche etwa 15.500 Euro je Praxis investiert. Im Jahr 2017 lagen die durchschnittlichen Investitionen je Praxis mit etwa 10.100 Euro über ein Drittel darunter. Gemäß den in Tabelle 12 angegebenen Medianwerten wendeten 50% der Praxen im Zi-Praxis-Panel im Jahr 2017 weniger

Tabelle 13 Investitionen in Tausend Euro je Praxis, je Inhaber und je Arzt differenziert nach Fachbereich und Organisationsform in den Jahren 2013 bis 2016

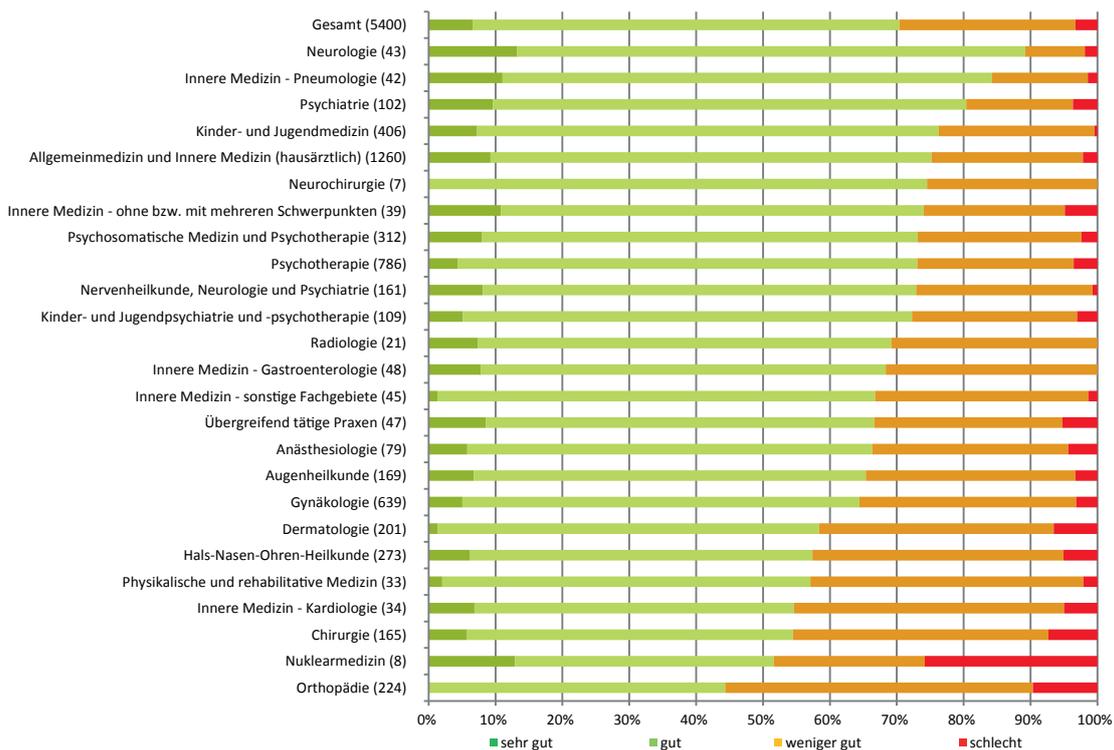
Fachbereich und Organisationsform	Praxen	Investitionen in Tsd. Euro											
		je Praxis				je Inhaber				je Arzt			
		2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Gesamt	3.907	15,5	11,4	10,5	10,1	12,5	9,2	8,4	8,2	11,6	8,5	7,7	7,4
-Einzelpraxis	3.208	11,3	9,6	7,5	7,9	11,3	9,6	7,5	7,9	10,6	9,0	6,9	7,2
-Gemeinschaftspraxis	699	33,4	19,2	23,2	19,9	14,6	8,4	10,2	8,7	13,4	7,6	9,1	7,8
Hausärztlicher Bereich	1.209	13,8	9,6	11,3	10,3	10,5	7,3	8,6	7,8	9,9	6,8	7,8	7,0
-Einzelpraxis	911	11,8	7,9	8,1	8,7	11,8	7,9	8,1	8,7	11,0	7,3	7,3	7,8
-Gemeinschaftspraxis	298	19,6	14,4	20,2	14,6	8,9	6,5	9,2	6,6	8,4	6,1	8,4	6,0
Fachärztlicher Bereich I	1.055	16,3	12,9	13,3	13,7	12,9	10,2	10,5	10,8	11,6	9,1	9,4	9,7
-Einzelpraxis	851	13,7	11,5	10,6	12,0	13,7	11,5	10,6	12,0	12,6	10,5	9,6	10,9
-Gemeinschaftspraxis	204	25,4	18,1	23,0	19,9	11,5	8,2	10,4	8,9	10,1	7,1	9,0	7,9
Fachärztlicher Bereich II	404	30,6	25,5	15,0	15,4	20,6	17,2	10,1	10,3	18,9	15,8	9,2	9,4
-Einzelpraxis	299	22,2	26,3	11,7	12,1	22,2	26,3	11,7	12,1	20,1	23,8	10,7	10,9
-Gemeinschaftspraxis	105	50,9	23,6	22,9	23,2	19,2	8,9	8,6	8,7	17,8	8,3	7,9	8,0
Internistischer Bereich	141	69,6	59,9	26,6	26,6	49,9	42,9	19,1	19,0	43,2	37,1	16,1	15,5
-Einzelpraxis	115	42,6	61,2	16,2	17,9	42,6	61,2	16,2	17,8	39,6	56,7	14,5	15,1
-Gemeinschaftspraxis	26	132,4	57,0	50,6	46,9	57,2	24,6	21,9	20,2	46,3	19,9	17,5	16,0
Neurologisch- psychiatrischer Bereich	308	10,8	11,0	7,6	7,0	8,7	9,0	6,2	5,7	8,4	8,6	5,9	5,4
-Einzelpraxis	266	9,3	8,3	6,5	5,6	9,3	8,3	6,5	5,6	9,1	8,0	6,2	5,3
-Gemeinschaftspraxis	42	17,8	23,4	12,3	13,4	7,6	10,3	5,6	6,1	7,2	9,8	5,3	5,6
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	769	3,4	2,4	2,7	2,7	3,4	2,3	2,6	2,7	3,3	2,3	2,5	2,6
-Einzelpraxis	757	3,4	2,3	2,7	2,7	3,4	2,3	2,7	2,7	3,3	2,3	2,6	2,6
-Gemeinschaftspraxis	12	7,4	4,5	2,8	3,5	3,7	2,2	1,4	1,7	3,7	2,2	1,4	1,7
Übergreifend tätige Praxen	21	101,8	17,2	63,3	61,1	50,0	8,5	31,1	30,0	33,9	5,7	19,7	18,6
-Einzelpraxis	9	110,1	11,9	84,1	60,4	110,1	11,9	84,1	60,4	40,2	4,3	27,4	19,3
-Gemeinschaftspraxis	12	96,6	20,6	50,2	61,5	35,9	7,7	18,7	22,9	30,4	6,5	15,2	18,2

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Die Fallauswahl umfasst Praxen, die in den Jahren 2014 bis 2017 durchgängig Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Durch Organisationsformwechsel kann die Aufteilung auf Einzel- und Gemeinschaftspraxen zwischen den Berichtsjahren abweichen. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

als 2.000 Euro für Investitionen auf. Während der vergleichsweise hohen Zuwächse der Jahresüberschüsse in den Jahren 2015 und 2016 (vgl. Tabelle 1, Seite 11) ist ein stärkerer Investitionsrückgang zu verzeichnen als während des relativ geringen Überschusswachstums in 2017. Dass das Niveau der durchschnittlichen Investitionstätigkeit des Jahres 2017 unter jenem des Jahres 2014 lag, gilt über alle Fachbereiche hinweg. Zu berücksichtigen ist, dass die Auswertungen zu den Investitionen auf einer Längsschnittauswahl von 3.907 Praxen beruhen, welche in den Jahren 2014 bis 2017 durchgehend Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Nicht in die Auswertungen zu den Investitionen einbezogen sind somit nach Jahresbeginn 2014 neu gegründete Praxen sowie Praxen, die vor Jahresende 2017 geschlossen wurden.

Zwischen den Fachbereichen zeigen sich große Unterschiede im mittleren Investitionsvolumen der Praxen (vgl. Tabelle 13). Besonders hoch waren die durchschnittlichen Investitionen je Praxis im Internistischen sowie im Fachärztlichen Bereich II (Chirurgie, Nuklearmedizin, Orthopädie, Radiologie, Urologie). Das höhere Investitionsvolumen in diesen Bereichen lässt sich auch bei einer Betrachtung der Investitionen je Praxisinhaber oder je Arzt beobachten. Betrachtet man die Investitionstätigkeit nach Organisationsform, so zeigt sich, dass insgesamt Gemeinschaftspraxen eine stärkere Investitionstätigkeit je Praxis aufwiesen als Einzelpraxen. Mit Ausnahme des Jahres 2015 im Internistischen Bereich und im Fachärztlichen Bereich II gilt dies über alle Jahre und Fachbereiche, außer dem der übergreifend tätigen Praxen, hinweg. Je Inhaber

Abbildung 3 Persönliche Bewertung der Situation als Vertragsarzt insgesamt differenziert nach Fachgebiet



Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Insgesamt konnten die Angaben von 5.400 Praxen ausgewertet werden (Anzahl der Praxen je Fachgebiet in Klammern). Fachgebiete sortiert nach Anteilen sehr gut und gut.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

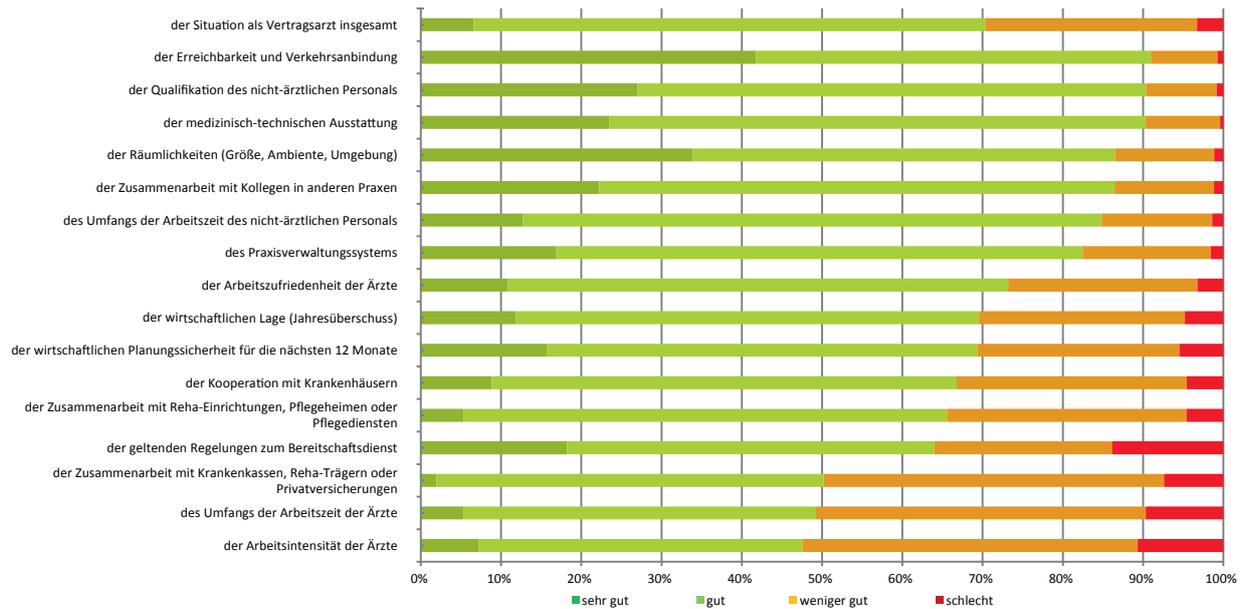
und je Arzt lagen insgesamt die Investitionen nur im Jahr 2015 bei Gemeinschaftspraxen niedriger als in Einzelpraxen. Über die Fachbereiche variiert der Zusammenhang zwischen Organisationsform und Investitionstätigkeit je Inhaber und je Arzt deutlicher als je Praxis.

Im Vergleich zu anderen Kennzahlen variiert das in einer Praxis realisierte Investitionsvolumen stärker über die Jahre als andere Kennzahlen. In Tabelle 12 (Seite 36) wird dies in den Werten der Standardabweichungen und der Mediane deutlich. So sind in einigen Jahren, in denen z. B. Geräte ersetzt oder neu angeschafft werden, sehr hohe Investitionen zu beobachten. In anderen Jahren werden hingegen nur geringe oder keine Investitionen beobachtet. Die ausgewiesenen Ergebnisse zur Investitionstätigkeit sind deshalb weniger präzise als die Mehrheit der anderen im Jahresbericht ausgewiesenen Kennzahlen, was sich in der vergleichsweise hohen Zahl von Graumarkierungen in den Tabellen 12 und 13 (Seiten 36 und 37) widerspiegelt. Daher werden die Ergebnisse zur Investitionstätigkeit nur aggregiert auf Ebene der Fachbereiche dargestellt.

Persönliche Bewertung der vertragsärztlichen Tätigkeit

In den vorangegangenen Abschnitten wurden die wirtschaftliche Entwicklung und zentrale Rahmenbedingungen in den Praxen der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten beschrieben. Darüber hinaus werden im Zi-Praxis-Panel auch subjektive Einschätzungen der Niedergelassenen zur Gesamtsituation in der Praxis sowie zu Teilaspekten des Praxisbetriebs erhoben. Diese Indikatoren spiegeln die Stimmungslage unter den Niedergelassenen wider. Sie können darüber hinaus auch Hinweise auf Probleme in bestimmten Bereichen der ambulanten Versorgung liefern und Aufschluss über die Relevanz einzelner Aspekte für die Gesamtbewertung der niedergelassenen Tätigkeit durch Ärzte und Psychotherapeuten geben.

Im Jahr 2017 bewerteten etwa 70,4% der Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut als gut bis sehr gut (vgl. Abbildung 3). Dieser Anteil ist etwas geringer als in der vorhergehenden Erhebung (72,5%). Zugleich variiert die Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut zwi-

Abbildung 4 Persönliche Bewertung der Situation der Praxis hinsichtlich ...

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben auf Gesamtebene für 5.400 Praxen. Aspekte sortiert nach Anteilen sehr gut und gut.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

schen den einzelnen Fachgebieten. Eine besonders positive Einschätzung gaben die Teilnehmer des Fachgebiets Neurologie ab. Etwa 89% von ihnen beschrieben ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut als gut oder sehr gut. Im Gegensatz dazu kamen nur etwa 44% der befragten Orthopäden zu einer positiven Einschätzung.

Abbildung 4 zeigt detailliert die Einschätzungen der Befragten zur personellen, technischen und räumlichen Ausstattung, zum erzielten Jahresüberschuss sowie zu den Arbeitszeiten im Jahr 2017. Besonders zufrieden zeigten sich die Ärzte und Psychotherapeuten mit der Erreichbarkeit und medizinisch-technischen Ausstattung ihrer Praxis sowie mit der Qualifikation des nicht-ärztlichen Personals. Über 90% der Befragten bewerteten diese Aspekte als gut bis sehr gut. Die Räumlichkeiten, die Zusammenarbeit mit Kollegen in anderen Praxen, der Umfang der Arbeitszeit des nicht-ärztlichen Personals sowie das Praxisverwaltungssystem wurden von über 80% der Befragten positiv bewertet. Deutlich schlechter beurteilten die befragten Praxisinhaber die Situation ihrer Praxis hinsichtlich des Umfangs der Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Reha-Trägern oder Privatversicherungen sowie der ärztlichen Arbeitszeit und -intensität. Nur etwa 48% bis 50% der Befragten bewerteten diese Aspekte als gut bis sehr gut.

Weitere Analysen zum Wirtschaftsklima und den Zukunftsaussichten in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten enthält der ZiPP-Klimaindex (Nastansky/Leibner, 2018).

Die aktuellen Ergebnisse des ZiPP-Klimaindex zeigen, dass rund 70% der Befragten ihre wirtschaftliche Lage im Befragungszeitraum 2018 als sehr gut bzw. gut einschätzten, wobei nur 11,8% die bestmögliche Lagebeurteilung abgeben. 25,8% der Ärzte und Psychotherapeuten in der vertragsärztlichen Versorgung beurteilten die wirtschaftliche Lage als weniger gut. Lediglich 4,8% bezeichnen ihre wirtschaftliche Situation als schlecht. Bei der Betrachtung des Ausblicks auf die kommenden zwölf Monate wird deutlich, dass nur 12,5% der ZiPP-Teilnehmer eine Verbesserung der Wirtschaftslage der Praxis im Zeitraum 2018/2019 erwarten. Im Gegensatz dazu sind 20,8% der Befragten negativ für die nächsten zwölf Monate gestimmt. Mit 66,7% erwartet eine deutliche Mehrheit der Befragten keine Veränderung der wirtschaftlichen Situation der Praxis.

Die Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels beurteilen ihre aktuelle Wirtschaftslage überwiegend sehr gut bzw. gut (+39,0 Punkte). Hingegen befinden sich die wirtschaftlichen Erwartungen für das nächste Jahr mit -8,2 geringfügig im negativen Bereich. Der zusammengefasste Klimaindex zeigt mit +15,4

Punkten noch ein merklich positives Wirtschaftsklima an. Insgesamt wird zwar eine Divergenz zwischen der Lagebeurteilung und der Erwartungseinschätzung im Zi-Praxis-Panel 2018 deutlich: Die Niedergelassenen beurteilen ihre wirtschaftliche Situation unter Berücksichtigung der Erwartungen der kommenden zwölf Monate überwiegend positiv. Da der Saldo der wirtschaftlichen Lage merklich im positiven Bereich liegt, signalisieren die in der Mehrzahl unveränderten Erwartungen der Teilnehmer jedoch die Aussicht auf überwiegend zufriedenstellende Praxisfinanzen in der vertragsärztlichen Versorgung für die Jahre 2018/2019.

Für die Erhebung des Zi-Praxis-Panels 2018 wurde eine leichte Eintrübung des bis dahin optimistischen wirtschaftlichen Klimas festgestellt. Mit +15,4 Punkten in 2018 liegt der ZiPP-Klimaindex gut 2 Saldenpunkte unter dem Wert der Vorjahreserhebung. In den Erhebungen 2014 bis 2017 konnte noch eine stetige Verbesserung des Wirtschaftsklimas bei Vertragsärzten beobachtet werden. Der Rückgang im Klima am aktuellen Rand stimmt mit der stagnierenden wirtschaftlichen Situation der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Jahr 2017 überein. Preisbereinigt sanken die Jahresüberschüsse der Praxen im Zi-Praxis-Panel. Diese Entwicklung ist sowohl auf einen pessimistischeren Ausblick als auch auf eine etwas weniger günstigere Lagebeurteilung zurückzuführen. Die Lage wurde im Jahr 2018 mit +39,0, im Jahr 2017 noch mit +40,4 bewertet. Die Erwartungen für die nächsten zwölf Monate haben sich leicht auf -8,2 Saldenpunkte verschlechtert. 2017 lag der Wert bei -5,5 Punkten. Die überwiegend zufriedene Lagebeurteilung in Kombination mit der neutralen Erwartungseinschätzung der Vorjahreserhebung spiegelt sich in der positiven Lagebeurteilung der Erhebung 2018 wieder.

Kapitel 4

Wirtschaftliche Situation in den Fachgebieten

Im Folgenden werden zentrale Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel für die einzelnen Fachgebiete jeweils auf einer Überblickseite zusammengefasst. Die in den sogenannten Dashboards dargestellten Ergebnisse können detailliert und für alle Fachgebiete auch den vorangegangenen Kapiteln bzw. dem Tabellenteil in Kapitel 7 entnommen werden. Im Detail finden sich die Ergebnisse und Hintergrundinformationen zu Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Praxisinhaber in Tabelle 26 bis Tabelle 37 (Seite 110 bis Seite 132), zur Patientenstruktur in Tabelle 11 (Seite 34) und zur wöchentlichen Arbeitszeit der Praxisinhaber in Tabelle 38 (Seite 134). Der Vergleich der teilneh-

menden Praxen der Fachgebiete mit der Grundgesamtheit hinsichtlich der Verteilung nach KV-Honorarklassen beruht auf Tabelle 41 (Seite 137) und Tabelle 42 (Seite 139). Die Ergebnisse zur persönlichen Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut lassen sich auch in Abbildung 3 (Seite 38) finden.

Bei der Interpretation der Dashboards ist zu beachten, dass es rundungsbedingt vorkommen kann, dass sich die in den Diagrammen ausgewiesenen Einzelwerte nicht genau zu 100 % bzw. zur ausgewiesenen Summe aufaddieren.

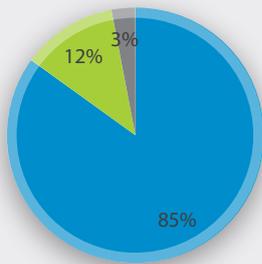
Eckdaten zur Wirtschaftslage – Verzeichnis nach Fachgebieten

Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	43
Anästhesiologie	44
Augenheilkunde.....	45
Chirurgie	46
Dermatologie.....	47
Gynäkologie	48
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.....	49
Innere Medizin - Gastroenterologie	50
Innere Medizin - Kardiologie.....	51
Innere Medizin - Pneumologie	52
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	53
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	54
Kinder- und Jugendmedizin.....	55
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	56
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie.....	57
Neurologie.....	58
Orthopädie.....	59
Physikalische und rehabilitative Medizin	60
Psychiatrie	61
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	62
Psychotherapie.....	63
Radiologie	64
Urologie	65

Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)

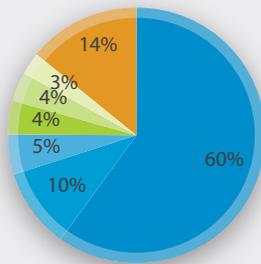
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	299,5	313,6	327,1	339,2	13,3%	241,7	313,3	408,3
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	138,8	144,8	150,6	158,1	13,9%	101,7	137,8	188,4
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	160,7	168,8	176,5	181,0	12,7%	124,4	164,6	221,6
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



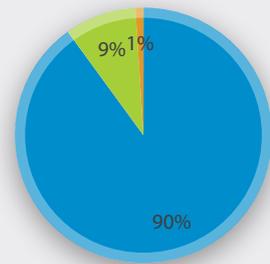
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



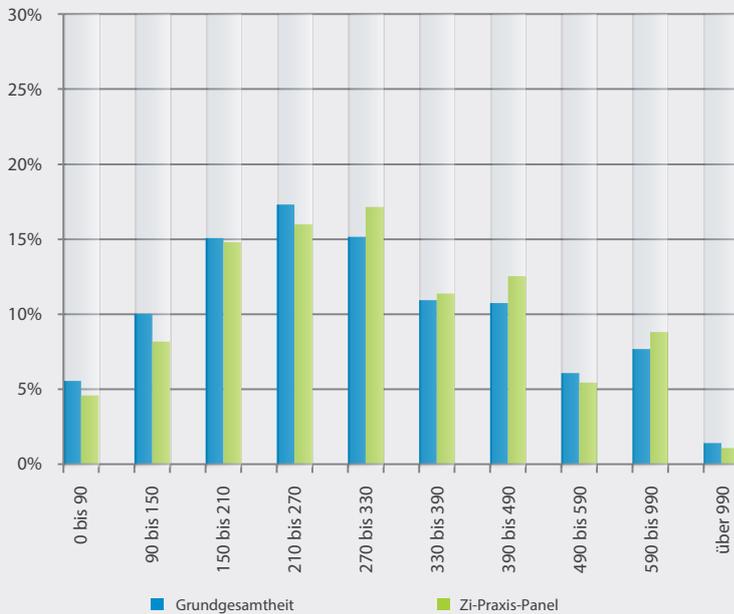
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Material und Labor
- Kfz
- Sonstige

Patientenstruktur

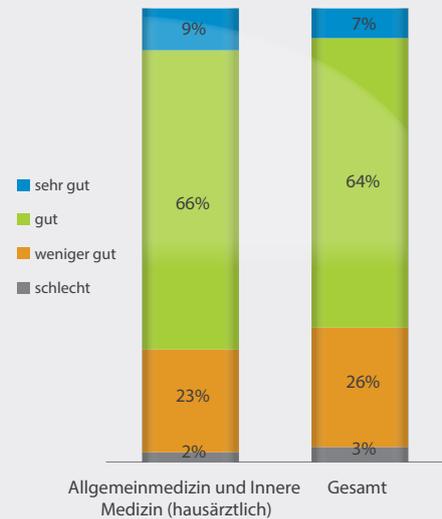


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

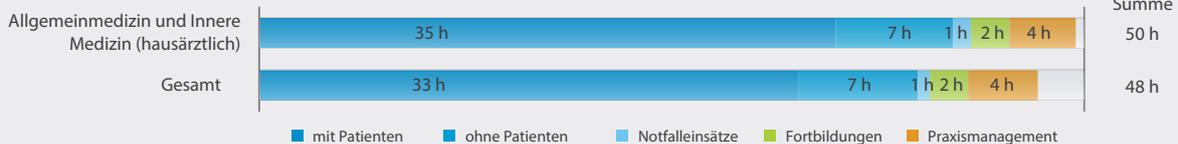
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

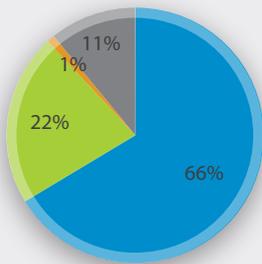


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

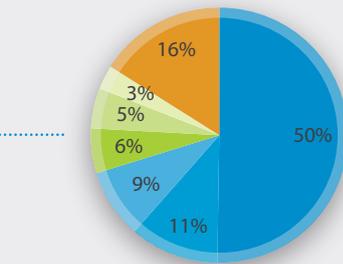
Anästhesiologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	317,7	329,8	342,7	338,9	6,7%	206,7	273,6	337,9
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	156,9	159,7	168,8	169,5	8,0%	73,5	95,9	162,6
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	160,8	170,1	173,9	169,3	5,3%	117,0	154,4	210,6
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

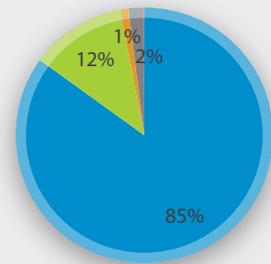
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

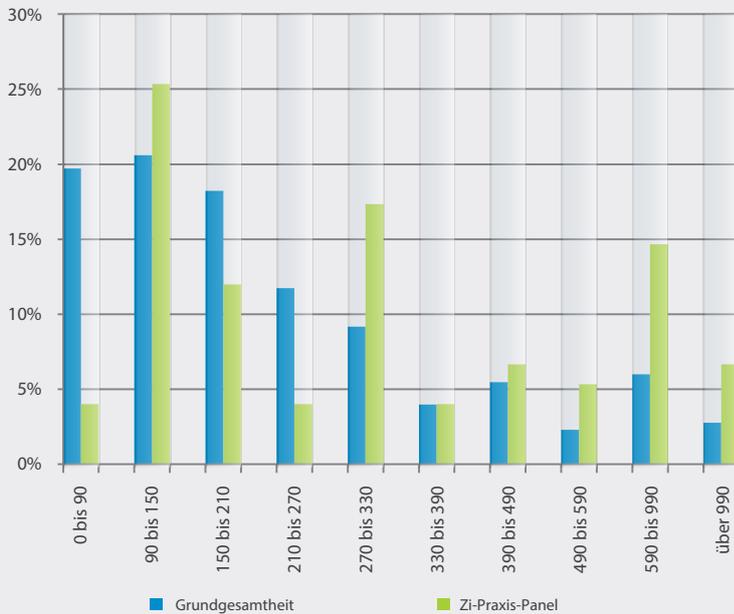


- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

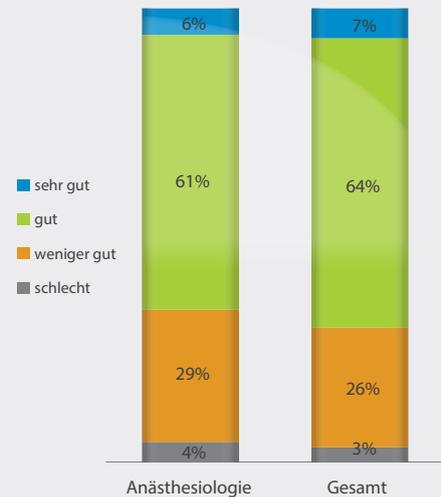
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Kfz
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

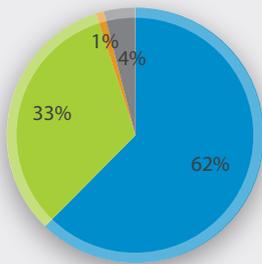


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Augenheilkunde

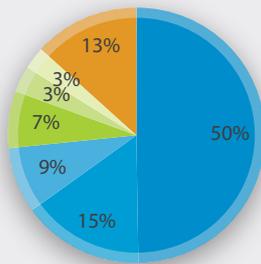
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	498,2	519,5	543,7	557,4	11,9%	282,5	425,3	619,2
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	240,9	255,0	262,6	268,2	11,3%	132,8	179,9	295,5
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	257,3	264,5	281,1	289,2	12,4%	151,8	233,0	322,9
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



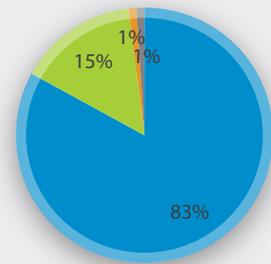
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



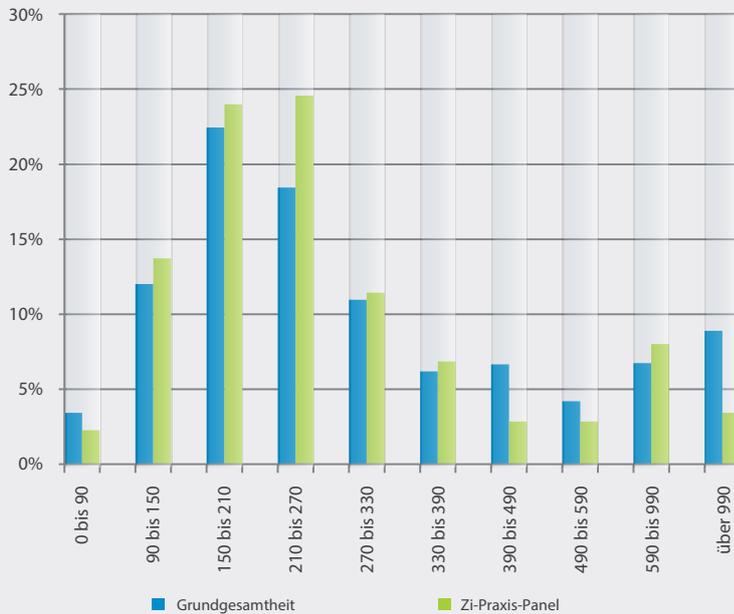
- Personal
- Material und Labor
- Miet- und Nebenkosten
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige

Patientenstruktur

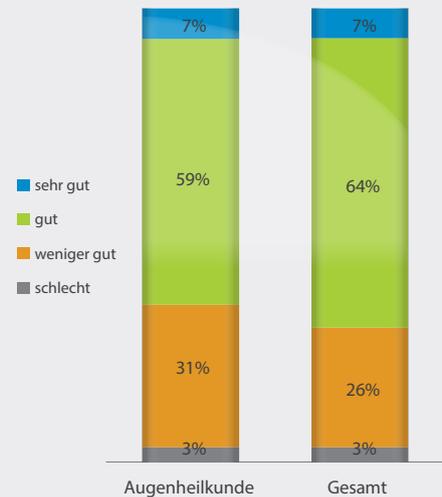


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

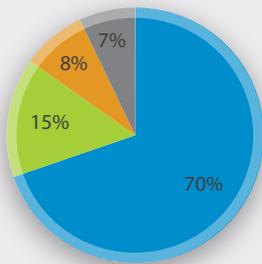


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

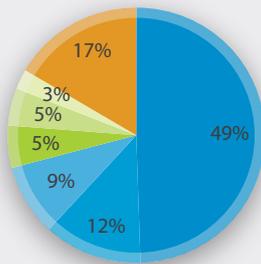
Chirurgie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	393,6	403,8	412,7	416,4	5,8%	294,8	363,6	494,3
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	231,3	234,6	242,2	249,6	7,9%	169,8	216,2	274,4
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	162,3	169,2	170,4	166,8	2,8%	113,7	149,9	212,3
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

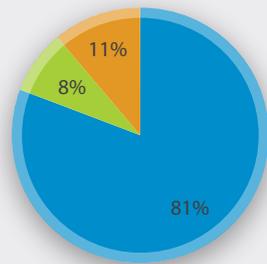
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



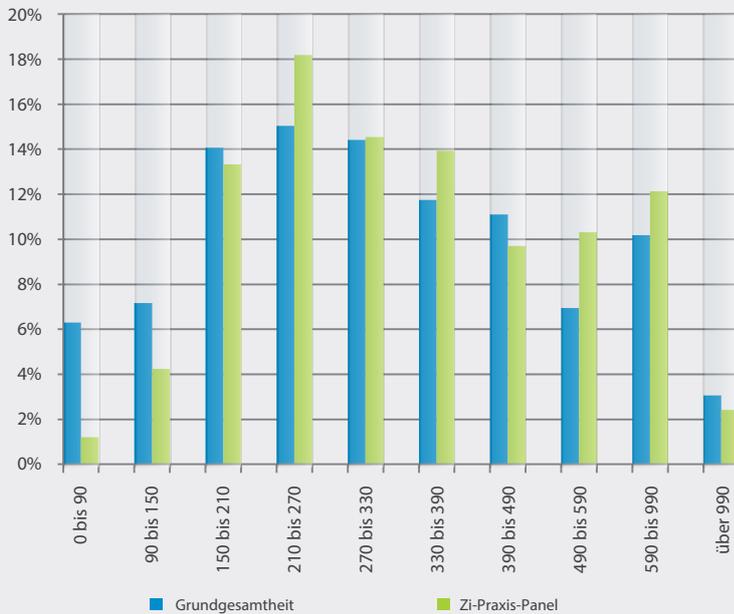
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

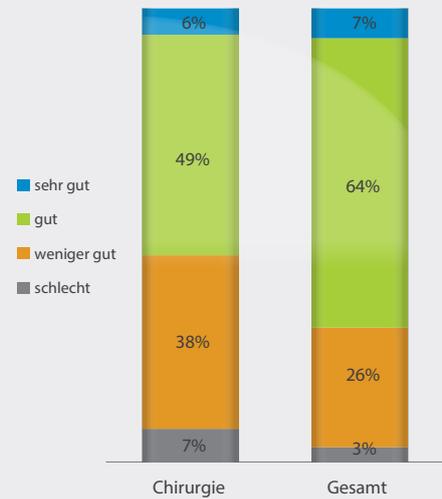
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

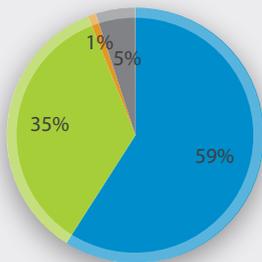


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Dermatologie

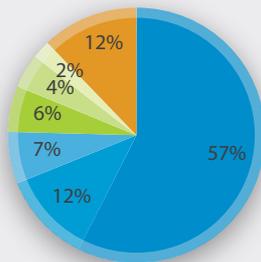
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	414,6	424,1	444,5	452,9	9,2%	280,3	412,0	521,5
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	211,5	220,1	227,9	237,2	12,1%	143,4	195,9	277,3
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	203,2	204,0	216,6	215,7	6,2%	135,2	194,4	276,6
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



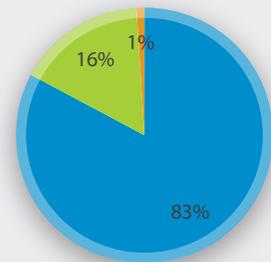
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



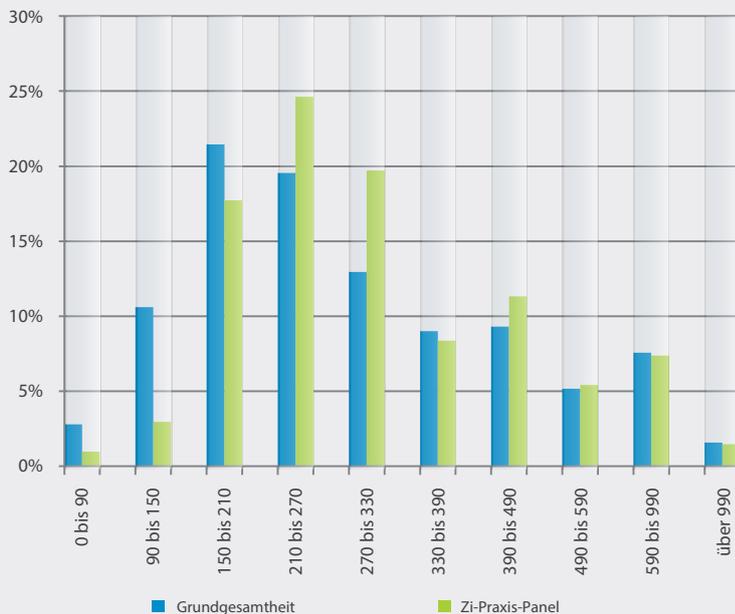
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen
- Sonstige
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

Patientenstruktur

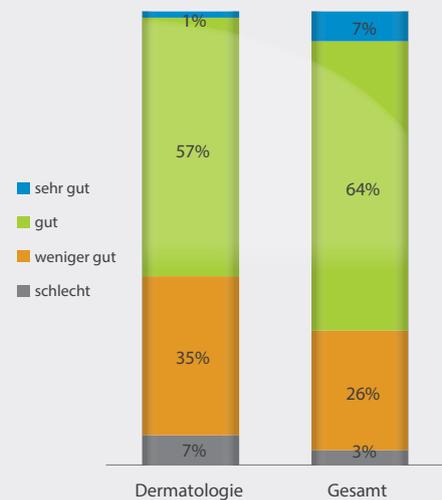


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

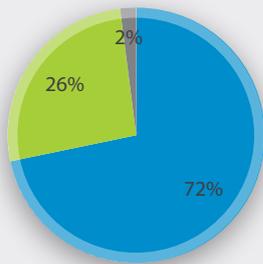


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

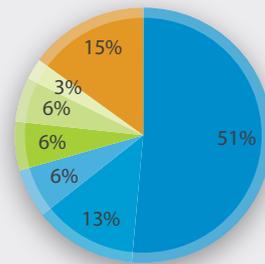
Gynäkologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	305,5	312,1	322,8	325,3	6,5%	238,3	307,2	383,1
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	146,6	149,9	153,7	156,9	7,0%	112,7	143,8	184,1
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	158,8	162,2	169,1	168,5	6,1%	111,0	158,1	207,0
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

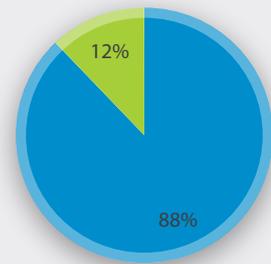
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

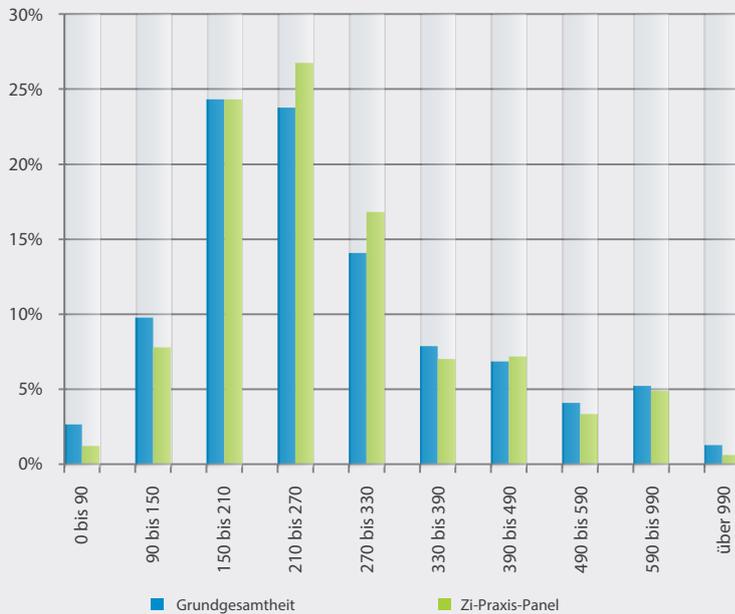


- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

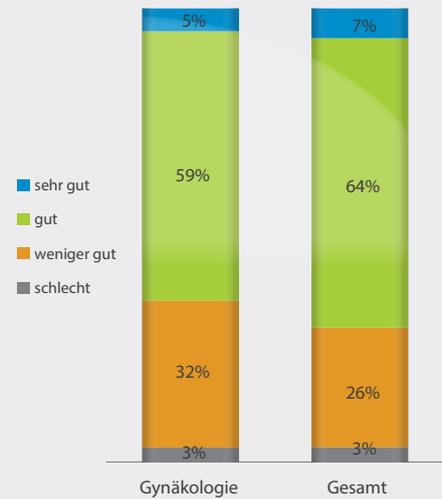
- Personal
- Miet- und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Material und Labor
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

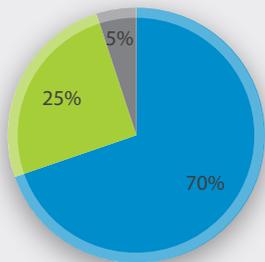


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

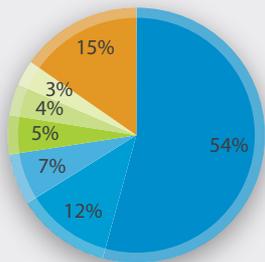
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	334,7	341,5	356,4	357,6	6,8%	245,8	323,5	401,4
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	163,1	168,1	175,9	177,3	8,7%	110,0	145,5	189,1
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	171,6	173,4	180,5	180,4	5,1%	125,1	165,5	215,7
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

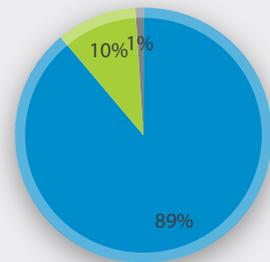
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



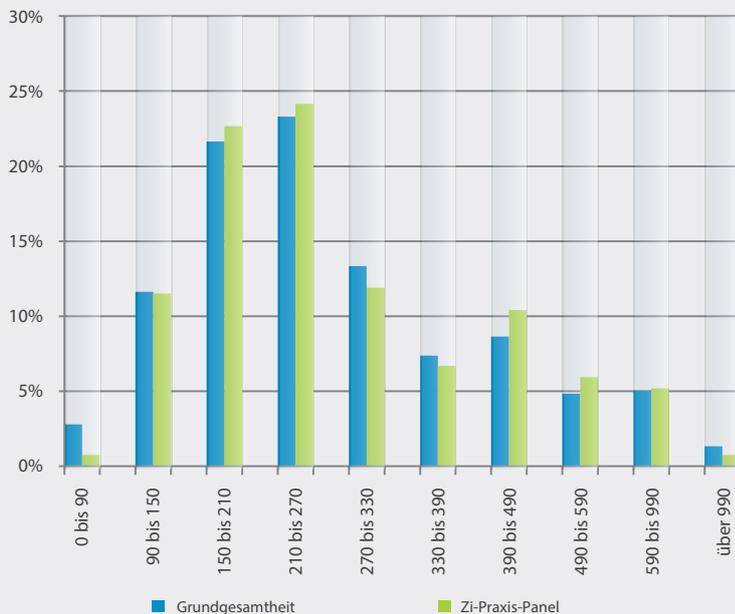
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

- Personal
- Miet- und Instandhaltung
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

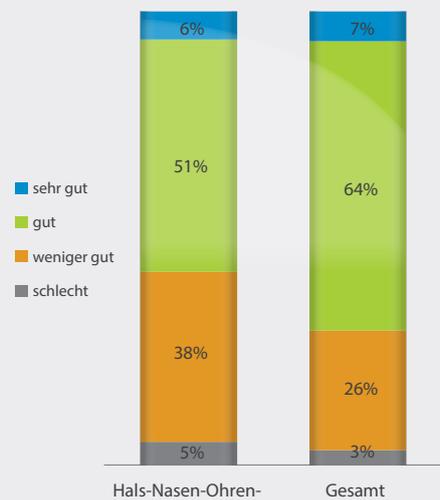
- Material und Labor
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

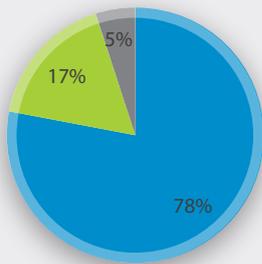


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Innere Medizin - Gastroenterologie

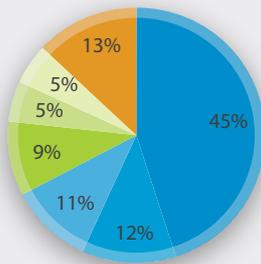
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	422,8	452,2	478,4	477,8	13,0%	366,8	472,8	554,3
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	227,5	241,2	249,4	256,7	12,8%	200,3	254,0	300,6
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	195,3	211,0	229,1	221,1	13,3%	166,0	210,2	255,5
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



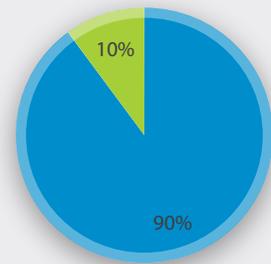
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



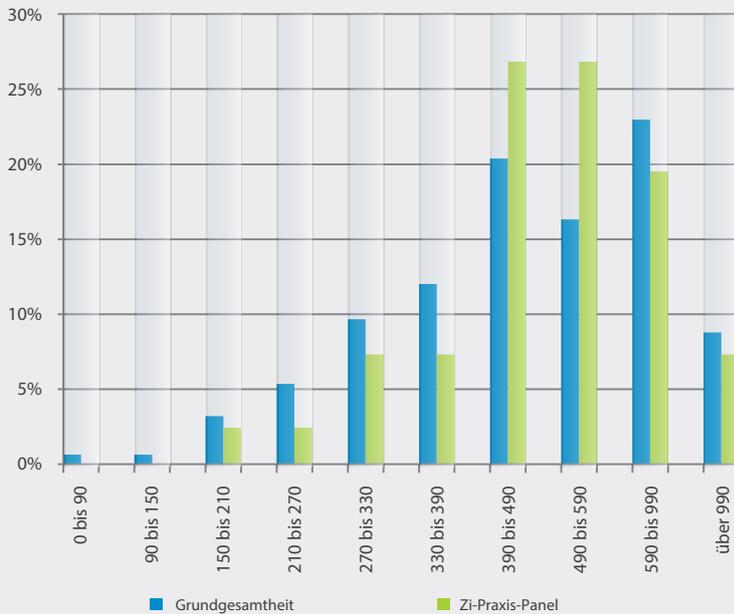
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige

Patientenstruktur

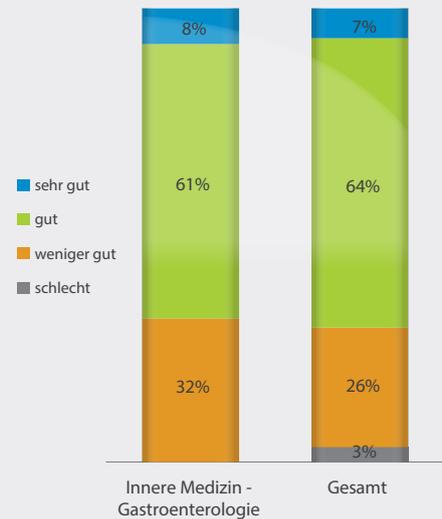


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

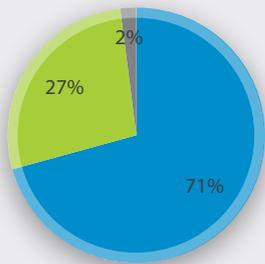


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

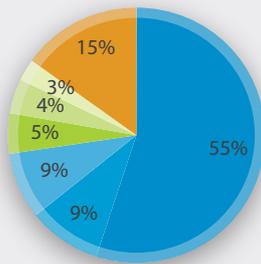
Innere Medizin - Kardiologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	437,6	449,0	470,0	484,2	10,6%	343,3	403,4	549,0
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	240,8	228,2	237,6	254,2	5,6%	150,3	196,9	305,0
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	196,8	220,8	232,4	229,9	16,8%	164,7	205,2	253,1
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

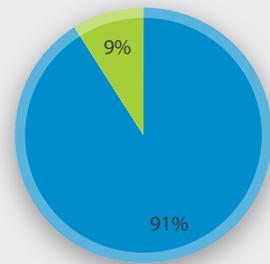
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



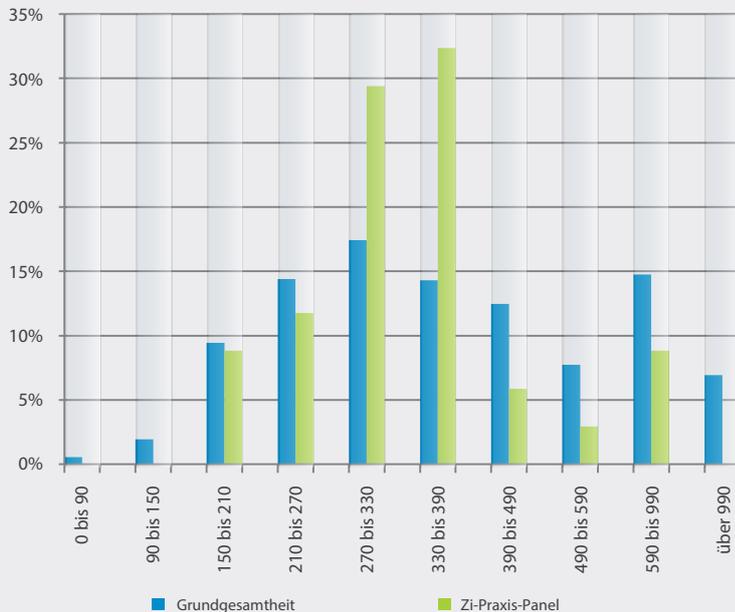
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

- Personal
- Miet- und Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Material und Labor

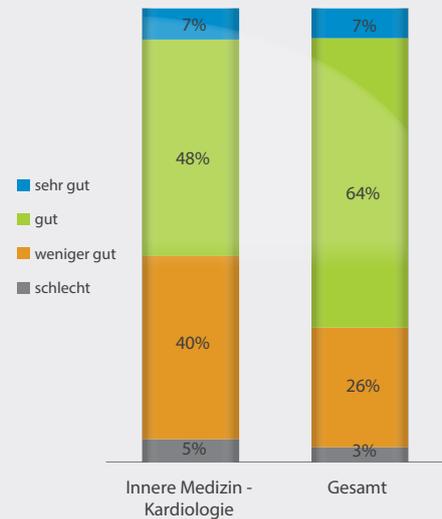
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

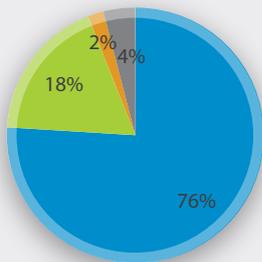


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Innere Medizin - Pneumologie

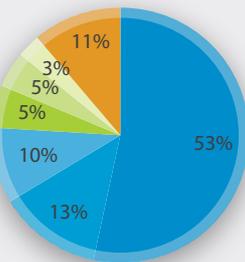
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	487,4	500,8	534,8	540,7	10,9%	358,9	480,4	610,2
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	272,6	281,1	292,5	305,7	12,1%	174,7	305,7	378,4
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	214,8	219,8	242,3	235,0	9,4%	162,1	224,1	266,3
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



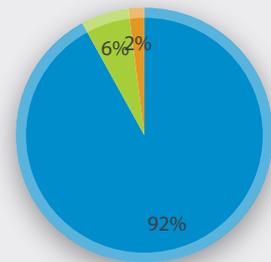
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



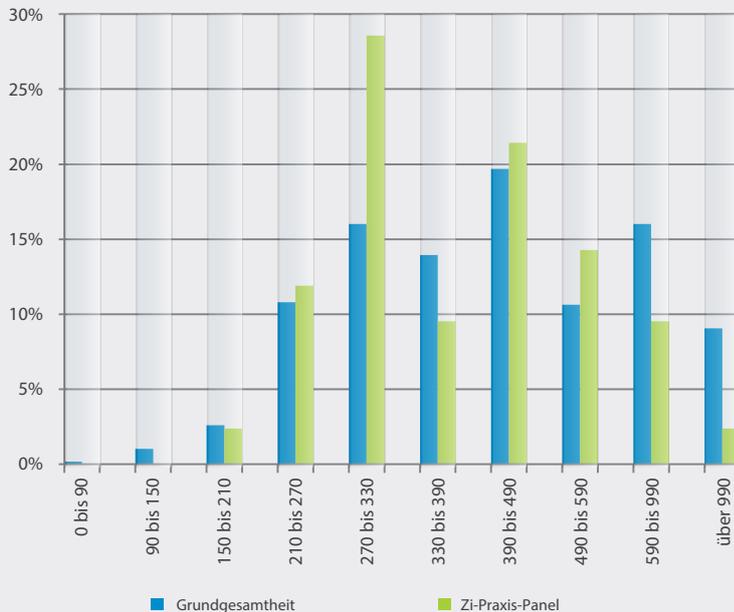
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen

Patientenstruktur

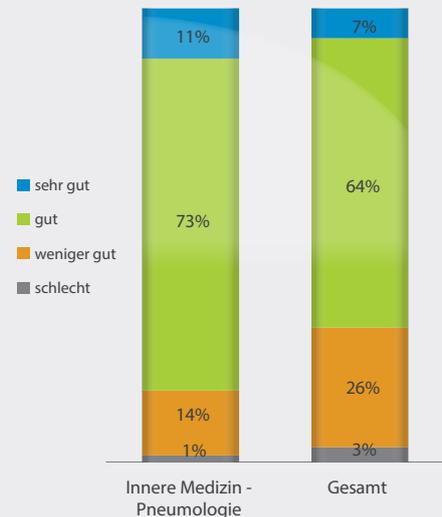


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

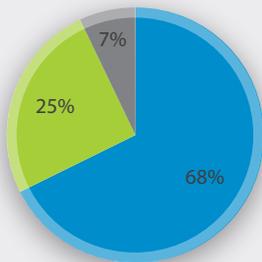


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten

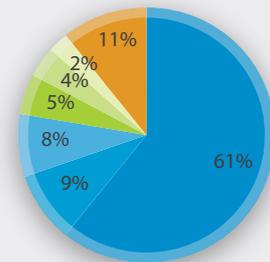
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	509,6	531,8	551,1	568,4	11,5%	351,6	617,3	617,3
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	306,0	333,9	345,3	353,3	15,5%	190,7	371,9	443,2
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	203,6	197,9	205,8	215,0	5,6%	170,9	174,1	245,1
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



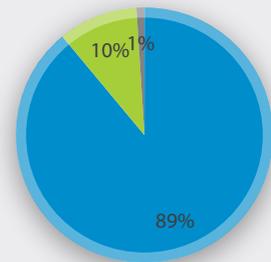
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



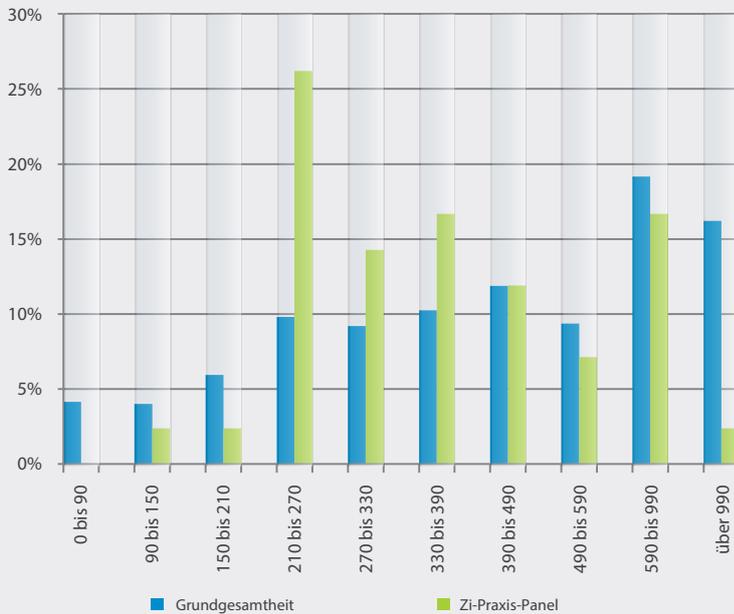
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige

Patientenstruktur

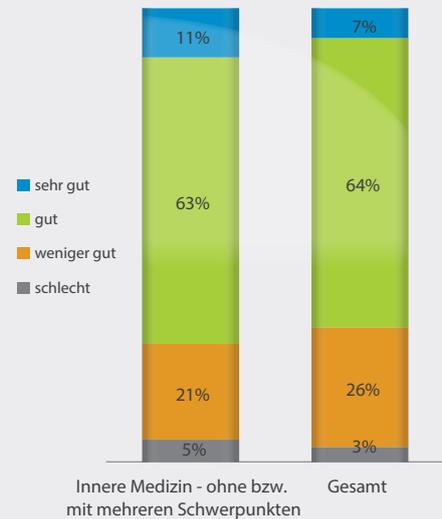


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

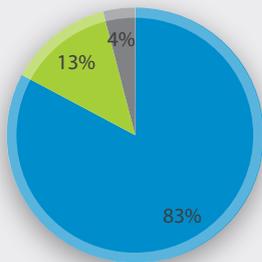


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

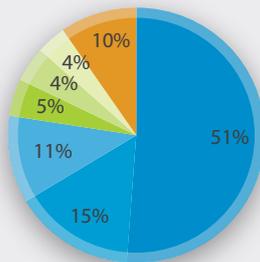
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	604,9	628,3	645,0	653,8	8,1%	425,3	626,5	862,6
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	356,7	368,8	359,8	369,0	3,5%	229,6	328,5	438,1
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	248,1	259,5	285,2	284,8	14,8%	246,4	298,0	383,6
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

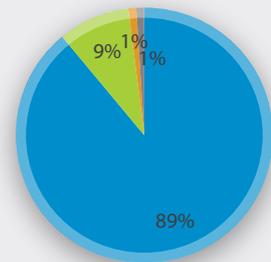
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



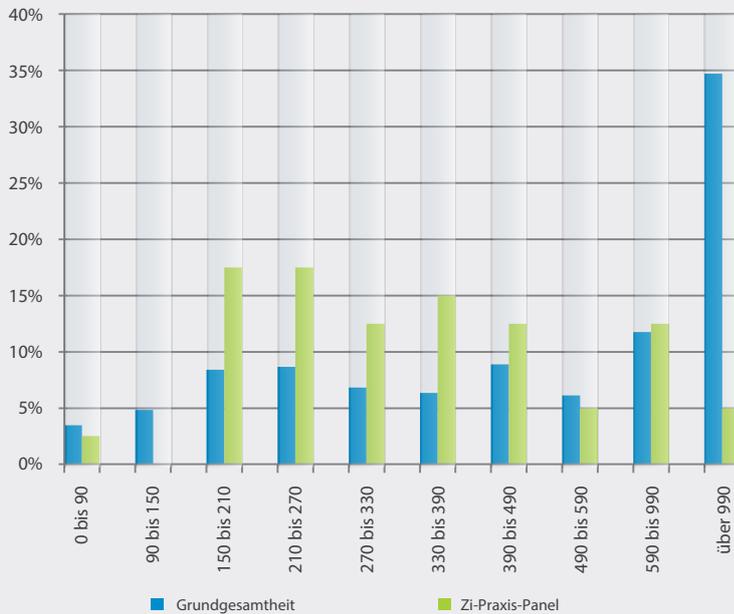
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

- Personal
- Material und Labor
- Miet- und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

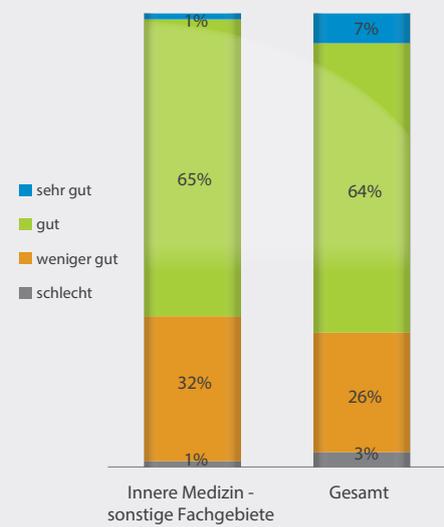
- Absreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

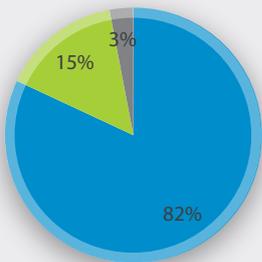


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Kinder- und Jugendmedizin

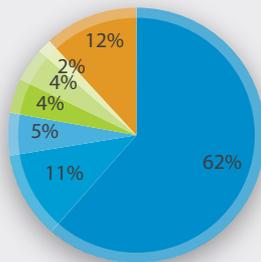
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	321,1	335,2	349,0	367,7	14,5%	279,1	347,4	439,6
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	156,7	163,4	170,1	176,3	12,5%	122,9	157,4	210,1
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	164,4	171,8	178,9	191,4	16,4%	136,3	183,1	235,2
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



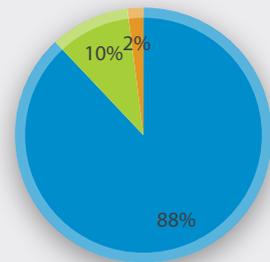
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



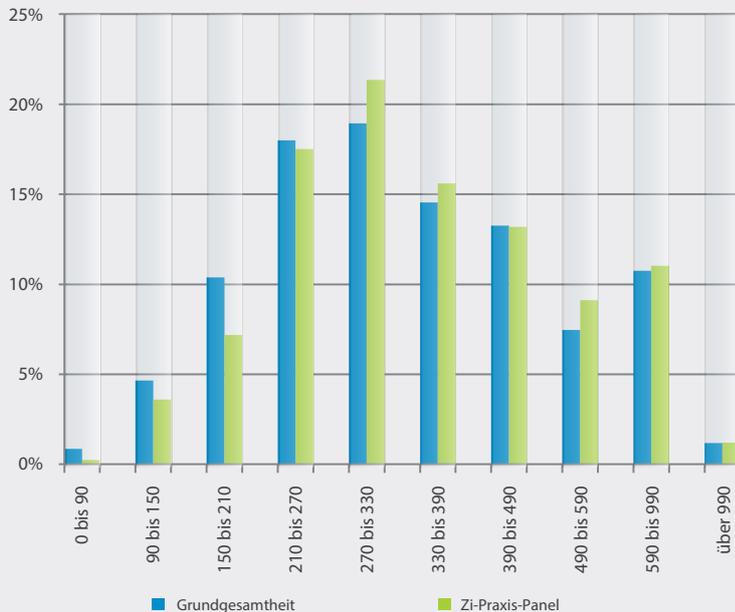
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Material und Labor
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

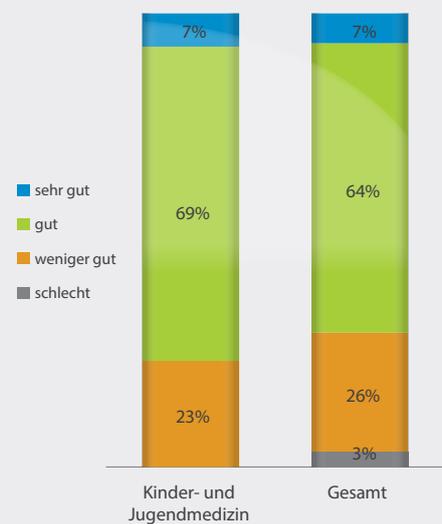


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

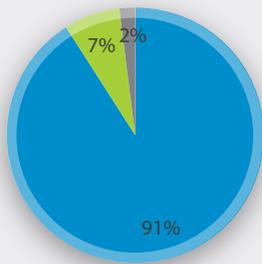


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

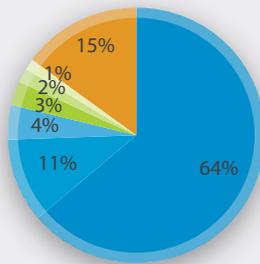
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	330,4	348,1	378,5	381,2	15,4%	163,4	374,3	478,7
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	182,2	197,2	212,7	222,1	21,9%	58,0	191,0	279,0
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	148,2	151,0	165,8	159,1	7,4%	91,1	148,0	202,0
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

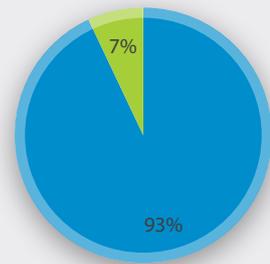
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

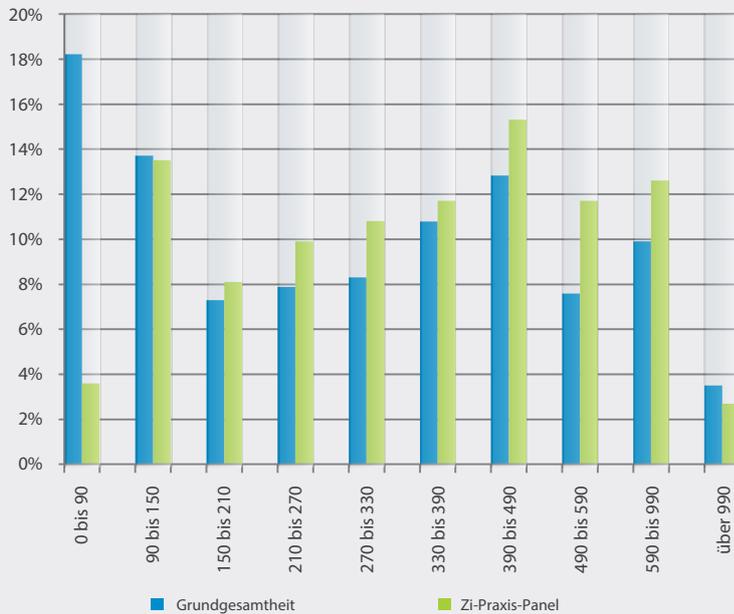


- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

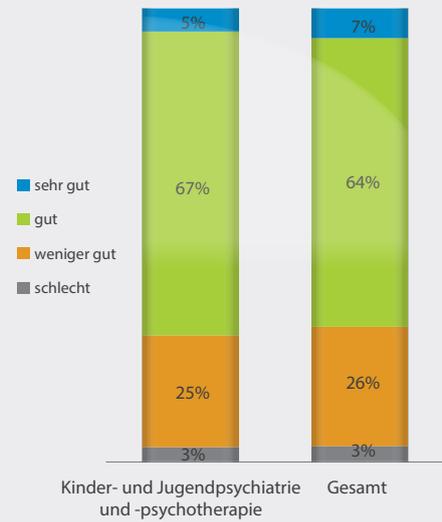
- Personal
- Miet- und Instandhaltung
- Material und Labor
- Sonstige
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

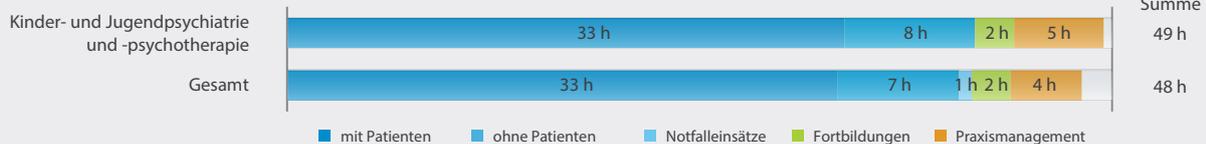
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

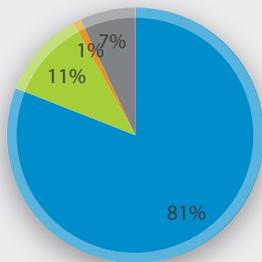


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie

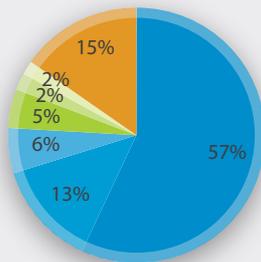
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	304,9	319,6	329,9	332,7	9,1%	254,3	311,5	371,5
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	126,9	132,2	134,4	137,7	8,5%	101,4	125,1	151,8
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	178,0	187,4	195,4	195,0	9,5%	142,0	184,3	223,5
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



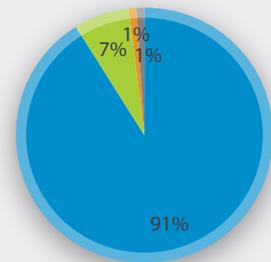
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



- Personal
- Kfz
- Miet- und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige
- Abschreibungen

Patientenstruktur

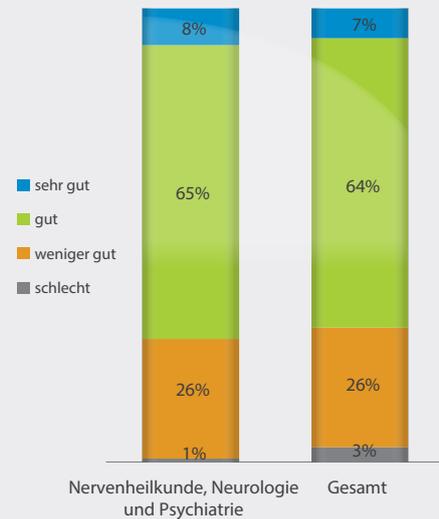


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis

Die Verteilung der KV-Honorare wird für dieses Fachgebiet nicht ausgewiesen, da die Honorarklassen mittels der Grundgesamtheit berechnet werden und das Fachgebiet dort nicht eindeutig identifizierbar ist.

Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

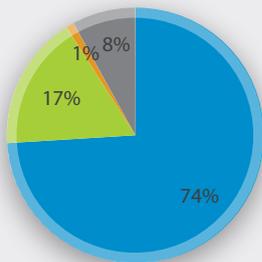


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

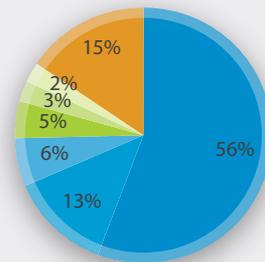
Neurologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	327,4	331,2	330,5	331,1	1,1%	240,6	328,3	379,5
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	137,8	139,1	144,1	142,1	3,1%	102,8	115,1	171,7
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	189,6	192,1	186,4	189,0	-0,3%	125,3	175,3	236,5
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

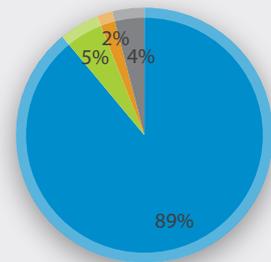
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

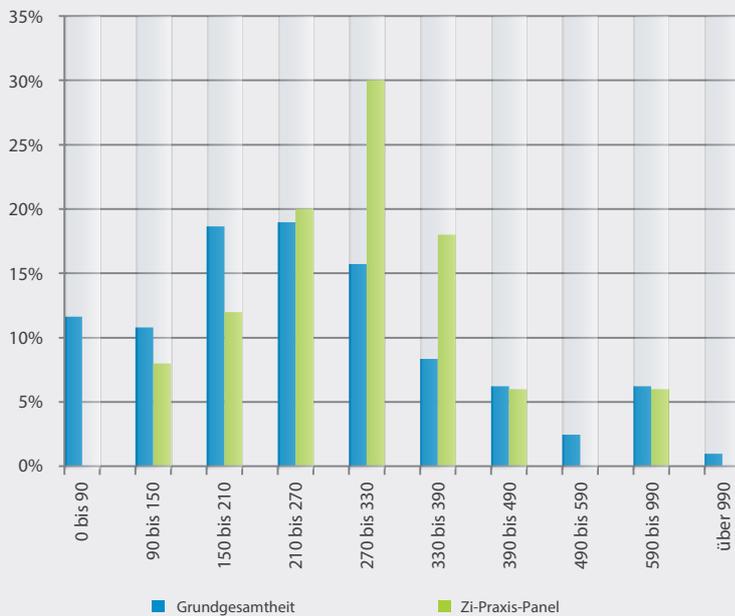


- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

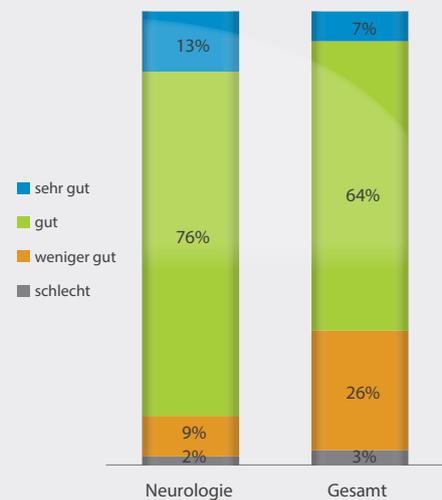
- Personal
- Miet- und Abschreibungen
- Kfz
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

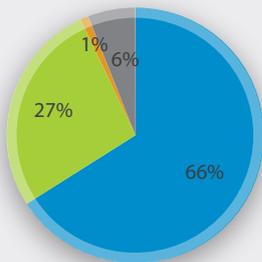


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Orthopädie

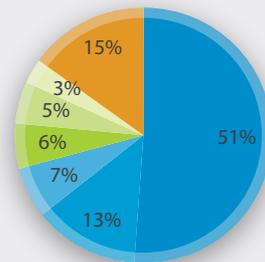
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	406,3	410,1	417,7	420,0	3,4%	301,5	396,9	499,6
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	216,8	216,8	220,1	222,5	2,6%	144,7	199,0	263,3
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	189,6	193,3	197,6	197,5	4,2%	134,4	188,5	237,5
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



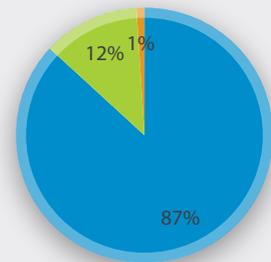
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



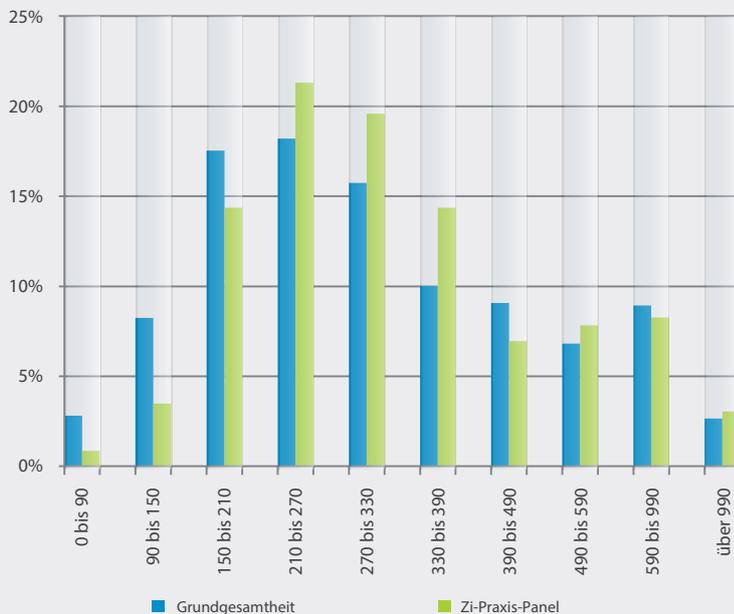
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

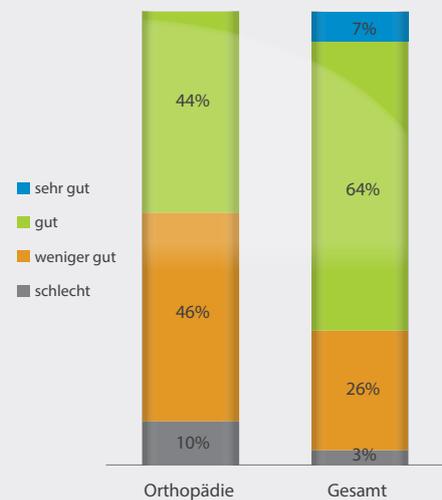


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

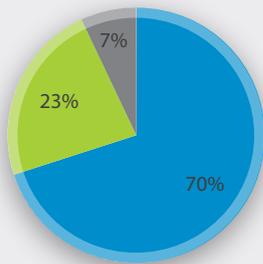


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

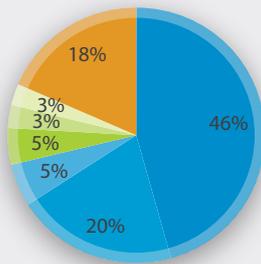
Physikalische und rehabilitative Medizin

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	205,1	214,9	223,4	230,9	12,6%	178,1	207,6	289,4
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	94,4	98,3	101,5	105,7	12,0%	69,5	100,5	120,6
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	110,7	116,6	121,9	125,2	13,1%	92,6	114,5	166,5
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

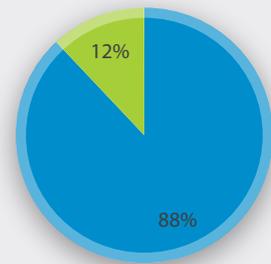
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

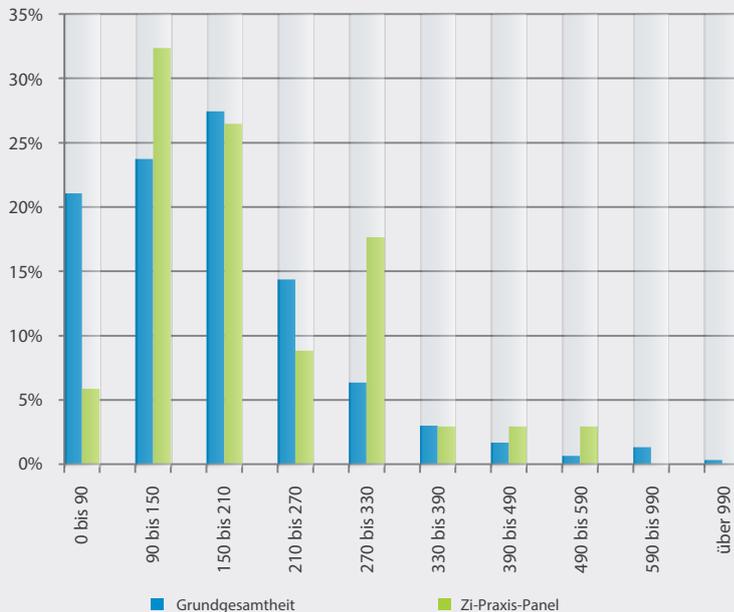


- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

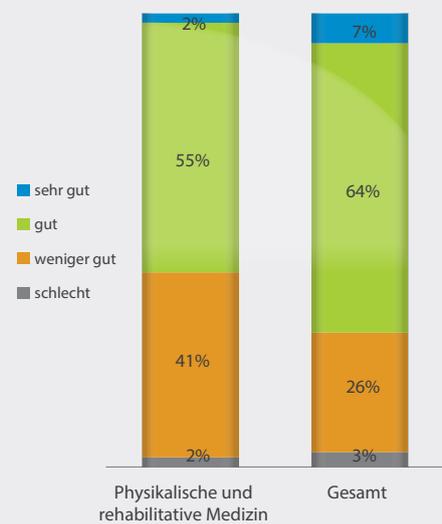
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Material und Labor
- Kfz
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

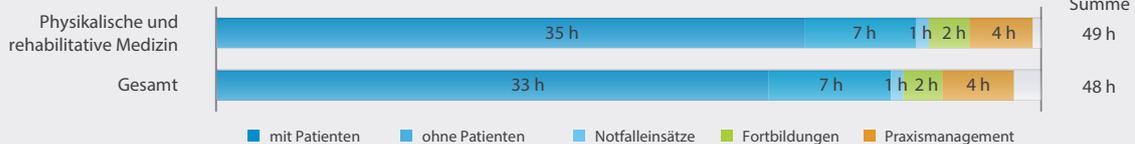
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

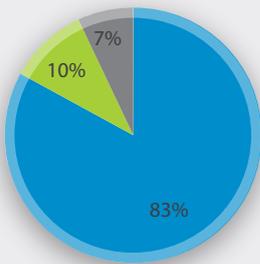


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Psychiatrie

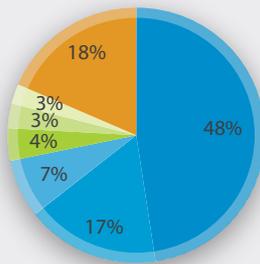
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	199,2	198,4	211,4	217,4	9,1%	135,3	204,4	266,6
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	70,3	71,9	75,0	76,8	9,2%	29,9	72,6	107,6
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	128,9	126,5	136,4	140,6	9,1%	93,8	129,1	175,5
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



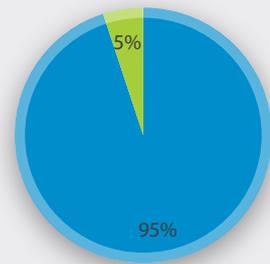
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



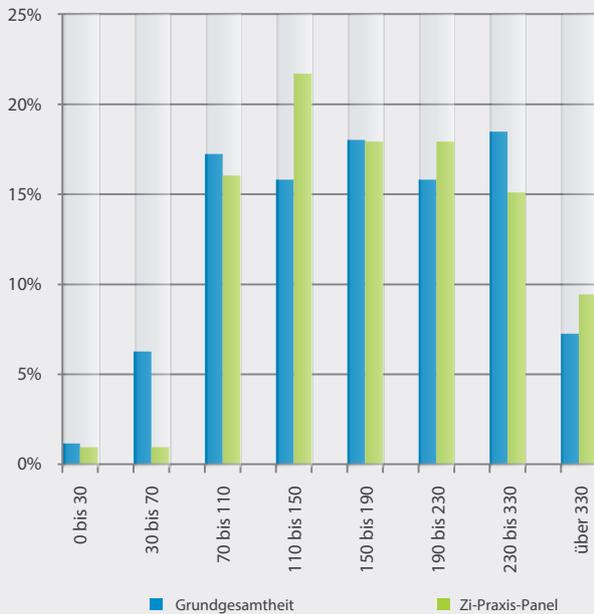
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Kfz
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

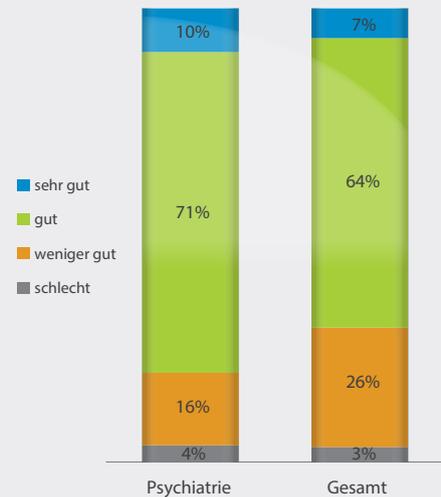


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

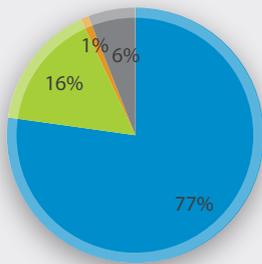


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

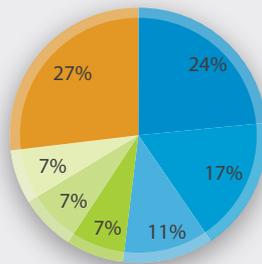
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	105,3	103,8	113,1	107,6	2,2%	75,8	101,9	132,8
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	29,6	28,8	29,3	30,2	1,7%	17,4	25,5	36,8
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	75,7	75,0	83,9	77,5	2,3%	50,5	75,0	97,6
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



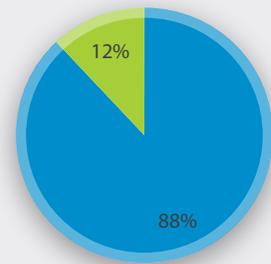
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



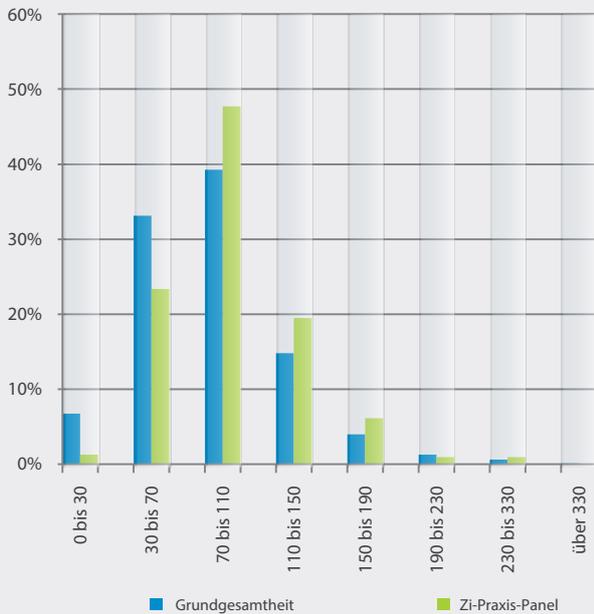
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Personal
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Fortbildungen
- Kfz
- Sonstige

Patientenstruktur

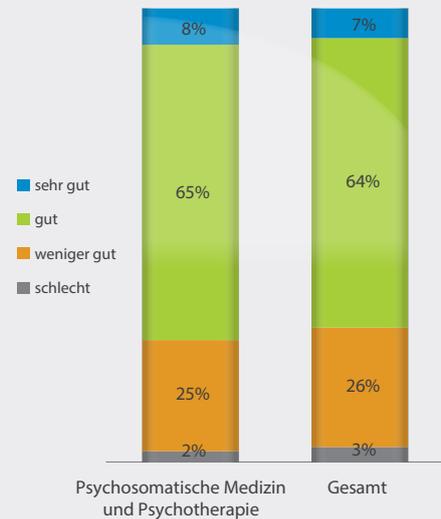


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

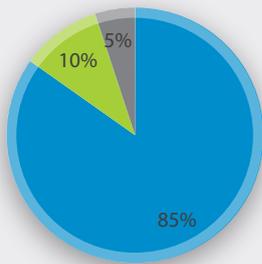


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

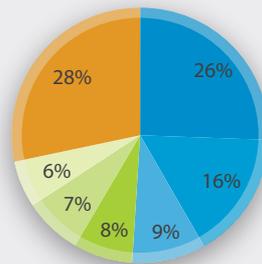
Psychotherapie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	95,4	97,5	110,5	102,5	7,5%	73,3	96,6	121,8
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	27,7	28,1	28,8	28,9	4,3%	17,1	24,5	33,8
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	67,7	69,4	81,7	73,6	8,8%	52,6	70,3	91,6
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

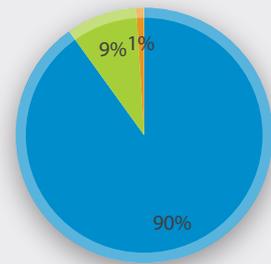
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

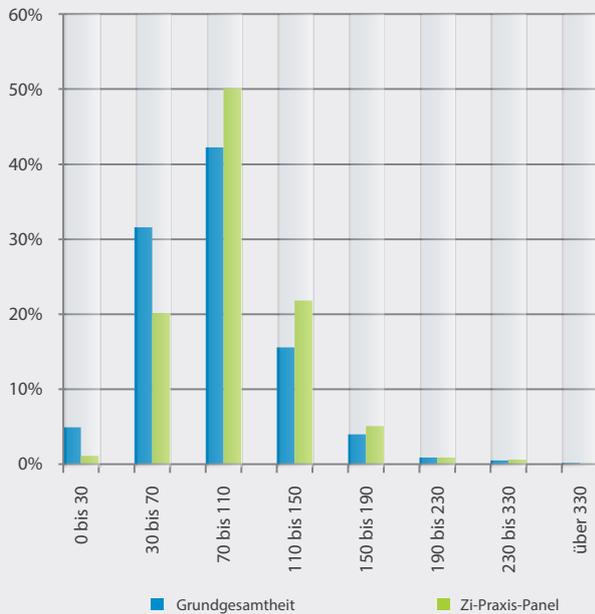


- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

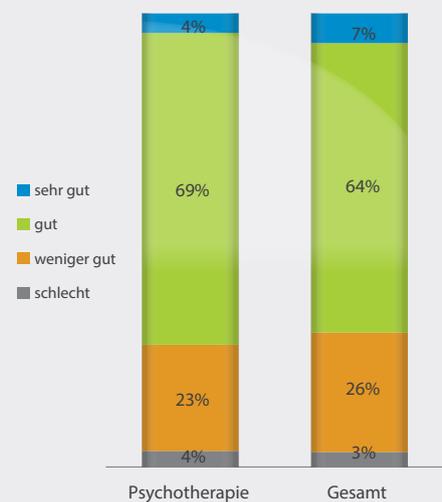
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Personal
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Kfz
- Fortbildungen
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

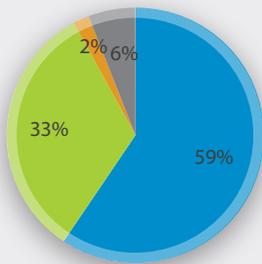


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Radiologie

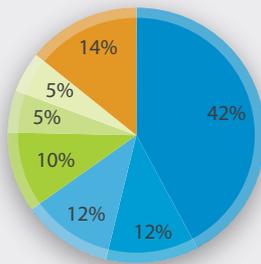
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	932,0	945,2	985,0	1.024,8	10,0%	785,3	970,1	1.290,4
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	622,1	637,1	640,5	646,3	3,9%	535,2	583,0	884,7
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	309,9	308,2	344,4	378,5	22,1%	274,2	405,7	458,1
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



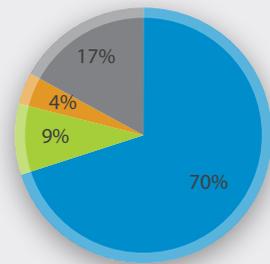
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



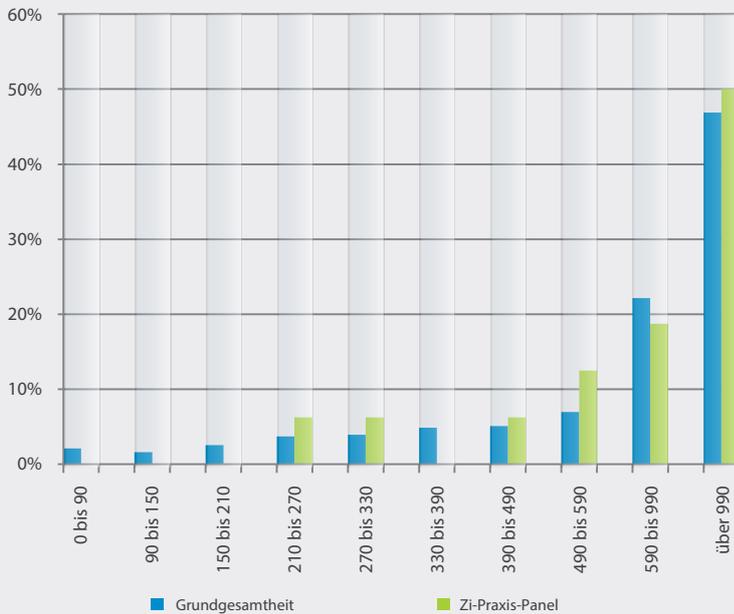
- Personal
- Wartung und Instandhaltung
- Abschreibungen
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Leasing und Mieten von Geräten
- Material und Labor
- Sonstige

Patientenstruktur

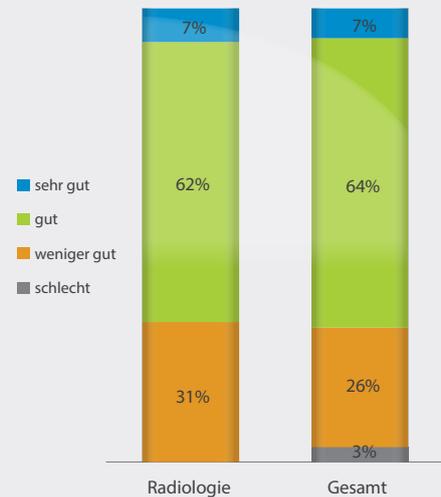


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

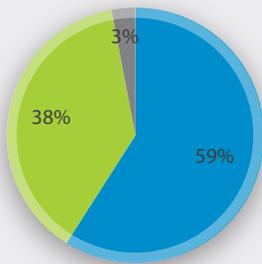


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Urologie

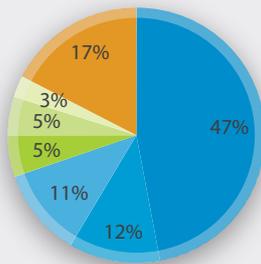
		Wirtschaftliche Entwicklung				2017 zu 2014	2017		
		2014	2015	2016	2017		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	387,8	394,9	407,8	410,0	5,7%	313,4	375,8	464,6
	Gesamt	294,4	304,8	319,4	325,4	10,5%	167,8	287,7	408,6
Aufwendungen	Fachgebiet	184,8	185,1	186,6	192,4	4,1%	148,0	177,8	222,4
	Gesamt	142,0	146,8	151,9	156,7	10,4%	64,2	129,3	196,0
Jahresüberschuss	Fachgebiet	203,1	209,8	221,2	217,6	7,2%	148,6	199,2	257,2
	Gesamt	152,5	158,0	167,5	168,8	10,7%	92,2	148,4	214,5

Einnahmenstruktur



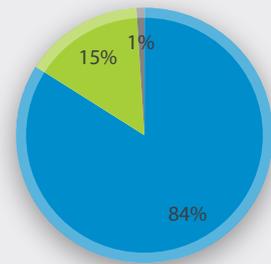
- GKV
- Privat-Praxis
- BG/Unfall
- Sonstige

Kostenstruktur



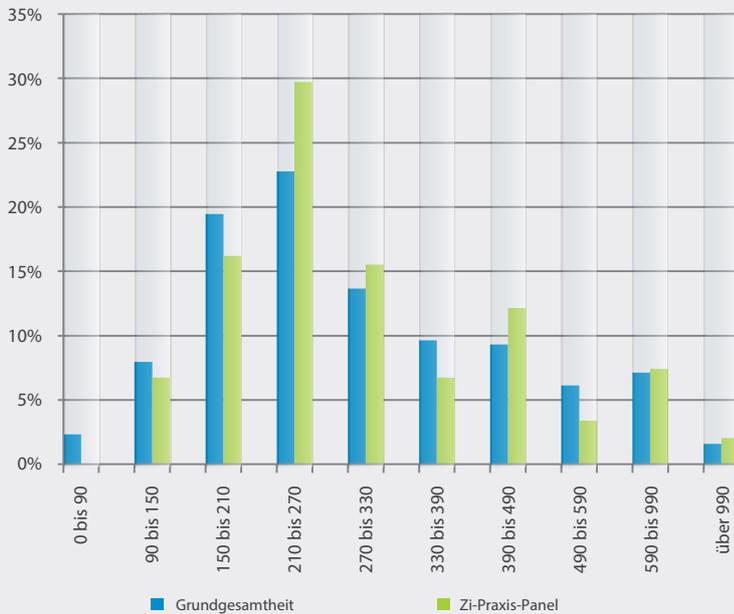
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

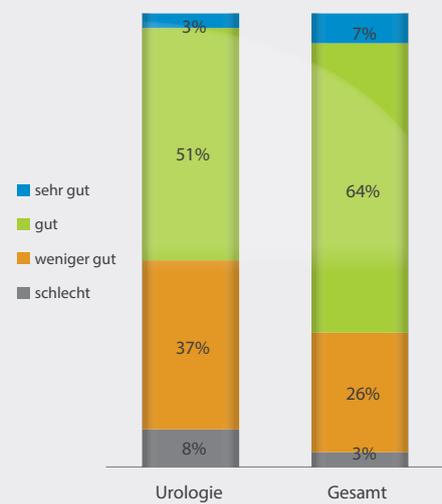


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

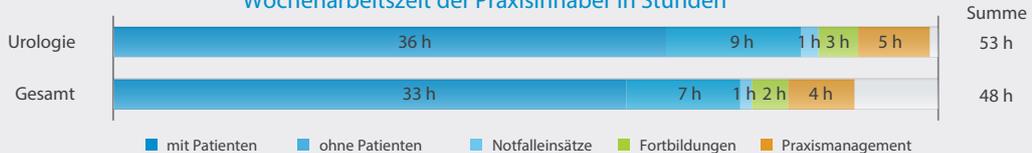
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden



Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2017. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Kapitel 5

Aktuelle Forschungsergebnisse aus Sonderbefragungen des Zi

Im Jahr 2019 hat das Zi zwei bundesweite, online-basierte Sonderbefragungen durchgeführt, die in diesem Kapitel vorgestellt werden. Die Auswertungsergebnisse der für die KVen und die KBV durchgeführten bundesweiten Befragung zu Hygienekosten geben erstmalig Einblick in die tatsächlichen Kosten des Hygieneaufwands sowie die finanzielle und zeitliche Zusatzbelastung in Vertragsarztpraxen, die insbesondere auf die

Umsetzung der Hygienevorschriften und KRINKO-Empfehlungen zurückzuführen sind. Zum Jahreswechsel von 2018 hat das Zi die Vergütungssituation von medizinischem Fachpersonal im Rahmen einer Online-Befragung empirisch untersucht. Diese Befragung schafft eine aktuelle Datengrundlage zur Tarifstruktur und Personalsituation in Vertragsarztpraxen.

Tabellenverzeichnis zu Kapitel 5

Tabelle HYG1	Anzahl Vertragsarztpraxen nach Fachgebiet	69
Tabelle HYG2	Hygienekosten nach Leistungsspektrum	70
Tabelle HYG3	Zusätzliche Kosten für interne Aufbereitung aufgrund gestiegener Hygieneanforderungen auf Bundesebene (Summe über die Jahre 2012 bis 2018)	71
Tabelle HYG4	Hygienekosten nach Fachbereichen	71
Tabelle HYG5	Erstes Jahr erfolgte Fortbildungen von Hygienefachpersonal auf Bundesebene	72
Tabelle HYG6	Zeitaufwand beim Praxisinhaber und bei Mitarbeitenden für Hygienemaßnahmen	73
Tabelle HYG7a	Aufbereitungsart in Praxen mit interner Aufbereitung	75
Tabelle HYG7b	Aufbereitungsart in Praxen ohne interne Aufbereitung	75
Tabelle MFA1	Relative Verteilung der MFA mit tarifvertraglichen Regelungen auf Berufsjahr- und Tätigkeitsgruppen im Jahr 2018	76
Tabelle MFA2	Durchschnittliches Brutto-Monatsgehalt (VZÄ) von MFA mit tarifvertraglichen Regelungen in Euro	77
Tabelle MFA3	Sonderzahlungen bei MFA nach Tarifvertrag / in Anlehnung an Tarifvertrag (Mehrfachnennungen)	77
Tabelle MFA4	Sonderzahlungen bei MFA mit außertariflichen Vereinbarungen (Mehrfachnennungen)	77
Tabelle MFA5	Vergleich von gezahlten und tariflichen Brutto-Monats- bzw. Brutto-Jahresgehältern (Mittelwert je VZÄ in Euro über alle Tarifgruppen) in 2018	78
Tabelle MFA6	Anteil der MFA-Fortbildungen mit Gebührenübernahme und mit Freistellung in der Arbeitszeit	78

Abbildungsverzeichnis zu Kapitel 5

Abbildung MFA1	Relative Verteilung von MFA-Verträgen nach Vertragsrahmen und Versorgungsraum im Jahr 2018	76
Abbildung MFA2	Klassierte Verteilung der MFA-Jahresgehälter nach Art der vertraglichen Vereinbarung	78
Abbildung MFA3	Verteilung der MFA nach Anzahl der Stunden für externe Fortbildungen im Jahr 2018 ..	78
Abbildung MFA4	MFA, für die externe Fortbildungen im Jahr 2019 geplant sind	79
Abbildung MFA5	Themen der externen Fortbildungen im Jahr 2018 (Mehrfachnennungen)	79
Abbildung MFA6	Verteilung der Praxen nach Personalsuchaktivität	79
Abbildung MFA7	Tätigkeitsbereiche, in denen qualifizierte Mitarbeiterinnen fehlen (Mehrfachnennungen)	79
Abbildung MFA8	Einschätzung der regionalen Arbeitskräfteverfügbarkeit	80
Abbildung MFA9	Schwierigkeiten bei der Mitarbeitersuche (Mehrfachnennungen)	80
Abbildung MFA10	Genutzte Wege der Mitarbeiterinnensuche (Mehrfachnennungen)	81
Abbildung MFA11	Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung (Mehrfachnennungen)	81
Abbildung MFA12	Verteilung der Praxen nach Ausbildungstätigkeit in 2018	81
Abbildung MFA13	Gründe für Ausbildungstätigkeit in 2018 (Mehrfachnennungen)	82
Abbildung MFA14	Gründe keine Ausbildungstätigkeit in 2018 (Mehrfachnennungen)	82
Abbildung MFA15	Frage: "Planen Sie derzeit, Aufgaben an eine nicht-ärztliche Praxisassistentin zu übertragen?"	82
Abbildung MFA16	Frage: "Warum ziehen Sie eine nicht-ärztliche Praxisassistentin nicht in Betracht?" (Mehrfachnennungen)	82
Abbildung MFA17	Offener Delegationsbedarf durch fehlende qualifizierte Mitarbeiterinnen	83

5.1 Hygienekosten

Das Zi hat für die KVen und die KBV eine bundesweite Erhebung zu Hygienekosten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Darstellung von Hygienekosten in vertragsärztlichen Einrichtungen, sowie die Verdeutlichung der seit 2012 entstandenen Mehrkosten durch die Landeshygieneverordnungen. Die Erhebung umfasst Daten zu Struktur und Höhe von Hygienekosten in Vertragsarztpraxen.

Für ausgewählte Kostenarten (z. B. Fortbildungen Hygienefachpersonal) wurde der Zeitraum 2012 bis 2019 abgefragt. Neben den monetären Aufwendungen wurden auch Informationen zum Zeitauf-

wand für Hygienetätigkeiten der Mitarbeitenden erhoben. Die Erhebung gibt damit erstmalig Einblick in die tatsächlichen Kosten des Hygieneaufwands sowie die finanzielle und zeitliche Zusatzbelastung in Vertragsarztpraxen, die insbesondere auf die Umsetzung der Hygienevorschriften und KRINKO-Empfehlungen zurückzuführen sind.

Die Erhebung fand online zwischen dem 26.04.2019 und dem 15.07.2019 statt. In die Auswertungen sind alle finalisierten Fragebögen eingegangen, die am 22.07.2019 vorlagen. Für die Erhebung wurden Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften, die seit mindestens 01.01.2012 existieren, postalisch von den KVen angeschrieben.

Tabelle HYG1 Anzahl Vertragsarztpraxen nach Fachgebiet					
	Gesamt	Leistungsspektrum			
		konserv.	invasiv	operativ	Dialyse
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	716	514	181	21	0
Kinder- und Jugendmedizin	68	60	8	0	0
Anästhesiologie	22	2	0	20	0
Augenheilkunde	48	13	3	32	0
Chirurgie	117	1	2	114	0
Dermatologie	47	0	4	43	0
Gynäkologie	213	117	61	35	0
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	75	37	10	28	0
Orthopädie	62	33	5	24	0
Radiologie	7	5	2	0	0
Urologie	74	3	19	52	0
Physikalische und rehabilitative Medizin	7	7	0	0	0
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	0	27	3	0
Innere Medizin - Hämato- /Onkologie	6	2	4	0	0
Innere Medizin - Kardiologie	25	8	11	6	0
Innere Medizin - Nephrologie	30	1	0	0	29
Innere Medizin - Pneumologie	10	8	2	0	0
Innere Medizin - sonstige Schwerpunkte	2	1	1	0	0
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	62	35	21	4	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	14	14	0	0	0
Strahlentherapie	2	2	0	0	0
Neurochirurgie	9	4	1	4	0
Nervenheilkunde	33	30	3	0	0
Neurologie	9	8	1	0	0
Psychiatrie	27	27	0	0	0
Fachübergreifend	121	57	18	42	4
Summe	1.836	989	384	428	35
Keine Angabe	19	12	2	5	0
Gesamt	1.855	1.001	386	433	35

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

Insgesamt 56.000 Vertragsarztpraxen erhielten von KVen ein Schreiben des Zi mit den persönlichen Zugangsdaten zum Fragebogen. Es haben 1.864 Vertragsarztpraxen an der Erhebung teilgenommen. In die Auswertungen sind schließlich 1.855 Vertragsarztpraxen eingegangen, von denen 433 operativ tätig sind. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick zu den Ergebnissen der Erhebung.

Rücklauf und Teilnehmerstruktur

Die Auswertungen der Erhebung beruhen auf Informationen von 1.855 Teilnehmern (Tabelle HYG1, Seite 69). Hiervon führen 433 Teilnehmer Operationen und 35 Teilnehmer Dialysen durch. Von den übrigen 1.387 nicht-operativen Teilnehmern sind 1.001 Einrichtungen rein konservativ und 386 Einrichtungen invasiv tätig. 1.836 Einrichtungen haben Angaben zu ihrem Fachgebiet gemacht.

Den größten Rücklauf verzeichnen absolut gesehen die Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich), die Gynäkologie, fachübergreifende Einrichtungen und die Chirurgie. In der Allgemeinmedizin und der Gynäkologie sind jeweils rund 63% der Teilnehmer nicht-operativ tätig. Von den insgesamt 433 Operateuren entfallen 26% auf die Chirurgie.

Hygienekosten

Im Durchschnitt wies eine Praxis im Jahr 2018 Hygienesachkosten in Höhe von insgesamt 24.287 Euro auf (Tabelle HYG2).⁶ Haupttreiber der Hygienekosten sind mit knapp 30% Aufwendungen für die interne Aufbereitung. Die Aufwendungen für die übrigen Kostenarten fallen, mit Ausnahme der Fortbildungen und dem externen Hygienefachpersonal absolut gesehen relativ ähnlich aus.

Die Höhe der durchschnittlichen Hygienekosten unterscheidet sich sehr stark nach dem Leistungsspektrum. Während Operateure Kosten in Höhe von 53.281 Euro aufweisen, sind es bei den nicht-operativen Einrichtungen 12.900 Euro. Dieser Wert verbirgt die Heterogenität des nicht-operativen Leistungsspektrums: Invasiv tätige Einrichtungen weisen durchschnittliche Hygienekosten von 25.242 Euro auf, während es in rein konservativen Einrichtungen durchschnittlich 8.140 Euro sind.

Zusätzliche Hygienekosten

Die Rückmeldungen der Teilnehmer ermöglichen eine Schätzung der zusätzlich entstandenen Kosten der internen Aufbereitung aufgrund der gestiegenen Hygieneanforderungen. Gefragt wurde nach zusätzlich entstandenen Kosten zwischen 2012 und 2018 für weitere Medizinprodukte, Baukosten und Aufwendungen für Zubehör und Ausstattung,

	Gesamt	operativ	nicht-operativ	darunter:		Dialysen
				konserv.	invasiv	
Fortbildungen	1.321	2.883	789	610	1.253	3.065
Externes Hygienefachpersonal	389	905	145	76	325	3.682
Interne Aufbereitung	7.041	17.044	3.353	1.501	8.156	29.431
Externe Aufbereitung	1.152	3.813	321	256	490	1.144
Medizinprodukte	3.848	8.398	2.253	1.071	5.318	10.759
Hygienematerialien	3.431	5.988	2.252	1.482	4.249	18.540
Weitere Hygienesachkosten	3.250	4.566	1.922	1.529	2.943	39.568
Sonstige Hygienekosten	3.855	9.684	1.864	1.615	2.508	10.634
Summe Hygienekosten	24.287	53.281	12.900	8.140	25.242	116.823
Anzahl Praxen	1.855	433	1.387	1.001	386	35

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

⁶ Fortbildungen: Kosten für Fortbildungen und Refresher-Kurse im Bereich Hygiene und Medizinprodukte, zum Hygienebeauftragten Arzt und Hygienebeauftragten in der Pflege/Arztpraxis. Interne Aufbereitung: Kosten für Aufbereitungsgeräte (Abschreibungen, Nebenkosten), Reparatur und Wartung, Validierung, Materialkosten für den Aufbereitungsprozess, Baukosten zur Umsetzung der neuen Hygieneanforderungen und Zubehör. Medizinprodukte: Kosten für Einmal- und Mehrweg-Medizinprodukte; Weitere Hygienesachkosten: Wäschekosten, Kosten für die Abfallentsorgung, viruzide Desinfektionsmittel und Safety-Produkte. Sonstige Hygienekosten: Kosten für Begehungen, Qualitätsmanagement und für die Nutzung externer Räumlichkeiten.

Tabelle HYG3 Zusätzliche Kosten für interne Aufbereitung aufgrund gestiegener Hygieneanforderungen auf Bundesebene (Summe über die Jahre 2012 bis 2018)

	Gesamt	Leistungsspektrum			
		konserv.	invasiv	operativ	Dialyse
Zusätzliche Einmal-Medizinprodukte	5.177	2.330	11.661	5.696	8.679
Zusätzliche Mehrfach-Medizinprodukte	3.464	609	5.937	7.948	2.343
Baukosten	10.743	759	4.304	36.916	43.520
Zubehör und Ausstattung	2.025	559	1.759	5.658	1.942
Anzahl Praxen	1.855	1.001	386	433	35

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

um die interne Aufbereitung durchzuführen. Im Durchschnitt fielen in einer Einrichtung zusätzliche Kosten für Einmal-Medizinprodukte in Höhe von 5.177 Euro an, für Mehrfach-Medizinprodukte 3.464 Euro (Tabelle HYG3).

Zur Umsetzung der bautechnischen Vorgaben waren Kosten in Höhe von 10.743 Euro notwendig. Auf Zubehör und Ausstattung entfielen 2.025 Euro. Die Höhe dieser zusätzlichen Kosten unterscheidet sich nach dem Leistungsspektrum. Die zusätzlichen Baukosten und Kosten für Zubehör und Ausstattung sind besonders hoch in operativ tätigen Praxen und Dialyse-Einrichtungen ausgefallen. Die unterschiedliche Höhe der zusätzlichen Kosten verdeutlicht, dass Hygienekosten differenziert nach Leistungsspektrum betrachtet werden sollten. Denn die gestiegenen Hygieneanforderungen gelten auch für invasiv tätige Einrichtungen. Eine gemeinsame Betrachtung der Kosten von invasiv und operativ tätigen Einrichtungen würde zu einer Unterschätzung der zusätzlich entstandenen Hygienekosten führen.

Die zusätzlichen Kosten für Einmal-Medizinprodukte fallen zudem in invasiv tätigen Einrichtungen mit durchschnittlich 11.661 Euro am höchsten aus. Eine Erklärung für diese hohen Zusatzkosten könnte in der Entstehung von Folgekosten aus Begehungen liegen. So hat eine deutliche Anzahl der Teilnehmer angegeben, dass sie nun verstärkt Einmal-Produkte nutzen und die interne Aufbereitung reduziert haben.

Außerdem haben 54% der Teilnehmer angegeben, dass in ihrer Einrichtung zwischen 2012 und 2018 mindestens einmal eine Begehung stattgefunden hat. Der Anteil der Einrichtungen unterscheidet sich in Abhängigkeit des Leistungsspektrums: In 79% der 433 operierenden und in 77% der 35 Dialyse-Einrichtungen fand mindestens eine Begehung statt. Die Begehungen fanden bei 50% der Operateure erstmalig zwischen 2012 und 2014 statt. Im Jahr 2015 waren es zusätzlich 15% der Einrichtungen. In den übrigen 35% fand die Begehung erstmalig zwischen 2016 und 2019 statt. Eine ähnliche Beobachtung ergibt sich bei den Dialyse-Einrichtungen: Rund 56% der Einrichtungen mel-

Tabelle HYG4 Hygienekosten nach Fachbereichen

	Hausärztlicher Bereich	Fachbereich I	Fachbereich II	Internistischer Bereich	Neurolog.-psychiatrischer Bereich	Fachübergreifend
Fortbildungen	557	1.571	2.885	1.758	139	2.208
Externes Hygienefachpersonal	73	370	934	874	16	917
Interne Aufbereitung	979	9.082	14.833	20.289	32	9.482
Externe Aufbereitung	191	1.127	1.704	1.370	50	6.827
Medizinprodukte	1.053	4.666	5.715	13.384	481	4.860
Hygienematerialien	1.250	3.669	5.477	9.644	588	5.444
Weitere Hygienesachkosten	1.346	2.654	4.771	10.490	730	6.381
Sonstige Hygienekosten	1.003	5.776	7.975	4.046	737	8.617
Summe Hygienekosten	6.453	28.915	44.295	61.855	2.772	44.737
Anzahl Praxen	784	412	271	165	83	121

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

deten erstmalig Begehungen zwischen 2012 und 2014 an.

Von den invasiv tätigen Einrichtungen haben 55% der 386 Teilnehmer angegeben, dass bei ihnen eine Begehung stattfand. Bei 62% fand die Begehung erstmals zwischen 2012 und 2016 statt. 23% gaben am häufigsten das Jahr 2017 als Zeitpunkt für die erste Begehung an.

Die Angaben zu den Begehungen in den verschiedenen Einrichtungen verdeutlichen, dass den Einrichtungen hierdurch Kosten über die Gebühren und Folgekosten zur Umsetzung der Empfehlungen entstanden sind. Diese Folgekosten dürften sich teilweise in den zusätzlichen Kosten für Medizinprodukte oder den Baumaßnahmen widerspiegeln. Abschließend weist der Zeitraum der Begehungen auch darauf hin, dass die Folgekosten nicht nur im Jahr 2018 entstanden sind. Für einen angemessenen Ausweis zusätzlich entstandener Hygienekosten aufgrund gestiegener Anforderungen ist deshalb die Betrachtung des Zeitraumes ab 2012 seit Inkrafttreten der Landeshygieneverordnungen notwendig.

Hygienekosten nach Fachbereich

Deutliche Unterschiede bei den Hygienekosten sind auch zwischen den Fachbereichen⁷ zu beobachten (Tabelle HYG4, Seite 71). Die höchsten Hygienekosten weist der internistische Bereich auf, die geringsten Kosten der neurologisch-psychiatrische Bereich. Die Hygienekosten fallen im Fachbereich II und in fachübergreifenden Einrichtungen mit rund 44.000 Euro nahezu identisch aus.

Der neurologisch-psychiatrische Bereich und der hausärztliche Bereich weisen in allen Kostenarten einen durchschnittlich niedrigeren Wert als die übrigen Fachbereiche auf. Unterschiede zwischen den Fachbereichen I und II sind zum einen auf deutlich niedrigere Kosten bei der internen Aufbereitung zurückzuführen und zum anderen auf geringere Kosten bei den Hygienematerialien und den weiteren Hygienesachkosten.

Außerdem fällt auf, dass sich die Kosten für interne und externe Aufbereitung zwischen den Fachbereichen unterscheiden. Während in Fachbereich II und im internistischen Bereich die Kosten für die interne Aufbereitung hoch und für externe Auf-

Tabelle HYG5 Erstes Jahr erfolgte Fortbildungen von Hygienefachpersonal auf Bundesebene												
		vor 2012	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Geplant 2019	Gesamt
FB Hygienebeauftragte in der Pflege	Anzahl	96	25	23	34	50	36	45	46	29	94	478
	Anteil	20	5,2	4,8	7,1	10,5	7,5	9,4	9,6	6,1	19,7	100%
RK Hygienebeauftragte in der Pflege	Anzahl	47	13	16	16	22	17	16	45	23	152	367
	Anteil	12	3,5	4,4	4,4	6,0	4,6	4,4	12,3	6,3	41,4	100%
FB Hygienebeauftragte in der Arztpraxis	Anzahl	199	49	33	45	77	52	76	93	35	187	846
	Anteil	23	5,8	3,9	5,3	9,1	6,1	9,0	11,0	4,1	22,1	100%
RK Hygienebeauftragte in der Arztpraxis	Anzahl	69	21	20	27	35	38	46	68	38	223	585
	Anteil	11	3,6	3,4	4,6	6,0	6,5	7,9	11,6	6,5	38,1	100%
FB Hygienebeauftragter Arzt	Anzahl	171	47	47	75	84	90	103	88	38	197	940
	Anteil	18	5,0	5,0	8,0	8,9	9,6	11,0	9,4	4,0	21,0	100%
RK Hygienebeauftragter Arzt	Anzahl	81	21	23	32	33	32	51	92	42	257	664
	Anteil	12,2	3,2	3,5	4,8	5,0	4,8	7,7	13,9	6,3	38,7	100%

Anmerkung: FB = Fortbildung, RK = Refresher-Kurs
Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

7 Hausärztlicher Bereich: Allgemeinmedizin und Innere Medizin (Hausärztlich), Kinder- und Jugendmedizin; Fachbereich I: Anästhesiologie, Augenheilkunde, Dermatologie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Physikalische und rehabilitative Medizin; Fachbereich II: Chirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie, Radiologie, Urologie; Internistischer Bereich: Gastroenterologie, Hämato-/Onkologie, Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie, Innere Medizin ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten; Neurologisch-psychiatrischer Bereich: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie.

bereitung niedrig sind, sind im fachübergreifenden Bereich die Kosten sowohl für interne als auch für externe Aufbereitung hoch. Außerdem weisen die fachübergreifenden Einrichtungen mit durchschnittlich 6.827 Euro absolut gesehen die höchsten Kosten für die externe Aufbereitung auf.

Hygienefachpersonal

Die Anforderungen an das Hygienefachpersonal sind an operierende Einrichtungen und Dialyse-Einrichtungen durch die 2012 in Kraft getretenen Landeshygieneverordnungen stark gestiegen. In den ersten Veröffentlichungen der Landeshygieneverordnungen galt eine Frist für die Umsetzung bis Ende 2016. Später wurde diese Frist auf Ende 2019 verschoben. Die Anforderungen an das Hygienefachpersonal unterscheiden sich zwischen den einzelnen Bundesländern. Die direkt sichtbar angestiegenen Anforderungen an das Hygienefachpersonal bestehen häufig darin, dass in der Einrichtung ein Hygienebeauftragter Arzt und Hygienebeauftragte in der Pflege oder in der Arztpraxis vorhanden sein müssen. Der Nachweis erfolgt über eine

spezifische Fortbildung. Zudem sind nach einem bestimmten Zeitraum sogenannte Refresher-Kurse zu absolvieren.

Diese zusätzlich durch die Landeshygieneverordnungen entstehenden durchschnittlichen Fortbildungskosten sind in den Übersichten zu den Hygienekosten ausgewiesen worden. Um zu gewährleisten, dass die tatsächlichen Fortbildungskosten durch die Revisionen der Verordnungen nicht unterschätzt werden, haben die Teilnehmer angegeben, in welchem Jahr ihnen erstmalig Kosten zwischen 2012 und 2019 entstanden sind.⁸ Außerdem haben sie angekreuzt, ob bereits Kosten vor 2012 entstanden sind oder in 2019 noch anfallen. Die angegebenen Fortbildungskosten zwischen 2012 und 2019 spiegeln damit im Durchschnitt die zusätzlichen Fortbildungskosten für das Hygienefachpersonal wider.

Insgesamt 940 Teilnehmer haben angegeben, dass sie eine Fortbildung zum Hygienebeauftragten Arzt besucht haben oder planen (Tabelle HYG5, Seite 72).

Tabelle HYG6 Zeitaufwand beim Praxisinhaber und bei Mitarbeitenden für Hygienemaßnahmen										
	Gesamt		konserv.		invasiv		operativ		Dialyse	
	Ärzte	Mit-arbei-tende	Ärzte	Mit-arbei-tende	Ärzte	Mit-arbei-tende	Ärzte	Mit-arbei-tende	Ärzte	Mit-arbei-tende
Begehungen (Std.)										
Fragebogen	1,9	2,7	1,4	1,6	1,5	2,4	3,4	5,4	0,7	2,8
Begehungen (inkl. Vor- und Nachbereitung)	9,6	15,2	5,8	8,1	8,5	13,2	19,1	32,9	10,6	19,2
Dokumentation IfSG (Std. je Woche)										
	1,9	1,9	1,9	1,8	1,7	1,6	1,9	2,3	3,8	3,5
Hygienefachpersonal (Std. je Woche)										
Hygienebeauftragter Arzt	1,1		0,9		0,9		1,6		1,5	
Hygienebeauftragte MFA		1,5		1,1		1,8		2,2		0,6
Hygienebeauftragte Pflege		0,9		0,6		1,0		1,2		4,2
Aufbereitung										
Vor- und Nachbereitung (Min./Tag)		77,7		29,0		84,3		157,8		404,0
Aufbereitung (Min./Kreislauf)		55,7		17,8		48,8		187,7		27,3
Routinekontrollen (Std. je Woche)		5,0		2,0		5,3		11,8		0,7
Wartung Hygienegeräte (Std./Jahr)		9,8		5,6		13,0		16,1		13,9
Validierung Hygienegeräte (Std./Jahr)		4,8		2,6		5,1		9,7		2,2
Beschr. Medizinprodukte (Std./Jahr)	8,1	21,2	5,7	14,5	7,8	18,9	14,5	40,0	2,6	7,1
Arbeitsanweisungen (Std./Jahr)	9,0	16,5	6,1	9,0	8,9	17,2	15,8	33,3	6,0	16,4
Wäsche (Std. je Woche)										
		1,7		1,1		1,3		2,9		6,9
Anzahl Praxen	1.855		1.001		386		433		35	

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

⁸ Es wurden zudem die Fortbildungskosten für das aktuellste angekreuzte Jahr angegeben.

Hiervon haben 18,2% eine solche Fortbildung bereits vor 2012 besucht. 60% zwischen 2012 und 2019. 21% planen die Fortbildung noch für 2019. Eine ähnliche Verteilung ist bei den Fortbildungen für Hygienebeauftragte in der Pflege und in der Arztpraxis abzulesen. Jeweils um die 20% haben die relevante Fortbildung bereits vor 2012 absolviert oder planen den Besuch noch für 2019. Die absolut höhere Anzahl bei Hygienebeauftragten in der Arztpraxis spiegelt die Beschäftigungsstruktur in den Arztpraxen wider. In der Tabelle ist außerdem zu sehen, dass die Fortbildungskosten am häufigsten erstmalig in den Jahren 2015 bis 2018 entstanden sind.

Zeitaufwand bei Hygienetätigkeiten

Durch die Hygieneanforderungen entstehen den Praxen nicht nur monetäre Kosten, sondern auch Kosten durch den damit einhergehenden Zeitaufwand. Hygienetätigkeiten beanspruchen sowohl bei Ärzten als auch bei den Mitarbeitenden einen deutlichen Anteil der wöchentlichen Arbeitszeit (Tabelle HYG6, Seite 73).

Für die Aufgaben als Hygienebeauftragter Arzt wendet ein Arzt durchschnittlich 1,1 Stunden je Woche auf. Je nach Leistungsspektrum kann die Arbeitszeit bis zu 2 Stunden je Woche betragen. Hinzu kommt ein wöchentlicher Zeitaufwand von 1,9 Stunden für Dokumentationen. Bei den Mitarbeitenden beanspruchen Hygienetätigkeiten im Durchschnitt eine wöchentliche Arbeitszeit von 11 Stunden. Hierzu zählen Tätigkeiten als Hygienebeauftragte in der Arztpraxis oder Pflege, Dokumentationen, Routinekontrollen im Rahmen der internen Aufbereitung und Wäscheaufbereitung.

Für die Mitarbeitenden fällt zudem noch ein signifikanter Zeitaufwand von durchschnittlich 52,3 Stunden im Jahr für gelegentliche Hygienetätigkeiten an, insbesondere im Rahmen der Aufbereitung. Für Ärzte fällt zusätzlich ein jährlicher Zeitaufwand für die Beschreibung von Medizinprodukten oder Aktualisierung von Arbeitsanweisungen von durchschnittlich 17,1 Stunden an. Je nach Umfang und Anforderungen der Aufbereitung fällt für die Mitarbeitenden außerdem noch im Durchschnitt ein täglicher Zeitaufwand von mindestens 2,2 Stunden für die Vor- und Nachbereitung der inter-

nen Aufbereitung und die Durchführung eines Aufbereitungszyklus an.

Abschließend fällt noch die deutliche Zeitbelastung für Ärzte und Mitarbeitende für Begehungen auf. Für die Beantwortung eines Fragebogens ohne nachfolgende Begehung benötigen Ärzte und Mitarbeitende jeweils durchschnittlich 1,9 und 2,7 Stunden. Eine Begehung bindet dagegen zeitliche Ressourcen im Umfang von 9,6 bzw. 15,2 Stunden. Der hohe Zeitaufwand wird hauptsächlich von der Vor- und Nachbereitung der Begehung verursacht.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die verschiedenen Hygienetätigkeiten einen erheblichen Zeitaufwand für Ärzte und Mitarbeitende bedeuten. Insbesondere die Aufgaben im Rahmen der internen Aufbereitung binden erhebliche zeitliche Ressourcen. Je nach Leistungsspektrum und Umfang der Aufbereitung belastet dieser Zeitaufwand die vertragsärztlichen Einrichtungen in unterschiedlicher Höhe.

Aufbereitungsform

Ausgaben für die interne Aufbereitung und Medizinprodukte bzw. Einmalprodukte als Alternative zu den anderen Aufbereitungsformen bilden fachübergreifend einen hohen Anteil an den gesamten Hygienesachkosten ab. Von den 1.855 Teilnehmern sind insgesamt 1.212 Teilnehmern Kosten im Rahmen der internen Aufbereitung entstanden. 1.250 Teilnehmer haben angegeben, dass ihnen Kosten für Einmalprodukte entstanden sind und 419 Teilnehmer hatten Kosten im Rahmen der externen Aufbereitung. Die nachfolgenden beiden Tabellen stellen dar, in welchem Verhältnis die Teilnehmer die drei Formen der Aufbereitung nutzen.

In Tabelle HYG7a (Seite 75) sind die Ergebnisse für die Einrichtungen zu sehen, denen grundsätzlich Kosten für interne Aufbereitung entstehen. Von diesen 1.212 Einrichtungen führen 267 Einrichtungen ausschließlich diese Form der Aufbereitung durch. 579 Einrichtungen nutzen sowohl die interne Aufbereitung als auch Einmalprodukte als Formen der Aufbereitung. 292 nutzen alle drei Formen der Aufbereitung.

In Tabelle HYG7b sind die 643 Teilnehmer abgebildet, denen keine Kosten im Rahmen der internen Aufbereitung entstanden sind. Es ist zu erkennen, dass 249 Teilnehmern überhaupt keine Kosten im Rahmen einer der drei Aufbereitungsformen entstanden sind. Und nur 15 Einrichtungen bereiten ihre Geräte ausschließlich extern auf.

Zusammenfassend hat damit im Durchschnitt die externe Aufbereitung in den teilnehmenden Einrichtungen nur eine relativ geringe Bedeutung. Interne Aufbereitung und die Nutzung von Einmal-Medizinprodukten sind in der Kombination die wichtigsten Formen der Aufbereitung. Die relative Bedeutung der Aufbereitungsformen unterscheidet sich je nach Leistungsspektrum.

Die Nutzung aller drei Aufbereitungsformen fällt in den operativ tätigen Einrichtungen mit 22% am höchsten und mit 13% in den rein konservativ tätigen Praxen am geringsten aus. Die Kombinationen Einmalprodukte und interne Aufbereitung nutzen ebenfalls operative Einrichtungen mit 41% am häufigsten, gefolgt von den invasiv tätigen Einrichtungen mit 38% und den Dialyseeinrichtungen mit 31%. 25% der konservativen Einrichtungen verwenden ausschließlich diese beiden Formen.

Tabelle HYG7a Aufbereitungsart in Praxen mit interner Aufbereitung				
		Externe Aufbereitung		
		Nein	Ja	Gesamt
Einmalprodukte	Nein	267	74	341
	Ja	579	292	871
Gesamt		846	366	1.212

Anmerkung: Nur Praxen, die intern Medizinprodukte aufbereiten. Lesehilfe: 1.212 Praxen bereiten Medizinprodukte intern auf. Hiervon nutzen 267 Praxen ausschließlich diese Form der Aufbereitung.
Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

Tabelle HYG7b Aufbereitungsart in Praxen ohne interne Aufbereitung				
		Externe Aufbereitung		
		Nein	Ja	Gesamt
Einmalprodukte	Nein	249	15	264
	Ja	341	38	379
Gesamt		590	53	643

Anmerkung: Nur Praxen, die intern keine Medizinprodukte aufbereiten. Lesehilfe: 643 Praxen bereiten Medizinprodukte nicht intern auf. Hiervon verwenden 38 Praxen stattdessen Einmalprodukte und externe Aufbereitung.
Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

5.2 Vergütungssituation des medizinischen Fachpersonals

Ziel war es, die Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten bei den Tarifvertragsverhandlungen zu unterstützen.

Ziel war es darüber hinaus, eine aktuelle Datenlage zur Situation in Arztpraxen im Bereich Fortbildungen und Personalverfügbarkeit zu schaffen.

Von 11.300 langjährigen Teilnehmern des Zi-Praxis-Panels haben rund 1.341 teilgenommen. Die nachfolgenden Auswertungen beruhen auf den Antworten von 990 Teilnehmern. Sie haben Angaben zu insgesamt 2.054 Medizinischen Fachangestellten, ihrer wöchentlichen Arbeitszeit, ihrer vertraglichen Vereinbarung und ihrem Brutto-Monatsgehalt gemacht.

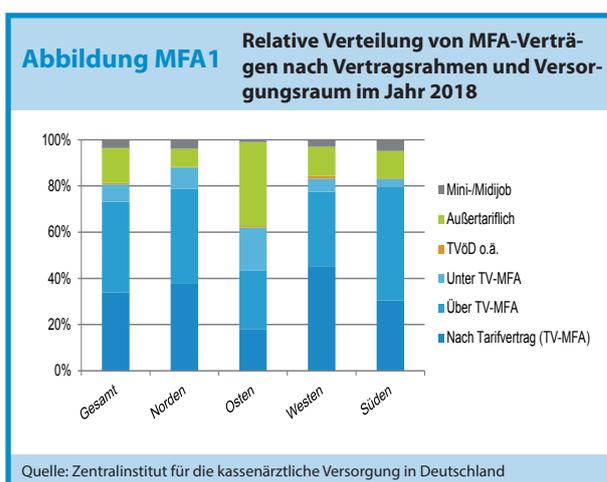
Die Befragung mittels Online-Fragebogen erfolgte zum Jahreswechsel 2018. Der Bezugszeitpunkt der Befragung war der 31. Dezember 2018 bzw. das Jahr 2018.

Tarifverträge bilden die Grundlagen

Die Zi-Befragung zeigt, dass die Arbeitsverträge von MFA zum größten Teil mit knapp 81% im Rahmen tarifvertraglicher Regeln festgelegt werden (Abbildung MFA1). Nur 19% nutzen andere Vereinbarungen. Es zeigen sich jedoch deutliche regionale Unterschiede, wenn man Versorgungsräume betrachtet. Während im Norden, Westen und Süden mehr als 80% der Arbeitsverträge am Tarifvertrag für MFA orientiert sind, sind es im Osten 62%.

In erheblichem Umfang werden Arbeitsverträge an den Tarifvertrag für MFA angelehnt, um eine höhere oder eine niedrigere Vergütung zu vereinbaren (46,9%).

Im überwiegenden Teil erfolgt dies zugunsten der MFA (39,4%). Außertarifliche Vereinbarungen sind eher im Osten verbreitet (36,4%), wohingegen Minijob-Regelungen eher im Westen genutzt werden. Allerdings auf einem sehr niedrigen Niveau zwischen 3% und 5%.



Etwa 12% der MFA mit tarifvertraglicher Regelung sind der Tätigkeitsgruppe I zugeordnet (Tabelle MFA1), mehr als die Hälfte der MFA den Tätigkeitsgruppen II und III (55%).

Tabelle MFA1 Relative Verteilung der MFA mit tarifvertraglichen Regelungen auf Berufsjahr- und Tätigkeitsgruppen im Jahr 2018

Berufsjahr	Tätigkeitsgruppe						Gesamt
	I	II	III	IV	V	VI	
1.– 4.	46%	20%	8%	2%	2%	2%	14%
5.– 8.	15%	20%	17%	13%	8%	5%	16%
9.–12.	9%	11%	16%	13%	15%	7%	13%
13.–16.	7%	17%	14%	17%	19%	10%	15%
ab dem 17.	23%	32%	44%	54%	55%	76%	42%
Gesamt	12%	27%	28%	22%	8%	3%	100%

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

Im Hinblick auf die Berufsjahrgruppen zeigt sich eine sehr starke Besetzung bei langjährig in der Praxis tätigen MFA (42%). Die Berufseinsteiger sind mit einem relativ niedrigen Anteil vertreten (14%). Während in den Tätigkeitsgruppen I und II überwiegend Berufseinsteiger eingruppiert sind (66%), sind in der höchsten Tätigkeitsgruppe VI zu 76% langjährig tätige MFA tätig.

Vergütungsniveau oberhalb der tariflichen Regelungen

In der monatsbezogenen Betrachtung der Bruttogehälter kann für den großen Anteil der MFA in den Tätigkeitsgruppen I bis IV festgestellt werden, dass im Durchschnitt häufig mehr gezahlt wird, als im Tarifvertrag vorgesehen. In Tabelle MFA2 sind die entsprechenden Bruttogehälter auf Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet ausgewiesen. So erhält

Tabelle MFA2 Durchschnittliches Brutto-Monatsgehalt (VZÄ) von MFA mit tarifvertraglichen Regelungen in Euro

Berufsjahr	Tätigkeitsgruppe						Gesamt
	I	II	III	IV	V	VI	
1.– 4.	2.007	2.038	2.150	2.215	2.448	2.827	14%
5.– 8.	2.048	2.172	2.356	2.520	2.696	2.891	16%
9.–12.	2.187	2.558	2.633	2.708	2.938	3.338	13%
13.–16.	2.317	2.484	2.538	2.802	3.051	2.921	15%
ab dem 17.	2.622	2.702	2.753	2.961	3.187	3.480	42%
Gesamt	12%	27%	28%	22%	8%	3%	100%

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

z.B. ein Berufseinsteiger ein Bruttomonatsgehalt von 2.007 Euro. Im Vergleich zur Gehaltstabelle des Tarifvertrages von 2018 entspricht dies einer Mehrzahlung von 122,34 Euro. In der höchsten Berufsjahrsgruppe von Tätigkeitsgruppe I sind es rund 146 Euro und in der Tätigkeitsgruppe IV werden bis zu 116 Euro mehr gezahlt als im Tarif vorgesehen ist.

Diese Mehrzahlungen sind mit wenigen Ausnahmen in den allermeisten Tarifgruppen zu finden. Allerdings variiert die Höhe der Mehrzahlungen stark zwischen den Berufsjahren. Die höchsten Mehrzahlungen sind im Durchschnitt im 9.-12. Berufsjahr zu finden. Anders verhält es sich in der Tätigkeitsgruppe VI: Hier liegen die gezahlten Monatsgehälter sogar überwiegend unter Tarif. Es zeigen sich hier somit noch offene Anpassungsprozesse.

Tabelle MFA3 Sonderzahlungen bei MFA nach Tarifvertrag / in Anlehnung an Tarifvertrag (Mehrfachnennungen)

	Gesamt	Nord	Ost	West	Süd
monatliche Zulagen	24%	19%	21%	24%	27%
Sonderzahlung zum 01.12.	12%	15%	16%	11%	11%
tarifliches 13. Gehalt	53%	55%	24%	55%	59%
freiwillige Gratifikation	30%	27%	43%	28%	30%
betriebl. Altersversorgung	41%	32%	34%	44%	45%
Boni / Erfolgsbeteiligung	18%	16%	21%	14%	20%
sonstige Zulagen	33%	32%	40%	28%	35%
Keine Zulagen	4%	1%	4%	4%	4%

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

Die zusätzlich zum monatlichen Grundgehalt vereinbarten Zuschläge und Sonderzahlungen wer-

den in den Tabelle MFA3 und MFA4 bei tariflichen und außertariflichen Vereinbarungen aufgeführt. Insgesamt werden bei den tariflichen Vereinbarungen ein 13. Monatsgehalt (53%) gezahlt und bei den außertariflichen Vereinbarungen freiwillige Gratifikationen (39%).

Aber auch hier zeigen sich jeweils deutliche regionale Unterschiede: Im Osten deutet der höhere Anteil bei „freiwillige Gratifikation“ und „sonstigen Zulagen“ in Tabelle MFA3, sowie der niedrigere Anteil bei „tarifliches 13. Gehalt“ auf die Bereitschaft der Praxisinhaber hin, Sonderzahlungen zu leisten, wenn dies in einer Form erfolgt, die dem Praxisinhaber ausreichende Flexibilität erlaubt. Möglicherweise ergeben sich hier Ansatzpunkte für eine weitere Ausweitung der Akzeptanz des Tarifvertrages, wenn mehr flexible Gestaltungselemente in die tarifvertraglichen Regelungen aufgenommen werden.

Tabelle MFA4 Sonderzahlungen bei MFA mit außertariflichen Vereinbarungen (Mehrfachnennungen)

	Gesamt	Nord	Ost	West	Süd
monatliche Zulagen	21%	17%	21%	20%	23%
Sonderzahlung zum 01.12.	10%	8%	18%	12%	4%
tarifliches 13. Gehalt	26%	46%	14%	33%	26%
freiwillige Gratifikation	39%	27%	39%	37%	44%
betriebl. Altersversorgung	28%	28%	26%	29%	29%
Boni / Erfolgsbeteiligung	18%	11%	25%	14%	16%
sonstige Zulagen	34%	13%	11%	14%	11%
Keine Zulagen	12%	13%	11%	14%	11%

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

Betrachtet man in Tabelle MFA5 (Seite 78) das Bruttojahresgehalt, das neben den monatlichen Zahlungen weitere Vergütungskomponenten für eine Vollzeitstelle enthält, so ist festzustellen, dass im Durchschnitt insgesamt 1% mehr gezahlt wird, als tarifvertraglich vorgesehen. Allerdings sind auch hier wieder regionale Unterschiede festzustellen. Während im Norden und Süden 2% mehr gezahlt wird, sind es im Osten 3% weniger. In absoluten Zahlen gemessen liegt das Bruttojahresgehalt im Osten trotz der in Tabelle MFA3 und MFA4 dargestellten strukturellen Besonderheiten dennoch überschaubar (-694 Euro) unter dem tarifli-

Tabelle MFA5 Vergleich von gezahlten und tariflichen Brutto-Monats- bzw. Brutto-Jahresgehältern (Mittelwert je VZÄ in Euro über alle Tarifgruppen) in 2018

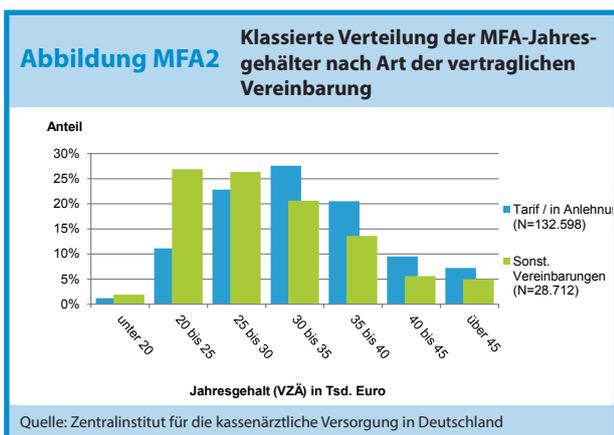
	Gesamt	Nord	Ost	West	Süd
Monat					
Tarifvertrag	2.553	2.567	2.477	2.540	2.580
Befragung	2.570	2.622	2.391	2.535	2.632
Abweichung	1%	2%	-3%	0%	2%
Jahr					
Tarifvertrag	33.186	33.371	32.200	33.019	33.534
Befragung	33.596	33.941	31.506	32.961	34.616
Abweichung	1%	2%	-2%	0%	3%

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland

chen Wert von 32.200 Euro.

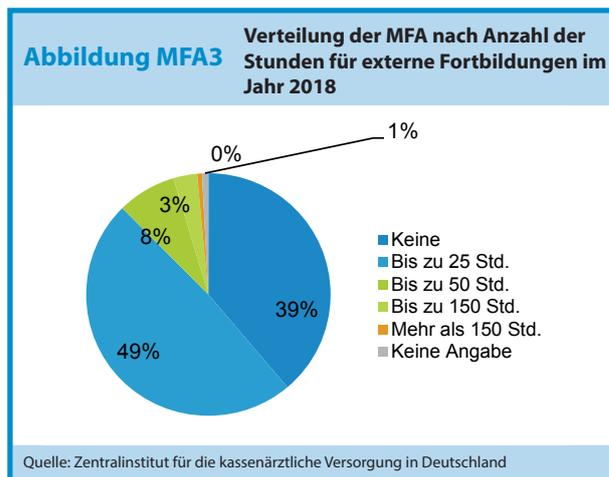
Die Ergebnisse zeigen somit abschließend, dass im Falle von tarifvertraglichen und den in Anlehnung an Tarifverträge geschlossenen vertraglichen Vereinbarungen mit MFA in der Regel mehr gezahlt wird, als im Tarifvertrag vorgesehen. Diese Mehrzahlungen liegen sowohl auf Monatsbasis als auch auf Jahresbasis deutschlandweit bei rund 1%.

Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass Vertragsvereinbarungen, die nicht am Tarifvertrag orientiert sind, sich durch eine niedrigere Vergütungshöhe auszeichnen. So ist der Anteil der MFA mit einem Bruttojahresgehalt unter 25.000 Euro bei nicht tariflichen Vereinbarungen deutlich größer als bei tariflicher Vereinbarung (Abbildung MFA2).



Fortbildungen

Fortbildungen werden vielfach gefördert und unterstützt. Im Jahr 2018 nahmen 61% der MFA Fortbildungsangebote wahr (Abbildung MFA3). Der überwiegende Anteil (49%) lag in einem Umfang von bis zu 25 Stunden. Aber es wurden



auch umfangreiche Fortbildungen von bis zu 150 Stunden in Anspruch genommen (3%).

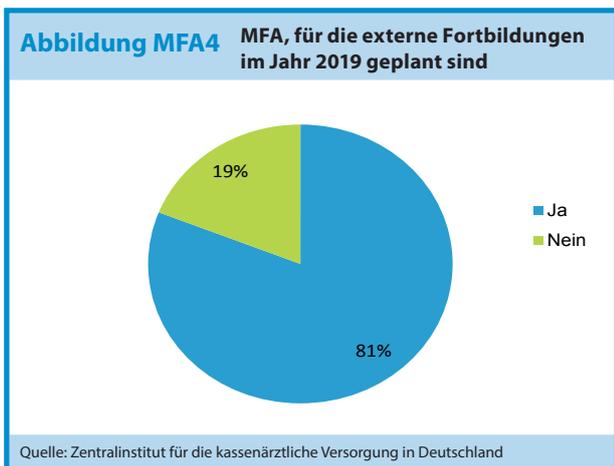
Allerdings hat auch ein nicht unerheblicher Anteil der MFA angegeben, dass sie in 2018 keine Fortbildungen besucht haben (39%). Die möglichen Gründe hierfür sind vielfältig. Beispielsweise können interne Fortbildungen in der Praxis stattfinden oder der Fortbildungsbedarf wurde bereits ausreichend gedeckt. Es können aber durchaus auch persönliche Gründe auf Seiten der jeweiligen Mitarbeiterin die Inanspruchnahme einer Fortbildung verhindern.

Tabelle MFA6 Anteil der MFA-Fortbildungen mit Gebührenübernahme und mit Freistellung in der Arbeitszeit

Freistellung	Gebührenübernahme					Gesamt
	Ja	Ja, anteilig	Nein, MFA	Nein, Dritte	Nein, sonst.	
Ja	60%	1%	0%	2%	0%	63%
Ja, anteilig	18%	2%	0%	1%	0%	21%
Nein	13%	1%	0%	2%	0%	16%
Gesamt	91%	3%	1%	5%	0%	100%

Quelle: Sondererhebung Praxispersonal 2018.

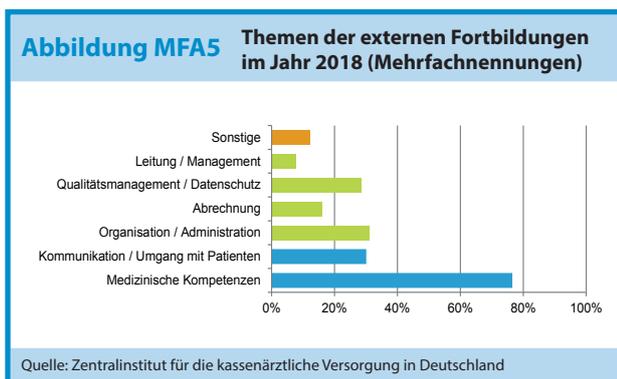
Insgesamt ist festzustellen, dass die Arztpraxen die Teilnahme an externen Fortbildungen ihrer MFAs unterstützen (Tabelle MFA6). Bei den MFA, die in 2018 an externen Fortbildungen teilgenommen haben, wurden die Gebühren für die Fortbildungen in knapp 91% der Fälle übernommen. Zudem wurde die Mitarbeiterin häufig in der bezahlten Arbeitszeit freigestellt (60%). In diesen Prozentwerten spiegelt sich die große Bereitschaft der Praxisinhaber wider, die Fortbildungen der MFA sowohl



monetär als auch über die Arbeitszeit zu unterstützen und zu fördern.

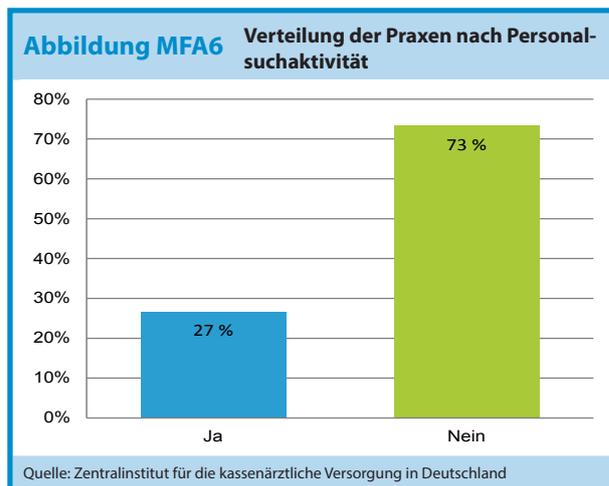
Für das Jahr 2019 gaben die Praxisinhaber an, dass bei 81% der Mitarbeiterinnen externe Fortbildungen geplant sind (Abbildung MFA4). Es zeigt sich damit in der Planung eine Steigerung im Vergleich zum Jahr 2018, in dem 61% der MFA eine Fortbildung in Anspruch nahmen und 35% keine Fortbildung wahrnahmen.

Gegenstand der externen Fortbildungen waren im Jahr 2018 in 76% der Fälle medizinische Inhalte (Abbildung MFA5). Im Bereich von Leitungs- und Managementaufgaben fanden Fortbildungen eher selten statt (8%). Aber auch Fortbildungen in den Bereichen Organisation (31%) oder Qualitätsmanagement und Datenschutz (29%) fanden relativ gesehen seltener statt.



Personalgewinnung zeigt sich als schwierig

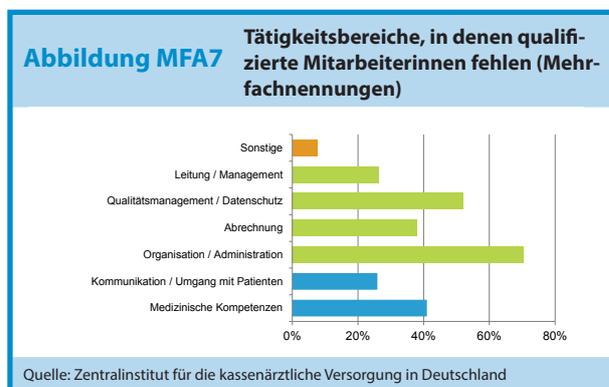
Ein Schwerpunkt der Erhebung lag in der Abbildung der Arbeitsmarktsituation für MFA. Vor dem Hintergrund der Diskussion um den zunehmenden Fachkräftemangel, wurden die Teilnehmer hierzu um ihre Einschätzung gebeten. Zum Erhebungszeitpunkt suchten knapp 28% der teilnehmenden



Praxen eine oder mehrere neue Mitarbeiterinnen (Abbildung MFA6).

Die Mehrheit der Praxen gab dagegen an, gegenwärtig nicht aktiv nach neuen Mitarbeiterinnen zu suchen. Ein Grund könnte hierfür der Befragungszeitpunkt gewesen sein. Denn die Befragung fand zum Jahreswechsel statt, wo Personalplanungen bereits abgeschlossen waren.

Abbildung MFA7 stellt dar, in welchen Tätigkeitsbereichen Praxisinhaber einen Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen haben.



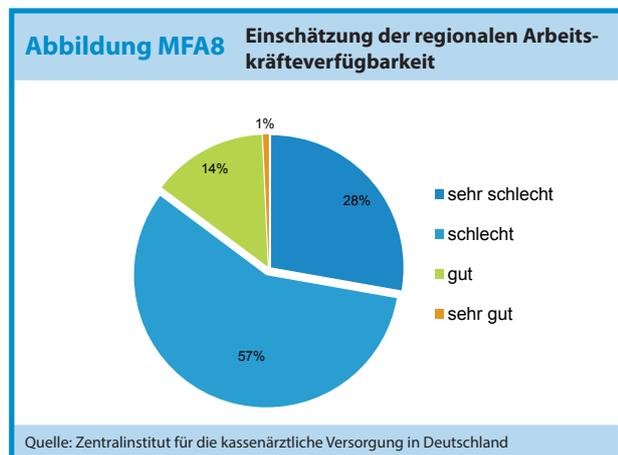
70% der Teilnehmer haben angegeben, dass ihnen Mitarbeiterinnen im Bereich Organisation/Administration fehlen, gefolgt von Qualitätsmanagement und Datenschutz. In den Bereichen Medizinische Kompetenzen, Leitung und Abrechnung haben relativ wenig Praxen einen Personalbedarf angegeben. Eine Erklärung für den hohen Bedarf an Mitarbeiterinnen im Bereich Qualitätsmanagement/Datenschutz kann auch an den gestiegenen gesetzlichen Anforderungen liegen.

Auffällig ist allerdings die unterschiedlich hohe

Bedeutung der verschiedenen Tätigkeitsbereiche zwischen Mitarbeiterbedarf und besuchten Fortbildungen. Während relativ wenig Praxisinhaber angeben, dass ihnen Mitarbeiterinnen mit medizinischen Kompetenzen fehlen, ist dies der Bereich in dem mit deutlichem Abstand Fortbildungen absolviert werden. Das Gegenteil ist bei dem Tätigkeitsbereich Administration zu beobachten. Hier ist ein hoher Bedarf an Mitarbeiterinnen festzustellen, aber dem stehen verhältnismäßig wenig Fortbildungsbesuche gegenüber. Eine Erklärung für diese Diskrepanz kann sein, dass der Bedarf in bestimmten Tätigkeitsbereichen so gering ausfällt, weil dort bereits viele Fortbildungen besucht wurden.

Regionale Arbeitskräfteverfügbarkeit überwiegend schlecht

85% der Teilnehmer empfinden den regionalen Arbeitsmarkt für medizinisches Fachpersonal als schlecht oder sehr schlecht (Abbildung MFA8). Nur 14% beurteilen die regionale Arbeitskräfteverfügbarkeit als gut. Betrachtet man nur die Antworten derjenigen Teilnehmer, die angegeben haben, dass sie konkret neue Mitarbeiterinnen suchen, ändert sich die Einschätzung nicht. Eher erhöht sich der Anteil derjenigen leicht, die den Arbeitsmarkt als schlecht einschätzen.

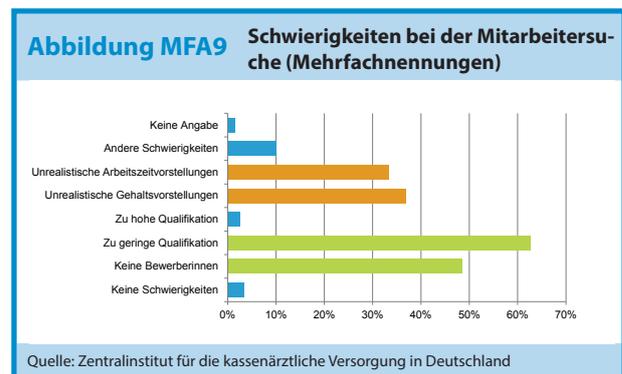


Die Suche nach den bereits vorhandenen Mitarbeiterinnen hatte sich überwiegend nicht ganz so langwierig gestaltet. 23% benötigten weniger als 4 Wochen für die Mitarbeitersuche und 27% zwischen 4 und 12 Wochen. Allerdings suchte auch ein nicht unerheblicher Teil von 9% mindestens drei Monate nach neuen Mitarbeiterinnen.

Eine Alternative besteht für die Praxen darin, ihre

Mitarbeiterinnen selber auszubilden und anschließend zu übernehmen. Diese Möglichkeit nutzen 25% der Teilnehmer.

Neben der zeitlichen Dauer der Mitarbeitersuche zeigen auch andere Faktoren, warum die Teilnehmer in so starkem Umfang von einer schlechten Arbeitskräfteverfügbarkeit ausgehen. Gerade einmal 3% der Praxen geben an, dass sie keine Schwierigkeiten bei der Mitarbeitersuche haben (Abbildung MFA9). Knapp 50% teilen dagegen mit, dass sich keine Bewerberinnen auf ihre Stellenanzeigen melden.



Die Teilnehmer sehen dies als eine der größten Schwierigkeiten bei der Mitarbeitersuche an. Die größte Schwierigkeit sehen die Teilnehmer aber bei den Bewerberinnen: Mit deutlichem Abstand nennen 63% der Praxisinhaber eine zu geringe Qualifikation der Bewerberinnen als Schwierigkeit. Gefolgt von unrealistischen Gehalts- und Arbeitszeitevstellungen.

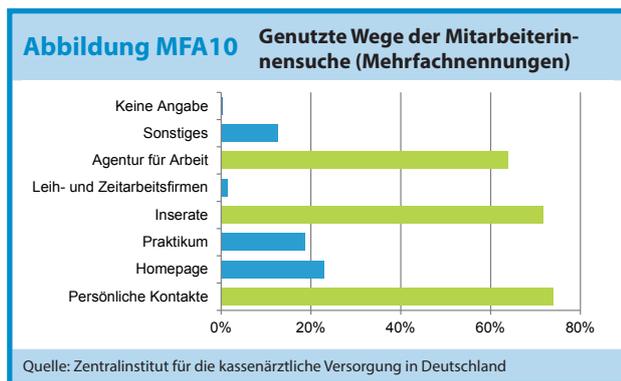
Es zeigt sich damit, dass ein Fachkräftemangel in den Arztpraxen deutlich wahrgenommen wird. Dieser Mangel besitzt sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Dimension. Die genannten Schwierigkeiten auf der Bewerberinnenebene weisen zudem auf zwei grundlegende Probleme für die Praxisinhaber hin. Zum einen führt der demographische Wandel dazu, dass einem kontinuierlichen Bedarf an neuen Mitarbeiterinnen weniger Bewerberinnen gegenüberstehen.

Zum anderen wird von der nun in den Arbeitsmarkt gelangenden Generation der Wunsch nach einem Ausgleich zwischen Arbeits- und Freizeit sehr betont (Stichwort work-life-balance). Diese Schwierigkeiten bei der Mitarbeitersuche können

die Praxen abmildern, indem sie soweit möglich auf die Vorstellungen der künftigen Mitarbeiterinnen über flexible Arbeitszeitmodelle eingehen.

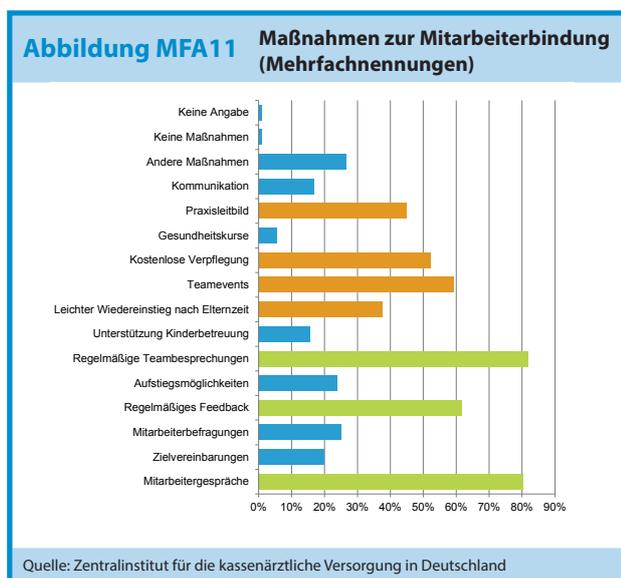
Eine andere Möglichkeit besteht auch darin, zu überlegen, welche Möglichkeiten zur Mitarbeiter-suche genutzt werden und diese gegebenenfalls zu erweitern.

Abbildung MFA10 zeigt, dass die Teilnehmer überwiegend drei Kanäle zur Mitarbeiterakquise verwenden.



Dies sind persönliche Kontakte (74%), Inserate bzw. Zeitungsanzeigen (72%) und die Agentur für Arbeit (64%). Anzeigen über die Praxishomepage nutzen dagegen nur 23%. Und die Mitarbeitergewinnung über Praxiseinblicke in Form eines Praktikums ver-folgen 19%.

Neben der Mitarbeitergewinnung nutzen die Teil-nehmer auch verschiedene Maßnahmen zur Mitar-beiterbindung (Abbildung MFA11).



Hier werden überwiegend kommunikative Inst-strumente verwendet, die einfach und unkompli-ziert in den Praxisalltag integriert werden können. Hierzu zählen vor allem regelmäßige Teambespre-chungen (82%), Mitarbeitergespräche (81%) und regelmäßiges Feedback (69%). Außerdem werden Möglichkeiten genutzt, die die Teambindung und gegenseitige Wertschätzung fördern und ausdrü-cken. Wie zum Beispiel gemeinsame Teamevents (59%), kostenlose Verpflegung (52%) und die Ent-wicklung eines gemeinsamen Praxisleitbildes (45%).

Über 40 % der Praxen bilden aus

42% der Teilnehmer haben angegeben, dass sie im Jahr 2018 MFA ausgebildet haben (Abbildung MFA12). Der Anteil der nichtausbildenden Praxen von 58% relativiert sich allerdings, wenn man diese Teilnehmer näher betrachtet. Von denjenigen Teil-nehmern, die 2018 nicht ausbilden, hat die Hälfte überwiegend bereits früher ausgebildet oder plant, dies zukünftig zu tun. D.h. tatsächlich haben rund zweidrittel der Teilnehmer Erfahrung oder künftig Erfahrung mit der Ausbildung von Mitar-beitenden in der Arztpraxis.

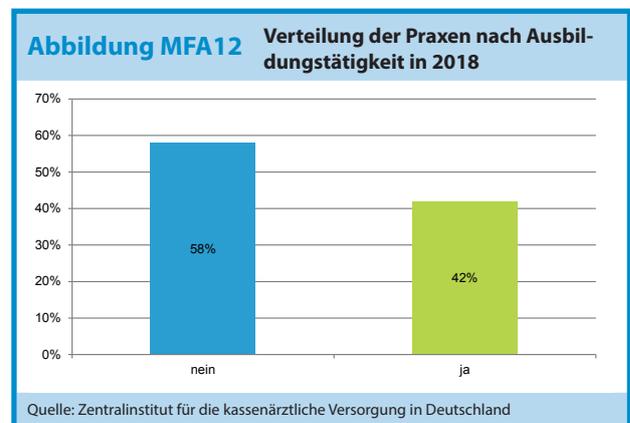
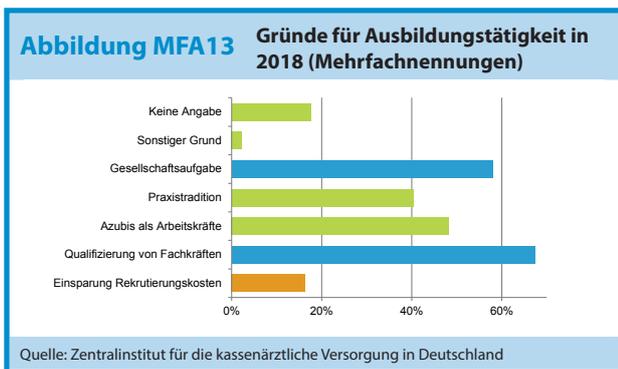


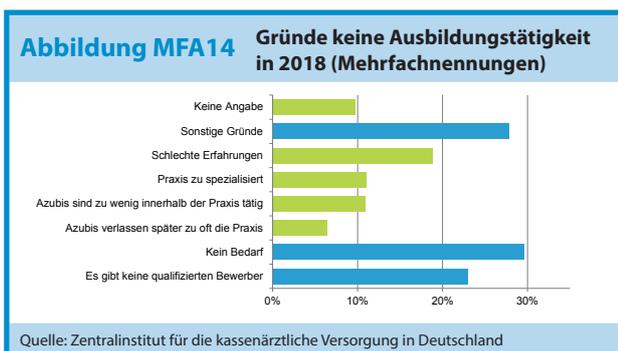
Abbildung MFA13 fasst die Gründe für die Ausbil-dungstätigkeit der Teilnehmer zusammen. 67% nennen die Qualifizierung von Fachkräften als Grund. Und 58% sehen die Ausbildung von Mitar-beitenden als Gesellschaftsaufgabe. 40% der Teil-nehmer bezeichnen es gar als Praxistradition. Dies sind alles gesellschafts- und zukunftsorientierte Motive. Sie deuten darauf hin, dass den Ärzten die hohe Bedeutung der MFAs für ihren Praxisalltag bewusst ist und sie sich dementsprechend auch dafür einsetzen.



48% der Teilnehmer haben angegeben, dass sie ausbilden, um Unterstützung in der Praxis zu erhalten. Vor dem Hintergrund der überwiegend negativen Einschätzung der regionalen Arbeitskräfteverfügbarkeit auf Seiten der Teilnehmer dürfte sich hierin vor allem die Strategie widerspiegeln, die ausgebildeten Mitarbeiterinnen anschließend zu übernehmen. Und so den hohen zeitlichen Aufwand für die Personalsuche zu vermeiden.

Hierfür spricht auch, dass lediglich 16% die Einsparung von Rekrutierungskosten als Ausbildungsgrund genannt haben. Es sind keine monetären Motive, aus denen Praxen ausbilden. Vielmehr steht die Sicherung des künftigen Fachkräftepersonals im Vordergrund. Zumal hier auch zu beachten ist, dass die Ausbildung von Mitarbeiterinnen für den Praxisbetrieb mit direkten und indirekten Kosten verbunden ist.

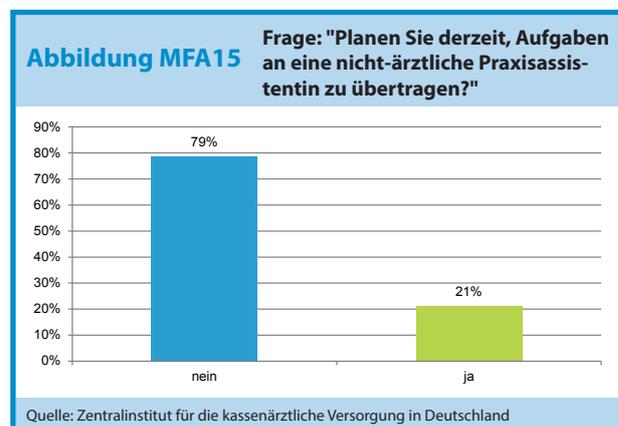
Abbildung MFA14 zeigt dagegen, warum Praxen nicht am Ausbildungsgeschehen teilnehmen. Insgesamt sind es zusammengefasst zwei Gründe: Der erste Grund ist in der Teilnehmerstruktur der Erhebung zu finden. Knapp 50% haben angegeben, dass kein Bedarf besteht oder andere Gründe vorliegen. Viele Teilnehmer haben sich die Mühe gemacht, diese Gründe zu erläutern, wobei häufig die Praxisaufgabe aus Altersgründen genannt wurde.



Der zweite Grund deutet darauf hin, dass die Praxen nicht mit dem Qualifikationsniveau und dem Verhalten der Auszubildenden zufrieden sind. So finden 23%, dass es keine qualifizierten Bewerberinnen gibt. Und 19% geben schlechte Erfahrungen mit Auszubildenden als Grund an. Hierbei handelt es sich um dieselben Gründe, welche die Praxisinhaber bereits als Schwierigkeiten bei der Mitarbeiterinnensuche genannt haben.

Delegationsbedarf

Die Delegation von Aufgaben an eine nicht-ärztliche Praxisassistentin stellt eine weitere Möglichkeit dar, qualifizierte Mitarbeiterinnen zu finden und das Berufsfeld der MFA aufzuwerten. 21% der Teilnehmer planen dies derzeit zu tun (Abbildung MFA15).

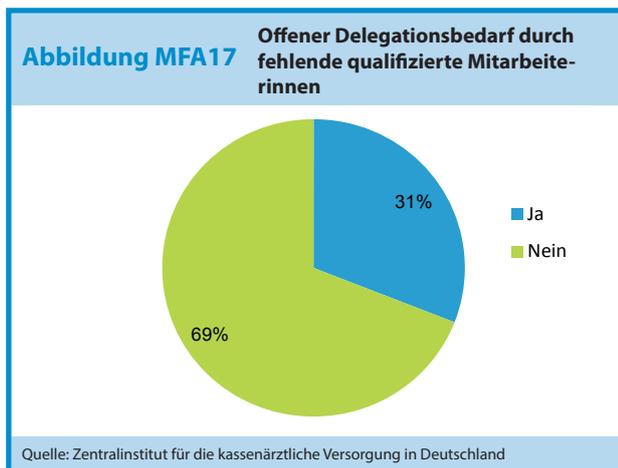


Für knapp 80% der Teilnehmer ist dies allerdings keine Option. Als Grund wird überwiegend genannt, dass kein Bedarf besteht (Abbildung MFA16).



Ein Drittel der Teilnehmer möchte allerdings Tätigkeiten delegieren, ohne hierfür qualifiziertes Personal zu finden (Abbildung MFA17, Seite 83).

Diese Tätigkeiten erfordern aus Sicht der Praxisinhaber Qualifikationen in organisatorischen Fort-



bildungsbereichen. Es handelt sich hierbei um dieselben Tätigkeiten, wie bereits in Abbildung MFA7 (Seite 79) dargestellt wurde. Ebenso trifft auch hier wieder die Beobachtung zu, dass gerade in den Fortbildungsbereichen qualifizierte Mitarbeiterinnen gesucht werden, in denen 2018 relativ gesehen, wenig Fortbildungen absolviert wurden.

Kapitel 6

Zi-Praxis-Panel 2018 – Material und Methode

Erhebungsform und -zweck

Das Zi-Praxis-Panel ist eine schriftliche Befragung niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und vollständig anonym. Die Erhebung ist in zweierlei Hinsicht so angelegt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den Praxen im Zeitverlauf nachvollzogen werden kann. Zum einen werden in der Erhebungswelle 2018 Informationen zu Einnahmen und Aufwendungen in den Jahren 2014 bis 2017 erfasst, wodurch die wirtschaftliche Entwicklung über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren beschrieben werden kann. Zum anderen werden die Praxen im Zi-Praxis-Panel über mehrere Jahre hinweg wiederholt befragt. Dies ermöglicht mittelfristig auch Panel-Analysen basierend auf den Daten für längere Zeitspannen.

Durchgeführt wird das Zi-Praxis-Panel vom Zi. Das Zi ist die Forschungseinrichtung der KVen und der KBV und eine rechtsfähige Stiftung. Das Zi führt die Erhebung im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben aus eigenen Mitteln durch. Die Träger des Zi benötigen die im Zi-Praxis-Panel erhobenen Informationen für ihre gesetzlichen Aufgaben. Auf Bundesebene umfassen diese die Kalkulation von Gebührenordnungspositionen und die Weiterentwicklung des Orientierungswerts gemäß § 87 SGB V. Auf Landesebene fallen hierunter die Vereinbarung des Punktwerts sowie ggf. die Vereinbarung von Fördermaßnahmen im Rahmen der Gesamtverträge gemäß § 87a SGB V. Hierbei ist jeweils die Entwicklung der für Vertragsarztpraxen relevanten Investitions- und Betriebskosten zu berücksichtigen.

Erhebungsinhalte und -instrumente

Im Zi-Praxis-Panel werden Informationen zur Praxisstruktur, zur Personalausstattung sowie zur steuerlichen Überschussrechnung erhoben. Der Fragebogen ist in zwei Teile gegliedert. Teil A umfasst Fragen zur Praxisstruktur und Personalausstattung. Dieser Teil wird durch den an der Befragung teilnehmenden Arzt oder Psychotherapeuten ausgefüllt. Der vom Steuerberater auszufüllende Teil B des Fragebogens beinhaltet Fragen zur steuerlichen Überschussrechnung und zur Investitionstätigkeit in den Jahren 2014 bis 2017. Steuerberatern, die DATEV-, ADDISON-, oder HMD-Software nut-

zen, wurden Zusatzmodule bereitgestellt, die eine weitgehend automatisierte Erfassung der Finanzdaten ermöglichen.

Die Teilnehmerangaben werden unter Wahrung der Anonymität (vgl. Abbildung 5, Seite 95) durch das Zi um Informationen aus Abrechnungsdaten ergänzt, die bei den KVen bereits vorliegen. Dies betrifft unter anderem Informationen zu Abrechnungsgebieten, zu Gebührenordnungspositionen, zu Behandlungsfällen, zum Leistungsbedarf sowie zum Honorar.

Erhebungszeitraum und -umfang

Die Erhebungswelle 2018 im Zi-Praxis-Panel wurde Anfang September 2018 mit dem Versand der Erhebungsunterlagen gestartet. Es wurden etwa 12.500 Teilnehmer aus den Erhebungswellen 2010 bis 2017 sowie weitere etwa 39.800 niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten aus dem Bundesarztregister angeschrieben und um Beantwortung des Fragebogens gebeten.

Vor Versand der etwa 52.300 Erhebungsunterlagen wurden die Praxisinhaber mit einem persönlichen Schreiben über den baldigen Start der Erhebung informiert und die Zustellung der Erhebungsunterlagen avisiert.

Die angeschriebenen Ärzte wurden zunächst gebeten, die Unterlagen bis spätestens 30.11.2018 zu bearbeiten und zurückzusenden. Um die angestrebte Menge an Rücksendungen zu erreichen, wurde der Erhebungszeitraum bis zum 31.01.2019 verlängert.

Stichprobenverfahren

Die statistische Grundgesamtheit für die Erhebungswelle 2018 im Zi-Praxis-Panel bildeten alle im Bundesarztregister bei der KBV geführten Praxen zugelassener Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten mit Vollzulassung oder mit hälftigem Versorgungsauftrag, die zum 31.12.2017 und auch bereits zum 01.01.2017 tätig waren und die den im Zi-Praxis-Panel relevanten Fachgebieten zugeordnet waren. Die Zuordnung der Praxen zu diesen Fachgebieten erfolgte jeweils nach dem ersten im Bundesarztregister eingetragenen Zulassungsfachgebiet des Inhabers bzw. eines Inhabers der Praxis.

Nicht zu dieser Grundgesamtheit gehörten angestellte Ärzte in freier Praxis und in Einrichtungen nach § 311 SGB V (Medizinische Versorgungszentren bzw. Polikliniken), ermächtigte Ärzte, fachärztlich tätige Praktische Ärzte, fachärztlich tätige Ärzte ohne Weiterbildung, fachärztlich tätige Allgemeinmediziner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen sowie Laborärzte.

Um eine möglichst repräsentative Erhebung zu gewährleisten, wurden die Praxen aller Fachgebiete – außer der Allgemeinmedizin und der Psychotherapie – als Vollerhebung mit der Bitte um Teilnahme postalisch angeschrieben. Für die stark besetzten Fachgebiete Allgemeinmedizin und Psychotherapie wurde ein Zufallsstichprobenverfahren gewählt, welches die räumliche Verteilung der Grundgesamtheit berücksichtigt. Die Schichtung der Stichprobe erfolgte anhand von drei Regionstypen. Diese basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung, welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte zusammengefasst werden:

Regionstyp 1: Stadt – Kernstädte in Agglomerationsräumen und verdichteten Räumen

Regionstyp 2: Land – Ländliche Kreise in Agglomerationsräumen und verdichteten Räumen sowie ländliche Kreise geringerer Dichte

Regionstyp 3: Umland – Hochverdichtete Kreise, verdichtete Kreise in Agglomerationsräumen und in verdichteten Räumen, ländliche Kreise höherer Dichte

In der Erhebungswelle 2018 wurden Praxen der Allgemeinmedizin mit einer Zufallsauswahl von 30% der Grundgesamtheit und Praxen der Psychotherapie mit einer Zufallsauswahl von 20% der Grundgesamtheit angeschrieben. Bei der Festlegung der erwarteten Rücklaufquote wurde für jene etwa 12.500 Praxen, die bereits an einer oder mehreren Befragungen der Erhebungswellen 2010 bis 2017 teilgenommen haben, eine Rücklaufquote von überwiegend 36% angesetzt. Der tatsächliche Rücklauf lag hier mit 35% knapp unter der Schätzung. Für jene etwa 39.800 Praxen, die im Jahr 2018 zur Neuteilnahme angeschrieben wurden, wurde eine Teilnahmequote von überwiegend 3% unterstellt. Unter diesen Neupraxen fiel die Teilnahme mit einer Rücklaufquote von 3% entsprechend der Erwartung aus.

Softwaremodul – Arbeitserleichterung für Steuerberater

Bereits im Jahr 2011 wurde im Rahmen des Zi-Praxis-Panels in Kooperation mit Systemanbietern von Steuerberater-Software (DATEV, ADDISON, HMD) ein Softwaremodul zur Unterstützung von Steuerberatern von Teilnehmern am Zi-Praxis-Panel entwickelt. Mit diesem Softwaremodul können Steuerberater eine automatisierte Auswertung aus den Mandantendaten von Teilnehmern am Zi-Praxis-Panel erstellen. Diese Auswertung in vorbereitetem Format wird ausgedruckt und den Erhebungsunterlagen beigelegt. Das Softwaremodul hilft dem Steuerberater, den Bearbeitungsaufwand zu minimieren. In 2011, dem Jahr der Einführung des Moduls, nutzten die Steuerberater in 22,1% der testierten Fälle das Softwaremodul. Dabei liegt

Tabelle 14 Übersicht zur Nutzung des Softwaremoduls (DATEV, ADDISON, HMD) durch die Steuerberater der ZiPP-Teilnehmer

Erhebung	Teilnehmer		Testierungen		mit Softwaremodul	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anteil (an Teilnehmern)	Anzahl	Anteil (an Testierungen)
2010	4.661	4.349	93,3%			
2011	3.646	3.496	95,9%		771	22,1%
2012	4.964	4.714	95,0%		1.484	31,5%
2013	4.739	4.538	95,8%		1.512	33,3%
2014	5.537	5.255	94,9%		1.889	35,9%
2015	5.006	4.802	95,9%		1.855	38,6%
2016	5.357	5.143	96,0%		1.958	38,1%
2017	5.519	5.263	95,4%		1.888	35,9%
2018	5.630	5.305	94,2%		1.554	29,3%

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010-2018.

Tabelle 15 Teilnehmerzahl, gewichtete Teilnehmerzahl und Grundgesamtheit nach Regionstyp und KV-Bereich im Jahr 2017

	Stichprobe						Grundgesamtheit	
	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet			
Gesamt	5.630	100,0%	4.573	100,0%	4.573	100,0%	99.521	100,0%
Regionstyp	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet		Grundgesamtheit	
Stadt	2.078	36,9%	1.681	36,8%	1.799	39,3%	40.728	40,9%
Umland	2.554	45,4%	2.084	45,6%	2.058	45,0%	44.529	44,7%
Land	998	17,7%	808	17,7%	716	15,7%	14.264	14,3%
KV-Bereich	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet		Grundgesamtheit	
Baden-Württemberg	758	13,5%	617	13,5%	625	13,7%	13.103	13,2%
Bayerns	799	14,2%	642	14,0%	694	15,2%	15.603	15,7%
Berlin	288	5,1%	232	5,1%	246	5,4%	5.899	5,9%
Brandenburg	174	3,1%	149	3,3%	120	2,6%	2.820	2,8%
Bremen	67	1,2%	52	1,1%	55	1,2%	1.040	1,0%
Hamburg	130	2,3%	100	2,2%	121	2,6%	2.614	2,6%
Hessen	382	6,8%	294	6,4%	311	6,8%	7.536	7,6%
Mecklenburg-Vorpommern	161	2,9%	132	2,9%	115	2,5%	2.072	2,1%
Niedersachsen	492	8,7%	404	8,8%	402	8,8%	8.483	8,5%
Nordrhein	660	11,7%	538	11,8%	555	12,1%	11.944	12,0%
Rheinland-Pfalz	273	4,8%	226	4,9%	197	4,3%	4.427	4,4%
Saarland	62	1,1%	52	1,1%	60	1,3%	1.320	1,3%
Sachsen	303	5,4%	248	5,4%	249	5,4%	5.806	5,8%
Sachsen-Anhalt	194	3,4%	146	3,2%	131	2,9%	2.610	2,6%
Schleswig-Holstein	228	4,0%	180	3,9%	174	3,8%	3.038	3,1%
Thüringen	150	2,7%	127	2,8%	116	2,5%	2.482	2,5%
Westfalen-Lippe	509	9,0%	434	9,5%	404	8,8%	8.724	8,8%

Hinweis: Die Angaben zu ZiPP-Analysefällen und Analysefällen gewichtet beziehen sich auf die Längsschnittstichprobe für die Jahre 2014, 2015, 2016 und 2017 zur Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Angaben zur Grundgesamtheit werden bestimmt aus KV-Abrechnungsdaten und dem Bundesarztregister.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018 und KV-Abrechnungsdaten/Bundesarztregister.

der Anteil testierter Einsendungen seit der Erhebungswelle 2011 bei etwa 94 bis 96%. Seit 2011 hat zudem der Anteil von Fällen softwaregestützter Bearbeitung durch die Steuerberater bis auf 38,6% im Jahr 2015 stetig zugenommen und ist seitdem rückläufig. In der aktuellen Erhebungswelle 2018 nutzten die Steuerberater das Softwaremodul in 29,3% aller testierten Fälle (vgl. Tabelle 14, Seite 86).

Erhobenes Datenmaterial

Insgesamt haben an der Erhebungswelle 2018 5.630 Praxen teilgenommen. Darunter sind auch zehn Medizinische Versorgungszentren (MVZ), die nicht in die Analysen eingehen, sowie drei Teilnehmer aus Fachgebieten, die aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen ausgeschlossen sind. Hinsichtlich der regionalen Verteilung ergeben sich aufgrund der Schichtung der Stichprobe nach Fachgebieten

und Regionstypen Unterschiede zwischen dem Zi-Praxis-Panel und dem Bundesarztregister. Einen Überblick dazu gibt Tabelle 15. Als Teilnehmer am Zi-Praxis-Panel werden dabei alle 5.630 ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen bezeichnet, die einen Fragebogen und ein Datenblatt eingeschickt haben (inklusive MVZ und gering besetzter Fachgebiete). Die 4.573 Analysefälle stellen die Teilmenge der Teilnehmer am Zi-Praxis-Panel dar, die gemäß der Längsschnittauswahl für die Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2014 bis 2017 herangezogen werden kann (MVZ und zu gering besetzte Fachgebiete ausgeschlossen). Nicht darin enthalten sind insbesondere Praxen mit unvollständigen Angaben im Finanzteil sowie zur Anzahl der Praxisinhaber.

36,9% der am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen von Ärzten und Psychotherapeuten befinden

Tabelle 16 Fallauswahl nach Fachgebiet in der Querschnitts- und Längsschnittbetrachtung

Fachgebiet	Querschnittsauswahl für 2017			Längsschnittauswahl für 2014 bis 2017		
	Praxen	Praxisinhaber	Angestellte Ärzte	Praxen	Praxisinhaber	Angestellte Ärzte
Gesamt	5.478	6.890	972	4.573	5.687	785
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.271	1.654	277	1.074	1.387	214
Anästhesiologie	80	137	29	64	106	23
Augenheilkunde	174	203	27	144	169	17
Chirurgie	166	223	32	129	174	23
Dermatologie	203	260	60	176	223	55
Gynäkologie	644	793	99	550	675	86
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	278	371	42	245	328	37
Innere Medizin - Gastroenterologie	48	67	4	31	41	0
Innere Medizin - Kardiologie	34	39	5	30	34	5
Innere Medizin - Pneumologie	44	59	8	32	38	7
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	41	66	16	33	51	13
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	45	65	7	35	52	7
Kinder- und Jugendmedizin	415	551	107	348	456	93
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	110	128	24	99	114	23
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	168	223	29	145	186	24
Neurochirurgie	7	7	0	0	0	0
Neurologie	44	52	2	28	33	1
Nuklearmedizin	8	12	2	0	0	0
Orthopädie	228	318	39	186	253	30
Physikalische und rehabilitative Medizin	34	37	5	31	34	5
Psychiatrie	102	109	7	82	88	4
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	315	320	3	282	286	2
Psychotherapie	798	819	48	652	663	47
Radiologie	23	63	31	16	43	18
Urologie	149	206	20	126	175	18
Übergreifend tätige Praxen	49	108	49	35	78	33

Hinweis: Beobachtungszahlen ungewichtet. In die Querschnittsauswahl gehen Praxen ein, die das gesamte Wirtschaftsjahr 2017 bestanden haben. In der Längsschnittauswahl müssen die Praxen vollständige Finanzangaben für die Jahre 2014 bis 2017 aufweisen. Ergänzend gilt in dieser Tabelle das Kriterium, dass Praxen, deren Gewicht im Falle einer gewichteten Auswertung null wäre, nicht in die Fallauswahl eingehen. Daher sind z.B. Praxen aus dem Fachgebiet Neurochirurgie in der Längsschnittauswahl nicht enthalten. Die Längsschnittauswahl bildet die Grundlage für die Tabellen 1 bis 4, 6 sowie 21 bis 37 zur Wirtschaftslage. Die Querschnittsauswahl bildet in jeweils modifizierter (reduzierter) Form z.B. die Grundlage für die Tabellen zu den Arbeitszeiten (Tabellen 10 und 38 bis 40) und zu den Patientenzahlen (Tabelle 11).
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

sich in Kernstädten. Mit 40,9% ist der Anteil der Praxen in Kernstädten im Bundesarztregister etwas höher als im Zi-Praxis-Panel. Umland-Praxen und solche aus ländlichen Regionen sind anteilig häufiger im Zi-Praxis-Panel (45,4% bzw. 17,7 %) vertreten als im Bundesarztregister (44,7% bzw. 14,3%). Durch das Gewichtungsverfahren reduzieren sich die beschriebenen Unterschiede. Einen Überblick zur Verteilung der Praxen über die KV-Regionen gibt ebenfalls Tabelle 15 (Seite 87).

Anhand des unten beschriebenen Gewichtungsverfahrens findet je Fachgebiet eine Gewichtung der Praxen nach zwei bis fünf fachgebietsspezifischen Honorarklassen statt. Einen detaillierteren Überblick über die klassierten KV-Honorare der Praxen des Zi-Praxis-Panels vor Gewichtung und in der Grundgesamtheit im Jahr 2017 geben Tabelle 41 (Seite 137) für Haus- und Fachärzte und Tabelle 42 (Seite 139) für die Fachgebiete Psychiatrie, Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Nicht alle Auswertungen der Daten aus dem Zi-Praxis-Panel erfolgen auf Basis der in Tabelle 15 (Seite 87) beschriebenen 4.573 Analysefälle in der Längsschnittauswahl für die Jahre 2014 bis 2017. Werden Kennzahlen ausschließlich für das Jahr 2017 betrachtet, basieren die Analysen in den meisten Fällen auf einer Querschnittsauswahl der Praxen. Dies betrifft alle Merkmale, die in der Erhebungswelle 2018 nur für das Jahr 2017 erfragt wurden, wie zum Beispiel die Auswertungen zu den Arbeitszeiten. Die Auswertungen zu den Finanzdaten basieren hingegen grundsätzlich auf der Längsschnittauswahl, auch wenn in einzelnen Tabellen nur das Jahr 2017 ausgewiesen wird. Dies sichert die Vergleichbarkeit der Auswertungsergebnisse über alle Finanztabellen hinweg.

Tabelle 16 (Seite 88) gibt einen Überblick über die Fallzahlen in der Querschnitts- und Längsschnittbetrachtung. Die Querschnittsauswahl für das Jahr 2017 umfasst insgesamt 5.478 Praxen, in denen 6.890 Praxisinhaber und 972 angestellte Ärzte tätig sind. Die Längsschnittauswahl für die Jahre 2014 bis 2017 ist kleiner und umfasst 4.573 Praxen. Dies entspricht 5.687 Praxisinhabern und 785 angestellten Ärzten. Dabei stellen die in Tabelle 16 gezeigten Fallauswahlen stets die größtmögliche Anzahl an zu betrachtenden Praxen dar. In Abhängigkeit von der Vollständigkeit der Angaben zu einzelnen Merkmalen kann bei den entsprechenden Analysen eine weitere Reduzierung der Anzahl der untersuchten Praxen notwendig sein.

Panel-Beteiligung

Das Zi-Praxis-Panel soll ein vollständiges Bild der wirtschaftlichen Gesamtsituation der vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland zeichnen. Dies setzt voraus, dass alle ärztlichen und psychotherapeutischen Fachgebiete in ausreichender Weise am Zi-Praxis-Panel teilnehmen und die erforderlichen Angaben leisten. Im Vergleich zu den Erhebungen der Vorjahre (beispielsweise 2011 3.646 Praxen, 2015 5.006 Praxen) nahm die Zahl der Teilnehmer in den Jahren 2016 (5.357 Praxen), 2017 (5.519 Praxen) und 2018 (5.630) wieder deutlich zu (vgl. Tabelle 14, Seite 86). In der Erhebungswelle 2018 gibt es erneut kleine und durch schwachen Rücklauf gekennzeichnete Fachgebiete (Humanogenetik, Pathologie, Strahlentherapie), in denen

aufgrund der sehr geringen Teilnehmerzahl keine Auswertungen vorgenommen werden können (vgl. Tabelle 20, Seite 104). Für die Praxen der Fachgebiete Nuklearmedizin und Neurochirurgie sind aufgrund geringer Fallzahlen nur ein Teil der Querschnittsergebnisse und keine Längsschnittergebnisse vorhanden. Die im Zi-Praxis-Panel 2018 nicht ausreichend besetzten Fachgebiete bilden einen Anteil von 0,4% an der Grundgesamtheit. Somit werden 99,6% der Praxen in der Grundgesamtheit durch das Zi-Praxis-Panel gut bis ausreichend erfasst.

Das Zi-Praxis-Panel hat zum Ziel, durch jährlich wiederholte Befragungen derselben Praxen eine Datenbasis zu schaffen, die mittelfristig auch panelbasierte Längsschnittanalysen zur wirtschaftlichen Entwicklung in der kassenärztlichen Versorgung ermöglichen wird. Von den 5.519 Praxen der Vorerhebung konnten im Jahr 2018 insgesamt 3.872 Praxen für eine erneute Teilnahme am Zi-Praxis-Panel gewonnen werden. Daraus resultiert eine Wiederteilnahmequote von etwa 70,2%, womit diese über dem Vorjahresniveau (68,5%) liegt.

Von den 5.630 teilnehmenden Praxen der Erhebungswelle 2018 nahmen laut Tabelle 17 (Seite 90) 1.078 bzw. etwa 19% der Praxen bereits an der Erhebung 2010 teil. Weitere 22% der Teilnehmer (1.238 Praxen) der aktuellen Erhebung beteiligten sich im Jahr 2018 zum ersten Mal am Zi-Praxis-Panel.

Validierung der Erhebungsdaten

Der Aufgabenbereich Validierung im Zi-Praxis-Panel bildet die Schnittstelle zwischen Erhebungsmanagement und Berichtswesen und nimmt die im Rahmen der Datenerhebung gewonnen pseudonymisierten Rohdaten entgegen – einschließlich der Begleitmaterialien (Abrechnungsdaten, Datenblattinformationen, Originalfragebögen). Ziel der Validierung ist die Bereitstellung geprüfter Daten und konsolidierter Merkmale, die zur Bildung der berichtsrelevanten Merkmale (Berichts-)Fachgebiet, Organisationsform, Aufwendungen und Erträge, Jahresüberschuss je Inhaber sowie der standardisierungsrelevanten Merkmale der Arbeitszeit benötigt werden.

Tabelle 17 Teilnehmer in der Erhebungswelle 2018 nach Erstteilnahme nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet

Regionstyp, Organisationsform, Fachgebiet	Teil- nah- me in 2018	Erstteilnahme am Panel in ...								
		2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
		Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen
Gesamt	5.630	1.238	631	492	300	538	377	566	410	1.078
Stadt	2.072	432	255	192	100	231	154	206	138	364
Umland	2.548	635	304	210	160	216	150	244	192	437
Land	997	164	71	88	40	91	73	115	78	277
Einzelpraxis	4.474	1.014	519	386	212	428	281	450	317	867
Gemeinschaftspraxis	1.143	217	111	104	88	110	96	115	91	211
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.298	420	253	156	71	135	63	76	50	74
Anästhesiologie	85	12	6	3	5	10	5	8	11	25
Augenheilkunde	177	22	8	10	9	26	24	18	20	40
Chirurgie	173	20	12	12	9	20	15	33	22	30
Dermatologie	207	22	14	11	13	23	22	33	25	44
Gynäkologie	665	130	57	142	22	49	73	73	20	99
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	282	29	12	17	17	31	28	40	34	74
Innere Medizin - Gastroenterologie	50	15	2	5	2	5	3	6	3	9
Innere Medizin - Kardiologie	34	2	5	1	1	7	2	4	1	11
Innere Medizin - Pneumologie	46	3	2	1	2	6	4	6	6	16
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	42	5	1	3	1	5	1	3	2	21
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	47	5	3	2	1	5	2	6	4	19
Kinder- und Jugendmedizin	427	55	27	31	78	37	41	35	54	69
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	113	8	2	1	6	25	10	11	10	40
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	172	15	10	6	3	14	8	14	24	78
Neurochirurgie	8	3	0	2	0	3	0	0	0	0
Neurologie	45	10	2	6	1	6	4	3	1	12
Nuklearmedizin	8	2	0	0	0	1	1	2	0	2
Orthopädie	235	30	14	13	16	41	19	27	26	49
Physikalische und rehabilitative Medizin	34	4	2	2	4	3	2	2	3	12
Psychiatrie	104	17	12	8	4	6	4	9	8	36
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	320	16	14	11	11	47	23	65	24	109
Psychotherapie	813	363	159	36	4	6	9	67	31	138
Radiologie	24	2	0	2	5	3	1	2	1	8
Urologie	152	15	7	7	11	18	10	17	21	46
Übergreifend tätige Praxen	53	6	6	2	3	5	3	5	7	16

Hinweis: Die Fachgebiete Humangenetik, Pathologie und Strahlentherapie wurden aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen von den Auswertungen ausgeschlossen. Auch Medizinische Versorgungszentren sind in den Auswertungen nicht enthalten. Die betreffenden Teilnehmer werden aber in dieser Tabelle noch unter Gesamt ausgewiesen. Bei einigen Praxen war zudem eine Zuordnung der Organisationsform nicht möglich. Die betreffenden Praxen sind in dieser Tabelle noch unter Gesamt mit einbezogen.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010- 2018.

Neben allgemeinen Prüfkriterien auf Vollständigkeit und Erfassungsqualität des Datenkörpers im Vorfeld, wird die Datenqualität durch die aufeinander aufbauenden Prozesse der 1. Plausibilisierung, 2. Konsistenzprüfung und 3. Konsolidierung gesichert. Die Plausibilisierung bezieht sich auf die Überprüfung zulässiger Streubereiche auf Merkmalsebene (fehlende Angaben, kleinste und größte Werte, Streubereich und ggf. Festlegung

von Kappungsgrenzen). Die Konsistenzprüfung findet nach vollzogener Plausibilisierung statt und überprüft die Daten auf interne Widersprüchlichkeit (z. B. Anzahl der Inhaber und Anzahl vorliegender Inhaberbögen, Wochenstunden und Summe des Zeitaufwands für die je Patientengruppe verwendete Stundenzahl).

Soweit möglich werden Regeln definiert oder vor-

handene ergänzt, die vorliegende Widersprüche im Datenmaterial beheben. Die Konsolidierung bildet die letzte Stufe im Validierungsprozess und bezieht auch externe Informationsquellen zur Qualitätssicherung der Daten mit ein (z. B. aus vorliegenden Abrechnungsdaten der KVen oder Informationen des Bundesarztregisters und gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Vorjahresehebungen).

Folgende Grundsätze gelten in der Validierung: 1. Teilnehmerangaben haben Vorrang vor den Angaben aus den KV-Abrechnungsdaten. 2. Die Daten der aktuellen Erhebungswelle haben Vorrang vor den Daten der Vorjahresehebung. 3. Bei der Integration der Finanzangaben aus dem Steuerberater-Tool werden bei Überschneidungen zertifizierte Angaben des Steuerberaters gegenüber Teilnehmerangaben priorisiert.

Die Struktur des Erhebungsinstrumentes im Zi-Praxis-Panel weist folgende Besonderheiten auf: In den Fragen zur Praxisstruktur und Personalausstattung in Teil A werden neben Angaben zur Praxis auch Angaben zu den in den Praxen tätigen Ärzten – getrennt nach dem Status Inhaber oder angestellter Arzt – erhoben. Die auf der Personenebene gewonnenen Arztangaben sind also auf die Praxisebene zu übertragen. Zur Konsolidierung der Angaben zur Zahl der Inhaber und angestellten Ärzte, der Organisationsform der Praxen, zur Bestimmung des Praxisfachgebietes und bei Aufbereitung der Jahresarbeitszeitvolumina von Ärzten und angestelltem nicht-ärztlichen Personal werden im Rahmen der Validierung neben den Teilnehmerangaben zusätzlich Abrechnungsdaten der KVen herangezogen.

Alle Schritte der Validierung werden skriptbasiert durchgeführt, um eine lückenlose Protokollierung zu gewährleisten, sodass durchgeführte Veränderungen nachvollziehbar und ggf. revidierbar sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Längsschnittdaten neben dem Ist-Zustand auch den Verlauf bzw. Veränderungen über den jeweils betrachteten Zeitraum abbilden. Bei gleichbleibendem Erhebungsverfahren und -instrument müssen deshalb auch gleiche Vorgehensweisen bei Datenprüfung und -aufbereitung verwendet werden. Dies erfolgt

auf Grundlage eines Operationshandbuches und wird für jede Erhebungswelle in der Dokumentation zur Validierung niedergelegt. Beide Dokumente dienen als Grundlage der jeweils nachfolgenden Erhebung.

Im Kontext der Validierung ist ferner der jeweilige zeitliche Bezugsrahmen der erhobenen Merkmale zu beachten. So beziehen sich Daten zur wirtschaftlichen Situation und zur Arbeitszeit in der Regel auf das Wirtschafts- oder Berichtsjahr, statusbeschreibende Merkmale hingegen haben in der Regel Stichtagsbezug mit 31.12. des Berichtsjahres.

Vergleichsanalysen zum Honorarbericht der KBV

Die KBV veröffentlicht quartalsweise einen Bericht über die Ergebnisse der Honorarverteilung, die Gesamtvergütungen, die Bereinigungssummen und den Honorarumsatz je Arzt und je Arztgruppe. Außerdem informiert sie über die Arztzahlen, Fallzahlen und Leistungsmengen. Datengrundlage für den Honorarbericht der KBV sind die von den KVen übermittelten Daten im Rahmen der Abrechnungstatistik. Ergänzend werden in einem umfassenden Tabellenteil Angaben zu allen Abrechnungsgruppen sowie – neben den Angaben zum Honorarumsatz – weitere Kennzahlen veröffentlicht (<https://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>).

Für Vergleichsanalysen werden Arzt- und Fallzahlen sowie der Honorarumsatz aus dem Honorarbericht der KBV in Beziehung zu den Abrechnungsdaten der am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen gesetzt, getrennt nach ausgewählten Abrechnungsgruppen. Berücksichtigt werden nur Praxen mit zugelassenen Ärzten und die in diesen Praxen tätigen angestellten Ärzte. Die Zuordnung zu den Abrechnungsgruppen erfolgt nach einem einheitlichen Verfahren, das sich an den Abrechnungsbestimmungen des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs orientiert und somit von der Fachgebietsdefinition innerhalb des Zi-Praxis-Panels abweicht.

Die Vergleichsanalysen liegen quartalsweise für das Jahr 2017 vor und sind in Tabelle 43 (Seite 140) bis Tabelle 46 (Seite 146) zu finden. In Tabelle 18 werden beispielhaft für das 4. Quartal 2017 die prozentualen Abweichungen zwischen den Ergebnis-

Tabelle 18 Kennzahlenvergleich für das Zi-Praxis-Panel mit dem Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2017 – Abweichungen in Prozent

Abrechnungsgruppe	Behandlungsfälle je Arzt	Honorarumsatz je Arzt	Honorarumsatz je Behandlungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1,8%	0,1%	-1,7%
Anästhesiologie	16,5%	18,7%	2,0%
Augenheilkunde	10,5%	-11,6%	-20,0%
Chirurgie	14,8%	22,4%	6,6%
Dermatologie	1,3%	0,1%	-1,2%
Gynäkologie	-8,1%	0,2%	9,1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*	5,3%	1,8%	-3,3%
Innere Medizin - Gastroenterologie	9,1%	10,0%	0,8%
Innere Medizin - Kardiologie	13,3%	-0,2%	-12,0%
Innere Medizin - Pneumologie	-7,6%	-11,3%	-4,0%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten**	-4,2%	11,8%	16,8%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete***	44,0%	-42,0%	-59,7%
Kinder- und Jugendmedizin	6,7%	3,7%	-2,8%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	10,3%	12,0%	1,6%
Nervenheilkunde	8,2%	7,4%	-0,7%
Neurologie	52,7%	56,5%	2,5%
Neurochirurgie	5,9%	-12,8%	-17,6%
Nuklearmedizin	15,6%	-2,8%	-15,9%
Orthopädie	15,6%	11,8%	-3,3%
Physikalische und rehabilitative Medizin	-7,2%	6,2%	14,5%
Psychiatrie	5,2%	1,5%	-3,5%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie****	6,8%	14,9%	8,6%
Psychotherapie	14,9%	11,1%	-4,2%
Radiologie	-17,5%	-10,7%	8,2%
Urologie	-0,1%	2,8%	2,9%

Interpretationsbeispiel: Bei der Dermatologie liegen die durchschnittliche Zahl der Behandlungsfälle je Arzt sowie der durchschnittliche Honorarumsatz je Arzt im Zi-Praxis-Panel über den entsprechenden Durchschnittswerten im Honorarbericht der KBV (+1,3% und +0,1%). Beim Honorarumsatz je Behandlungsfall liegt der Durchschnittswert aus dem Zi-Praxis-Panel unter dem aus dem Honorarbericht der KBV (-1,2%).

Hinweis:

* Inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie.

** Die Abweichungen sind vorwiegend auf die Abrechnungsgruppe Innere Medizin - mit mehreren Schwerpunkten zurückzuführen.

*** Die Abweichungen sind vorwiegend auf die geringe Teilnahme von Praxen der Abrechnungsgruppe Innere Medizin - Nephrologie im Zi-Praxis-Panel zurückzuführen.

**** Das Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie beinhaltet hier auch die Ärztlichen Psychotherapeuten, welche damit nicht dem Fachgebiet Psychotherapie zugeordnet werden.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2019).

sen aus dem Zi-Praxis-Panel und jenen aus dem Honorarbericht für die Anzahl der Behandlungsfälle je Arzt, den Honorarumsatz je Arzt und den Honorarumsatz je Behandlungsfall ausgewiesen. Zu beachten ist bei dieser Tabelle, dass die Abweichungen bei den Abrechnungsgruppen Innere Medizin – ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten und Innere Medizin – sonstige Fachgebiete, den Abrechnungsgruppen Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie) und Neurologie sowie in denen der Psychotherapie und der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie beeinflusst sind durch die unterschiedliche Zusammensetzung der Abrechnungsgruppen im Honorarbericht der KBV und dem Zi-Praxis-Panel.

Hinsichtlich der Abrechnungsgruppen, deren Zusammensetzung im Honorarbericht der KBV und dem Zi-Praxis-Panel übereinstimmt, zeigen sich bei den Abrechnungsgruppen Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich), Dermatologie und Urologie sehr geringe Abweichungen bei allen drei Kennzahlen. Weitere große Fachgebiete wie die Kinder- und Jugendmedizin, die Gynäkologie, die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und die Orthopädie weisen mindestens bei einer der drei Kennzahlen eine gute Übereinstimmung auf, die Augenheilkunde und die Chirurgie sind jedoch von recht hohen Abweichungen zwischen dem Zi-Praxis-Panel und dem Honorarbericht der KBV gekennzeichnet.

Hochrechnung und Gewichtung

Zielsetzung des Zi-Praxis-Panels ist, für die Gesamtheit aller vertretenen Fachgebiete zuverlässige Aussagen zu Einnahmen, Aufwendungen und Überschüssen zu treffen und deren Veränderungen im zeitlichen Verlauf abzubilden. Aufgrund der Stichprobenplanung und aufgrund von über die Fachgebiete differierenden Rücklaufquoten kommt es zu Abweichungen in der Verteilung zentraler Strukturmerkmale (Fachgebietszusammensetzung, Praxisgröße, regionale Aspekte) zwischen den Praxen des Zi-Praxis-Panel und den Praxen in der Grundgesamtheit. Um diese Abweichungen auszugleichen wird bei allen Analysen eine Gewichtung der teilnehmenden Praxen vorgenommen. Im Zi-Praxis-Panels unterrepräsentierte Gruppen erhalten ein höheres Gewicht, überrepräsentierte Gruppen erhalten hingegen ein geringeres Gewicht.

Als Strukturmerkmale für die Gewichtung werden das Fachgebiet *i* der Praxis, die Honorarklasse *j* der Praxis sowie der Regionstyp *k* des Praxisstandorts herangezogen. Der Gewichtungsfaktor w_{ijk} einer Praxis bestimmt sich wie folgt:

$$w_{ijk} = \frac{N_{ijk}}{n_{ijk}} \cdot \frac{n}{N}$$

Dabei entsprechen n_{ijk} bzw. N_{ijk} der Anzahl der Praxen mit gleichen Strukturmerkmalen in der Stichprobe bzw. der Grundgesamtheit. n steht für die Gesamtzahl der Praxen in der für die Gewichtung herangezogenen Stichprobe. N bezeichnet die Gesamtzahl der Praxen in Deutschland.

$$n = \sum_i \sum_j \sum_k n_{ijk} \quad N = \sum_i \sum_j \sum_k N_{ijk}$$

Zur Umsetzung des Gewichtungsverfahrens ist eine Datenbasis erforderlich, die vergleichbare Informationen über die Strukturmerkmale sowohl für die Grundgesamtheit (alle Vertragsarztpra-

Tabelle 19 Einteilung der Abrechnungsfachgebiete nach Anzahl der KV-Honorarklassen und Regionstypen für das Gewichtungsschema der Fachgebiete

1 KV-Honorarklasse	2 KV-Honorarklassen	3 KV-Honorarklassen
Nuklearmedizin	Innere Medizin - sonstige Fachgebiete Neurologie Radiologie	Fachübergreifend: hausärztliche Versorgung Innere Medizin - Gastroenterologie Innere Medizin - Kardiologie Innere Medizin - ohne Schwerpunkt / schwerpunktübergreifend Innere Medizin - Pneumologie
4 KV-Honorarklassen	5 KV-Honorarklassen	5 KV-Honorarklassen und 3 Regionstypen
Anästhesiologie Physikalische und Rehabilitative Medizin	Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern Augenheilkunde Chirurgie Dermatologie Fachübergreifend: fachärztliche Versorgung und versorgungsbereichsübergreifend Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Kinder- und Jugendmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie) Orthopädie Psychiatrie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Urologie	Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW Gynäkologie Psychotherapie

Hinweis: Die dargestellte Einteilung gilt für die Längsschnitzauswertungen zur Wirtschaftslage. Ein Überblick über die fachgebietspezifischen Klassengrenzen findet sich in Tabelle 47. Quelle: Eigene Darstellung.

zen in Deutschland⁷) als auch für die im Zi-Praxis-Panel vertretenen Praxen umfasst. Aufgrund dieser Anforderungen werden die Abrechnungsdaten der KVen aus dem Jahr 2017 als Gewichtungsräumen herangezogen⁸. Die Fachgebietsdefinition im Gewichtungsverfahren ergibt sich somit aus den von der KBV gebildeten Abrechnungsfachgebieten.

Die Zuordnung zu einer Honorarklasse erfolgt ebenfalls auf Basis der Abrechnungsdaten der KVen aus dem Jahr 2017. Auf dieser Grundlage werden für jedes Fachgebiet abhängig von der Anzahl der am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen bis zu fünf KV-Honorargrößenklassen gebildet, welche die Grundgesamtheit des Fachgebietes in bis zu fünf annähernd gleich große Gruppen teilen. Das KV-Honorar umfasst dabei den über die KVen abgerechneten GKV-Umsatz der Praxen. Privateinnahmen können nicht berücksichtigt werden, da keine Informationen über die Verteilung der Privateinnahmen in der Grundgesamtheit vorliegen.

Zudem sind in den Abrechnungsdaten keine Leistungen erfasst, die im Rahmen von Selektivverträgen (z. B. hausarztzentrierte Versorgung) ohne KV-Beteiligung direkt zwischen Ärzten und Krankenkassen vergütet werden. Besonders betrifft dies die KVen Bayerns und Baden-Württemberg. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, werden im Fachgebiet Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) für Bayern und Baden-Württemberg eigene KV-Honorarklassen gebildet.

Die Zuordnung zu den Regionstypen Stadt, Land und Umland erfolgt anhand der im Abschnitt Stichprobenverfahren (Seite 85) bereits erläuterten Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Ein Fachgebiet wird in das Gewichtungsverfahren und damit in die Analysen einbezogen, wenn bei einer Differenzierung nach zwei für dieses Fachgebiet gebildeten KV-Honorarklassen jede KV-Honorarklasse mit mindestens drei teilnehmenden Praxen bzw. bei nur einer KV-Honorarklasse mit mindestens sechs Praxen im Zi-Praxis-Panel vertreten ist. Fachgebiete mit geringe-

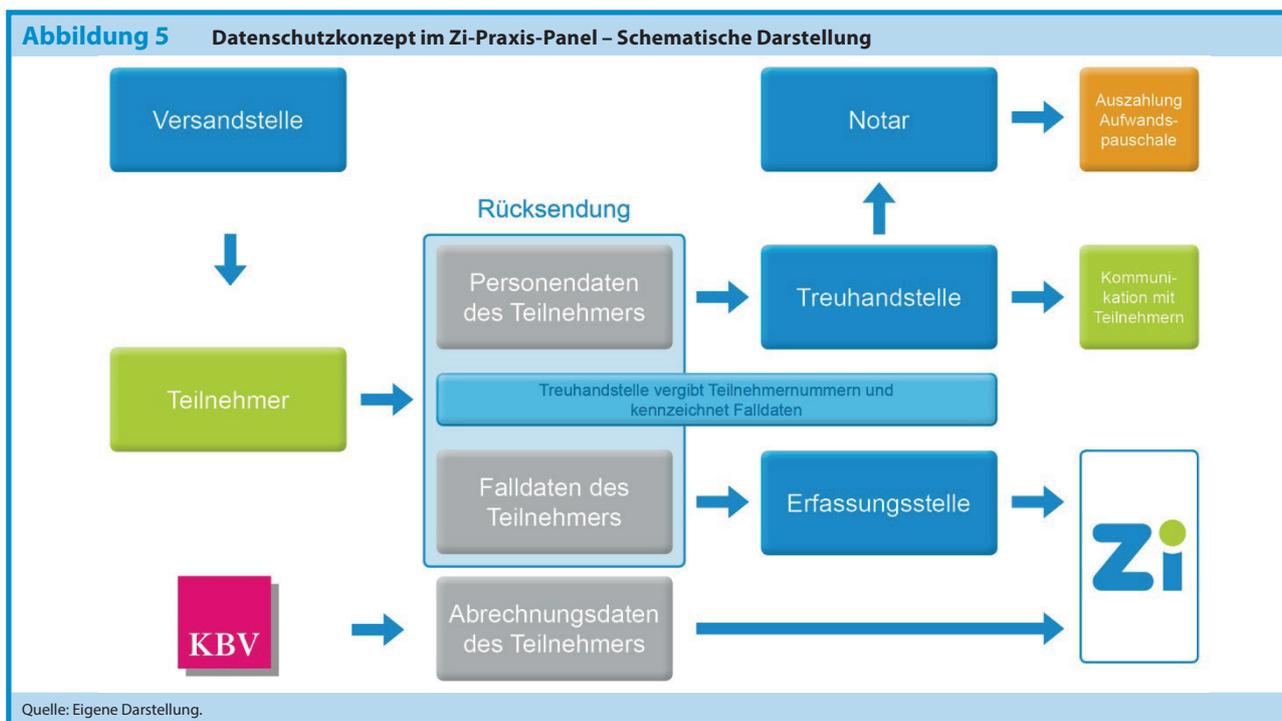
ren Besetzungszahlen werden ausgeschlossen, da die Zahl und Struktur der Teilnehmer am Zi-Praxis-Panel die Praxisstrukturen dieser Fachgebiete in Deutschland nur unzureichend widerspiegeln können. Einen Überblick über die Gewichtungsschemata der einbezogenen Fachgebiete gibt Tabelle 19 (Seite 93). Detailliertere Informationen, z. B. zur Bildung der Honorarklassen, finden sich in Tabelle 47 (Seite 148).

Ablauf und Datenschutz

Die Wahrung der Anonymität der Teilnehmer hat höchste Priorität. Sie wird durch eine organisatorische, räumliche und personelle Trennung der Verarbeitung von Personendaten und Falldaten gewährleistet (vgl. Abbildung 5, Seite 95). Personendaten werden in einer vom Zi räumlich getrennten Treuhandstelle und Falldaten in einer gesicherten Datenstelle des Zi bearbeitet. Um diese Daten entsprechend vertraulich zu erheben, erhalten die Teilnehmer separat vom Fragebogen ein Datenblatt. Zur Rücksendung an die Treuhandstelle kuvertieren die Teilnehmer zunächst den Fragebogen in einen extra dafür vorgesehenen Umschlag, auf dem das Datenblatt aufgeklebt ist (Fragebogenumschlag). Anschließend wird der verschlossene Fragebogenumschlag mit dem Datenblatt in einen Rückantwortumschlag gesteckt und an die Treuhandstelle gesendet. Der Rückantwortumschlag wird in der Treuhandstelle geöffnet, das Datenblatt vom Fragebogenumschlag abgetrennt und die Personendaten erfasst. Der immer noch verschlossene Fragebogenumschlag wird von der Treuhandstelle mit einem Teilnehmerpseudonym versehen an die organisatorisch, räumlich und personell getrennte Erfassungsstelle weitergeleitet, dort erfasst und digitalisiert. Die Ergebnisse werden anschließend unter Angabe des Teilnehmerpseudonyms an das Zi übergeben. Das Zi erhält auf separatem Wege mit dem Teilnehmerpseudonym versehene Auszüge aus den Abrechnungsdaten der Praxen. Diese werden unter notarieller Aufsicht an einem dritten Ort anhand der in der Treuhandstelle verfügbaren Informationen zur Betriebsstättennummer der Praxis und den lebenslangen Arztnummern pseudonymisiert. Es wird nur die bei der

⁷ Die exakte Abgrenzung der Grundgesamtheit findet sich oben im Abschnitt Stichprobenverfahren (Seite 85 f.).

⁸ Eine Zusammenführung von Abrechnungsdaten mit Daten des Bundesarztregisters, das für die Stichprobenziehung genutzt wird, ist wegen des Pseudonymisierungsverfahrens nicht möglich. Für die Gewichtung wird deshalb eine auf den pseudonymisierten Praxisangaben beruhende Datengrundlage der KBV herangezogen.



Pseudonymisierung umgerechnete Zahlenfolge an das Zi weitergegeben. In der Datenstelle des Zentralinstituts werden die Pseudonyme mit den Angaben aus dem Fragebogen verknüpft und mit den von der KV bereitgestellten und nach dem gleichen Verfahren pseudonymisierten Abrechnungsdaten zusammengeführt. Eine Rückrechnung auf die Betriebsstättennummer oder die lebenslange Arztnummer ist im Zi nicht möglich. Das Zentralinstitut kann die Teilnehmer nicht identifizieren.

Die Daten werden in der Zi-Datenstelle nach strengen Regeln nur von ausgewählten, dem Datenschutz streng verpflichteten Mitarbeitern bearbeitet. Soweit Informationen z. B. an die KVen oder an die KBV für Honorarverhandlungen oder zur Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs weitergegeben werden, handelt es sich um Auswertungen, in denen Datensätze mehrerer Praxen zusammengefasst sind. Datensätze einzelner Praxen werden nicht zugänglich gemacht.

Methodik der Standardisierung

In Kapitel 3 werden die Ergebnisse einer Einnahmenstandardisierung diskutiert, die beschreiben, inwieweit der Praxisbetrieb bei ausschließlicher GKV-Tätigkeit, d.h. einem GKV-Patientenanteil von 100%, wirtschaftlich wäre. Die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs ist so angelegt, dass die Tätigkeit als Vertragsarzt auch dann

ausreichende Einnahmen zum wirtschaftlichen Betrieb einer Praxis ermöglichen soll, wenn hierfür ausschließlich GKV-Einnahmen zur Verfügung stehen. Für die Bewertung der Leistungen im Einheitlichen Bewertungsmaßstab ging der Bewertungsausschuss von Oktober 2007 bis Dezember 2019 davon aus, dass Praxen mit einer Jahresarbeitszeit von 2.335,80 Stunden (ca. 51 Wochenarbeitsstunden) nach Abzug der Betriebskosten einen Jahresüberschuss je Inhaber von 105.572 Euro erzielen. Seit Dezember 2019 beträgt der Referenzwert 117.060 Euro.

Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panels kann überprüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im EBM zugrunde liegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Um zu prüfen, ob die Kalkulationskriterien (angemessener Jahresüberschuss bei Normarbeitszeit) realiter erfüllt sind, muss der Jahresüberschuss ermittelt werden, der bei gegebenen Kosten im Rahmen der Normarbeitszeit erzielt würde, wenn anstelle der für Nicht-GKV-Erträge aus ärztlicher Tätigkeit aufgewendeten Zeit GKV-Einnahmen vorgelegen hätten.

Die Überprüfung der Leistungsbewertung im EBM erfolgt durch Standardisierung der Einnahmen mittels zweier Komponenten:

Komponente I: Der Standardisierungsfaktor Kappa κ_i zeigt für eine Praxis i an, inwieweit die insgesamt von Inhabern in der Praxis geleistete Arbeitszeit A_i pro Praxisinhaber unter bzw. über der im EBM (genauer im zugrundeliegenden Kalkulationssystem, dem sogenannten Standardbewertungssystem) veranschlagten Jahresarbeitszeit in Höhe von 2.335,80 Stunden liegt.

In einem ersten Schritt wird die Arbeitszeit A_i als Summe der Arbeitszeiten aller Praxisinhaber in Praxis i gebildet. I_i steht für die Anzahl der Praxisinhaber.

$$\kappa_i = \frac{A_i}{2.335,80} * \frac{1}{I_i}$$

Die Komponente Kappa bewirkt daher für Praxen, deren ärztliche Arbeitszeit je Inhaber über der Jahresnorm liegt, sinkende Gesamteinnahmen.

Komponente II: Die Standardisierungszahl Lambda λ_i zeigt für eine Praxis i an, inwieweit mit Nicht-GKV-Patienten höhere Einnahmen als mit GKV-Patienten erwirtschaftet werden. Um λ_i zu bestimmen, wird in einem ersten Schritt das Verhältnis von Nicht-GKV-Einnahmen je Nicht-GKV-Patient (e_i^P) zu den GKV-Einnahmen je GKV-Patient (e_i^G) gebildet. Dieser Quotient bildet die Einnahmen je Patient-Relation α_i („Fallwertrelation“) ab:

$$\alpha_i = \frac{e_i^P}{e_i^G}$$

In einem zweiten Schritt wird dieses Verhältnis mit dem Anteil der Nicht-GKV-Patienten p_i gewichtet.

$$\lambda_i = 1 + \left(\frac{e_i^P}{e_i^G} - 1 \right) * p_i$$

Ist Lambda größer als 1, werden die Einnahmen entsprechend gesenkt. Dies ist der Fall, wenn $e_i^P > e_i^G$ (d.h. $\alpha_i > 1$) und $p_i > 0$ ist. In die Analyse werden nur Praxen einbezogen, die überwiegend GKV-Patienten behandeln (GKV-Patientenanteil $\geq 0,5$).

Mithilfe der beiden Komponenten I und II werden unter Ausschluss von Extremwerten für Kappa und Lambda abschließend die standardisierten Einnahmen \tilde{E}_i ermittelt, die durch Abzug der Betriebskosten den standardisierten Jahresüberschuss ergeben.

$$\tilde{E}_i = \frac{E_i}{\kappa_i * \lambda_i}$$

Die standardisierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von 4.095 Kalkulationspraxen ermittelt, für die neben den steuerlich relevanten Daten zu Umsatzerlösen auch vollständige Angaben über die Arbeits- und Abwesenheitszeiten der Praxisinhaber sowie vollständige Angaben zu GKV- bzw. Nicht-GKV-Patientenzahlen vorliegen. Um zu vergleichbaren Ergebnissen zu gelangen, gehen Praxen mit angestellten Ärzten nicht in die Standardisierung ein. Wird diese Methodik auf die ausreichend besetzten Fachgebiete angewendet, resultiert ein mittlerer gewichteter Jahresüberschuss je Praxisinhaber in Höhe von etwa 138.400 Euro anstelle des nicht-standardisierten Durchschnittswertes von etwa 160.000 Euro.

Praxisbericht – Referenzdaten für das Praxiscontrolling

Insgesamt 5.630 Teilnehmern an der Erhebungswelle 2018 im Zi-Praxis-Panel wurde Anfang November 2019 ihr individueller Praxisbericht als Druckversion zugesandt. Dieser umfasst betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu erbrachten Leistungen (Altersstruktur der Patienten, Umsatzstruktur, Leistungsstruktur) sowie zu zentralen Wirtschaftsdaten (Einnahmen, Ausgaben, Überschuss) und Rahmenbedingungen in den Praxen (Arbeitszeiten, Abwesenheitstage, Praxisfläche und -miete). Der Bericht enthält neben den Daten der Praxis des Teilnehmers auch Vergleichsdaten zu seinem Fachgebiet.

In Ergänzung zum gedruckten Praxisbericht steht den Teilnehmern am Zi-Praxis-Panel der Online-Praxisbericht in erweiterter Form unter www.zi-pp.de zur Verfügung. Dieser erlaubt neben dem Vergleich zum Fachgebiet die genauere Analyse der eigenen Praxiswerte anhand weiterer Referenzgruppen. So können Vergleiche über Regionstypen (Stadt, Umland, Land) oder über Praxisorganisationsformen (Einzel- und Gemeinschaftspraxis) hinweg durchgeführt werden. Außerdem können als Referenz die Werte von bis zu drei frei wählbaren Fachgruppen ausgegeben werden. Das detailliertere Angebot an Vergleichswerten erlaubt es den Teilnehmern am Zi-Praxis-Panel, ihre Praxis mit

Gruppen von anderen Praxen zu vergleichen, die der eigenen Praxis hinsichtlich wichtiger Merkmale ähneln.

Auch was den Umfang der ausgewiesenen Kennzahlen betrifft, stellt der Online-Praxisbericht gegenüber dem gedruckten Praxisbericht eine Erweiterung dar. So weist er zusätzliche Kennzahlen in den Bereichen Leistungs- und Behandlungsstruktur sowie zum Praxiscontrolling aus.

Mit der Analyse dieses Kennzahlenberichts können Teilnehmer am Zi-Praxis-Panel die wirtschaftliche Lage ihrer Praxis beurteilen. Zudem können sie den Praxisbericht für die wirtschaftliche Planung ihrer Praxis in den kommenden Jahren nutzen. Der Bericht eignet sich auch als Grundlage für ein Jahresgespräch mit dem Steuerberater oder für ein Beratungsgespräch mit dem KV-Praxisberater. Außerdem können die Informationen aus dem Praxisbericht bei der Sicherstellung des praxisinternen Qualitätsmanagements helfen. Eine ausführlichere Präsentation des Online-Praxisberichts und seiner Anwendungsmöglichkeiten enthält Kapitel 6 im Jahresbericht 2015 des Zi-Praxis-Panels (Zi, 2017, Seite 125 ff.).

Wissenschaftlicher Beirat

Zur wissenschaftlichen Unterstützung der Weiterentwicklung des Zi-Praxis-Panels hat das Zi einen wissenschaftlichen Beirat berufen. Er trägt dazu bei, dass Erkenntnisse der Wissenschaft in die fachliche Arbeit im Rahmen des Zi-Praxis-Panels einfließen, wodurch auch die allgemeine Akzeptanz des Zi-Praxis-Panels erhöht wird. Über ihre beratende Tätigkeit hinaus nutzen die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats die Datengrundlagen des Zi-Praxis-Panels für Forschungsvorhaben sowie für Publikationen des gesamten Beirats und einzelner Mitglieder. Der wissenschaftliche Beirat besteht aus fünf Mitgliedern:

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Vorsitzender), Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre, Studiengangmoderator der Studiengänge für Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth; Permanent Visiting Professor for Hospital and Health Care Management an der Frankfurt School for Finance and Management

Prof. Dr. Volker Amelung, Schwerpunktprofessur für internationale Gesundheitssystemforschung, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Wolfgang Becker, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensführung & Controlling, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Jonas Schreyögg, Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen, wissenschaftlicher Direktor des Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg; Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen; Research Associate an der Stanford University

Prof. Dr. Eberhard Wille, Emeritus, Fachgebietsschwerpunkte Gesundheitsökonomie und Struktur öffentlicher Haushalte, Universität Mannheim; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie; Vorsitzender des Ausschusses „Ökonomische Orientierung im Gesundheitswesen“; Schiedsamtsvorsitzender im Bereich der vertragsärztlichen Versorgung

Fachbeirat

Das Zi lässt sich im Rahmen des Zi-Praxis-Panels von einem Fachbeirat beraten. Er trägt dazu bei, dass die Erhebungsinstrumente vollständig und praktikabel sind und dass die Analyseergebnisse geeignet sind, die erwünschte Transparenz herbeizuführen und zur Weiterentwicklung der vertragsärztlichen Vergütung beizutragen. Die Mitwirkenden im Fachbeirat sind Vertreter der Versorgungsbereiche, der Kassenärztlichen Vereinigungen sowie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung:

Dr. Helmut Anderten, Facharzt für Allgemeinmedizin, stellv. Mitglied im beratenden Fachausschuss Hausärzte bei der KBV

Dr. Markus Beier, Facharzt für Innere- und Allgemeinmedizin, Vorsitzender des Bayerischen Hausärzterverbandes

Dipl.-Betriebsw. Tobias Binder, Leiter des Geschäftsbereichs Service und Beratung der KV Baden-Württemberg

Dipl.-Psych. Ulrike Böker, erste stellv. Vorsitzende des Bundesverbands der Vertragspsychotherapeuten e. V.

Dr. Ulrich Casser, Leitung des Dezernats Vergütung und Gebührenordnung in der KBV

Dr. Klaus Hamm, erster stellv. Vorsitzender des Berufsverbands der Deutschen Radiologen e. V.

Dr. Roland Hartmann, Kooptiertes Vorstandsmitglied im Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten e. V.

Dr. Franz Josef Heil, zweiter Vorsitzender des Berufsverbands Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e. V.

Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel, Bundesvorsitzender der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPtV)

Dr. Uwe Meier, zweiter Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Neurologen e. V.

Linda Pawelski, Abteilungsleitung der Kreisstellen in der KV Nordrhein

Dr. Anke Richter-Scheer, Fachärztin für Innere Medizin, Vorsitzende des Hausärzteverbandes, Westfalen-Lippe

Dipl.-Betriebsw. (FH) Franz Riedl, Leiter Informationsmanagement im Kompetenzzentrum Mitgliederservice und Beratung der KV Bayerns

Kapitel 7

Tabellarische Darstellungen

Dieses Kapitel enthält zentrale Ergebnisse der ZiPP-Erhebung 2018 in tabellarischer Form. Vorweg werden die gewählten Auswertungs- und Darstellungsregeln und anschließend die in den

Tabellen ausgewiesenen Kennzahlen und Variablen beschrieben. Das Kapitel 7 enthält die folgenden Tabellen:

Tabelleninhalt	Tabelle Nr. – Seite	Differenzierung nach ...		
		Fachgebiet	Fachgebiet und ...	
			Organisationsform	KV-Honorarklasse
Fachgebiete, Fachbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete				
Übersicht	Tabelle 20 – S. 104			
Wirtschaftliche Situation				
Einnahmen				
- 2017 nach Art	Tabelle 21 – S. 105	<input checked="" type="checkbox"/>		
MW und Quartile	Tabelle 23 – S. 107	<input checked="" type="checkbox"/>		
nach Art	Tabelle 26 – S. 110		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2016 nach Art	Tabelle 29 – S. 116		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2015 nach Art	Tabelle 32 – S. 122		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2014 nach Art	Tabelle 35 – S. 128		<input checked="" type="checkbox"/>	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 149	<input checked="" type="checkbox"/>		
Aufwendungen				
- 2017 nach 5 Arten	Tabelle 22 – S. 106	<input checked="" type="checkbox"/>		
MW und Quartile	Tabelle 24 – S. 108	<input checked="" type="checkbox"/>		
nach 12 Arten	Tabelle 27 – S. 112 Tabelle 28 – S. 114		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2016 nach 12 Arten	Tabelle 30 – S. 118 Tabelle 31 – S. 120		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2015 nach 12 Arten	Tabelle 33 – S. 124 Tabelle 34 – S. 126		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2014 nach 12 Arten	Tabelle 36 – S. 130 Tabelle 37 – S. 132		<input checked="" type="checkbox"/>	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 149	<input checked="" type="checkbox"/>		
Jahresüberschuss				
- 2017 MW und Quartile	Tabelle 25 – S. 109	<input checked="" type="checkbox"/>		
	Tabelle 28 – S. 114		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2016	Tabelle 31 – S. 120		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2015	Tabelle 34 – S. 126		<input checked="" type="checkbox"/>	
- 2014	Tabelle 37 – S. 132		<input checked="" type="checkbox"/>	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 149	<input checked="" type="checkbox"/>		
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen				
Arbeitszeit Inhaber	Tabelle 38 – S. 134	<input checked="" type="checkbox"/>		
Arbeitszeit ärztliche Tätigkeiten je Arzt	Tabelle 39 – S. 135	<input checked="" type="checkbox"/>		
Abwesenheitstage Inhaber	Tabelle 40 – S. 136	<input checked="" type="checkbox"/>		
Methodik, Stichprobe und Grundgesamtheit				
Vergleich ZiPP-Praxen und Grundgesamtheit	Tabelle 41 – S. 137 Tabelle 42 – S. 139			<input checked="" type="checkbox"/>
Vergleich ZiPP-Praxen und KBV-Honorarbericht				
- 2017 Quartal 1	Tabelle 43 – S. 140	<input checked="" type="checkbox"/>		
- 2017 Quartal 2	Tabelle 44 – S. 142	<input checked="" type="checkbox"/>		
- 2017 Quartal 3	Tabelle 45 – S. 144	<input checked="" type="checkbox"/>		
- 2017 Quartal 4	Tabelle 46 – S. 146	<input checked="" type="checkbox"/>		
KV-Honorarklassen Gewichtungsverfahren	Tabelle 47 – S. 148			<input checked="" type="checkbox"/>

Auswertungs- und Darstellungsregeln

Die nachfolgenden Tabellen 21 bis 37 weisen mittlere gewichtete Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse für die Jahre 2014, 2015, 2016 und 2017 aus. Die Ergebnisse werden differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform dargestellt.

Bei den Analysen zu den Finanzkennzahlen wurden alle Einzel- und Gemeinschaftspraxen berücksichtigt, für die in jedem der vier Untersuchungsjahre (balanced panel) folgende Merkmale vorlagen: Fachgebiet, Organisationsform und Anzahl der Praxisinhaber. Als weiteres Kriterium wurde festgelegt, dass in jedem Berichtsjahr Gesamteinnahmen und Gesamtaufwendungen > 0 vorliegen sowie konsistente Angaben zur Aufteilung der Einnahmen und Aufwendungen auf die zwölf dargestellten Aufwandsarten bzw. die vier dargestellten Einnahmearten gegeben sind. Praxen mit unterjährigem Organisationsformwechsel im Zeitraum 2014 bis 2017 wurden von den Analysen zu den Finanzkennzahlen ausgeschlossen.

Neben den Finanztabellen enthält dieses Kapitel auch ergänzende Tabellen zum Themenbereich der Arbeitszeiten und zum Vergleich zwischen Zi-Praxis-Panel und Honorarbericht der KBV.

Zum Schutz der Anonymität der Teilnehmer werden in allen Tabellen des Jahresberichts nur Ergebnisse dargestellt, wenn in einer Analysegruppe mindestens sechs Praxen ausgewertet werden können. Ansonsten werden die betreffenden Werte durch einen Punkt zensiert.

Zudem weisen einige Tabellen stärker stratifizierte Werte für Analysegruppen und deren Untergruppen aus – so z. B. in den Tabellen 26 bis 37, welche die Finanzdaten differenziert nach Fachgebiet und Praxisorganisationsform darstellen. Müssen in solchen Tabellen aufgrund der zu geringen Fallzahl die Werte für eine Untergruppe zensiert werden (z. B. für die Einzelpraxen eines Fachgebiets), so wird die Information über die Praxisanzahl einer weiteren Untergruppe ebenfalls durch einen Punkt zensiert (z. B. für die Gemeinschaftspraxen des betreffenden Fachgebiets), damit aus den in der Tabelle dargestellten Informationen nicht auf die Werte

der vollständig zensierten Untergruppe zurückgerechnet werden kann.

Als Indikator für die Genauigkeit, mit der ein Mittelwert geschätzt werden kann, findet der relative Standardfehler Anwendung. Übersteigt der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15%, so werden die Maßzahlen aufgrund der eingeschränkten statistischen Aussagefähigkeit grau markiert. Die relativen Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse je Praxis in den Jahren 2014 bis 2017 finden sich in Tabelle 48 (Seite 149).

Erläuterungen

Einnahmen umfassen die Einnahmen aus GKV-Praxis, aus Privatabrechnungen, aus BG/Unfallversicherung und sonstige Einnahmen.

Einnahmen aus GKV-Praxis enthalten die zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechneten Leistungen vor Abzug der Verwaltungskosten.

Einnahmen aus Privatabrechnungen enthalten die zu Lasten der privaten Krankenversicherungen und der Selbstzahler (inklusive IGeL) abgerechneten Leistungen.

Einnahmen aus BG/Unfallversicherung enthalten die zu Lasten der Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungen abgerechneten Leistungen.

Sonstige Einnahmen enthalten Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, Einnahmen durch Gutachtertätigkeit, Einnahmen aus dem Betrieb eines ambulanten OP-Zentrums sowie Einnahmen aus der Überlassung von Infrastruktur, Geräten und Flächen. Ebenfalls darin enthalten sind Einnahmen aus Abrechnungen gegenüber Krankenhäusern. Schließlich beinhalten die sonstigen Einnahmen auch sonstige ordentliche und außerordentliche Einnahmen.

Aufwendungen umfassen Aufwendungen für das Personal, für Material und Laborarbeiten, sowie für gemietete Räume einschließlich ihrer Nebenkosten, Abschreibungen auf Praxiseinrichtungen,

Abschreibungen für den immateriellen Praxiswert und auf geringwertige Wirtschaftsgüter. Weiterhin sind Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren, für Kraftfahrzeughaltung, für Leasing und Miete von Geräten, für Fortbildungen, für Wartung und Instandhaltung, für Nutzung externer Infrastruktur, für Beratung sowie Fremdkapitalzinsen und sonstige Aufwendungen enthalten.

Aufwendungen für das Personal umfassen alle Personalaufwendungen. Dies beinhaltet sowohl ärztliches als auch nicht-ärztliches Personal sowie angestelltes und nicht-angestelltes Personal.

Aufwendungen für Material und Laborarbeiten enthalten Materialaufwendungen in eigener Praxis und im eigenen Labor, Medikamente, Verbandsmaterial, Röntgenbedarf, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel soweit nicht von anderer Seite getragen (wie z. B. beim Sprechstundenbedarf) sowie Aufwendungen für fremde Laborarbeiten. Berücksichtigt werden auch Verlustbeteiligungen aus Laborgemeinschaft.

Mieten für Praxisräume einschließlich Nebenkosten setzen sich aus Mieten für Praxisräume, Garagen und Parkplätze einschließlich ihrer Reinigung und sonstigen Nebenkosten zusammen. Praxisbedingte Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser werden als Nebenkosten zusammengefasst.

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren sind Versicherungen für die Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer- und Diebstahlversicherung (ohne Kfz-Versicherung), Beiträge zu Berufsorganisationen sowie KV-Verwaltungskosten und Kammer-Beiträge.

Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung beinhalten Abschreibungen, Reparatur-, Kraftstoff- und Versicherungskosten, Kfz-Steuer und evtl. Leasingkosten. Es werden nur Kosten berücksichtigt, die vom Finanzamt als praxisbedingt anerkannt wurden.

Abschreibungen beinhalten Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (ohne Kfz), auf den entgeltlich erworbenen immateriellen Praxiswert, auf

geringwertige Wirtschaftsgüter sowie sonstige Abschreibungen.

Aufwendungen für Leasing und Miete von Geräten umfassen Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen, Telefonanlage usw. sowie Kosten für Leasing – ausgenommen für Kraftfahrzeuge.

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen alle praxisbedingten Schuldzinsen, einschließlich Diskont und Provisionen für Bankkredite, d. h. auch Darlehenszinsen für praxisbedingte, bauliche Maßnahmen sowie Zinsen für Lieferantenkredite dar.

Aufwendungen für Fortbildung beinhalten z. B. Aufwendungen für Kongresse, Fachliteratur, eigene Supervision, Fort- und Weiterbildung usw. (einschließlich Reise- und Übernachtungskosten).

Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung beinhalten die Kosten aus Wartungsverträgen, Qualitätsprüfungen, Zertifizierungs-/Rezertifizierungsverfahren, Reparaturen und Ähnliches.

Aufwendungen für die Nutzung externer Infrastruktur beinhalten die Zahlungen für die Nutzung von Infrastruktur in ambulanten OP-Zentren, Belegkrankenhäusern u. ä. Zahlungen im Rahmen der praxisbedingten Leistungserbringung.

Unter **sonstige betriebliche Aufwendungen** fallen Aufwendungen für Rechts- und Steuerberatung sowie sonstige Beratung. Des Weiteren zählen hierzu Abgaben an Dritte mit Aufwandscharakter sowie alle übrigen Aufwendungen aller nicht bereits oben angeführten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis (wie z. B. Büromaterial, Porto, Wartezimmerlektüre, Werbungskosten, Telefonkosten usw.).

Statistische Kenngrößen

Der **Median** stellt den mittleren Wert einer nach der Größe sortierten Liste von Werten dar. Demnach liegen jeweils 50 % der beobachteten Werte über und unter dem Medianwert. Im Vergleich zum arithmetischen Mittel ist der Median dadurch robuster gegen Extremwerte.

Bei der Bestimmung der **Quartile** wird analog vorgegangen. Der Wert des 1. Quartils wird so bestimmt, dass 25 % der Werte unter und 75 % der Werte über dem 1. Quartil liegen. Das 3. Quartil ist entsprechend so definiert, dass 75 % der Werte unter und 25 % der Werte über dem 3. Quartil liegen.

Die **Standardabweichung** beschreibt wie stark die Ausprägungen eines Merkmals um den Mittelwert streuen. Mit Hilfe des **Standardfehlers** wird verdeutlicht, wie präzise der Mittelwert eines Merkmals mit den vorliegenden Daten geschätzt werden kann. Je kleiner der Standardfehler umso genauer ist die Schätzung des Mittelwerts. Der **relative Standardfehler** setzt den Standardfehler in Relation zum geschätzten Mittelwert des Merkmals.

Tabelle 20 Fachgebiete, Fachbereiche, Versorgungsbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete		
Fachgebiet	Fachbereich	Versorgungsbereich
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Kinder- und Jugendmedizin	Hausärztlicher Bereich	Hausärztliche Versorgung
Anästhesiologie Augenheilkunde Dermatologie Gynäkologie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde* Physikalische und rehabilitative Medizin	Fachärztlicher Bereich I	
Chirurgie Neurochirurgie***** Nuklearmedizin***** Orthopädie Radiologie Urologie	Fachärztlicher Bereich II	Fachärztliche Versorgung
Innere Medizin - Gastroenterologie Innere Medizin - Kardiologie Innere Medizin - Pneumologie Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten Innere Medizin - sonstige Fachgebiete**	Internistischer Bereich	
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Neurologie Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie Psychiatrie	Neurologisch-psychiatrischer Bereich	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Psychotherapie***	Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung
Übergreifend tätige Praxen****	Übergreifend tätige Praxen	Übergreifend tätige Praxen
Aufgrund geringer Teilnehmerzahl ausgeschlossene Fachgebiete		
Humangenetik Pathologie Strahlentherapie		
Hinweis: * Das Fachgebiet Phoniatrie und Pädaudiologie wurde dem Fachgebiet Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde zugeordnet. ** Dieses Fachgebiet setzt sich zusammen aus: Angiologie, Endokrinologie, Hämato-/Onkologie, Nephrologie und Rheumatologie. *** Das Fachgebiet Psychotherapie beinhaltet ärztliche und psychologische Psychotherapeuten. **** Das Fachgebiet "Übergreifend tätige Praxen" beinhaltet Praxen mit fach- und versorgungsbereichsübergreifendem Leistungsspektrum. ***** Für die Praxen der Fachgebiete Nuklearmedizin und Neurochirurgie sind aufgrund geringer Fallzahlen nur ein Teil der Querschnittsergebnisse und keine Längsschnittergebnisse vorhanden. Quelle: Eigene Zusammenstellung.		

Tabelle 21 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2017							
Fachgebiet	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.573	404.732	325.450	76,5%	18,7%	0,7%	4,1%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.074	439.144	339.164	84,9%	11,9%	0,3%	2,9%
Anästhesiologie	64	499.718	338.855	66,5%	22,2%	0,5%	10,8%
Augenheilkunde	144	691.763	557.386	62,7%	33,1%	0,6%	3,6%
Chirurgie	129	553.857	416.400	69,4%	15,4%	8,0%	7,2%
Dermatologie	176	569.676	452.866	58,8%	35,3%	1,0%	4,9%
Gynäkologie	550	404.684	325.317	71,4%	26,1%	0,1%	2,4%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	490.770	357.629	69,3%	25,3%	0,4%	4,9%
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	693.939	477.813	78,0%	17,3%	0,0%	4,6%
Innere Medizin - Kardiologie	30	555.999	484.169	70,5%	26,9%	0,2%	2,5%
Innere Medizin - Pneumologie	32	672.027	540.724	75,7%	18,3%	1,9%	4,1%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	1.087.270	568.361	67,5%	25,2%	0,1%	7,2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	1.213.294	653.830	82,5%	13,5%	0,1%	4,0%
Kinder- und Jugendmedizin	348	480.577	367.731	82,0%	15,1%	0,3%	2,6%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	451.029	381.194	90,9%	7,1%	0,1%	2,0%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	449.797	332.704	81,3%	10,5%	1,1%	7,1%
Neurologie	28	368.199	331.080	74,5%	17,1%	0,5%	7,9%
Orthopädie	186	574.611	420.041	66,1%	27,1%	0,9%	5,9%
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	244.967	230.859	69,8%	23,0%	0,2%	7,0%
Psychiatrie	82	232.907	217.397	82,9%	9,6%	0,4%	7,1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	109.329	107.617	78,0%	15,7%	0,6%	5,7%
Psychotherapie	652	103.869	102.495	84,1%	10,0%	0,5%	5,4%
Radiologie	16	2.459.102	1.024.826	59,6%	32,5%	1,5%	6,3%
Urologie	126	569.342	410.042	59,3%	37,8%	0,2%	2,7%
Übergreifend tätige Praxen	35	1.409.012	649.548	68,9%	22,9%	2,1%	6,1%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 22 Praxisaufwendungen nach fünf Aufwandsarten und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2017

Fachgebiet	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. NK für Praxisräume	Abschreibungen	Sonstige		
Gesamt	194.848	156.679	53,6%	6,1%	11,3%	5,5%	23,4%	209.884	168.770
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	204.733	158.121	60,0%	3,7%	10,1%	4,3%	22,0%	234.411	181.042
Anästhesiologie	249.981	169.510	50,2%	8,7%	11,2%	5,1%	24,7%	249.737	169.345
Augenheilkunde	332.820	268.169	49,8%	15,3%	8,4%	7,2%	19,4%	358.943	289.217
Chirurgie	331.934	249.554	49,5%	9,0%	12,4%	4,7%	24,4%	221.923	166.846
Dermatologie	298.321	237.152	57,4%	6,6%	11,4%	5,8%	18,8%	271.354	215.715
Gynäkologie	195.135	156.865	51,4%	5,6%	12,9%	6,2%	23,9%	209.549	168.452
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	243.251	177.260	54,2%	4,0%	11,9%	6,5%	23,5%	247.519	180.369
Innere Medizin - Gastroenterologie	372.783	256.681	45,0%	11,8%	10,5%	9,4%	23,3%	321.156	221.132
Innere Medizin - Kardiologie	291.939	254.223	55,1%	5,1%	9,2%	8,4%	22,2%	264.060	229.946
Innere Medizin - Pneumologie	379.962	305.723	53,4%	13,0%	9,6%	5,4%	18,7%	292.066	235.001
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	675.942	353.343	60,8%	7,9%	8,9%	5,1%	17,2%	411.327	215.018
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	684.823	369.044	51,2%	15,2%	11,1%	4,4%	18,1%	528.470	284.787
Kinder- und Jugendmedizin	230.446	176.334	61,5%	4,3%	11,0%	4,3%	19,0%	250.131	191.397
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	262.740	222.059	63,8%	1,4%	10,6%	3,1%	21,1%	188.289	159.135
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	186.179	137.712	56,9%	1,1%	13,2%	4,9%	23,8%	263.618	194.992
Neurologie	157.989	142.062	55,8%	1,3%	12,7%	6,1%	24,1%	210.210	189.018
Orthopädie	304.377	222.500	51,1%	6,4%	13,2%	5,3%	23,9%	270.234	197.541
Physikalische und rehabilitative Medizin	112.166	105.706	45,6%	2,9%	20,2%	4,6%	26,6%	132.802	125.153
Psychiatrie	82.279	76.800	47,6%	0,9%	16,8%	4,1%	30,6%	150.628	140.597
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	30.639	30.160	17,0%	0,8%	23,5%	7,3%	51,4%	78.689	77.458
Psychotherapie	29.306	28.918	16,2%	0,8%	25,6%	7,4%	50,0%	74.563	73.576
Radiologie	1.550.860	646.318	42,2%	5,1%	10,2%	11,3%	31,2%	908.242	378.508
Urologie	267.138	192.394	47,1%	11,2%	11,5%	5,3%	25,0%	302.204	217.648
Übergreifend tätige Praxen	757.009	348.977	52,9%	11,8%	8,4%	5,6%	21,3%	652.003	300.570

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 23 Praxiseinnahmen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2017						
Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.573	325,4	1,1%	167,8	287,7	408,6
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.074	339,2	1,4%	241,7	313,3	408,3
Anästhesiologie	64	338,9	8,6%	206,7	273,6	337,9
Augenheilkunde	144	557,4	6,8%	282,5	425,3	619,2
Chirurgie	129	416,4	4,9%	294,8	363,6	494,3
Dermatologie	176	452,9	4,2%	280,3	412,0	521,5
Gynäkologie	550	325,3	1,7%	238,3	307,2	383,1
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	357,6	3,3%	245,8	323,5	401,4
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	477,8	5,1%	366,8	472,8	554,3
Innere Medizin - Kardiologie	30	484,2	8,7%	343,3	403,4	549,0
Innere Medizin - Pneumologie	32	540,7	8,1%	358,9	480,4	610,2
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	568,4	7,6%	351,6	617,3	617,3
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	653,8	7,5%	425,3	626,5	862,6
Kinder- und Jugendmedizin	348	367,7	1,9%	279,1	347,4	439,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	381,2	6,7%	163,4	374,3	478,7
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	332,7	3,2%	254,3	311,5	371,5
Neurologie	28	331,1	6,9%	240,6	328,3	379,5
Orthopädie	186	420,0	3,4%	301,5	396,9	499,6
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	230,9	6,0%	178,1	207,6	289,4
Psychiatrie	82	217,4	5,2%	135,3	204,4	266,6
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	107,6	2,8%	75,8	101,9	132,8
Psychotherapie	652	102,5	1,8%	73,3	96,6	121,8
Radiologie	16	1.024,8	9,3%	785,3	970,1	1.290,4
Urologie	126	410,0	3,3%	313,4	375,8	464,6
Übergreifend tätige Praxen	35	649,5	11,4%	307,4	553,0	867,7

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 24 Praxisaufwendungen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2017						
Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.573	156,7	1,4%	64,2	129,3	196,0
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.074	158,1	1,7%	101,7	137,8	188,4
Anästhesiologie	64	169,5	15,1%	73,5	95,9	162,6
Augenheilkunde	144	268,2	7,6%	132,8	179,9	295,5
Chirurgie	129	249,6	5,4%	169,8	216,2	274,4
Dermatologie	176	237,2	5,4%	143,4	195,9	277,3
Gynäkologie	550	156,9	2,1%	112,7	143,8	184,1
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	177,3	4,4%	110,0	145,5	189,1
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	256,7	6,5%	200,3	254,0	300,6
Innere Medizin - Kardiologie	30	254,2	12,4%	150,3	196,9	305,0
Innere Medizin - Pneumologie	32	305,7	8,7%	174,7	305,7	378,4
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	353,3	8,9%	190,7	371,9	443,2
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	369,0	9,9%	229,6	328,5	438,1
Kinder- und Jugendmedizin	348	176,3	2,5%	122,9	157,4	210,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	222,1	9,3%	58,0	191,0	279,0
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	137,7	4,2%	101,4	125,1	151,8
Neurologie	28	142,1	8,6%	102,8	115,1	171,7
Orthopädie	186	222,5	3,7%	144,7	199,0	263,3
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	105,7	8,2%	69,5	100,5	120,6
Psychiatrie	82	76,8	7,6%	29,9	72,6	107,6
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	30,2	4,0%	17,4	25,5	36,8
Psychotherapie	652	28,9	3,3%	17,1	24,5	33,8
Radiologie	16	646,3	11,5%	535,2	583,0	884,7
Urologie	126	192,4	3,3%	148,0	177,8	222,4
Übergreifend tätige Praxen	35	349,0	10,4%	141,0	341,5	439,1

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 25 Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2017

Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.573	168,8	1,0%	92,2	148,4	214,5
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.074	181,0	1,5%	124,4	164,6	221,6
Anästhesiologie	64	169,3	6,3%	117,0	154,4	210,6
Augenheilkunde	144	289,2	6,5%	151,8	233,0	322,9
Chirurgie	129	166,8	5,3%	113,7	149,9	212,3
Dermatologie	176	215,7	3,8%	135,2	194,4	276,6
Gynäkologie	550	168,5	2,0%	111,0	158,1	207,0
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	180,4	3,1%	125,1	165,5	215,7
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	221,1	6,3%	166,0	210,2	255,5
Innere Medizin - Kardiologie	30	229,9	10,5%	164,7	205,2	253,1
Innere Medizin - Pneumologie	32	235,0	10,3%	162,1	224,1	266,3
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	215,0	8,7%	170,9	174,1	245,1
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	284,8	5,7%	246,4	298,0	383,6
Kinder- und Jugendmedizin	348	191,4	2,1%	136,3	183,1	235,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	159,1	5,1%	91,1	148,0	202,0
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	195,0	3,4%	142,0	184,3	223,5
Neurologie	28	189,0	8,1%	125,3	175,3	236,5
Orthopädie	186	197,5	4,2%	134,4	188,5	237,5
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	125,2	8,3%	92,6	114,5	166,5
Psychiatrie	82	140,6	5,3%	93,8	129,1	175,5
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	77,5	3,0%	50,5	75,0	97,6
Psychotherapie	652	73,6	1,8%	52,6	70,3	91,6
Radiologie	16	378,5	9,5%	274,2	405,7	458,1
Urologie	126	217,6	4,4%	148,6	199,2	257,2
Übergreifend tätige Praxen	35	300,6	15,1%	134,9	229,2	279,6

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 26 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2017							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon für ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.573	404.732	325.450	76,5%	18,7%	0,7%	4,1%
Einzelpraxis	3.717	286.320	286.255	78,2%	17,1%	0,6%	4,1%
Gemeinschaftspraxis	856	929.323	400.251	74,2%	20,9%	0,7%	4,2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.074	439.144	339.164	84,9%	11,9%	0,3%	2,9%
Einzelpraxis	811	357.304	357.304	84,6%	12,3%	0,3%	2,9%
Gemeinschaftspraxis	263	689.718	313.887	85,5%	11,4%	0,3%	2,9%
Anästhesiologie	64	499.718	338.855	66,5%	22,2%	0,5%	10,8%
Einzelpraxis	41	290.717	290.717	69,1%	18,4%	0,5%	11,9%
Gemeinschaftspraxis	23	1.051.648	385.447	64,6%	24,9%	0,5%	9,9%
Augenheilkunde	144	691.763	557.386	62,7%	33,1%	0,6%	3,6%
Einzelpraxis	122	423.081	423.081	63,3%	31,7%	0,6%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	22	1.712.509	793.935	62,2%	34,4%	0,5%	2,8%
Chirurgie	129	553.857	416.400	69,4%	15,4%	8,0%	7,2%
Einzelpraxis	90	436.140	436.140	70,3%	13,7%	9,1%	6,9%
Gemeinschaftspraxis	39	845.338	393.639	68,3%	17,5%	6,6%	7,6%
Dermatologie	176	569.676	452.866	58,8%	35,3%	1,0%	4,9%
Einzelpraxis	136	425.201	425.201	62,5%	31,1%	1,0%	5,4%
Gemeinschaftspraxis	40	1.093.306	498.593	53,5%	41,3%	0,9%	4,3%
Gynäkologie	550	404.684	325.317	71,4%	26,1%	0,1%	2,4%
Einzelpraxis	444	326.077	326.077	71,9%	25,1%	0,1%	3,0%
Gemeinschaftspraxis	106	707.576	323.976	70,7%	27,7%	0,1%	1,5%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	490.770	357.629	69,3%	25,3%	0,4%	4,9%
Einzelpraxis	185	339.418	339.418	69,5%	25,8%	0,5%	4,2%
Gemeinschaftspraxis	60	930.429	379.189	69,1%	24,8%	0,4%	5,6%
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	693.939	477.813	78,0%	17,3%	0,0%	4,6%
Einzelpraxis	23	537.386	537.386	75,9%	21,3%	0,0%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	8	975.494	430.527	80,2%	13,4%	0,0%	6,4%
Innere Medizin - Kardiologie	30	555.999	484.169	70,5%	26,9%	0,2%	2,5%
Einzelpraxis	.	530.684	518.267	69,8%	27,2%	0,2%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	32	672.027	540.724	75,7%	18,3%	1,9%	4,1%
Einzelpraxis	.	557.513	557.513	74,9%	19,3%	2,6%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	1.087.270	568.361	67,5%	25,2%	0,1%	7,2%
Einzelpraxis	26	639.469	639.469	74,9%	21,4%	0,1%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	7	2.368.564	523.400	61,7%	28,1%	0,1%	10,1%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	1.213.294	653.830	82,5%	13,5%	0,1%	4,0%
Einzelpraxis	25	462.944	462.944	79,5%	14,4%	0,3%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	10	1.843.919	716.137	83,1%	13,3%	0,0%	3,6%
Kinder- und Jugendmedizin	348	480.577	367.731	82,0%	15,1%	0,3%	2,6%
Einzelpraxis	256	383.412	383.412	81,3%	15,5%	0,3%	2,9%
Gemeinschaftspraxis	92	763.932	346.962	83,1%	14,7%	0,2%	2,0%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon für ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	451.029	381.194	90,9%	7,1%	0,1%	2,0%
Einzelpraxis	88	369.559	369.559	91,4%	6,4%	0,1%	2,1%
Gemeinschaftspraxis	11	1.140.529	417.214	89,5%	9,0%	0,0%	1,5%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	449.797	332.704	81,3%	10,5%	1,1%	7,1%
Einzelpraxis	113	340.657	340.657	83,6%	8,2%	1,4%	6,8%
Gemeinschaftspraxis	32	742.394	323.416	78,5%	13,3%	0,6%	7,5%
Neurologie	28	368.199	331.080	74,5%	17,1%	0,5%	7,9%
Einzelpraxis	.	340.237	340.237	74,7%	16,5%	0,6%	8,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	186	574.611	420.041	66,1%	27,1%	0,9%	5,9%
Einzelpraxis	138	414.129	414.129	67,8%	25,0%	1,0%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	48	1.037.180	427.058	64,1%	29,5%	0,8%	5,6%
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	244.967	230.859	69,8%	23,0%	0,2%	7,0%
Einzelpraxis	.	225.987	225.987	71,9%	20,1%	0,2%	7,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	82	232.907	217.397	82,9%	9,6%	0,4%	7,1%
Einzelpraxis	.	222.733	222.733	82,9%	9,7%	0,3%	7,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	109.329	107.617	78,0%	15,7%	0,6%	5,7%
Einzelpraxis	.	109.195	109.195	77,9%	15,6%	0,6%	5,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	652	103.869	102.495	84,1%	10,0%	0,5%	5,4%
Einzelpraxis	641	103.166	103.166	84,2%	9,9%	0,5%	5,4%
Gemeinschaftspraxis	11	155.598	77.799	80,7%	15,1%	0,0%	4,3%
Radiologie	16	2.459.102	1.024.826	59,6%	32,5%	1,5%	6,3%
Einzelpraxis	6	1.068.093	1.068.093	63,6%	26,5%	1,5%	8,4%
Gemeinschaftspraxis	10	3.466.800	1.015.644	58,7%	33,8%	1,6%	5,9%
Urologie	126	569.342	410.042	59,3%	37,8%	0,2%	2,7%
Einzelpraxis	95	417.022	417.022	61,6%	35,0%	0,2%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	31	1.040.502	401.705	56,5%	41,2%	0,1%	2,1%
Übergreifend tätige Praxen	35	1.409.012	649.548	68,9%	22,9%	2,1%	6,1%
Einzelpraxis	14	855.964	855.964	74,9%	18,9%	0,2%	6,1%
Gemeinschaftspraxis	21	1.755.046	605.024	67,1%	24,2%	2,7%	6,1%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 27 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2017									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenb. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	194.848	156.679	53,6%	6,1%	11,3%	5,1%	2,2%	5,5%	1,0%
Einzelpraxis	133.634	133.604	52,0%	4,4%	12,3%	5,4%	3,1%	5,4%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	466.038	200.719	55,7%	8,3%	10,0%	4,7%	1,1%	5,6%	1,0%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	204.733	158.121	60,0%	3,7%	10,1%	5,1%	2,8%	4,3%	0,7%
Einzelpraxis	170.860	170.860	58,1%	3,5%	10,7%	4,9%	3,4%	4,3%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	308.443	140.371	63,2%	4,0%	9,0%	5,3%	1,8%	4,3%	0,6%
Anästhesiologie	249.981	169.510	50,2%	8,7%	11,2%	5,7%	3,0%	5,1%	0,4%
Einzelpraxis	122.992	122.992	49,6%	5,8%	9,6%	6,8%	5,3%	6,3%	0,5%
Gemeinschaftspraxis	585.335	214.535	50,6%	10,4%	12,1%	5,1%	1,8%	4,5%	0,3%
Augenheilkunde	332.820	268.169	49,8%	15,3%	8,4%	3,3%	1,1%	7,2%	0,9%
Einzelpraxis	195.170	195.170	53,4%	5,7%	10,5%	4,6%	1,5%	7,4%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	855.762	396.739	46,6%	23,6%	6,5%	2,2%	0,7%	7,0%	0,6%
Chirurgie	331.934	249.554	49,5%	9,0%	12,4%	5,3%	1,7%	4,7%	0,9%
Einzelpraxis	253.852	253.852	50,1%	6,8%	12,8%	5,6%	2,4%	4,5%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	525.273	244.598	48,7%	11,7%	11,9%	5,0%	1,0%	5,0%	0,6%
Dermatologie	298.321	237.152	57,4%	6,6%	11,4%	4,3%	1,4%	5,8%	0,8%
Einzelpraxis	223.303	223.303	55,1%	6,1%	12,2%	5,0%	2,1%	5,3%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	570.217	260.043	60,8%	7,3%	10,3%	3,3%	0,5%	6,6%	0,4%
Gynäkologie	195.135	156.865	51,4%	5,6%	12,9%	6,2%	1,9%	6,2%	1,2%
Einzelpraxis	161.052	161.052	49,8%	5,5%	13,4%	6,3%	2,4%	6,2%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	326.468	149.479	54,6%	5,8%	11,8%	6,2%	1,1%	6,2%	1,0%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	243.251	177.260	54,2%	4,0%	11,9%	4,9%	2,2%	6,5%	0,7%
Einzelpraxis	165.998	165.998	51,6%	3,3%	13,4%	5,2%	3,2%	5,9%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	467.662	190.592	56,9%	4,6%	10,3%	4,7%	1,2%	7,0%	0,8%
Innere Medizin - Gastroenterologie	372.783	256.681	45,0%	11,8%	10,5%	5,1%	0,7%	9,4%	1,9%
Einzelpraxis	288.727	288.727	44,2%	9,8%	11,3%	4,8%	1,4%	10,8%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	523.956	231.244	45,8%	13,8%	9,6%	5,5%	0,0%	8,0%	2,7%
Innere Medizin - Kardiologie	291.939	254.223	55,1%	5,1%	9,2%	4,4%	1,8%	8,4%	0,8%
Einzelpraxis	293.668	286.796	54,9%	5,4%	9,1%	3,9%	2,1%	9,1%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	379.962	305.723	53,4%	13,0%	9,6%	4,5%	0,9%	5,4%	0,5%
Einzelpraxis	300.709	300.709	51,0%	10,2%	10,5%	5,1%	1,3%	5,8%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	675.942	353.343	60,8%	7,9%	8,9%	2,5%	1,2%	5,1%	0,6%
Einzelpraxis	360.798	360.798	54,7%	8,4%	7,3%	3,4%	2,2%	7,6%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	1.577.668	348.630	64,8%	7,7%	9,9%	2,0%	0,5%	3,5%	0,3%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	684.823	369.044	51,2%	15,2%	11,1%	4,7%	1,0%	4,4%	0,4%
Einzelpraxis	242.389	242.389	50,8%	11,7%	9,9%	5,8%	3,6%	3,8%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	1.056.664	410.385	51,3%	15,9%	11,3%	4,5%	0,5%	4,6%	0,3%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenb. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendmedizin	230.446	176.334	61,5%	4,3%	11,0%	5,4%	1,5%	4,3%	0,5%
Einzelpraxis	191.986	191.986	59,8%	4,2%	11,4%	5,4%	1,9%	4,3%	0,5%
Gemeinschaftspraxis	342.605	155.604	64,1%	4,5%	10,3%	5,5%	0,8%	4,3%	0,5%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	262.740	222.059	63,8%	1,4%	10,6%	4,4%	1,3%	3,1%	0,3%
Einzelpraxis	218.593	218.593	61,4%	1,1%	11,1%	4,3%	1,5%	3,0%	0,3%
Gemeinschaftspraxis	636.375	232.791	70,7%	2,3%	9,3%	4,5%	0,5%	3,3%	0,2%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	186.179	137.712	56,9%	1,1%	13,2%	5,7%	2,1%	4,9%	0,6%
Einzelpraxis	140.523	140.523	55,3%	1,0%	12,8%	5,9%	2,9%	4,7%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	308.581	134.430	59,0%	1,3%	13,7%	5,5%	1,2%	5,3%	0,6%
Neurologie	157.989	142.062	55,8%	1,3%	12,7%	4,7%	2,6%	6,1%	1,2%
Einzelpraxis	151.194	151.194	55,6%	1,2%	12,3%	4,7%	3,0%	6,0%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	304.377	222.500	51,1%	6,4%	13,2%	5,7%	1,8%	5,3%	1,4%
Einzelpraxis	218.253	218.253	48,2%	5,6%	13,8%	5,9%	2,5%	5,6%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	552.620	227.541	54,5%	7,4%	12,6%	5,6%	1,0%	5,0%	1,0%
Physikalische und rehabilitative Medizin	112.166	105.706	45,6%	2,9%	20,2%	5,4%	2,7%	4,6%	1,5%
Einzelpraxis	106.141	106.141	43,4%	3,0%	20,9%	5,8%	2,9%	4,8%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	82.279	76.800	47,6%	0,9%	16,8%	7,4%	3,1%	4,1%	0,8%
Einzelpraxis	78.235	78.235	48,0%	1,0%	17,2%	7,0%	3,1%	3,7%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	30.639	30.160	17,0%	0,8%	23,5%	11,4%	6,8%	7,3%	0,1%
Einzelpraxis	30.555	30.555	17,3%	0,8%	23,6%	11,4%	6,5%	7,3%	0,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	29.306	28.918	16,2%	0,8%	25,6%	9,3%	7,3%	7,4%	0,2%
Einzelpraxis	29.121	29.121	16,2%	0,8%	25,4%	9,3%	7,3%	7,5%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	42.936	21.468	13,5%	0,5%	34,6%	6,5%	6,6%	6,0%	0,0%
Radiologie	1.550.860	646.318	42,2%	5,1%	10,2%	3,6%	0,3%	11,3%	5,3%
Einzelpraxis	675.830	675.830	41,3%	4,8%	7,8%	2,5%	0,6%	8,7%	7,7%
Gemeinschaftspraxis	2.184.764	640.055	42,4%	5,2%	10,7%	3,8%	0,2%	11,9%	4,8%
Urologie	267.138	192.394	47,1%	11,2%	11,5%	4,9%	2,3%	5,3%	1,1%
Einzelpraxis	205.252	205.252	45,5%	10,1%	12,0%	5,0%	3,0%	5,8%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	458.565	177.037	49,2%	12,7%	10,7%	4,7%	1,2%	4,5%	0,9%
Übergreifend tätige Praxen	757.009	348.977	52,9%	11,8%	8,4%	4,5%	0,6%	5,6%	1,0%
Einzelpraxis	434.585	434.585	61,6%	5,0%	8,8%	3,8%	1,6%	6,8%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	958.745	330.512	50,4%	13,7%	8,3%	4,7%	0,3%	5,3%	0,7%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 28 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2017

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	194.848	156.679	1,0%	0,8%	3,1%	0,6%	9,6%	209.884	168.770
Einzelpraxis	133.634	133.604	1,2%	1,1%	2,7%	0,6%	10,8%	152.686	152.652
Gemeinschaftspraxis	466.038	200.719	0,7%	0,5%	3,5%	0,7%	8,1%	463.285	199.533
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	204.733	158.121	0,8%	0,7%	2,4%	0,2%	9,3%	234.411	181.042
Einzelpraxis	170.860	170.860	1,0%	0,7%	2,4%	0,2%	10,0%	186.444	186.444
Gemeinschaftspraxis	308.443	140.371	0,5%	0,6%	2,3%	0,1%	8,3%	381.275	173.517
Anästhesiologie	249.981	169.510	0,9%	0,7%	2,7%	1,5%	9,8%	249.737	169.345
Einzelpraxis	122.992	122.992	0,8%	1,0%	2,8%	0,5%	10,9%	167.726	167.726
Gemeinschaftspraxis	585.335	214.535	1,0%	0,5%	2,7%	2,0%	9,2%	466.313	170.912
Augenheilkunde	332.820	268.169	0,7%	0,5%	2,8%	2,0%	8,1%	358.943	289.217
Einzelpraxis	195.170	195.170	0,8%	0,6%	3,0%	1,3%	10,0%	227.911	227.911
Gemeinschaftspraxis	855.762	396.739	0,5%	0,4%	2,7%	2,6%	6,5%	856.747	397.196
Chirurgie	331.934	249.554	1,3%	0,5%	2,5%	1,9%	10,1%	221.923	166.846
Einzelpraxis	253.852	253.852	1,6%	0,7%	2,6%	1,8%	10,0%	182.288	182.288
Gemeinschaftspraxis	525.273	244.598	1,0%	0,4%	2,4%	2,1%	10,2%	320.064	149.041
Dermatologie	298.321	237.152	0,8%	0,6%	2,3%	0,1%	8,4%	271.354	215.715
Einzelpraxis	223.303	223.303	1,2%	0,8%	2,5%	0,1%	8,7%	201.899	201.899
Gemeinschaftspraxis	570.217	260.043	0,4%	0,4%	2,0%	0,2%	7,9%	523.090	238.551
Gynäkologie	195.135	156.865	1,1%	0,7%	2,7%	0,4%	9,6%	209.549	168.452
Einzelpraxis	161.052	161.052	1,4%	0,8%	2,7%	0,5%	9,8%	165.025	165.025
Gemeinschaftspraxis	326.468	149.479	0,7%	0,6%	2,7%	0,1%	9,2%	381.108	174.497
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	243.251	177.260	1,3%	0,6%	3,2%	0,3%	10,2%	247.519	180.369
Einzelpraxis	165.998	165.998	1,6%	0,6%	3,2%	0,2%	11,1%	173.419	173.419
Gemeinschaftspraxis	467.662	190.592	1,0%	0,5%	3,3%	0,4%	9,2%	462.767	188.597
Innere Medizin - Gastroenterologie	372.783	256.681	1,0%	0,6%	5,2%	0,1%	8,7%	321.156	221.132
Einzelpraxis	288.727	288.727	1,7%	0,6%	5,8%	0,0%	8,5%	248.660	248.660
Gemeinschaftspraxis	523.956	231.244	0,3%	0,5%	4,5%	0,2%	9,0%	451.538	199.283
Innere Medizin - Kardiologie	291.939	254.223	1,7%	0,5%	2,7%	0,8%	9,5%	264.060	229.946
Einzelpraxis	293.668	286.796	1,9%	0,5%	2,6%	0,0%	9,7%	237.016	231.471
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	379.962	305.723	0,7%	0,6%	3,0%	1,4%	7,0%	292.066	235.001
Einzelpraxis	300.709	300.709	0,9%	0,8%	3,4%	2,3%	7,9%	256.804	256.804
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	675.942	353.343	1,0%	0,4%	3,9%	1,4%	6,2%	411.327	215.018
Einzelpraxis	360.798	360.798	2,3%	0,6%	4,6%	0,5%	7,2%	278.672	278.672
Gemeinschaftspraxis	1.577.668	348.630	0,1%	0,3%	3,5%	2,0%	5,5%	790.896	174.771
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	684.823	369.044	0,6%	0,3%	3,7%	0,1%	7,2%	528.470	284.787
Einzelpraxis	242.389	242.389	1,2%	0,6%	2,6%	0,2%	8,6%	220.556	220.556
Gemeinschaftspraxis	1.056.664	410.385	0,4%	0,3%	4,0%	0,1%	6,9%	787.254	305.752

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendmedizin	230.446	176.334	0,9%	0,6%	1,7%	0,1%	8,2%	250.131	191.397
Einzelpraxis	191.986	191.986	1,2%	0,6%	1,9%	0,2%	8,7%	191.426	191.426
Gemeinschaftspraxis	342.605	155.604	0,5%	0,5%	1,4%	0,1%	7,5%	421.327	191.358
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	262.740	222.059	0,8%	0,9%	1,8%	0,0%	11,7%	188.289	159.135
Einzelpraxis	218.593	218.593	0,9%	1,0%	1,8%	0,1%	13,5%	150.967	150.967
Gemeinschaftspraxis	636.375	232.791	0,5%	0,6%	1,5%	0,0%	6,5%	504.154	184.424
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	186.179	137.712	0,9%	0,6%	1,7%	0,5%	11,6%	263.618	194.992
Einzelpraxis	140.523	140.523	1,3%	0,9%	1,9%	0,9%	11,9%	200.134	200.134
Gemeinschaftspraxis	308.581	134.430	0,5%	0,3%	1,5%	0,0%	11,1%	433.813	188.986
Neurologie	157.989	142.062	1,0%	1,1%	2,6%	0,0%	10,9%	210.210	189.018
Einzelpraxis	151.194	151.194	1,2%	1,2%	2,5%	0,0%	11,0%	189.042	189.042
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	304.377	222.500	1,2%	0,6%	3,1%	1,2%	8,9%	270.234	197.541
Einzelpraxis	218.253	218.253	1,6%	0,7%	3,0%	1,7%	9,8%	195.876	195.876
Gemeinschaftspraxis	552.620	227.541	0,8%	0,5%	3,3%	0,6%	7,8%	484.560	199.517
Physikalische und rehabilitative Medizin	112.166	105.706	0,8%	2,3%	2,2%	0,0%	11,6%	132.802	125.153
Einzelpraxis	106.141	106.141	0,8%	2,3%	2,1%	0,0%	12,3%	119.846	119.846
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	82.279	76.800	0,8%	1,8%	2,5%	0,3%	13,9%	150.628	140.597
Einzelpraxis	78.235	78.235	0,7%	1,8%	2,5%	0,3%	13,9%	144.499	144.499
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	30.639	30.160	1,3%	7,1%	2,5%	0,3%	21,9%	78.689	77.458
Einzelpraxis	30.555	30.555	1,3%	7,1%	2,5%	0,3%	21,8%	78.640	78.640
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	29.306	28.918	1,0%	5,9%	2,5%	0,5%	23,3%	74.563	73.576
Einzelpraxis	29.121	29.121	1,0%	5,9%	2,6%	0,5%	23,3%	74.045	74.045
Gemeinschaftspraxis	42.936	21.468	1,1%	6,5%	1,4%	0,0%	23,2%	112.663	56.331
Radiologie	1.550.860	646.318	2,0%	0,2%	11,6%	2,0%	6,1%	908.242	378.508
Einzelpraxis	675.830	675.830	3,5%	0,2%	11,0%	6,6%	5,4%	392.263	392.263
Gemeinschaftspraxis	2.184.764	640.055	1,7%	0,2%	11,8%	1,0%	6,3%	1.282.036	375.589
Urologie	267.138	192.394	1,3%	0,7%	2,7%	0,4%	11,7%	302.204	217.648
Einzelpraxis	205.252	205.252	2,0%	0,7%	2,8%	0,3%	11,5%	211.770	211.770
Gemeinschaftspraxis	458.565	177.037	0,4%	0,6%	2,6%	0,5%	11,9%	581.937	224.668
Übergreifend tätige Praxen	757.009	348.977	1,0%	0,6%	3,5%	1,4%	8,6%	652.003	300.570
Einzelpraxis	434.585	434.585	0,7%	0,6%	1,8%	0,1%	7,4%	421.379	421.379
Gemeinschaftspraxis	958.745	330.512	1,1%	0,6%	4,0%	1,8%	8,9%	796.301	274.512

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe auffaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 29 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.573	396.625	319.414	76,1%	19,0%	0,7%	4,1%
Einzelpraxis	3.717	282.325	282.325	77,9%	17,3%	0,7%	4,1%
Gemeinschaftspraxis	856	902.998	390.463	73,7%	21,5%	0,8%	4,1%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.074	422.621	327.092	84,4%	12,5%	0,3%	2,8%
Einzelpraxis	811	345.035	345.035	84,1%	12,8%	0,3%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	263	660.169	301.963	84,9%	12,0%	0,3%	2,8%
Anästhesiologie	64	505.341	342.668	64,4%	23,5%	0,5%	11,6%
Einzelpraxis	41	300.730	300.730	65,1%	20,8%	0,5%	13,6%
Gemeinschaftspraxis	23	1.045.679	383.259	63,9%	25,6%	0,5%	10,0%
Augenheilkunde	144	674.819	543.733	62,8%	32,3%	0,6%	4,3%
Einzelpraxis	122	413.955	413.955	63,8%	30,5%	0,7%	5,0%
Gemeinschaftspraxis	22	1.665.865	772.310	61,9%	34,0%	0,5%	3,6%
Chirurgie	129	548.920	412.687	67,8%	15,6%	8,2%	8,4%
Einzelpraxis	90	433.079	433.079	70,1%	14,4%	9,2%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	39	835.753	389.176	64,8%	17,2%	6,9%	11,1%
Dermatologie	176	559.191	444.532	58,8%	35,3%	1,0%	4,8%
Einzelpraxis	136	418.850	418.850	62,8%	31,1%	1,0%	5,1%
Gemeinschaftspraxis	40	1.067.842	486.980	53,3%	41,3%	1,0%	4,5%
Gynäkologie	550	401.112	322.784	70,9%	26,2%	0,1%	2,8%
Einzelpraxis	444	324.250	324.250	71,3%	25,2%	0,1%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	106	697.282	320.190	70,3%	27,9%	0,1%	1,6%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	482.395	356.391	68,9%	25,7%	0,5%	4,9%
Einzelpraxis	185	337.561	337.561	69,5%	26,0%	0,5%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	60	903.119	379.368	68,3%	25,5%	0,5%	5,8%
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	694.864	478.450	78,9%	18,1%	0,0%	3,0%
Einzelpraxis	23	530.204	530.204	76,3%	21,0%	0,0%	2,6%
Gemeinschaftspraxis	8	991.000	437.370	81,4%	15,2%	0,0%	3,4%
Innere Medizin - Kardiologie	30	529.922	470.018	70,5%	27,0%	0,2%	2,3%
Einzelpraxis	.	501.110	501.110	70,0%	27,2%	0,2%	2,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	32	664.667	534.801	75,4%	18,4%	2,0%	4,1%
Einzelpraxis	.	561.378	561.378	74,3%	19,7%	2,7%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	1.054.183	551.065	66,8%	26,9%	0,1%	6,1%
Einzelpraxis	26	605.430	605.430	74,4%	21,2%	0,2%	4,1%
Gemeinschaftspraxis	7	2.338.204	516.692	61,2%	31,1%	0,1%	7,6%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	1.196.948	645.022	79,6%	14,0%	0,1%	6,3%
Einzelpraxis	25	457.396	457.396	78,3%	15,1%	0,3%	6,3%
Gemeinschaftspraxis	10	1.818.499	706.264	79,9%	13,7%	0,0%	6,3%
Kinder- und Jugendmedizin	348	455.122	348.957	81,2%	16,3%	0,3%	2,2%
Einzelpraxis	256	364.769	364.769	80,4%	16,7%	0,3%	2,6%
Gemeinschaftspraxis	92	718.609	327.914	82,4%	15,7%	0,2%	1,8%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	450.694	378.521	90,7%	7,4%	0,1%	1,8%
Einzelpraxis	88	360.997	360.997	91,3%	6,5%	0,1%	2,1%
Gemeinschaftspraxis	11	1.209.825	431.407	89,3%	9,6%	0,0%	1,1%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	445.977	329.878	80,2%	11,2%	1,2%	7,4%
Einzelpraxis	113	334.090	334.090	83,2%	8,6%	1,5%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	32	745.939	324.960	76,6%	14,3%	0,9%	8,3%
Neurologie	28	367.549	330.496	73,9%	17,0%	0,6%	8,5%
Einzelpraxis	.	340.353	340.353	74,3%	16,3%	0,7%	8,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	186	571.342	417.652	65,6%	27,5%	0,9%	6,0%
Einzelpraxis	138	410.963	410.963	67,2%	25,3%	1,0%	6,4%
Gemeinschaftspraxis	48	1.033.613	425.590	63,7%	30,1%	0,8%	5,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	237.082	223.428	69,8%	23,5%	0,2%	6,5%
Einzelpraxis	.	217.635	217.635	72,5%	20,1%	0,2%	7,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	82	226.476	211.394	81,9%	10,7%	0,3%	7,1%
Einzelpraxis	.	214.956	214.956	82,2%	10,7%	0,3%	6,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	114.947	113.148	77,7%	16,0%	0,7%	5,6%
Einzelpraxis	.	114.835	114.835	77,8%	16,0%	0,7%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	652	112.013	110.530	84,4%	9,8%	0,4%	5,4%
Einzelpraxis	641	111.248	111.248	84,5%	9,7%	0,4%	5,5%
Gemeinschaftspraxis	11	168.268	84.134	81,7%	15,1%	0,1%	3,2%
Radiologie	16	2.402.375	984.995	62,0%	33,1%	1,7%	3,2%
Einzelpraxis	6	1.049.756	1.049.756	64,0%	28,1%	1,4%	6,5%
Gemeinschaftspraxis	10	3.382.261	971.520	61,6%	34,2%	1,8%	2,4%
Urologie	126	559.650	407.784	58,8%	37,8%	0,2%	3,2%
Einzelpraxis	95	408.357	408.357	61,0%	34,9%	0,3%	3,7%
Gemeinschaftspraxis	31	1.027.632	407.081	56,0%	41,3%	0,1%	2,6%
Übergreifend tätige Praxen	35	1.326.223	611.382	70,1%	21,8%	3,3%	4,9%
Einzelpraxis	14	783.277	783.277	77,4%	12,0%	5,3%	5,3%
Gemeinschaftspraxis	21	1.665.937	574.306	68,0%	24,6%	2,6%	4,8%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 30 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenb. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	188.642	151.919	52,1%	6,1%	11,7%	5,3%	2,2%	6,1%	1,2%
Einzelpraxis	129.596	129.596	50,4%	4,4%	12,7%	5,5%	3,1%	6,2%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	450.229	194.683	54,3%	8,2%	10,4%	5,0%	1,1%	6,1%	1,2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	194.552	150.576	58,6%	3,7%	10,5%	5,1%	2,8%	4,9%	0,8%
Einzelpraxis	163.606	163.606	56,6%	3,5%	11,1%	5,0%	3,4%	5,1%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	289.301	132.327	61,9%	4,0%	9,5%	5,4%	1,9%	4,7%	0,7%
Anästhesiologie	248.916	168.788	47,7%	9,5%	11,4%	5,6%	2,9%	5,3%	0,5%
Einzelpraxis	132.908	132.908	43,8%	8,3%	9,5%	6,6%	4,7%	6,4%	0,5%
Gemeinschaftspraxis	555.272	203.517	50,1%	10,2%	12,6%	5,0%	1,7%	4,7%	0,5%
Augenheilkunde	325.908	262.599	48,8%	14,7%	9,1%	3,3%	1,2%	8,0%	1,1%
Einzelpraxis	191.368	191.368	52,6%	5,4%	10,8%	4,6%	1,8%	7,8%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	837.040	388.059	45,5%	22,8%	7,5%	2,1%	0,7%	8,1%	0,6%
Chirurgie	322.208	242.242	48,8%	8,9%	12,4%	5,5%	1,6%	5,4%	1,1%
Einzelpraxis	250.954	250.954	48,4%	6,6%	13,2%	5,8%	2,4%	5,7%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	498.640	232.196	49,3%	11,7%	11,4%	5,3%	0,7%	5,0%	0,8%
Dermatologie	286.670	227.889	56,4%	6,5%	11,6%	4,6%	1,6%	6,1%	0,8%
Einzelpraxis	214.963	214.963	53,4%	5,8%	12,5%	5,4%	2,3%	5,9%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	546.563	249.255	60,5%	7,4%	10,2%	3,5%	0,6%	6,2%	0,6%
Gynäkologie	190.976	153.683	50,4%	5,5%	13,0%	6,3%	2,0%	6,8%	1,5%
Einzelpraxis	158.170	158.170	48,7%	5,2%	13,6%	6,2%	2,4%	7,0%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	317.387	145.743	53,7%	5,9%	11,8%	6,4%	1,2%	6,5%	1,2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	238.052	175.871	53,4%	3,5%	12,5%	5,1%	2,1%	6,6%	0,9%
Einzelpraxis	164.305	164.305	50,6%	3,4%	13,9%	5,4%	2,8%	6,4%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	452.275	189.985	56,3%	3,6%	11,0%	4,9%	1,3%	6,9%	0,8%
Innere Medizin - Gastroenterologie	362.147	249.357	44,6%	11,0%	10,7%	5,2%	0,8%	9,8%	2,4%
Einzelpraxis	278.458	278.458	43,3%	9,2%	12,1%	4,7%	1,7%	11,4%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	512.659	226.258	45,8%	12,8%	9,4%	5,7%	0,0%	8,2%	3,7%
Innere Medizin - Kardiologie	267.924	237.637	52,0%	5,1%	10,6%	4,6%	1,9%	9,9%	0,8%
Einzelpraxis	266.710	266.710	52,0%	5,4%	10,7%	4,3%	2,2%	10,6%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	363.583	292.544	51,4%	13,4%	9,8%	4,7%	0,6%	6,0%	0,6%
Einzelpraxis	295.084	295.084	49,0%	10,0%	11,0%	5,1%	0,9%	6,9%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	660.464	345.252	59,2%	8,0%	9,3%	2,6%	1,2%	5,7%	0,9%
Einzelpraxis	337.079	337.079	51,4%	7,8%	8,2%	4,2%	2,3%	9,1%	1,8%
Gemeinschaftspraxis	1.585.770	350.420	63,9%	8,1%	10,1%	1,7%	0,5%	3,6%	0,4%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	667.670	359.800	49,9%	14,8%	11,1%	4,8%	1,2%	4,7%	0,3%
Einzelpraxis	231.002	231.002	50,7%	10,4%	10,4%	5,8%	3,5%	4,6%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	1.034.663	401.840	49,8%	15,7%	11,2%	4,6%	0,8%	4,7%	0,2%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenb. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendmedizin	221.830	170.084	59,9%	4,6%	11,2%	5,4%	1,5%	5,0%	0,7%
Einzelpraxis	185.026	185.026	58,2%	4,6%	11,4%	5,3%	1,9%	5,0%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	329.155	150.200	62,8%	4,8%	10,9%	5,6%	0,7%	4,9%	0,6%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	253.308	212.744	61,9%	1,7%	10,4%	4,4%	1,1%	3,4%	0,3%
Einzelpraxis	209.347	209.347	58,6%	1,3%	11,0%	4,4%	1,4%	3,3%	0,3%
Gemeinschaftspraxis	625.359	222.994	71,0%	2,6%	8,8%	4,6%	0,5%	3,6%	0,2%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	181.761	134.444	55,7%	1,2%	13,4%	5,8%	2,1%	5,6%	0,7%
Einzelpraxis	136.881	136.881	54,0%	1,1%	13,3%	6,1%	2,9%	5,3%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	302.081	131.598	57,7%	1,2%	13,6%	5,3%	1,1%	6,0%	0,8%
Neurologie	160.250	144.095	54,0%	1,1%	12,7%	4,8%	2,5%	6,8%	1,0%
Einzelpraxis	154.018	154.018	53,7%	1,1%	12,3%	4,9%	2,8%	6,8%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	301.043	220.062	49,7%	6,6%	13,3%	5,8%	1,6%	6,3%	1,6%
Einzelpraxis	216.104	216.104	47,1%	5,8%	13,9%	5,9%	2,2%	6,7%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	545.866	224.760	52,7%	7,6%	12,7%	5,7%	1,0%	5,7%	1,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	107.737	101.532	46,9%	2,5%	20,6%	5,5%	2,6%	4,5%	1,6%
Einzelpraxis	102.531	102.531	44,8%	2,7%	21,1%	5,8%	2,8%	4,6%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	80.347	74.996	44,9%	1,0%	17,2%	7,4%	3,7%	4,9%	1,0%
Einzelpraxis	76.123	76.123	45,3%	1,1%	17,3%	7,0%	3,6%	4,7%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.758	29.292	15,5%	0,8%	23,6%	11,5%	6,5%	7,8%	0,1%
Einzelpraxis	29.638	29.638	15,7%	0,8%	23,8%	11,5%	6,1%	7,7%	0,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	29.202	28.815	14,4%	0,9%	25,5%	9,2%	7,3%	8,0%	0,2%
Einzelpraxis	29.025	29.025	14,5%	1,0%	25,3%	9,3%	7,3%	8,0%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	42.238	21.119	12,2%	0,4%	34,5%	6,6%	6,5%	6,1%	0,0%
Radiologie	1.562.274	640.547	40,5%	5,6%	9,9%	3,5%	0,3%	13,1%	6,4%
Einzelpraxis	672.527	672.527	44,6%	5,7%	7,6%	2,5%	0,6%	10,7%	7,8%
Gemeinschaftspraxis	2.206.839	633.892	39,6%	5,5%	10,4%	3,7%	0,3%	13,6%	6,1%
Urologie	256.037	186.559	46,5%	11,5%	12,0%	4,9%	2,1%	5,6%	1,2%
Einzelpraxis	200.822	200.822	44,5%	10,4%	12,5%	5,1%	2,6%	6,1%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	426.829	169.082	49,5%	13,1%	11,3%	4,7%	1,4%	5,0%	0,9%
Übergreifend tätige Praxen	749.241	345.397	50,5%	11,1%	9,8%	7,1%	0,5%	5,6%	0,9%
Einzelpraxis	416.894	416.894	61,6%	4,2%	10,8%	3,9%	1,1%	7,6%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	957.187	329.975	47,5%	12,9%	9,5%	7,9%	0,4%	5,1%	0,8%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 31 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	188.642	151.919	1,2%	0,9%	2,8%	0,7%	9,7%	207.982	167.494
Einzelpraxis	129.596	129.596	1,4%	1,2%	2,5%	0,6%	10,9%	152.729	152.729
Gemeinschaftspraxis	450.229	194.683	0,9%	0,5%	3,3%	0,8%	8,2%	452.768	195.780
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	194.552	150.576	1,1%	0,7%	2,1%	0,2%	9,4%	228.069	176.516
Einzelpraxis	163.606	163.606	1,3%	0,7%	2,2%	0,2%	9,9%	181.429	181.429
Gemeinschaftspraxis	289.301	132.327	0,7%	0,6%	2,0%	0,1%	8,5%	370.868	169.636
Anästhesiologie	248.916	168.788	1,0%	0,8%	2,7%	1,6%	11,1%	256.425	173.880
Einzelpraxis	132.908	132.908	0,9%	1,0%	2,9%	0,6%	14,7%	167.822	167.822
Gemeinschaftspraxis	555.272	203.517	1,0%	0,6%	2,5%	2,3%	8,8%	490.407	179.743
Augenheilkunde	325.908	262.599	0,8%	0,6%	2,2%	2,2%	8,0%	348.911	281.133
Einzelpraxis	191.368	191.368	1,0%	0,7%	2,5%	1,2%	9,8%	222.587	222.587
Gemeinschaftspraxis	837.040	388.059	0,6%	0,5%	2,0%	3,1%	6,5%	828.825	384.251
Chirurgie	322.208	242.242	1,5%	0,5%	2,5%	1,8%	9,9%	226.712	170.446
Einzelpraxis	250.954	250.954	1,7%	0,7%	2,5%	1,8%	10,0%	182.125	182.125
Gemeinschaftspraxis	498.640	232.196	1,2%	0,4%	2,5%	1,8%	9,8%	337.113	156.980
Dermatologie	286.670	227.889	1,0%	0,7%	2,3%	0,1%	8,4%	272.522	216.643
Einzelpraxis	214.963	214.963	1,4%	0,9%	2,2%	0,1%	9,1%	203.887	203.887
Gemeinschaftspraxis	546.563	249.255	0,4%	0,5%	2,4%	0,2%	7,4%	521.280	237.725
Gynäkologie	190.976	153.683	1,4%	0,8%	2,4%	0,3%	9,8%	210.136	169.101
Einzelpraxis	158.170	158.170	1,7%	0,9%	2,4%	0,4%	9,9%	166.080	166.080
Gemeinschaftspraxis	317.387	145.743	0,9%	0,6%	2,4%	0,1%	9,4%	379.894	174.447
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	238.052	175.871	1,5%	0,6%	3,1%	0,5%	10,2%	244.343	180.520
Einzelpraxis	164.305	164.305	1,9%	0,8%	3,0%	0,2%	10,6%	173.256	173.256
Gemeinschaftspraxis	452.275	189.985	1,1%	0,4%	3,1%	0,8%	9,7%	450.844	189.384
Innere Medizin - Gastroenterologie	362.147	249.357	1,1%	0,5%	4,9%	0,1%	8,8%	332.717	229.093
Einzelpraxis	278.458	278.458	2,0%	0,6%	4,9%	0,0%	9,0%	251.746	251.746
Gemeinschaftspraxis	512.659	226.258	0,3%	0,3%	4,9%	0,3%	8,6%	478.341	211.112
Innere Medizin - Kardiologie	267.924	237.637	2,0%	0,6%	2,7%	1,2%	8,5%	261.998	232.381
Einzelpraxis	266.710	266.710	2,3%	0,7%	2,7%	0,0%	8,3%	234.400	234.400
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	363.583	292.544	0,9%	0,8%	2,9%	1,8%	7,1%	301.084	242.257
Einzelpraxis	295.084	295.084	1,1%	0,8%	3,2%	2,7%	8,4%	266.295	266.295
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	660.464	345.252	1,2%	0,9%	3,1%	1,4%	6,5%	393.719	205.813
Einzelpraxis	337.079	337.079	2,9%	0,7%	3,5%	0,6%	7,6%	268.351	268.351
Gemeinschaftspraxis	1.585.770	350.420	0,1%	1,0%	2,8%	2,0%	5,9%	752.434	166.271
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	667.670	359.800	0,8%	0,4%	4,2%	0,1%	7,7%	529.278	285.222
Einzelpraxis	231.002	231.002	1,3%	0,8%	2,5%	0,4%	8,8%	226.394	226.394
Gemeinschaftspraxis	1.034.663	401.840	0,7%	0,4%	4,5%	0,1%	7,5%	783.836	304.424

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendmedizin	221.830	170.084	1,0%	0,7%	1,5%	0,1%	8,3%	233.292	178.873
Einzelpraxis	185.026	185.026	1,4%	0,7%	1,7%	0,1%	9,0%	179.743	179.743
Gemeinschaftspraxis	329.155	150.200	0,5%	0,6%	1,2%	0,1%	7,3%	389.453	177.715
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	253.308	212.744	0,9%	1,0%	2,8%	0,4%	11,7%	197.386	165.777
Einzelpraxis	209.347	209.347	1,0%	1,1%	3,2%	0,5%	13,8%	151.650	151.650
Gemeinschaftspraxis	625.359	222.994	0,5%	0,8%	1,7%	0,0%	5,7%	584.466	208.412
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	181.761	134.444	1,0%	0,7%	1,6%	0,5%	11,7%	264.216	195.434
Einzelpraxis	136.881	136.881	1,4%	1,0%	1,7%	1,0%	11,5%	197.208	197.208
Gemeinschaftspraxis	302.081	131.598	0,5%	0,3%	1,4%	0,0%	12,1%	443.858	193.362
Neurologie	160.250	144.095	1,3%	0,7%	2,6%	0,0%	12,4%	207.299	186.400
Einzelpraxis	154.018	154.018	1,5%	0,8%	2,5%	0,0%	12,6%	186.334	186.334
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	301.043	220.062	1,5%	0,8%	3,1%	1,2%	8,5%	270.300	197.589
Einzelpraxis	216.104	216.104	2,0%	1,0%	3,2%	1,7%	8,9%	194.859	194.859
Gemeinschaftspraxis	545.866	224.760	1,0%	0,5%	3,0%	0,5%	8,1%	487.747	200.830
Physikalische und rehabilitative Medizin	107.737	101.532	0,8%	1,7%	1,8%	0,0%	11,5%	129.345	121.896
Einzelpraxis	102.531	102.531	0,8%	1,8%	1,8%	0,0%	12,1%	115.103	115.103
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	80.347	74.996	1,1%	2,1%	1,9%	0,3%	14,5%	146.129	136.398
Einzelpraxis	76.123	76.123	1,0%	2,0%	1,9%	0,3%	14,9%	138.833	138.833
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.758	29.292	1,6%	7,8%	2,3%	0,3%	22,3%	85.190	83.856
Einzelpraxis	29.638	29.638	1,6%	7,9%	2,4%	0,3%	22,2%	85.197	85.197
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	29.202	28.815	1,2%	6,2%	2,4%	0,5%	24,1%	82.811	81.715
Einzelpraxis	29.025	29.025	1,2%	6,2%	2,4%	0,5%	24,1%	82.223	82.223
Gemeinschaftspraxis	42.238	21.119	1,2%	7,5%	1,1%	0,0%	23,7%	126.030	63.015
Radiologie	1.562.274	640.547	2,1%	0,2%	10,4%	1,9%	6,1%	840.101	344.449
Einzelpraxis	672.527	672.527	1,1%	0,3%	8,3%	5,1%	5,7%	377.229	377.229
Gemeinschaftspraxis	2.206.839	633.892	2,3%	0,2%	10,9%	1,2%	6,2%	1.175.421	337.628
Urologie	256.037	186.559	1,6%	0,6%	2,5%	0,4%	11,0%	303.613	221.225
Einzelpraxis	200.822	200.822	2,3%	0,7%	2,6%	0,3%	11,8%	207.535	207.535
Gemeinschaftspraxis	426.829	169.082	0,7%	0,5%	2,5%	0,6%	9,9%	600.803	237.999
Übergreifend tätige Praxen	749.241	345.397	1,3%	0,5%	3,1%	1,1%	8,5%	576.982	265.986
Einzelpraxis	416.894	416.894	1,0%	0,5%	1,2%	0,0%	6,7%	366.383	366.383
Gemeinschaftspraxis	957.187	329.975	1,4%	0,5%	3,6%	1,4%	8,9%	708.751	244.331

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 32 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.573	378.756	304.781	75,4%	19,6%	0,7%	4,3%
Einzelpraxis	3.717	268.417	268.417	77,0%	17,9%	0,7%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	856	867.582	374.282	73,2%	21,9%	0,8%	4,2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.074	406.387	313.597	83,8%	13,0%	0,3%	3,0%
Einzelpraxis	811	332.507	332.507	83,4%	13,2%	0,3%	3,1%
Gemeinschaftspraxis	263	632.591	287.302	84,4%	12,5%	0,3%	2,7%
Anästhesiologie	64	489.682	329.750	64,1%	23,2%	0,5%	12,2%
Einzelpraxis	41	290.361	290.361	64,1%	21,9%	0,6%	13,3%
Gemeinschaftspraxis	23	1.016.049	367.359	64,2%	24,1%	0,4%	11,4%
Augenheilkunde	144	644.764	519.516	64,2%	31,6%	0,6%	3,6%
Einzelpraxis	122	400.940	400.940	62,7%	31,0%	0,7%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	22	1.571.068	728.362	65,6%	32,1%	0,5%	1,8%
Chirurgie	129	537.153	403.841	67,3%	16,2%	7,6%	8,8%
Einzelpraxis	90	424.476	424.476	69,8%	14,5%	8,5%	7,1%
Gemeinschaftspraxis	39	816.151	380.048	64,2%	18,4%	6,5%	10,9%
Dermatologie	176	530.973	424.107	59,4%	35,7%	0,9%	4,0%
Einzelpraxis	136	398.829	398.829	62,6%	31,6%	1,0%	4,8%
Gemeinschaftspraxis	40	1.009.914	466.421	54,8%	41,5%	0,7%	3,0%
Gynäkologie	550	387.154	312.135	70,7%	26,5%	0,1%	2,7%
Einzelpraxis	444	312.802	312.802	71,2%	25,5%	0,1%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	106	673.652	310.948	69,8%	28,4%	0,1%	1,6%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	463.523	341.490	67,5%	27,0%	0,5%	5,1%
Einzelpraxis	185	323.843	323.843	68,6%	26,6%	0,5%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	60	869.276	362.890	66,2%	27,3%	0,4%	6,0%
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	656.734	452.196	77,9%	18,6%	0,0%	3,4%
Einzelpraxis	23	508.890	508.890	75,4%	21,3%	0,0%	3,3%
Gemeinschaftspraxis	8	922.629	407.195	80,5%	16,0%	0,0%	3,6%
Innere Medizin - Kardiologie	30	506.257	449.028	69,7%	26,9%	0,2%	3,1%
Einzelpraxis	.	482.290	482.290	69,0%	27,4%	0,2%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	32	622.443	500.827	75,2%	19,5%	2,0%	3,2%
Einzelpraxis	.	533.159	533.159	74,6%	19,4%	2,5%	3,5%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	1.017.355	531.814	68,2%	26,0%	0,1%	5,7%
Einzelpraxis	26	586.522	586.522	74,3%	21,2%	0,1%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	7	2.250.100	497.223	63,6%	29,6%	0,1%	6,7%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	1.165.985	628.336	78,6%	14,7%	0,1%	6,7%
Einzelpraxis	25	432.446	432.446	76,5%	16,4%	0,3%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	10	1.782.482	692.276	79,0%	14,3%	0,0%	6,7%
Kinder- und Jugendmedizin	348	437.173	335.194	81,0%	16,4%	0,3%	2,4%
Einzelpraxis	256	348.496	348.496	79,9%	16,9%	0,3%	2,9%
Gemeinschaftspraxis	92	695.773	317.494	82,5%	15,6%	0,2%	1,7%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	414.521	348.141	90,3%	7,7%	0,1%	1,9%
Einzelpraxis	88	333.864	333.864	91,0%	6,6%	0,2%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	11	1.097.144	391.226	88,6%	10,6%	0,0%	0,8%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	433.328	319.564	79,5%	11,6%	1,2%	7,7%
Einzelpraxis	113	322.508	322.508	82,1%	9,0%	1,5%	7,4%
Gemeinschaftspraxis	32	730.430	316.147	76,5%	14,6%	0,8%	8,1%
Neurologie	28	368.362	331.226	72,8%	18,0%	0,9%	8,3%
Einzelpraxis	.	343.409	343.409	74,0%	16,4%	1,0%	8,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	186	561.021	410.107	63,7%	28,8%	1,2%	6,3%
Einzelpraxis	138	401.379	401.379	65,3%	26,7%	1,2%	6,8%
Gemeinschaftspraxis	48	1.021.167	420.465	62,0%	31,1%	1,2%	5,8%
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	228.060	214.925	69,8%	23,9%	0,3%	6,0%
Einzelpraxis	.	209.031	209.031	72,6%	20,5%	0,3%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	82	212.564	198.409	81,4%	11,8%	0,4%	6,4%
Einzelpraxis	.	201.759	201.759	81,6%	11,7%	0,4%	6,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	105.450	103.800	76,3%	17,0%	0,8%	5,9%
Einzelpraxis	.	105.296	105.296	76,3%	17,0%	0,7%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	652	98.787	97.479	82,6%	11,6%	0,3%	5,5%
Einzelpraxis	641	98.104	98.104	82,7%	11,5%	0,3%	5,5%
Gemeinschaftspraxis	11	148.969	74.485	79,2%	15,5%	0,0%	5,3%
Radiologie	16	2.305.433	945.248	61,0%	33,4%	1,7%	3,9%
Einzelpraxis	6	1.029.040	1.029.040	62,8%	26,5%	1,2%	9,4%
Gemeinschaftspraxis	10	3.230.098	927.812	60,6%	35,0%	1,8%	2,6%
Urologie	126	538.780	394.891	58,9%	37,6%	0,2%	3,3%
Einzelpraxis	95	394.301	394.301	61,0%	35,1%	0,3%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	31	985.687	395.623	56,3%	40,8%	0,1%	2,8%
Übergreifend tätige Praxen	35	1.211.306	564.689	65,7%	24,0%	2,9%	7,4%
Einzelpraxis	14	593.489	593.489	78,7%	14,0%	2,1%	5,2%
Gemeinschaftspraxis	21	1.597.866	558.392	62,6%	26,3%	3,1%	7,9%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 33 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenb. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	182.459	146.823	51,2%	6,2%	11,9%	5,1%	2,3%	6,8%	1,2%
Einzelpraxis	125.353	125.353	49,3%	4,5%	12,9%	5,4%	3,1%	6,8%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	435.453	187.858	53,5%	8,3%	10,5%	4,6%	1,1%	6,7%	1,3%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	187.686	144.832	57,4%	3,7%	10,7%	5,0%	2,9%	5,3%	0,9%
Einzelpraxis	158.640	158.640	55,5%	3,6%	11,3%	4,9%	3,4%	5,6%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	276.619	125.631	60,7%	4,0%	9,8%	5,3%	2,0%	5,0%	0,7%
Anästhesiologie	237.126	159.680	49,5%	8,2%	11,5%	5,7%	3,4%	5,7%	0,6%
Einzelpraxis	124.659	124.659	45,3%	8,1%	10,3%	6,7%	5,6%	7,4%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	534.129	193.118	52,1%	8,3%	12,3%	5,1%	2,0%	4,7%	0,6%
Augenheilkunde	316.439	254.970	47,6%	15,6%	8,1%	3,1%	1,3%	8,5%	1,3%
Einzelpraxis	188.035	188.035	51,0%	6,4%	10,8%	4,5%	1,9%	8,6%	1,8%
Gemeinschaftspraxis	804.257	372.861	44,6%	23,7%	5,7%	1,8%	0,8%	8,5%	0,9%
Chirurgie	312.055	234.608	47,6%	9,0%	12,9%	5,6%	1,5%	5,9%	1,2%
Einzelpraxis	244.900	244.900	46,7%	6,9%	13,5%	5,6%	2,3%	6,2%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	478.336	222.742	48,6%	11,6%	12,0%	5,5%	0,4%	5,6%	1,1%
Dermatologie	275.601	220.132	55,1%	6,6%	11,7%	4,5%	1,5%	6,7%	0,9%
Einzelpraxis	209.545	209.545	52,1%	5,9%	12,5%	5,2%	2,2%	6,8%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	515.013	237.855	59,4%	7,6%	10,4%	3,4%	0,5%	6,6%	0,8%
Gynäkologie	185.925	149.898	49,8%	5,5%	13,1%	6,2%	2,0%	7,5%	1,5%
Einzelpraxis	153.477	153.477	48,1%	5,3%	13,6%	6,1%	2,5%	7,7%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	310.956	143.533	53,2%	6,0%	12,1%	6,3%	1,1%	7,2%	1,3%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	228.128	168.068	52,3%	3,4%	12,2%	5,0%	2,2%	7,5%	0,9%
Einzelpraxis	159.721	159.721	50,1%	3,2%	14,0%	5,1%	3,0%	6,9%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	426.841	178.190	54,6%	3,6%	10,4%	4,9%	1,3%	8,0%	0,9%
Innere Medizin - Gastroenterologie	350.293	241.195	43,1%	11,2%	10,7%	4,9%	0,7%	10,8%	2,6%
Einzelpraxis	271.285	271.285	42,7%	9,0%	11,7%	4,9%	1,3%	12,1%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	492.386	217.311	43,5%	13,5%	9,7%	4,9%	0,1%	9,5%	3,7%
Innere Medizin - Kardiologie	257.332	228.242	50,0%	5,2%	10,6%	4,6%	1,3%	12,2%	0,9%
Einzelpraxis	256.044	256.044	49,7%	5,4%	10,7%	4,3%	1,5%	13,3%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	349.314	281.063	50,8%	13,0%	10,1%	4,5%	0,5%	6,7%	0,8%
Einzelpraxis	288.102	288.102	47,9%	10,1%	11,1%	4,9%	0,7%	7,7%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	638.838	333.947	56,5%	8,4%	9,7%	2,7%	1,2%	7,7%	0,8%
Einzelpraxis	319.740	319.740	48,5%	8,3%	8,3%	4,2%	2,4%	11,5%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	1.551.873	342.930	61,1%	8,4%	10,5%	1,8%	0,5%	5,5%	0,4%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	684.380	368.805	49,1%	15,6%	11,0%	4,7%	0,9%	5,9%	0,3%
Einzelpraxis	227.421	227.421	50,0%	10,0%	10,7%	5,8%	3,6%	5,3%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	1.068.428	414.954	48,9%	16,6%	11,1%	4,5%	0,5%	6,0%	0,2%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenb. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendmedizin	213.136	163.418	58,4%	4,9%	11,5%	5,3%	1,5%	5,4%	0,7%
Einzelpraxis	179.265	179.265	56,5%	4,8%	11,9%	5,1%	1,9%	5,5%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	311.911	142.331	61,6%	5,1%	10,7%	5,5%	0,8%	5,2%	0,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	234.766	197.171	61,3%	1,7%	11,2%	4,5%	1,1%	3,6%	0,3%
Einzelpraxis	189.818	189.818	57,6%	1,3%	12,2%	4,6%	1,3%	3,5%	0,4%
Gemeinschaftspraxis	615.175	219.363	71,1%	2,6%	8,6%	4,3%	0,5%	3,8%	0,3%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	179.279	132.212	55,1%	1,1%	13,7%	5,7%	2,3%	5,8%	0,8%
Einzelpraxis	134.527	134.527	53,2%	1,0%	13,4%	6,1%	3,2%	5,4%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	299.256	129.525	57,5%	1,1%	14,1%	5,1%	1,2%	6,2%	0,9%
Neurologie	154.713	139.116	52,9%	1,2%	12,9%	5,6%	2,4%	7,7%	1,0%
Einzelpraxis	148.838	148.838	52,6%	1,1%	12,5%	5,8%	2,8%	7,6%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	296.600	216.815	49,1%	6,5%	13,6%	5,7%	1,8%	6,9%	1,5%
Einzelpraxis	214.131	214.131	46,5%	5,6%	14,0%	5,7%	2,3%	7,5%	1,8%
Gemeinschaftspraxis	534.304	219.999	52,1%	7,6%	13,1%	5,7%	1,1%	6,2%	1,2%
Physikalische und rehabilitative Medizin	104.329	98.320	45,4%	2,9%	20,6%	5,2%	2,9%	4,7%	1,8%
Einzelpraxis	99.106	99.106	43,4%	3,0%	21,2%	5,5%	3,1%	4,8%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	76.986	71.859	44,0%	1,3%	18,1%	7,2%	3,5%	5,4%	1,0%
Einzelpraxis	72.922	72.922	44,2%	1,4%	18,3%	6,8%	3,6%	5,3%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.286	28.827	14,3%	0,8%	24,5%	11,0%	6,2%	8,5%	0,1%
Einzelpraxis	29.159	29.159	14,5%	0,7%	24,7%	11,0%	5,8%	8,6%	0,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	28.447	28.071	13,9%	1,3%	25,9%	8,9%	7,3%	8,6%	0,2%
Einzelpraxis	28.226	28.226	13,9%	1,3%	25,7%	9,0%	7,3%	8,6%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	44.685	22.343	13,2%	0,3%	33,7%	5,3%	7,9%	9,0%	0,0%
Radiologie	1.553.842	637.089	40,4%	5,6%	10,0%	3,5%	0,3%	13,6%	6,5%
Einzelpraxis	668.569	668.569	43,9%	5,9%	8,2%	2,7%	0,6%	8,5%	8,1%
Gemeinschaftspraxis	2.195.167	630.539	39,6%	5,5%	10,4%	3,7%	0,3%	14,7%	6,1%
Urologie	252.596	185.136	46,4%	11,2%	12,3%	4,7%	2,1%	6,2%	1,1%
Einzelpraxis	195.794	195.794	43,6%	10,3%	12,8%	4,8%	2,6%	7,1%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	428.297	171.904	50,4%	12,5%	11,5%	4,6%	1,3%	4,9%	0,8%
Übergreifend tätige Praxen	651.021	303.494	50,1%	11,4%	10,9%	4,3%	0,7%	6,2%	1,1%
Einzelpraxis	295.914	295.914	56,6%	4,9%	9,9%	4,3%	1,0%	8,7%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	873.207	305.152	48,7%	12,8%	11,0%	4,2%	0,6%	5,7%	1,0%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 34 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	182.459	146.823	1,4%	0,9%	2,7%	0,7%	9,7%	196.297	157.958
Einzelpraxis	125.353	125.353	1,7%	1,3%	2,4%	0,6%	10,9%	143.064	143.064
Gemeinschaftspraxis	435.453	187.858	1,0%	0,6%	3,1%	0,8%	8,3%	432.128	186.424
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	187.686	144.832	1,2%	0,8%	2,0%	0,2%	9,7%	218.701	168.765
Einzelpraxis	158.640	158.640	1,5%	0,8%	2,1%	0,3%	10,1%	173.866	173.866
Gemeinschaftspraxis	276.619	125.631	0,8%	0,7%	1,8%	0,1%	9,1%	355.972	161.671
Anästhesiologie	237.126	159.680	1,1%	0,8%	2,6%	1,8%	9,1%	252.556	170.070
Einzelpraxis	124.659	124.659	1,0%	1,2%	2,8%	0,7%	10,5%	165.702	165.702
Gemeinschaftspraxis	534.129	193.118	1,1%	0,6%	2,5%	2,6%	8,2%	481.920	174.242
Augenheilkunde	316.439	254.970	1,0%	0,7%	2,1%	2,5%	8,2%	328.324	264.546
Einzelpraxis	188.035	188.035	1,3%	0,8%	2,4%	1,0%	9,4%	212.905	212.905
Gemeinschaftspraxis	804.257	372.861	0,7%	0,5%	1,9%	3,8%	7,2%	766.811	355.501
Chirurgie	312.055	234.608	1,8%	0,6%	2,3%	2,0%	9,7%	225.098	169.233
Einzelpraxis	244.900	244.900	2,2%	0,8%	2,3%	1,9%	10,1%	179.576	179.576
Gemeinschaftspraxis	478.336	222.742	1,2%	0,4%	2,3%	2,1%	9,3%	337.815	157.307
Dermatologie	275.601	220.132	1,2%	0,7%	2,1%	0,1%	8,8%	255.372	203.975
Einzelpraxis	209.545	209.545	1,6%	0,9%	2,1%	0,1%	9,5%	189.284	189.284
Gemeinschaftspraxis	515.013	237.855	0,5%	0,5%	2,2%	0,2%	7,9%	494.901	228.566
Gynäkologie	185.925	149.898	1,6%	0,7%	2,2%	0,3%	9,4%	201.229	162.236
Einzelpraxis	153.477	153.477	1,9%	0,9%	2,3%	0,4%	9,6%	159.324	159.324
Gemeinschaftspraxis	310.956	143.533	1,0%	0,5%	2,1%	0,2%	9,1%	362.696	167.415
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	228.128	168.068	1,8%	0,7%	3,1%	0,5%	10,5%	235.396	173.423
Einzelpraxis	159.721	159.721	2,2%	0,8%	2,8%	0,2%	10,7%	164.123	164.123
Gemeinschaftspraxis	426.841	178.190	1,4%	0,4%	3,4%	0,8%	10,2%	442.435	184.700
Innere Medizin - Gastroenterologie	350.293	241.195	1,3%	0,7%	4,4%	0,1%	9,5%	306.442	211.001
Einzelpraxis	271.285	271.285	2,2%	0,8%	4,7%	0,0%	9,0%	237.605	237.605
Gemeinschaftspraxis	492.386	217.311	0,4%	0,5%	4,1%	0,2%	9,9%	430.243	189.884
Innere Medizin - Kardiologie	257.332	228.242	2,4%	0,5%	2,7%	1,1%	8,3%	248.925	220.786
Einzelpraxis	256.044	256.044	2,7%	0,5%	2,8%	0,0%	8,0%	226.246	226.246
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	349.314	281.063	1,2%	0,7%	2,6%	1,6%	7,7%	273.129	219.764
Einzelpraxis	288.102	288.102	1,5%	0,8%	2,8%	2,4%	9,2%	245.057	245.057
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	638.838	333.947	1,1%	0,7%	3,0%	1,3%	6,9%	378.517	197.867
Einzelpraxis	319.740	319.740	2,8%	0,8%	3,5%	0,5%	7,8%	266.782	266.782
Gemeinschaftspraxis	1.551.873	342.930	0,1%	0,6%	2,7%	1,8%	6,4%	698.227	154.293
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	684.380	368.805	0,9%	0,5%	3,6%	0,1%	7,2%	481.605	259.532
Einzelpraxis	227.421	227.421	1,5%	0,9%	2,3%	0,3%	8,8%	205.026	205.026
Gemeinschaftspraxis	1.068.428	414.954	0,8%	0,4%	3,9%	0,0%	6,9%	714.054	277.323

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendmedizin	213.136	163.418	1,3%	0,7%	1,5%	0,1%	8,8%	224.037	171.776
Einzelpraxis	179.265	179.265	1,6%	0,8%	1,6%	0,1%	9,3%	169.231	169.231
Gemeinschaftspraxis	311.911	142.331	0,6%	0,5%	1,3%	0,1%	8,0%	383.862	175.163
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	234.766	197.171	0,8%	1,1%	2,4%	0,5%	11,4%	179.755	150.969
Einzelpraxis	189.818	189.818	0,9%	1,3%	2,8%	0,7%	13,5%	144.046	144.046
Gemeinschaftspraxis	615.175	219.363	0,5%	0,7%	1,5%	0,0%	6,1%	481.969	171.863
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	179.279	132.212	1,1%	0,7%	1,7%	0,5%	11,5%	254.049	187.352
Einzelpraxis	134.527	134.527	1,6%	1,0%	1,8%	0,9%	11,6%	187.980	187.980
Gemeinschaftspraxis	299.256	129.525	0,6%	0,4%	1,4%	0,0%	11,4%	431.174	186.622
Neurologie	154.713	139.116	1,6%	0,6%	2,0%	1,6%	10,4%	213.648	192.110
Einzelpraxis	148.838	148.838	1,8%	0,6%	1,9%	1,9%	10,4%	194.571	194.571
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	296.600	216.815	1,7%	0,7%	2,9%	1,2%	8,3%	264.421	193.292
Einzelpraxis	214.131	214.131	2,2%	0,9%	2,7%	1,8%	9,0%	187.248	187.248
Gemeinschaftspraxis	534.304	219.999	1,2%	0,4%	3,2%	0,6%	7,6%	486.863	200.465
Physikalische und rehabilitative Medizin	104.329	98.320	0,9%	2,1%	2,3%	0,0%	11,1%	123.731	116.605
Einzelpraxis	99.106	99.106	1,0%	2,2%	2,3%	0,0%	11,5%	109.925	109.925
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	76.986	71.859	1,4%	2,2%	1,7%	0,2%	13,9%	135.578	126.549
Einzelpraxis	72.922	72.922	1,2%	2,1%	1,7%	0,3%	14,1%	128.837	128.837
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.286	28.827	1,8%	8,0%	2,7%	0,3%	21,8%	76.164	74.972
Einzelpraxis	29.159	29.159	1,8%	8,1%	2,6%	0,3%	21,7%	76.137	76.137
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	28.447	28.071	1,4%	6,4%	2,3%	0,5%	23,4%	70.339	69.409
Einzelpraxis	28.226	28.226	1,4%	6,4%	2,3%	0,5%	23,5%	69.878	69.878
Gemeinschaftspraxis	44.685	22.343	1,2%	6,4%	2,0%	0,0%	20,9%	104.284	52.142
Radiologie	1.553.842	637.089	2,4%	0,3%	9,7%	1,9%	5,9%	751.590	308.159
Einzelpraxis	668.569	668.569	1,5%	0,3%	8,6%	5,1%	6,6%	360.471	360.471
Gemeinschaftspraxis	2.195.167	630.539	2,6%	0,2%	10,0%	1,1%	5,7%	1.034.931	297.273
Urologie	252.596	185.136	1,8%	0,7%	2,2%	0,4%	10,9%	286.185	209.755
Einzelpraxis	195.794	195.794	2,6%	0,7%	2,2%	0,3%	11,7%	198.507	198.507
Gemeinschaftspraxis	428.297	171.904	0,8%	0,6%	2,2%	0,6%	9,8%	557.390	223.718
Übergreifend tätige Praxen	651.021	303.494	1,4%	0,6%	3,6%	0,8%	9,0%	560.285	261.195
Einzelpraxis	295.914	295.914	1,1%	0,8%	2,3%	0,1%	8,6%	297.575	297.575
Gemeinschaftspraxis	873.207	305.152	1,5%	0,6%	3,9%	0,9%	9,0%	724.660	253.240

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 35 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.573	365.697	294.425	75,1%	20,0%	0,7%	4,2%
Einzelpraxis	3.717	260.257	260.257	76,8%	18,2%	0,7%	4,2%
Gemeinschaftspraxis	856	832.822	359.826	72,7%	22,3%	0,8%	4,1%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1074	387.402	299.476	83,4%	13,3%	0,3%	3,0%
Einzelpraxis	811	319.563	319.563	83,2%	13,5%	0,3%	3,1%
Gemeinschaftspraxis	263	595.106	271.425	83,9%	12,9%	0,3%	2,9%
Anästhesiologie	64	468.505	317.690	63,4%	24,1%	0,5%	12,0%
Einzelpraxis	41	276.153	276.153	62,1%	22,1%	0,7%	15,1%
Gemeinschaftspraxis	23	976.471	357.893	64,4%	25,5%	0,3%	9,7%
Augenheilkunde	144	623.692	498.161	63,4%	32,1%	0,7%	3,8%
Einzelpraxis	122	387.861	387.861	62,5%	30,9%	0,8%	5,8%
Gemeinschaftspraxis	22	1.519.634	687.829	64,3%	33,2%	0,6%	1,9%
Chirurgie	129	523.570	393.629	66,2%	17,0%	8,2%	8,6%
Einzelpraxis	90	414.953	414.953	68,4%	14,9%	9,4%	7,3%
Gemeinschaftspraxis	39	792.516	369.042	63,3%	19,7%	6,7%	10,3%
Dermatologie	176	516.651	414.640	59,0%	36,3%	0,8%	3,9%
Einzelpraxis	136	392.778	392.778	62,4%	32,0%	0,9%	4,7%
Gemeinschaftspraxis	40	965.615	451.707	53,9%	42,6%	0,6%	2,8%
Gynäkologie	550	378.468	305.453	70,8%	26,4%	0,1%	2,7%
Einzelpraxis	444	306.669	306.669	71,3%	25,2%	0,1%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	106	655.130	303.284	69,9%	28,5%	0,1%	1,5%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	454.341	334.726	66,5%	28,0%	0,5%	5,1%
Einzelpraxis	185	320.338	320.338	67,7%	27,5%	0,4%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	60	843.604	352.174	65,1%	28,4%	0,5%	6,0%
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	614.029	422.791	78,8%	18,2%	0,1%	2,8%
Einzelpraxis	23	483.129	483.129	76,4%	21,8%	0,0%	1,8%
Gemeinschaftspraxis	8	849.449	374.898	81,3%	14,6%	0,2%	3,9%
Innere Medizin - Kardiologie	30	493.427	437.649	70,9%	26,5%	0,1%	2,6%
Einzelpraxis	.	461.909	461.909	70,6%	26,6%	0,1%	2,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	32	605.811	487.444	76,1%	18,5%	2,5%	3,0%
Einzelpraxis	.	527.785	527.785	75,2%	18,5%	2,9%	3,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	974.869	509.605	66,4%	27,4%	0,1%	6,1%
Einzelpraxis	26	547.290	547.290	73,0%	22,9%	0,1%	3,9%
Gemeinschaftspraxis	7	2.198.302	485.776	61,7%	30,6%	0,1%	7,6%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	1.122.452	604.877	79,6%	14,7%	0,1%	5,6%
Einzelpraxis	25	407.864	407.864	77,1%	15,2%	0,4%	7,3%
Gemeinschaftspraxis	10	1.723.022	669.183	80,1%	14,6%	0,0%	5,3%
Kinder- und Jugendmedizin	348	418.841	321.139	80,6%	16,9%	0,3%	2,2%
Einzelpraxis	256	333.564	333.564	79,8%	17,3%	0,3%	2,6%
Gemeinschaftspraxis	92	667.524	304.603	81,7%	16,4%	0,2%	1,7%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	393.402	330.403	90,3%	7,6%	0,1%	1,9%
Einzelpraxis	88	320.018	320.018	90,8%	6,7%	0,2%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	11	1.014.470	361.746	89,1%	10,1%	0,1%	0,8%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	419.149	304.885	79,0%	11,7%	1,2%	8,1%
Einzelpraxis	113	313.678	313.678	81,5%	9,2%	1,7%	7,7%
Gemeinschaftspraxis	32	701.910	294.979	76,1%	14,7%	0,7%	8,5%
Neurologie	28	364.103	327.397	73,4%	18,5%	0,5%	7,7%
Einzelpraxis	.	343.650	343.650	74,1%	17,5%	0,5%	7,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	186	555.881	406.349	64,2%	28,5%	1,1%	6,2%
Einzelpraxis	138	398.043	398.043	65,4%	26,7%	1,2%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	48	1.010.826	416.207	62,8%	30,6%	1,1%	5,5%
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	217.607	205.075	69,9%	23,6%	0,3%	6,2%
Einzelpraxis	.	198.389	198.389	72,2%	20,5%	0,2%	7,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	82	213.449	199.234	81,6%	12,2%	0,4%	5,8%
Einzelpraxis	.	201.856	201.856	81,8%	12,2%	0,4%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	107.020	105.345	76,8%	17,5%	0,9%	4,9%
Einzelpraxis	.	106.901	106.901	76,9%	17,5%	0,8%	4,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	652	96.649	95.370	83,0%	12,0%	0,4%	4,7%
Einzelpraxis	641	95.996	95.996	83,0%	12,0%	0,4%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	11	144.688	72.344	80,4%	13,5%	0,0%	6,1%
Radiologie	16	2.273.213	932.038	62,0%	32,6%	1,5%	3,9%
Einzelpraxis	6	1.081.203	1.081.203	65,1%	26,3%	1,3%	7,4%
Gemeinschaftspraxis	10	3.136.749	900.999	61,3%	34,1%	1,6%	3,0%
Urologie	126	529.170	387.847	58,1%	37,0%	0,2%	4,7%
Einzelpraxis	95	384.751	384.751	59,9%	36,0%	0,3%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	31	975.892	391.691	55,8%	38,1%	0,2%	5,9%
Übergreifend tätige Praxen	35	1.155.736	544.915	64,9%	25,6%	2,9%	6,6%
Einzelpraxis	14	521.710	521.710	76,9%	15,9%	2,7%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	21	1.552.438	550.059	62,3%	27,6%	3,0%	7,1%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 36 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenb. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	176.315	141.952	49,9%	6,2%	12,2%	5,0%	2,4%	7,1%	1,3%
Einzelpraxis	122.543	122.543	47,7%	4,5%	13,2%	5,3%	3,2%	7,3%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	414.539	179.104	52,9%	8,4%	10,9%	4,6%	1,2%	6,8%	1,4%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	179.567	138.812	56,0%	3,7%	11,2%	5,0%	3,0%	5,9%	0,9%
Einzelpraxis	153.365	153.365	54,0%	3,6%	11,6%	4,8%	3,5%	6,2%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	259.791	118.490	59,7%	3,9%	10,4%	5,2%	2,2%	5,3%	0,7%
Anästhesiologie	231.431	156.932	49,4%	7,3%	11,2%	5,6%	3,4%	6,3%	0,7%
Einzelpraxis	121.125	121.125	44,4%	5,6%	10,1%	6,3%	5,8%	8,5%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	522.730	191.590	52,4%	8,2%	11,8%	5,1%	2,0%	5,0%	0,7%
Augenheilkunde	301.561	240.865	47,5%	16,0%	8,2%	3,1%	1,4%	8,4%	1,4%
Einzelpraxis	182.830	182.830	48,8%	6,9%	11,3%	4,5%	1,9%	9,1%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	752.627	340.660	46,4%	24,4%	5,4%	1,9%	0,9%	7,7%	0,9%
Chirurgie	307.637	231.287	46,1%	9,1%	13,1%	5,5%	1,4%	6,6%	1,2%
Einzelpraxis	239.127	239.127	45,3%	7,0%	13,9%	5,5%	2,3%	7,2%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	477.273	222.247	47,2%	11,8%	12,0%	5,4%	0,4%	5,8%	1,2%
Dermatologie	263.492	211.467	54,0%	6,5%	12,2%	4,5%	1,8%	7,0%	1,0%
Einzelpraxis	201.799	201.799	51,5%	6,0%	12,9%	5,1%	2,3%	7,0%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	487.093	227.858	57,8%	7,2%	11,2%	3,5%	1,0%	7,0%	0,7%
Gynäkologie	181.669	146.621	48,8%	5,5%	13,4%	6,1%	2,0%	8,0%	1,4%
Einzelpraxis	150.745	150.745	47,0%	5,1%	14,0%	6,1%	2,5%	8,2%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	300.827	139.264	52,4%	6,1%	12,2%	6,1%	1,2%	7,4%	1,2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	221.417	163.124	51,2%	3,4%	12,5%	5,2%	2,2%	8,1%	1,1%
Einzelpraxis	159.416	159.416	48,8%	3,1%	13,8%	5,3%	3,0%	7,6%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	401.522	167.620	54,0%	3,7%	11,0%	5,0%	1,3%	8,6%	1,2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	330.461	227.539	43,5%	11,2%	10,8%	4,9%	0,6%	9,9%	3,0%
Einzelpraxis	260.234	260.234	42,2%	9,3%	11,8%	4,8%	1,2%	11,5%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	456.763	201.589	44,8%	13,2%	9,7%	5,0%	0,1%	8,4%	4,4%
Innere Medizin - Kardiologie	271.539	240.844	44,7%	4,6%	11,1%	4,1%	1,3%	11,5%	0,8%
Einzelpraxis	275.437	275.437	43,4%	4,8%	11,1%	3,8%	1,4%	12,2%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	338.816	272.616	49,6%	12,2%	9,9%	4,5%	0,7%	7,5%	1,1%
Einzelpraxis	287.298	287.298	46,6%	10,0%	10,7%	5,0%	1,0%	8,1%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	585.330	305.976	54,8%	8,5%	10,0%	2,9%	1,3%	7,6%	0,9%
Einzelpraxis	296.570	296.570	45,4%	8,2%	8,9%	4,3%	2,5%	11,7%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	1.411.560	311.924	60,4%	8,7%	10,7%	2,0%	0,6%	5,2%	0,5%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	661.968	356.727	48,1%	14,8%	11,4%	4,6%	1,0%	6,8%	0,3%
Einzelpraxis	228.310	228.310	47,6%	8,4%	10,7%	5,7%	3,8%	6,1%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	1.026.432	398.643	48,2%	16,0%	11,6%	4,4%	0,5%	6,9%	0,2%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nebenb. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendmedizin	204.390	156.712	57,5%	4,9%	11,8%	5,1%	1,6%	5,6%	0,7%
Einzelpraxis	172.140	172.140	55,6%	4,8%	12,1%	5,1%	2,1%	5,7%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	298.436	136.182	60,7%	5,2%	11,2%	5,2%	0,9%	5,5%	0,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	216.967	182.222	60,4%	2,0%	12,1%	4,5%	1,4%	3,5%	0,4%
Einzelpraxis	175.958	175.958	57,3%	1,5%	12,9%	4,6%	1,8%	3,6%	0,5%
Gemeinschaftspraxis	564.036	201.127	68,8%	3,3%	9,8%	4,2%	0,6%	3,3%	0,3%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	174.427	126.877	53,6%	1,0%	14,1%	5,9%	2,4%	5,9%	0,8%
Einzelpraxis	132.410	132.410	52,0%	1,0%	13,7%	5,9%	3,1%	6,0%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	287.071	120.642	55,5%	1,1%	14,6%	5,8%	1,4%	5,9%	1,0%
Neurologie	153.289	137.836	52,3%	1,3%	12,8%	4,7%	2,7%	7,8%	1,1%
Einzelpraxis	147.602	147.602	52,2%	1,3%	12,5%	4,7%	3,1%	7,8%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	296.555	216.782	48,1%	6,3%	13,8%	5,6%	1,9%	6,9%	1,5%
Einzelpraxis	218.551	218.551	45,1%	5,6%	14,3%	5,4%	2,6%	7,7%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	521.390	214.682	51,7%	7,2%	13,1%	5,7%	1,1%	6,0%	1,1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	100.141	94.373	43,2%	3,2%	19,4%	5,2%	3,1%	5,5%	2,1%
Einzelpraxis	95.181	95.181	41,0%	3,3%	19,8%	5,5%	3,3%	5,7%	2,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	75.355	70.337	41,8%	1,5%	17,9%	7,1%	3,6%	6,4%	1,0%
Einzelpraxis	71.121	71.121	41,8%	1,7%	18,0%	6,7%	3,8%	6,2%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	30.119	29.648	13,3%	0,9%	23,6%	11,0%	6,8%	9,0%	0,1%
Einzelpraxis	29.974	29.974	13,5%	0,8%	23,9%	11,1%	6,5%	9,0%	0,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	28.089	27.717	13,1%	1,4%	25,7%	8,6%	7,9%	9,5%	0,2%
Einzelpraxis	27.893	27.893	13,1%	1,4%	25,6%	8,7%	7,9%	9,5%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	42.511	21.255	14,7%	0,6%	32,7%	5,0%	7,7%	8,4%	0,0%
Radiologie	1.517.264	622.092	40,4%	5,8%	10,4%	3,3%	0,4%	11,7%	7,4%
Einzelpraxis	684.742	684.742	42,3%	5,9%	8,4%	2,4%	0,7%	6,8%	10,3%
Gemeinschaftspraxis	2.120.372	609.055	40,0%	5,7%	10,9%	3,5%	0,3%	12,9%	6,8%
Urologie	252.076	184.755	45,0%	11,6%	12,2%	4,6%	2,1%	6,9%	1,2%
Einzelpraxis	196.129	196.129	41,9%	10,9%	12,5%	4,8%	2,8%	8,0%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	425.135	170.635	49,5%	12,6%	11,7%	4,3%	1,2%	5,3%	0,9%
Übergreifend tätige Praxen	620.873	292.734	48,1%	12,2%	11,5%	4,2%	0,7%	6,1%	1,1%
Einzelpraxis	279.382	279.382	50,6%	6,0%	9,9%	4,2%	2,3%	7,1%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	834.539	295.694	47,6%	13,5%	11,8%	4,2%	0,4%	5,9%	1,0%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe auffaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 37 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	176.315	141.952	1,7%	0,9%	2,7%	0,7%	9,9%	189.382	152.473
Einzelpraxis	122.543	122.543	2,0%	1,2%	2,4%	0,6%	11,3%	137.714	137.714
Gemeinschaftspraxis	414.539	179.104	1,3%	0,6%	3,2%	0,7%	8,1%	418.283	180.722
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	179.567	138.812	1,5%	0,7%	2,0%	0,2%	9,9%	207.835	160.664
Einzelpraxis	153.365	153.365	1,8%	0,8%	2,1%	0,3%	10,4%	166.198	166.198
Gemeinschaftspraxis	259.791	118.490	1,0%	0,7%	1,8%	0,1%	8,9%	335.315	152.936
Anästhesiologie	231.431	156.932	1,4%	1,0%	2,7%	1,4%	9,7%	237.074	160.758
Einzelpraxis	121.125	121.125	1,4%	1,6%	2,7%	0,8%	12,2%	155.028	155.028
Gemeinschaftspraxis	522.730	191.590	1,5%	0,6%	2,7%	1,8%	8,1%	453.741	166.304
Augenheilkunde	301.561	240.865	1,1%	0,5%	2,1%	2,3%	7,8%	322.131	257.296
Einzelpraxis	182.830	182.830	1,6%	0,7%	2,3%	1,3%	9,7%	205.031	205.031
Gemeinschaftspraxis	752.627	340.660	0,7%	0,4%	2,0%	3,3%	6,1%	767.007	347.169
Chirurgie	307.637	231.287	2,1%	0,5%	3,1%	1,8%	9,4%	215.933	162.343
Einzelpraxis	239.127	239.127	2,7%	0,7%	2,5%	1,7%	10,0%	175.826	175.826
Gemeinschaftspraxis	477.273	222.247	1,3%	0,3%	3,9%	1,9%	8,7%	315.243	146.796
Dermatologie	263.492	211.467	1,4%	0,6%	2,0%	0,2%	8,9%	253.159	203.174
Einzelpraxis	201.799	201.799	1,9%	0,8%	2,0%	0,1%	9,4%	190.979	190.979
Gemeinschaftspraxis	487.093	227.858	0,6%	0,4%	2,0%	0,2%	8,3%	478.523	223.849
Gynäkologie	181.669	146.621	1,9%	0,8%	2,2%	0,3%	9,6%	196.799	158.832
Einzelpraxis	150.745	150.745	2,3%	0,9%	2,3%	0,4%	9,7%	155.923	155.923
Gemeinschaftspraxis	300.827	139.264	1,1%	0,6%	2,2%	0,1%	9,3%	354.303	164.020
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	221.417	163.124	2,3%	0,7%	3,0%	0,5%	10,0%	232.924	171.602
Einzelpraxis	159.416	159.416	2,7%	0,8%	2,8%	0,2%	10,8%	160.922	160.922
Gemeinschaftspraxis	401.522	167.620	1,7%	0,5%	3,2%	0,9%	9,0%	442.083	184.553
Innere Medizin - Gastroenterologie	330.461	27.539	1,5%	0,6%	4,2%	0,1%	9,6%	283.568	195.252
Einzelpraxis	260.234	260.234	2,5%	0,7%	4,2%	0,0%	10,1%	222.895	222.895
Gemeinschaftspraxis	456.763	201.589	0,5%	0,5%	4,1%	0,2%	9,1%	392.687	173.309
Innere Medizin - Kardiologie	271.539	240.844	2,5%	0,6%	2,9%	0,2%	15,6%	221.888	196.805
Einzelpraxis	275.437	275.437	2,8%	0,5%	2,9%	0,0%	16,1%	186.472	186.472
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	338.816	272.616	1,5%	0,6%	2,7%	1,6%	8,2%	266.995	214.828
Einzelpraxis	287.298	287.298	1,8%	0,8%	3,0%	2,4%	9,5%	240.487	240.487
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	585.330	305.976	1,2%	1,0%	3,3%	1,5%	7,0%	389.539	203.628
Einzelpraxis	296.570	296.570	2,8%	0,8%	4,6%	0,6%	8,8%	250.721	250.721
Gemeinschaftspraxis	1.411.560	311.924	0,2%	1,2%	2,6%	2,0%	5,9%	786.742	173.853
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	661.968	356.727	1,2%	0,5%	3,7%	0,1%	7,5%	460.484	248.150
Einzelpraxis	228.310	228.310	1,8%	1,0%	2,8%	0,2%	11,0%	179.554	179.554
Gemeinschaftspraxis	1.026.432	398.643	1,1%	0,4%	3,9%	0,0%	6,8%	696.590	270.540

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendmedizin	204.390	156.712	1,6%	0,7%	1,5%	0,1%	8,8%	214.451	164.427
Einzelpraxis	172.140	172.140	2,0%	0,8%	1,7%	0,1%	9,3%	161.424	161.424
Gemeinschaftspraxis	298.436	136.182	0,9%	0,6%	1,2%	0,1%	8,1%	369.088	168.421
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	216.967	182.222	0,9%	1,2%	1,4%	0,5%	11,5%	176.435	148.181
Einzelpraxis	175.958	175.958	1,0%	1,4%	1,2%	0,7%	13,4%	144.060	144.060
Gemeinschaftspraxis	564.036	201.127	0,6%	0,9%	2,0%	0,0%	6,3%	450.434	160.618
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	174.427	126.877	1,4%	0,8%	1,9%	0,5%	11,7%	244.722	178.009
Einzelpraxis	132.410	132.410	1,9%	1,0%	2,0%	0,9%	11,7%	181.268	181.268
Gemeinschaftspraxis	287.071	120.642	0,6%	0,5%	1,7%	0,0%	11,8%	414.840	174.337
Neurologie	153.289	137.836	1,7%	0,6%	2,2%	1,3%	11,4%	210.814	189.561
Einzelpraxis	147.602	147.602	2,0%	0,6%	2,0%	1,5%	11,3%	196.048	196.048
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	296.555	216.782	1,9%	0,6%	3,1%	1,3%	8,9%	259.326	189.567
Einzelpraxis	218.551	218.551	2,4%	0,9%	3,0%	2,0%	8,9%	179.492	179.492
Gemeinschaftspraxis	521.390	214.682	1,4%	0,4%	3,2%	0,5%	8,8%	489.435	201.525
Physikalische und rehabilitative Medizin	100.141	94.373	1,3%	2,0%	2,4%	0,0%	12,6%	117.467	110.702
Einzelpraxis	95.181	95.181	1,4%	2,1%	2,4%	0,0%	13,3%	103.209	103.209
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	75.355	70.337	1,7%	2,3%	1,6%	0,2%	14,8%	138.093	128.897
Einzelpraxis	71.121	71.121	1,6%	2,3%	1,7%	0,2%	15,2%	130.734	130.734
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	30.119	29.648	2,0%	8,1%	2,4%	0,2%	22,5%	76.901	75.697
Einzelpraxis	29.974	29.974	2,0%	8,1%	2,3%	0,2%	22,4%	76.927	76.927
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	28.089	27.717	1,7%	6,3%	2,1%	0,4%	23,1%	68.560	67.653
Einzelpraxis	27.893	27.893	1,8%	6,3%	2,1%	0,4%	23,2%	68.103	68.103
Gemeinschaftspraxis	42.511	21.255	1,3%	5,4%	2,1%	0,0%	22,1%	102.177	51.089
Radiologie	1.517.264	622.092	2,9%	0,3%	9,6%	2,1%	5,7%	755.949	309.946
Einzelpraxis	684.742	684.742	1,5%	0,3%	9,7%	5,4%	6,3%	396.460	396.460
Gemeinschaftspraxis	2.120.372	609.055	3,2%	0,3%	9,6%	1,3%	5,5%	1.016.376	291.944
Urologie	252.076	184.755	2,0%	0,7%	2,3%	0,4%	11,0%	277.094	203.092
Einzelpraxis	196.129	196.129	2,8%	0,8%	2,4%	0,3%	11,4%	188.623	188.623
Gemeinschaftspraxis	425.135	170.635	0,9%	0,5%	2,1%	0,5%	10,5%	550.756	221.056
Übergreifend tätige Praxen	620.873	292.734	1,7%	0,6%	3,6%	0,7%	9,4%	534.863	252.181
Einzelpraxis	279.382	279.382	1,1%	0,8%	2,2%	0,1%	14,2%	242.328	242.328
Gemeinschaftspraxis	834.539	295.694	1,8%	0,5%	3,9%	0,9%	8,4%	717.898	254.365

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 38 Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2017

Fachgebiet	Praxen	Wochenarbeitszeit in Std.	Praxismanagement in Std.	Fortbildungen in Std.	Ärztliche Tätigkeiten in Std.	davon für...					
						Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
						abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%
Gesamt	4.750	47,7	4,3	2,3	41,1	33,0	80%	7,3	18%	0,7	2%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	3.829	49,6	4,1	2,3	43,1	35,2	82%	7,0	16%	0,9	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.140	50,0	4,1	2,3	43,6	35,3	81%	7,2	16%	1,1	3%
Anästhesiologie	64	49,1	5,6	2,4	41,0	33,6	82%	5,6	14%	1,9	5%
Augenheilkunde	153	45,9	3,8	2,2	39,8	34,4	86%	4,5	11%	0,9	2%
Chirurgie	143	51,4	4,3	2,3	44,9	35,9	80%	8,2	18%	0,8	2%
Dermatologie	176	48,5	4,3	2,3	42,0	35,9	86%	5,8	14%	0,3	1%
Gynäkologie	563	46,1	4,1	2,4	39,6	33,2	84%	5,7	14%	0,7	2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	244	48,3	4,1	2,4	41,8	34,9	83%	5,9	14%	1,0	2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	44	52,8	3,4	2,1	47,4	40,5	86%	6,4	14%	0,5	1%
Innere Medizin - Kardiologie	25	52,5	3,9	2,6	46,0	37,8	82%	7,9	17%	0,3	1%
Innere Medizin - Pneumologie	38	50,3	4,5	2,4	43,3	34,7	80%	8,3	19%	0,3	1%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	37	48,9	3,3	2,1	43,4	36,8	85%	5,1	12%	1,5	3%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	38	52,2	4,5	2,7	45,0	34,1	76%	10,6	24%	0,2	1%
Kinder- und Jugendmedizin	366	48,0	4,0	2,2	41,8	35,1	84%	5,5	13%	1,1	3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	96	49,4	5,4	2,4	41,7	33,4	80%	7,8	19%	0,4	1%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	146	52,9	3,6	2,2	47,1	37,9	80%	8,8	19%	0,5	1%
Neurologie	41	50,4	3,6	2,1	44,7	33,9	76%	9,2	21%	1,6	4%
Nuklearmedizin	8	54,0	7,0	2,9	44,1	34,5	78%	9,6	22%	0,0	0%
Orthopädie	198	51,2	4,1	2,4	44,7	37,0	83%	7,1	16%	0,6	1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	28	48,8	3,8	2,4	42,6	35,1	83%	6,7	16%	0,8	2%
Psychiatrie	93	46,9	3,7	2,2	41,1	33,8	82%	7,0	17%	0,2	1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	265	43,8	5,0	2,6	36,2	27,4	76%	8,6	24%	0,2	1%
Psychotherapie	656	40,7	4,7	2,3	33,7	25,4	75%	8,3	25%	0,0	0%
Radiologie	17	52,9	5,3	2,0	45,6	28,6	63%	16,0	35%	1,0	2%
Urologie	135	52,5	4,6	2,5	45,3	35,6	79%	8,6	19%	1,1	2%
Übergreifend tätige Praxen	36	50,7	3,7	2,1	45,0	36,5	81%	7,8	17%	0,7	2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 39 Ärztliche Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte in Stunden je Arzt nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2017

Fachgebiet	Praxen	Ärztliche Tätigkeiten in Std.	davon für...					
			Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
			abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%
Gesamt	4.750	39,1	31,6	81%	6,8	17%	0,7	2%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	3.829	40,6	33,3	82%	6,5	16%	0,9	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.140	41,0	33,4	81%	6,6	16%	1,1	3%
Anästhesiologie	64	39,7	32,8	82%	5,2	13%	1,7	4%
Augenheilkunde	153	37,4	32,6	87%	4,1	11%	0,8	2%
Chirurgie	143	42,9	34,5	81%	7,7	18%	0,7	2%
Dermatologie	176	38,9	33,5	86%	5,1	13%	0,3	1%
Gynäkologie	563	37,5	31,6	84%	5,3	14%	0,6	2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	244	39,9	33,5	84%	5,5	14%	0,9	2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	44	46,4	39,5	85%	6,5	14%	0,4	1%
Innere Medizin - Kardiologie	25	45,7	37,6	82%	7,8	17%	0,3	1%
Innere Medizin - Pneumologie	38	39,6	31,0	78%	8,3	21%	0,3	1%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	37	41,2	34,7	84%	5,2	13%	1,3	3%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	38	44,2	33,8	77%	10,1	23%	0,2	0%
Kinder- und Jugendmedizin	366	38,3	32,3	84%	4,9	13%	1,0	3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	96	39,8	32,1	81%	7,4	18%	0,4	1%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	146	44,4	35,9	81%	8,2	18%	0,4	1%
Neurologie	41	44,1	33,5	76%	9,1	21%	1,6	4%
Nuklearmedizin	8	40,8	32,1	79%	8,7	21%	0,0	0%
Orthopädie	198	43,0	35,9	83%	6,7	15%	0,5	1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	28	40,0	33,2	83%	6,1	15%	0,7	2%
Psychiatrie	93	40,6	33,4	82%	6,9	17%	0,2	1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	265	36,1	27,3	76%	8,6	24%	0,2	1%
Psychotherapie	656	33,0	24,9	76%	8,1	24%	0,0	0%
Radiologie	17	40,5	25,3	62%	14,6	36%	0,6	2%
Urologie	135	43,3	34,0	79%	8,2	19%	1,1	2%
Übergreifend tätige Praxen	36	39,2	31,6	81%	6,9	18%	0,6	2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 40 Abwesenheitstage der Inhaber aufgrund von Urlaub und Krankheit nach Fachgebiet im Jahr 2017

Fachgebiet	Praxen	Abwesenheit in Tagen	davon für...					
			Urlaub		Krankheit		Sonstige	
			abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%
Gesamt	4.750	37	31,7	85%	2,4	6%	3,2	8%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	3.829	35	31,1	88%	1,7	5%	2,5	7%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.140	35	31,1	89%	1,9	5%	2,1	6%
Anästhesiologie	64	32	27,5	86%	0,9	3%	3,4	11%
Augenheilkunde	153	37	32,9	89%	1,6	4%	2,4	6%
Chirurgie	143	34	30,1	89%	0,6	2%	3,2	10%
Dermatologie	176	36	31,1	87%	2,2	6%	2,5	7%
Gynäkologie	563	34	30,1	89%	1,7	5%	2,1	6%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	244	34	29,3	86%	1,9	6%	2,8	8%
Innere Medizin - Gastroenterologie	44	36	30,9	86%	1,8	5%	3,4	9%
Innere Medizin - Kardiologie	25	36	29,4	82%	1,0	3%	5,4	15%
Innere Medizin - Pneumologie	38	37	32,3	87%	1,2	3%	3,7	10%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	37	34	29,4	86%	1,7	5%	2,9	9%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	38	36	29,6	82%	3,5	10%	3,0	8%
Kinder- und Jugendmedizin	366	37	33,2	90%	1,4	4%	2,2	6%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	96	40	35,2	87%	1,9	5%	3,2	8%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	146	39	33,6	87%	2,5	6%	2,5	7%
Neurologie	41	37	32,5	89%	0,9	2%	3,4	9%
Nuklearmedizin	8	35	29,9	84%	1,4	4%	4,2	12%
Orthopädie	198	35	31,6	90%	1,0	3%	2,6	7%
Physikalische und rehabilitative Medizin	28	39	30,5	79%	1,8	5%	6,4	16%
Psychiatrie	93	43	35,7	83%	2,2	5%	5,1	12%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	265	44	35,7	80%	2,8	6%	6,0	13%
Psychotherapie	656	44	33,4	77%	4,9	11%	5,4	12%
Radiologie	17	35	31,2	89%	0,9	3%	2,9	8%
Urologie	135	37	31,4	86%	1,2	3%	4,1	11%
Übergreifend tätige Praxen	36	35	30,6	88%	1,4	4%	2,6	7%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018.

Tabelle 41 Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2017 in der Grundgesamtheit und den ZiPP-Analysefällen												
Abrechnungsfachgebiet	Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro										
		0-90	90-150	150-210	210-270	270-330	330-390	390-490	490-590	590-990	>990	
Gesamt	Bundesgebiet	71.862	5%	9%	16%	17%	14%	10%	10%	6%	9%	4%
	ZiPP-Daten	4.309	2%	7%	15%	19%	17%	11%	11%	6%	9%	3%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	Baden-Württemberg	4.543	13%	19%	18%	15%	12%	7%	7%	4%	4%	0%
	ZiPP-Daten	161	18%	16%	20%	17%	7%	11%	4%	2%	4%	0%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	Bayern	5.572	9%	15%	17%	16%	12%	10%	9%	5%	7%	1%
	ZiPP-Daten	195	7%	19%	18%	15%	13%	8%	6%	5%	9%	1%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	restl. Bundesgebiet	23.915	3%	7%	14%	18%	17%	12%	12%	7%	9%	2%
	ZiPP-Daten	927	2%	5%	13%	16%	20%	12%	15%	6%	9%	1%
Anästhesiologie	Bundesgebiet	1.481	20%	21%	18%	12%	9%	4%	5%	2%	6%	3%
	ZiPP-Daten	75	4%	25%	12%	4%	17%	4%	7%	5%	15%	7%
Augenheilkunde	Bundesgebiet	3.065	3%	12%	22%	18%	11%	6%	7%	4%	7%	9%
	ZiPP-Daten	175	2%	14%	24%	25%	11%	7%	3%	3%	8%	3%
Chirurgie	Bundesgebiet	1.729	6%	7%	14%	15%	14%	12%	11%	7%	10%	3%
	ZiPP-Daten	165	1%	4%	13%	18%	15%	14%	10%	10%	12%	2%
Dermatologie	Bundesgebiet	2.322	3%	11%	21%	20%	13%	9%	9%	5%	8%	2%
	ZiPP-Daten	203	1%	3%	18%	25%	20%	8%	11%	5%	7%	1%
Gynäkologie	Bundesgebiet	7.182	3%	10%	24%	24%	14%	8%	7%	4%	5%	1%
	ZiPP-Daten	654	1%	8%	24%	27%	17%	7%	7%	3%	5%	1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Bundesgebiet	2.720	3%	12%	22%	23%	13%	7%	9%	5%	5%	1%
	ZiPP-Daten	269	1%	12%	23%	24%	12%	7%	10%	6%	5%	1%
Humangenetik	Bundesgebiet	40	18%	8%	3%	0%	3%	3%	0%	3%	15%	50%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	Bundesgebiet	466	1%	1%	3%	5%	10%	12%	20%	16%	23%	9%
	ZiPP-Daten	41	0%	0%	2%	2%	7%	7%	27%	27%	20%	7%
Innere Medizin - Kardiologie	Bundesgebiet	867	1%	2%	9%	14%	17%	14%	12%	8%	15%	7%
	ZiPP-Daten	34	0%	0%	9%	12%	29%	32%	6%	3%	9%	0%
Innere Medizin - Pneumologie	Bundesgebiet	574	0%	1%	3%	11%	16%	14%	20%	11%	16%	9%
	ZiPP-Daten	42	0%	0%	2%	12%	29%	10%	21%	14%	10%	2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	Bundesgebiet	867	3%	5%	8%	9%	7%	6%	9%	6%	12%	35%
	ZiPP-Daten	40	3%	0%	18%	18%	13%	15%	13%	5%	13%	5%
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/schwerpunktübergreifend	Bundesgebiet	673	4%	4%	6%	10%	9%	10%	12%	9%	19%	16%
	ZiPP-Daten	42	0%	2%	2%	26%	14%	17%	12%	7%	17%	2%
Kinder- und Jugendmedizin	Bundesgebiet	3.863	1%	5%	10%	18%	19%	15%	13%	7%	11%	1%
	ZiPP-Daten	417	0%	4%	7%	18%	21%	16%	13%	9%	11%	1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Bundesgebiet	686	18%	14%	7%	8%	8%	11%	13%	8%	10%	3%
	ZiPP-Daten	111	4%	14%	8%	10%	11%	12%	15%	12%	13%	3%
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	Bundesgebiet	1.109	8%	10%	17%	23%	17%	11%	7%	4%	3%	1%
	ZiPP-Daten	94	5%	3%	15%	33%	20%	12%	6%	2%	3%	0%
Neurochirurgie	Bundesgebiet	111	11%	16%	21%	13%	6%	8%	7%	5%	8%	5%
	ZiPP-Daten	6	0%	33%	17%	33%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
Neurologie	Bundesgebiet	611	12%	11%	19%	19%	16%	8%	6%	2%	6%	1%
	ZiPP-Daten	50	0%	8%	12%	20%	30%	18%	6%	0%	6%	0%
Nuklearmedizin	Bundesgebiet	154	3%	2%	3%	6%	8%	8%	10%	12%	28%	19%
	ZiPP-Daten	7	0%	0%	0%	0%	14%	0%	14%	43%	14%	14%
Orthopädie	Bundesgebiet	3.023	3%	8%	18%	18%	16%	10%	9%	7%	9%	3%
	ZiPP-Daten	230	1%	3%	14%	21%	20%	14%	7%	8%	8%	3%

Abrechnungsfachgebiet		Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro									
			0-90	90-150	150-210	210-270	270-330	330-390	390-490	490-590	590-990	>990
Pathologie	Bundesgebiet	249	4%	3%	5%	5%	4%	4%	8%	7%	27%	34%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Physikalische und Rehabilitative Medizin	Bundesgebiet	299	21%	24%	27%	14%	6%	3%	2%	1%	1%	0%
	ZiPP-Daten	34	6%	32%	26%	9%	18%	3%	3%	3%	0%	0%
Radiologie	Bundesgebiet	429	2%	2%	3%	4%	4%	5%	5%	7%	22%	47%
	ZiPP-Daten	16	0%	0%	0%	6%	6%	0%	6%	13%	19%	50%
Strahlentherapie	Bundesgebiet	81	4%	1%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	5%	89%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Urologie	Bundesgebiet	1.880	2%	8%	19%	23%	14%	10%	9%	6%	7%	2%
	ZiPP-Daten	148	0%	7%	16%	30%	16%	7%	12%	3%	7%	2%
Fachübergreifende Praxen	Bundesgebiet	3.351	2%	3%	4%	7%	7%	7%	10%	10%	25%	24%
	ZiPP-Daten	169	2%	2%	5%	7%	9%	10%	14%	8%	24%	20%

Hinweis: Die KV-Honorare entsprechen den Honoraren für Leistungen, die über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden (ohne Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen erbracht wurden). Abweichend von den im ZiPP verwendeten Fachgebieten erfolgte die Bildung der hier dargestellten Abrechnungsfachgebiete allein nach der Definition der Abrechnungsfachgruppen aus den KBV-Abrechnungsdaten.
 Quelle: Datengrundlage für die Angaben zu den ZiPP-Daten ist das Zi-Praxis-Panel 2018 (KV-Abrechnungsdaten). Als Datengrundlage für die Honorare auf Bundesebene wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Tabelle 42 Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2017 in den Abrechnungsfachgebieten Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sowie Psychotherapie

Abrechnungsfachgebiet	Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro								
		0-30	30-70	70-110	110-150	150-190	190-230	230-330	>330	
Gesamt	Bundesgebiet	7.659	5%	31%	41%	16%	5%	2%	1%	0%
	ZiPP-Daten	1.197	1%	19%	46%	21%	7%	2%	2%	1%
Psychiatrie	Bundesgebiet	1.132	1%	6%	17%	16%	18%	16%	18%	7%
	ZiPP-Daten	106	1%	1%	16%	22%	18%	18%	15%	9%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Bundesgebiet	2.197	7%	33%	39%	15%	4%	1%	1%	0%
	ZiPP-Daten	308	1%	23%	48%	19%	6%	1%	1%	0%
Psychotherapie	Bundesgebiet	24.330	5%	32%	42%	16%	4%	1%	1%	0%
	ZiPP-Daten	783	1%	20%	50%	22%	5%	1%	1%	0%

Hinweis: Die KV-Honorare entsprechen den Honoraren für Leistungen, die über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden (ohne Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen erbracht wurden). Abweichend von den im ZiPP verwendeten Fachgebieten erfolgte die Bildung der hier dargestellten Abrechnungsfachgebiete allein nach der Definition der Abrechnungsfachgruppen aus den KBV-Abrechnungsdaten.
Quelle: Datengrundlage für die Angaben zu den ZiPP-Daten ist das Zi-Praxis-Panel 2018 (KV-Abrechnungsdaten). Als Datengrundlage für die Honorare auf Bundesebene wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Tabelle 43 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 1. Quartal 2017

1. Quartal 2017 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	53.932	47.902.989	3.069.686.240	888	56.918	64,08
Zi-Praxis-Panel	1.914	1.727.646	108.846.739	903	56.869	63,00
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	3.038	813.042	132.330.653	268	43.558	162,76
Zi-Praxis-Panel	159	48.710	8.104.970	306	50.975	166,39
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.912	7.954.516	445.515.525	1.345	75.358	56,01
Zi-Praxis-Panel	230	338.664	14.929.285	1.472	64.910	44,08
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	4.522	3.471.051	259.261.613	768	57.333	74,69
Zi-Praxis-Panel	252	213.901	16.717.732	849	66.340	78,16
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.704	5.543.326	210.033.995	1.497	56.705	37,89
Zi-Praxis-Panel	304	474.453	17.884.973	1.561	58.832	37,70
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	11.112	11.913.007	591.272.717	1.072	53.210	49,63
Zi-Praxis-Panel	909	878.231	47.611.696	966	52.378	54,21
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	4.248	5.703.293	233.174.360	1.343	54.890	40,88
Zi-Praxis-Panel	375	524.317	20.785.036	1.398	55.427	39,64
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	1.375	1.075.451	122.350.218	782	88.982	113,77
Zi-Praxis-Panel	58	48.361	5.631.783	834	97.100	116,45
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	2.444	2.178.350	172.582.102	891	70.615	79,23
Zi-Praxis-Panel	43	43.954	3.080.128	1.022	71.631	70,08
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	1.137	1.471.487	101.776.836	1.294	89.513	69,17
Zi-Praxis-Panel	57	68.424	4.536.446	1.200	79.587	66,30
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten**						
Honorarbericht der KBV	1.109	998.270	77.700.040	900	70.063	77,83
Zi-Praxis-Panel	76	63.358	5.901.010	834	77.645	93,14
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	3.458	1.918.556	541.791.412	555	156.678	282,40
Zi-Praxis-Panel	53	42.872	4.890.079	809	92.266	114,06
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	6.702	6.765.294	408.157.643	1.009	60.901	60,33
Zi-Praxis-Panel	643	694.182	40.864.418	1.080	63.553	58,87
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	1.015	291.435	69.739.245	287	68.709	239,30
Zi-Praxis-Panel	141	44.804	10.908.948	318	77.368	243,48

1. Quartal 2017 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)						
Honorarbericht der KBV	1.882	1.693.460	115.045.531	900	61.129	67,94
Zi-Praxis-Panel	97	96.811	6.468.212	998	66.683	66,81
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	2.113	1.406.976	86.557.577	666	40.964	61,52
Zi-Praxis-Panel	59	60.515	3.807.322	1.026	64.531	62,92
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	285	156.598	15.170.232	549	53.229	96,87
Zi-Praxis-Panel	6	3.923	328.946	654	54.824	83,85
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	896	799.797	85.359.149	893	95.267	106,73
Zi-Praxis-Panel	9	12.329	1.060.395	1.370	117.822	86,01
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	6.481	6.971.840	364.507.131	1.076	56.242	52,28
Zi-Praxis-Panel	346	424.911	21.728.586	1.228	62.799	51,14
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	593	439.328	24.063.615	741	40.579	54,77
Zi-Praxis-Panel	40	27.597	1.695.451	690	42.386	61,44
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.747	933.563	75.807.677	534	43.393	81,20
Zi-Praxis-Panel	118	64.381	5.013.156	546	42.484	77,87
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	5.255	309.728	112.352.575	59	21.380	362,75
Zi-Praxis-Panel	404	25.084	9.911.500	62	24.533	395,13
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	23.468	1.092.454	487.137.319	47	20.758	445,91
Zi-Praxis-Panel	725	38.664	16.705.993	53	23.043	432,08
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	3.290	5.238.714	363.856.891	1.592	110.595	69,46
Zi-Praxis-Panel	53	69.983	5.130.692	1.320	96.806	73,31
Urologie						
Honorarbericht der KBV	3.018	3.228.409	162.858.815	1.070	53.963	50,45
Zi-Praxis-Panel	222	235.574	12.261.628	1.061	55.233	52,05
Hinweis: * Inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie. ** In den KBV-Honorarberichtsdaten sind nur Praxen der Abrechnungsgruppe "Innere Medizin, FA ohne Schwerpunkt" enthalten. *** Das Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie beinhaltet hier auch die Ärztlichen Psychotherapeuten, welche damit nicht dem Fachgebiet Psychotherapie zugeordnet werden. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2019).						

Tabelle 44 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 2. Quartal 2017						
2. Quartal 2017 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	54.268	44.834.027	2.953.826.283	826	54.430	65,88
Zi-Praxis-Panel	1.919	1.619.003	105.040.704	844	54.737	64,88
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	3.215	784.483	125.747.318	244	39.113	160,29
Zi-Praxis-Panel	163	45.426	7.380.722	279	45.281	162,48
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.941	7.568.470	429.309.392	1.274	72.262	56,72
Zi-Praxis-Panel	228	316.303	14.235.637	1.387	62.437	45,01
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	4.559	3.430.951	245.445.123	753	53.837	71,54
Zi-Praxis-Panel	251	213.202	16.197.824	849	64.533	75,97
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.728	5.392.000	201.700.292	1.446	54.104	37,41
Zi-Praxis-Panel	309	455.887	16.989.222	1.475	54.981	37,27
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	11.165	11.376.966	575.337.212	1.019	51.530	50,57
Zi-Praxis-Panel	912	845.257	46.647.543	927	51.149	55,19
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	4.260	5.251.436	225.987.462	1.233	53.049	43,03
Zi-Praxis-Panel	378	487.741	20.291.559	1.290	53.681	41,60
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	1.389	1.012.832	115.685.260	729	83.287	114,22
Zi-Praxis-Panel	60	46.662	5.348.666	778	89.144	114,63
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	2.459	2.027.915	168.475.564	825	68.514	83,08
Zi-Praxis-Panel	43	41.322	3.048.059	961	70.885	73,76
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	1.144	1.398.820	101.108.269	1.223	88.381	72,28
Zi-Praxis-Panel	56	64.991	4.465.422	1.161	79.740	68,71
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten**						
Honorarbericht der KBV	1.123	946.635	74.080.064	843	65.966	78,26
Zi-Praxis-Panel	75	60.389	5.697.823	805	75.971	94,35
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	3.524	1.879.738	550.514.548	533	156.219	292,87
Zi-Praxis-Panel	55	41.722	4.942.294	759	89.860	118,46
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	6.778	6.189.658	392.751.074	913	57.945	63,45
Zi-Praxis-Panel	653	635.584	39.170.783	973	59.986	61,63
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	1.017	284.172	68.856.763	279	67.706	242,31
Zi-Praxis-Panel	141	43.222	10.614.694	307	75.282	245,59

2. Quartal 2017 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)						
Honorarbericht der KBV	1.861	1.616.894	112.553.969	869	60.480	69,61
Zi-Praxis-Panel	95	91.162	6.207.600	960	65.343	68,09
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	2.156	1.358.545	86.988.084	630	40.347	64,03
Zi-Praxis-Panel	61	57.272	3.706.835	939	60.768	64,72
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	279	147.798	14.664.352	530	52.560	99,22
Zi-Praxis-Panel	6	3.604	295.417	601	49.236	81,97
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	903	727.471	82.033.003	806	90.845	112,76
Zi-Praxis-Panel	11	10.754	985.866	978	89.624	91,67
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	6.555	6.772.645	356.060.839	1.033	54.319	52,57
Zi-Praxis-Panel	344	406.035	20.754.829	1.180	60.334	51,12
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	601	421.614	24.310.882	702	40.451	57,66
Zi-Praxis-Panel	41	26.828	1.749.810	654	42.678	65,22
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.761	915.458	75.558.346	520	42.907	82,54
Zi-Praxis-Panel	115	62.854	4.984.021	547	43.339	79,30
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	5.276	312.145	108.792.885	59	20.620	348,53
Zi-Praxis-Panel	405	25.471	9.386.453	63	23.176	368,52
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	23.951	1.120.374	484.283.764	47	20.220	432,25
Zi-Praxis-Panel	733	39.776	16.244.392	54	22.162	408,40
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	3.355	4.767.024	357.006.245	1.421	106.410	74,89
Zi-Praxis-Panel	53	62.014	5.043.615	1.170	95.163	81,33
Urologie						
Honorarbericht der KBV	3.033	3.072.062	155.956.874	1.013	51.420	50,77
Zi-Praxis-Panel	221	225.936	11.790.932	1.022	53.353	52,19
Hinweis:						
* Inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie.						
** In den KBV-Honorarberichtsdaten sind nur Praxen der Abrechnungsgruppe "Innere Medizin, FA ohne Schwerpunkt" enthalten.						
*** Das Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie beinhaltet hier auch die Ärztlichen Psychotherapeuten, welche damit nicht dem Fachgebiet Psychotherapie zugeordnet werden.						
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2019).						

Tabelle 45 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 3. Quartal 2017						
3. Quartal 2017 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	54.284	45.675.767	2.945.621.869	841	54.263	64,49
Zi-Praxis-Panel	1.930	1.663.126	105.382.852	862	54.603	63,36
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	3.230	743.435	116.904.146	230	36.193	157,25
Zi-Praxis-Panel	162	43.137	6.884.441	266	42.497	159,59
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.961	7.464.851	412.745.041	1.252	69.241	55,29
Zi-Praxis-Panel	226	313.921	13.934.188	1.389	61.656	44,39
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	4.572	3.418.095	236.509.179	748	51.730	69,19
Zi-Praxis-Panel	250	211.100	15.573.271	844	62.293	73,77
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.726	5.322.304	195.088.545	1.428	52.359	36,65
Zi-Praxis-Panel	309	454.289	16.515.186	1.470	53.447	36,35
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	11.199	11.437.137	561.220.698	1.021	50.113	49,07
Zi-Praxis-Panel	913	856.892	45.734.926	939	50.093	53,37
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	4.274	5.075.127	213.352.607	1.187	49.919	42,04
Zi-Praxis-Panel	372	463.996	18.914.128	1.247	50.844	40,76
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	1.400	1.005.401	114.817.858	718	82.013	114,20
Zi-Praxis-Panel	60	45.770	5.332.847	763	88.881	116,51
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	2.482	2.004.603	163.492.119	808	65.871	81,56
Zi-Praxis-Panel	44	40.105	2.862.316	911	65.053	71,37
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	1.151	1.368.038	97.244.383	1.189	84.487	71,08
Zi-Praxis-Panel	57	63.281	4.291.047	1.110	75.282	67,81
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten**						
Honorarbericht der KBV	1.105	932.915	72.659.658	844	65.755	77,88
Zi-Praxis-Panel	73	57.428	5.327.298	787	72.977	92,76
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	3.561	1.876.646	554.446.028	527	155.700	295,45
Zi-Praxis-Panel	55	41.794	4.925.334	760	89.552	117,85
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	6.794	6.091.450	386.684.930	897	56.916	63,48
Zi-Praxis-Panel	657	631.210	38.882.055	961	59.181	61,60
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	1.017	270.948	64.160.478	266	63.088	236,80
Zi-Praxis-Panel	138	41.029	9.862.063	297	71.464	240,37

3. Quartal 2017 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)						
Honorarbericht der KBV	1.847	1.594.764	109.209.663	863	59.128	68,48
Zi-Praxis-Panel	100	93.089	6.391.514	931	63.915	68,66
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	2.188	1.361.175	85.112.117	622	38.900	62,53
Zi-Praxis-Panel	61	57.581	3.707.899	944	60.785	64,39
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	269	145.194	14.239.922	540	52.937	98,08
Zi-Praxis-Panel	6	3.527	284.806	588	47.468	80,75
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	910	739.427	82.242.067	813	90.376	111,22
Zi-Praxis-Panel	12	12.044	1.082.145	1.004	90.179	89,85
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	6.590	6.768.753	348.711.556	1.027	52.915	51,52
Zi-Praxis-Panel	347	403.939	20.207.599	1.164	58.235	50,03
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	604	420.133	23.495.936	696	38.901	55,92
Zi-Praxis-Panel	42	27.128	1.737.447	646	41.368	64,05
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.764	919.309	75.560.161	521	42.835	82,19
Zi-Praxis-Panel	115	63.460	4.982.764	552	43.328	78,52
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	5.265	310.994	106.887.355	59	20.301	343,70
Zi-Praxis-Panel	403	25.056	9.141.678	62	22.684	364,85
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	24.267	1.134.822	463.945.786	47	19.118	408,83
Zi-Praxis-Panel	732	39.668	15.500.300	54	21.175	390,75
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	3.417	4.930.535	364.290.150	1.443	106.611	73,88
Zi-Praxis-Panel	52	62.397	5.138.636	1.200	98.820	82,35
Urologie						
Honorarbericht der KBV	3.052	3.031.118	151.683.202	993	49.700	50,04
Zi-Praxis-Panel	224	222.371	11.499.829	993	51.339	51,71
Hinweis:						
* Inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie.						
** In den KBV-Honorarberichtsdaten sind nur Praxen der Abrechnungsgruppe "Innere Medizin, FA ohne Schwerpunkt" enthalten.						
*** Das Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie beinhaltet hier auch die Ärztlichen Psychotherapeuten, welche damit nicht dem Fachgebiet Psychotherapie zugeordnet werden.						
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2019).						

Tabelle 46 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2017

4. Quartal 2017 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	54.537	46.299.552	3.026.288.158	849	55.491	65,36
Zi-Praxis-Panel	1.934	1.671.390	107.429.321	864	55.548	64,28
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	3.246	785.691	126.677.605	242	39.026	161,23
Zi-Praxis-Panel	163	45.895	7.548.600	282	46.310	164,48
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.947	7.545.317	424.606.044	1.269	71.398	56,27
Zi-Praxis-Panel	226	316.797	14.268.065	1.402	63.133	45,04
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	4.586	3.251.291	238.766.897	709	52.064	73,44
Zi-Praxis-Panel	250	203.437	15.933.047	814	63.732	78,32
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.748	5.232.899	195.691.296	1.396	52.212	37,40
Zi-Praxis-Panel	316	446.802	16.514.269	1.414	52.260	36,96
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	11.203	11.681.667	565.984.489	1.043	50.521	48,45
Zi-Praxis-Panel	912	873.581	46.187.428	958	50.644	52,87
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	4.291	5.139.119	222.337.801	1.198	51.815	43,26
Zi-Praxis-Panel	375	473.110	19.785.947	1.262	52.763	41,82
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	1.415	1.008.866	115.539.830	713	81.654	114,52
Zi-Praxis-Panel	60	46.693	5.387.876	778	89.798	115,39
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	2.503	2.049.439	168.636.432	819	67.374	82,28
Zi-Praxis-Panel	45	41.779	3.025.250	928	67.228	72,41
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	1.155	1.404.757	100.814.391	1.216	87.285	71,77
Zi-Praxis-Panel	58	65.208	4.491.639	1.124	77.442	68,88
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten**						
Honorarbericht der KBV	1.091	928.599	72.740.792	851	66.674	78,33
Zi-Praxis-Panel	68	55.405	5.070.922	815	74.572	91,52
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	3.583	1.897.147	558.215.824	529	155.796	294,24
Zi-Praxis-Panel	54	41.143	4.881.893	762	90.405	118,66
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	6.798	6.479.861	404.286.027	953	59.471	62,39
Zi-Praxis-Panel	659	669.919	40.646.335	1.017	61.679	60,67
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	1.028	281.010	68.981.713	273	67.103	245,48
Zi-Praxis-Panel	142	42.806	10.674.120	301	75.170	249,36

4. Quartal 2017 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)						
Honorarbericht der KBV	1.826	1.589.616	110.089.219	871	60.290	69,26
Zi-Praxis-Panel	100	94.185	6.477.262	942	64.773	68,77
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	2.204	1.384.205	87.916.655	628	39.890	63,51
Zi-Praxis-Panel	61	58.505	3.808.939	959	62.442	65,10
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	269	145.339	14.485.603	540	53.850	99,67
Zi-Praxis-Panel	6	3.430	281.786	572	46.964	82,15
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	911	726.189	81.453.573	797	89.411	112,17
Zi-Praxis-Panel	12	11.054	1.043.327	921	86.944	94,38
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	6.640	6.652.740	353.235.178	1.002	53.198	53,10
Zi-Praxis-Panel	346	400.830	20.577.637	1.158	59.473	51,34
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	608	415.506	23.794.453	683	39.136	57,27
Zi-Praxis-Panel	42	26.635	1.745.831	634	41.567	65,55
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.768	924.777	77.094.809	523	43.606	83,37
Zi-Praxis-Panel	117	64.391	5.180.713	550	44.280	80,46
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	5.295	313.678	110.145.716	59	20.802	351,14
Zi-Praxis-Panel	403	25.262	9.630.830	63	23.898	381,24
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	24.687	1.153.403	490.806.570	47	19.881	425,53
Zi-Praxis-Panel	735	39.830	16.238.692	54	22.093	407,70
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	3.436	4.768.827	359.389.258	1.388	104.595	75,36
Zi-Praxis-Panel	54	61.830	5.041.946	1.145	93.369	81,55
Urologie						
Honorarbericht der KBV	3.060	3.154.471	158.305.616	1.031	51.734	50,18
Zi-Praxis-Panel	225	231.813	11.971.720	1.030	53.208	51,64
Hinweis:						
* Inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie.						
** In den KBV-Honorarberichtsdaten sind nur Praxen der Abrechnungsgruppe "Innere Medizin, FA ohne Schwerpunkt" enthalten.						
*** Das Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie beinhaltet hier auch die Ärztlichen Psychotherapeuten, welche damit nicht dem Fachgebiet Psychotherapie zugeordnet werden.						
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2019).						

Tabelle 47 Honorarklassenbildung und -besetzung für die Abrechnungsfachgebiete im Gewichtungsverfahren

Abrechnungsfachgebiet	ZiPP-Praxen	Gewichtung nach		Grenzen der KV-Honorarklassen				Anzahl der Praxen in Honorarklasse ...				
		KV-Honorarklassen	Regionstyp	I	II	III	IV	I	II	III	IV	V
				in Tsd. Euro								
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	142	5		110	180	250	340	34	29	30	20	29
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	166	5		140	210	290	400	35	40	35	24	32
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	770	5	ja	190	260	330	460	96	160	180	186	148
Anästhesiologie	61	4		110	180	300	0	5	19	14	23	0
Augenheilkunde	144	5		170	220	290	470	30	35	32	28	19
Chirurgie	127	5		180	260	340	480	14	30	28	26	29
Dermatologie	176	5		170	230	290	410	18	38	42	43	35
Gynäkologie	554	5	ja	180	220	270	360	95	121	121	110	107
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	235	5		170	220	270	380	40	55	42	47	51
Innere Medizin - Gastroenterologie	26	3		390	570	0	0	5	15	6	0	0
Innere Medizin - Kardiologie	30	3		290	440	0	0	10	16	4	0	0
Innere Medizin - Pneumologie	31	3		340	510	0	0	16	9	6	0	0
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/ schwerpunktübergreifend	34	3		320	600	0	0	17	12	5	0	0
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	30	2		520	0	0	0	24	6	0	0	0
Kinder- und Jugendmedizin	347	5		230	290	360	480	54	63	91	63	76
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	98	5		100	210	350	490	7	19	22	24	26
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	84	5		160	230	280	350	10	15	26	15	18
Neurologie	31	2		240	0	0	0	6	25	0	0	0
Orthopädie	189	5		180	250	320	460	17	47	50	39	36
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	4		110	170	220	0	5	10	5	11	0
Psychiatrie	86	5		100	150	200	250	9	25	16	17	19
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	274	5		50	70	90	110	18	48	76	56	76
Psychotherapie	641	5	ja	60	80	90	120	78	137	88	190	148
Radiologie	9	2		910	0	0	0	5	4	0	0	0
Urologie	126	5		180	240	300	420	15	33	27	25	26
Fachübergreifend: fachärztliche Versorgung und versorgungsbereichsübergreifend	110	5		270	430	650	1.080	22	26	21	21	20
Fachübergreifend: hausärztliche Versorgung	21	3		480	820	0	0	7	8	6	0	0
Gesamt	4.573							692	1.045	973	968	895

Interpretationsbeispiel: Anästhesiologie. Bei der Gewichtung des Fachgebiets Anästhesiologie wurden vier KV-Honorarklassen differenziert. Eine Gewichtung nach Regionstypen erfolgte nicht. Die erste Honorarklasse umfasst Praxen mit einem KV-Honorar bis 110 Tausend Euro, Klasse II Praxen mit einem KV-Honorar zwischen 110 und 180 Tausend Euro und Klasse III Praxen mit einem KV-Honorar zwischen 180 und 300 Tausend Euro. Praxen mit einem KV-Honorar über 300 Tausend Euro wurden Klasse IV zugeordnet. Die vier Honorarklassen sind im ZiPP mit 5, 19, 14 und 23 Praxen besetzt.
Hinweis: Der dargestellte Überblick gilt für die Längsschnittauswertungen zur Wirtschaftslage (vgl. z. B. Tabellen 1 bis 4, 6, sowie 21 bis 37).
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018 und KV-Abrechnungsdaten.

Tabelle 48 Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Praxis in den Jahren 2017, 2016, 2015 und 2014

Fachgebiet	ZiPP-Praxen	Grundgesamtheit 2017	relativer Standardfehler											
			Einnahmen je Praxis				Aufwendungen je Praxis				Jahresüberschuss je Praxis			
			2017	2016	2015	2014	2017	2016	2015	2014	2017	2016	2015	2014
Gesamt	4.573	99.521	1,8%	1,8%	1,8%	1,8%	2,3%	2,3%	2,4%	2,3%	1,6%	1,5%	1,5%	1,6%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.074	34.030	1,8%	1,7%	1,7%	1,7%	2,0%	1,9%	1,9%	1,8%	2,0%	2,0%	1,9%	1,9%
Anästhesiologie	64	1.481	14,3%	14,0%	13,8%	13,2%	22,6%	20,4%	20,7%	20,2%	10,2%	10,7%	11,1%	10,4%
Augenheilkunde	144	3.065	10,8%	10,7%	10,6%	10,4%	11,8%	11,6%	11,3%	10,9%	10,3%	10,5%	10,4%	10,3%
Chirurgie	129	1.729	7,3%	7,3%	7,5%	7,4%	8,8%	8,4%	7,8%	8,0%	6,0%	6,5%	7,5%	7,3%
Dermatologie	176	2.322	6,5%	6,4%	6,2%	6,2%	7,7%	7,0%	6,7%	6,6%	6,0%	6,4%	6,4%	6,5%
Gynäkologie	550	7.182	2,6%	2,6%	2,6%	2,5%	2,8%	2,8%	2,9%	2,8%	2,9%	2,9%	2,9%	2,9%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	245	2.720	6,5%	6,3%	6,1%	6,0%	7,9%	8,1%	7,0%	6,5%	5,7%	5,4%	5,8%	6,0%
Innere Medizin - Gastroenterologie	31	466	8,6%	9,0%	8,6%	8,2%	9,5%	9,6%	9,7%	8,9%	9,2%	9,6%	9,0%	9,6%
Innere Medizin - Kardiologie	30	867	7,9%	8,2%	8,1%	7,9%	10,6%	11,1%	11,1%	11,5%	11,0%	11,5%	10,9%	11,4%
Innere Medizin - Pneumologie	32	574	12,3%	11,6%	10,6%	9,8%	15,4%	14,0%	12,7%	11,0%	10,8%	11,3%	10,6%	10,6%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	33	673	26,4%	27,2%	27,3%	27,9%	31,0%	33,1%	33,7%	33,0%	19,2%	18,0%	17,0%	20,8%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	35	867	14,3%	14,3%	14,3%	14,8%	16,9%	17,0%	17,5%	18,0%	11,9%	11,7%	11,1%	12,5%
Kinder- und Jugendmedizin	348	3.863	2,7%	2,7%	2,7%	2,8%	2,9%	2,9%	2,7%	2,8%	3,1%	3,1%	3,3%	3,3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	99	686	8,9%	9,3%	8,9%	8,5%	10,6%	10,5%	10,2%	9,6%	8,3%	9,6%	8,5%	8,1%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	145	1.109	4,9%	5,1%	5,2%	5,3%	6,0%	6,3%	6,1%	6,0%	4,8%	5,0%	5,3%	5,4%
Neurologie	28	611	9,0%	8,6%	7,7%	7,6%	8,5%	6,9%	7,5%	7,8%	11,4%	11,7%	10,4%	10,1%
Orthopädie	186	3.023	5,6%	5,7%	5,8%	5,7%	6,3%	6,4%	6,3%	6,0%	5,7%	5,8%	6,2%	6,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	31	299	11,3%	12,1%	12,3%	13,0%	10,4%	10,8%	10,8%	10,7%	14,5%	16,2%	15,8%	17,1%
Psychiatrie	82	1.132	5,8%	5,7%	5,9%	5,8%	7,8%	7,6%	7,8%	7,6%	5,9%	6,0%	5,9%	5,7%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	2.197	2,7%	2,6%	2,6%	2,6%	3,9%	3,7%	3,5%	4,0%	2,9%	2,8%	2,8%	2,8%
Psychotherapie	652	24.330	1,8%	1,7%	1,7%	1,6%	3,2%	2,9%	2,8%	2,6%	1,8%	1,8%	1,7%	1,7%
Radiologie	16	429	21,8%	21,8%	22,2%	21,5%	22,4%	22,2%	22,8%	22,9%	22,6%	22,7%	23,6%	22,5%
Urologie	126	1.880	5,6%	5,5%	5,5%	5,5%	5,2%	4,8%	5,0%	5,0%	6,6%	6,8%	6,6%	6,7%
Übergreifend tätige Praxen	35	3.351	18,5%	18,5%	19,6%	20,5%	19,7%	19,7%	21,4%	21,8%	20,2%	20,7%	20,7%	21,7%

Hinweis: Wenn der relative Standardfehler 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2018. Als Datengrundlage für die Angaben zur Grundgesamtheit wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Literatur

- Ärzteversorgung Niedersachsen (Hg.) (2017): Mitglieder magazin der Ärzteversorgung Niedersachsen, Ausgabe 2017, verfügbar unter: <https://www.aevn.de/aktuelles/mitglieder magazin/>, Zugriff: 05.11.2019.
- Crößmann, A., Günther, L. und Marder-Puch, K. (2017): Qualität der Arbeit – Geld verdienen und was sonst noch zählt, Hg: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (Hg.) (2019): Kennzahlen der Abrechnungsgruppen 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2018 (Zugelassene und angestellte Ärzte und Psychotherapeuten), Berlin, verfügbar unter <https://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>, Zugriff: 05.11.2019.
- Nastansky, A. und Leibner, M. (2018): Ein Klimaindex für die wirtschaftliche Situation in Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten auf Basis von Daten des Zi-Praxis-Panels, Zi-Paper, Nr. 12/2018, Hg.: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin.
- Statistisches Bundesamt (Destatis) (Hg.) (2018): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, Ergebnisse des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt – 2017, in: Fachserie 1 Reihe 4.1, Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (Destatis) (Hg.) (2019): Verbraucherpreisindex für Deutschland, GENESIS-Online, Wiesbaden, verfügbar unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>, Zugriff: 15.08.2019.
- Zi (Hg.) (2017): Zi-Praxis-Panel Jahresbericht 2015, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin.



www.zi-pp.de